1. Blatt. Nr. 345. 27. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 14. Dezember 1929.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle, Wildenbruchstr 27, in Buer Rienhofstr 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm 5 Uhr für die nächste Ausgabe Postscheck-Konto: Essen 13643. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21641 Amt Horst-G. 1354. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Ein vergeudeter Tag.

Kabinett und Parteien verhandeln aneinander vorbei. – Die Sozialdemokratie will sich an das Finanzprogramm nicht binden.

Heute Entscheidung über das Kabinett.

Schacht macht keine neuen Schwierigkeiten.

Staatsdiner bei Hindenburg.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg)

Theoretisch ist, um das Ergebnis vorweg zu nehmen, das Reichskabinett eigentlich schon gestürzt. Ob auch praktisch, das wird sich erst im Laufe der Nacht zum Samstag, oder am Samstag selbst zeigen. Am Freitag war der ganze Tag, wie das so des deutschen Parlamentarismus Brauch ist, mit unaufhörlich aufeinander folgenden Besprechungen des Kabinetts mit den Parteiführern, der Parteiführer mit den Fraktionen usw. in unendlicher Kette ausgefüllt, ohne daß dabei etwas herauskam, obwohl das Bild von Stunde zu Stunde wechselte. Der Reichsbankpräsident hat sich wieder ausgeschaltet. Er hat die Zusage gegeben, daß er dem aussichtsreichen Anleiheversuch in Amerika nicht in den Weg treten will, weil er der Ueberzeugung ist, daß wenigstens der kommende Etat durch Steuererhöhungen ins Gleichgewicht gebracht werden kann.

Es blieb also bloß das politische Zusammenspiel innerhalb der Regierungsparteien übrig, und hier drehte es sich vor allem um das Vertrauensvotum, das der Kanzler im Namen des Kabinetts verlangt hatte. Die Volkspartei hatte sich im Laufe des Tages bereit gefunden, die schweren Bedenken, die sie aus verschiedenen Gründen gegen das Finanzprogramm hatte, zurückzustellen, weil die übrigen bürgerlichen Parteien dasselbe taten. Lediglich die Sozialdemokraten lehnten in dem Vertrauensvotum jede Formel ab, durch die die derzeitigen Regierungsparteien auf das Finanzprogramm zugebunden werden sollten. Durch diesen inneren Zwist kam es, daß die Regierungsparteien, obwohl die Sitzung um zwei Stunden verschoben wurde, ohne feste Marschlinie in die Reichstagsaussprache gingen. Der Gedanke einer gemeinsamen Regierungserklärung mußte aufgegeben werden. Die Nationalsozialisten, Kommunisten und auch die Deutschnationalen toten sich genügend aus, ohne daß also auch diese Parteien irgend einen positiven Vorschlag gemacht hätten. Die Sozialisten betonten in der Sitzung, daß sie eine Verpflichtung auf das Finanzprogramm ablehnen. Damit werfen sie dem Kanzler und den übrigen drei Ministern aus ihrer Fraktion das vom Kabinett einstimmig beschlossene Programm zerrissen vor die Füße. Das ist sachlich eines der schärfsten Mißtrauensvoten, die sich denken lassen, und damit ist das Kabinett tatsächlich am Ende, denn, wenn neben den Bayern auch die Sozialisten das Kabinett im Stich lassen, ist eine Weiterarbeit unmöglich, gleichgültig, ob das Plenum diese Erkenntnis mit dem Stimmzettel besiegelt oder nicht.

Fragt sich nur, ob die Sozialdemokraten durch ihre Stellungnahme im Reichstag das letzte Wort gesprochen haben. Der Kanzler hat den Handschuh, den ihm Breitscheid hingeworfen hat, noch nicht aufgenommen. Am Freitag abend fand beim Reichspräsidenten ein Staatsdiner statt, an dem die Minister teilnehmen mußten. Die Feierlichkeit ging schon um elf Uhr zu Ende, worauf sich die Minister wieder in die Reichskanzlei begaben und dort einen Kabinettsrat abhalten. Nach dieser Aussprache folgen etwa um Mitternacht neue Besprechungen mit den Parteiführern, woran sich, wenn notwendig, nochmals eine Kabinettsberatung knüpfen soll. Es ist nicht völlig ausgeschlossen, daß das Kabinett noch im Laufe der Nacht zurücktreten wird, um einem Mißtrauensvotum zu entgehen. Ob es jedoch zu diesem letzten Schritt kommen wird, ist auch in den Abendstunden des Freitag noch sehr zweifelhaft: denn die seitherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß es wohl leicht ist, ein Kabinett zu stürzen, daß es aber lange dauert, bis ein neues auf die Beine gestellt werden kann. Das ist die Stärke des Kanzlers, die er nutzen kann, wenn sie auch nicht groß ist.

Hilferding sucht um einen Kredit von 465 Millionen nach.

Der Gesetzentwurf über Erteilung einer Kreditermächtigung dem Reichstag zugeleitet.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

Der Reichsfinanzminister hat dem Reichstag einen Gesetzentwurf über Erteilung einer Kreditermächtigung zugeleitet. Abgesehen von den Ermächtigungen, die bereits der Haushalt für 1929 erteilt, soll der Finanzminister ermächtigt werden, einen Betrag bis zu 465 Millionen im Wege des Kredits zu beschaffen. Mit dem Inkrafttreten des Nachtragshaushaltes, der mit dem Youngplan zusammen vorgelegt werden soll, tritt diese Regelung wieder außer Kraft. Die Kreditermächtigung soll zur Deckung der Fehlbeträge von 1928 und 1929 verwendet werden. Der Betrag von 465 Millionen entspricht der Erleichterung, die nach Annahme des Youngplanes nachträglich für den Haushalt 1929 eintritt und die nach den Vorschlägen der Regierung ohnehin zur Deckung dieser Fehlbeträge dienen soll. Durch den Nachtragshaushalt soll diese Frage endgültig geregelt werden. Im Falle der Annahme des Youngplanes, so heißt es in der Begründung, werden die auf Grund der Ermächtigung gegebenen Kredite aus den dann haushaltsmäßig zur Verfügung stehenden Beträgen von rund 465 Millionen zurückgezahlt bezw. verrechnet. Im Falle der Ablehnung des Youngplanes werde durch den Nachtragshaushalt für die Fehlbeträge auf andere Weise Deckung beschafft werden müssen.

Deutschlands neueste Seuche.

Immer wieder haltlose Gerüchte.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

In Deutschland ist eine neue Seuche ausgebrochen. Ungefähr alle acht Tage tauchen aus irgendwelchen dunklen Quellen Gerüchte auf, die von einer schweren Erkrankung oder dem Ableben des Reichspräsidenten sprechen. Die Anfragen reißen nicht ab, auch die amtlichen Stellen, insbesondere das Büro des Reichspräsidenten, sind den ganzen Tag über gezwungen, das Gerücht zu dementieren.

Gegenüber den bei der Telegraphen-Union am Freitag eingelaufenen zahllosen Anfragen auf Grund von Rückfragen im Büro des Reichspräsidenten kann authentisch festgestellt werden, daß auch diesmal die genannten Gerüchte jeglicher Grundlage entbehren.

Ist es nun der Richtige?

Verhaftung in Eger in der Düsseldorfer Mordangelegenheit.

Zahlreiche Verdachtsmomente.

AA. Düsseldorf, 14. Dez. (Eig. Drahtb.)

Lange und aufregende Wochen sind ins Land gegangen, ohne daß erfreulicherweise der geheimnisvolle „Düsseldorfer Massenmörder" ein neues Verbrechen ausführen konnte. Die bis zum äußersten gesteigerte Wachsamkeit der Polizei hat es dem Täter wohl ratsam erscheinen lassen, von neuen Verbrechen abzusehen und das Weite zu suchen. Das Eine scheint nämlich festzustehen, daß der Mörder heute nicht mehr in Düsseldorf weilt. Verarbeitet? Darüber hat die Vernehmung Niestroys keine Klarheit gebracht, denn er kommt für die Unmenschlichkeiten nicht in Frage. Kaum jedoch ist er aus der Haft entlassen, da streckt die Polizei ihren Arm schon nach einem neuen Individuum aus, auf das sich schwere Verdachtsmomente häufen. Wie nämlich nach Düsseldorf gemeldet wird, ist

in Eger in Nordböhmen in einer kleinen Gastwirtschaft ein Mann unter dem Verdacht verhaftet worden, im Zusammenhang mit den Düsseldorfer Morden zu stehen.

Der Verhaftete gibt an, Georg Mayer zu heißen, 28 Jahre alt zu sein und aus Eger zu stammen. Diese Angaben erwiesen sich aber sehr bald als erlogen. Der Mann hat sich für seinen in Düsseldorf lebenden Bruder ausgegeben und ist in Wirklichkeit der Kraftwagenlenker Josef Mayer, geboren am 17. April 1898 in Lehenstein bei Eger. Er wird seit dem Jahre 1927 wegen Desertierung gesucht und ist wiederholt wegen schwerer Verbrechen vorbestraft. Er desertierte, als er im Jahre 1927 aus der Landesarbeitsanstalt entlassen wurde, um den Militärdienst anzutreten. Seit seiner Desertierung trieb er sich unter falschem Namen im Inlande und besonders auch in den bayerischen Grenzbezirken herum und verübte größere Einbruchsdiebstähle. In seinem Besitz wurden zahlreiche, aus Einbrüchen herrührende Gegenstände gefunden. Besonders auffallend aber ist eine bei ihm vorgefundene Aufzeichnung, deren Schriftzüge große Aehnlichkeit mit einem Schreiben des vielgesuchten Düsseldorfer Mörders aufweisen, das die Pflegemutter der bei Düsseldorf ermordeten Gertrud Albermann erhielt und in dem der mutmaßliche Mörder die Ermordung des Kindes schildert. Weiter wurde von der Eger Kriminalpolizei festgestellt, daß die Beschreibung des mutmaßlichen Düsseldorfer Mörders auf den verhafteten Mayer außerordentlich gut paßt und, was besonders ins Gewicht falle, daß er sich zur Zeit der verschiedenen Morde in Düsseldorf aufgehalten hat. Mayer ist in das Gefängnis eingeliefert worden. Die weiteren Erhebungen sind in vollem Gange.

Im Laufe des Nachmittags stellte die Polizei mit dem Verhafteten mehrere Schriftproben an, wobei sich neuerdings eine unverkennbare Aehnlichkeit zwischen den Schriftzügen Mayers und den Schriftzügen des mutmaßlichen Düsseldorfer Mörders ergab. Besonders merkwürdig ist der Umstand, daß er den Mädchennamen Gertrud als „Gerdrud" schreibt. Wie man sich erinnert, beging der Düsseldorfer Massenmörder den gleichen Fehler. Sofort nach dem Abschluß des Vorverhörs werden die Akten nach Düsseldorf zur weiteren Nachprüfung gesandt. Fest steht, daß der Verhaftete auf einem Fahrrad von Düsseldorf nach Eger gekommen ist und dort seit dem 22. November gemeldet ist. Er soll seit dieser Zeit ein sehr unstetes Leben geführt haben und Reisen bis nach Oesterreich und Italien unternommen haben.

Bis die Vergleiche der Düsseldorfer Untersuchungsbehörden angestellt sind, läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit behaupten, ob der Verhaftete tatsächlich der Massenmörder ist, wenn auch noch so viel belastende Anhaltspunkte anscheinend vorliegen. Die Bevölkerung ist jedoch aufs höchste gespannt.

113000 Mark ergaunert.

Mitgift aus der Reichsbahnkasse.

Riesenunterschlagung bei der Stationskasse in Göttingen.

Göttingen, 13. Dez. (Drahtb.)

Durch die Umsicht der Kassenbeamten einer Hannoverschen Bank ist man großen Unterschlagungen in Göttingen auf die Spur gekommen. Der Eisenbahnoberinspektor Heinrich Kruse und der Ingenieur Gottfried Reißner sind in die Angelegenheit verwickelt. Als Reißner am Donnerstag in der Bank erschien und 100 000 Reichsmark abheben wollte, erkundigte sich die Bank vorsichtigerweise bei der Göttinger Kriminalpolizei. Sofortige Nachforschungen ergaben, daß Reißner der Schwiegersohn des Vorstehers der Göttinger Stationskasse, des Reichsbahninspektors Kruse ist, der seit 38 Jahren im Dienst steht und dem von seiner vorgesetzten Dienststelle größtes Vertrauen entgegengebracht wurde. Kruse hat, um seinen Schwiegersohn zu unterstützen, nach und nach größere Beträge aus der von ihm verwalteten Kasse zur Verfügung gestellt, die nicht zurückgezahlt werden konnten. In Erwartung einer bevorstehenden Kassenrevision beschlossen beide, durch einen großen Schwindel das Kassengleichgewicht wiederherzustellen. Reißner ist verhaftet worden. Die vorläufigen Feststellungen ergaben, daß die Stationskasse um 113 000 Mark geschädigt worden ist.

In der Nacht zum Freitag statteten Diebe der Stationskasse in Wülfnitz bei Riesa einen Besuch ab. Die Räuber, die den Geldschrank mit Dynamit sprengten, haben 10 000 Mark Lohngelder erbeutet. Der Einbruch war in der stürmischen Nacht nicht bemerkt worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Lebendig begraben.

Furchtbares Geschick eines oberschlesischen Rittmeisters.

Ein Geheimnis, das sich nach neun Jahren lüftet.

Tarnowitz, 13. Dez. (Drahtb.)

Infolge des Verkaufes des Rittergutes Rybna (Kreis Tarnowitz) an die polnische Siedlungsgesellschaft sollten die im Erbbegräbnis in Hanno-Wäldchen beigesetzten drei Toten der Familie v. Koschutzki, die Eltern und deren Sohn Hanno, der im Kriege gefallen war, nach dem neuen Besitztum der Familie in Wronin (Kreis Ratibor) überführt werden. Als in Gegenwart des Kreisarztes und des Amtsvorstehers die Familiengruft geöffnet wurde mußten die Anwesenden zu ihrem größten Entsetzen feststellen, daß die unteren Seitenbretter des Sarges des schon vor neun Jahren angeblich an Herzschlag gestorbenen Rittmeisters v Koschutzki der Vater des jetzigen Besitzers, herausgedrückt waren. Der Tote lag auf dem Gesicht mit seitwärts gestreckten Armen. Die Leichendecke lag zerknüllt zu seinen Füßen. Da nicht der geringste Anhaltspunkt für eine Beraubung des Toten gefunden werden konnte, muß angenommen werden, daß der Rittmeister das furchtbare Geschick hatte, scheintot begraben worden zu sein.

Ein Todesopfer Klarets.

Obermagistratsrat Schallbach während der Vernehmung vom Herzschlag getroffen.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

Eine große Sensation ereignete sich am Freitag nachmittag bei einer Vernehmung im Disziplinarverfahren gegen den Obermagistratsrat Schallbach, das unmittelbar mit dem Fall Klaret zusammenhängt. Mitten in der Vernehmung erlag der Obermagistratsrat einem Herzschlag. Ein Arzt der hinzugerufen wurde, konnte nur noch den Tod Schallbachs feststellen.

Die neuen Verfehlungen in Berlin.

Mangelhafte Kontrolle im Bezirksamt Steglitz.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

Zu der Verhaftung des Leiters der Heizungsabteilung des Bezirksamtes Steglitz, Möllerke, wird gemeldet, daß er im Laufe von vier Jahren durch Vorlage gefälschter Rechnungen 47 000 Mark unterschlagen hat. Die Untersuchung hat bisher ergeben, daß die Kontrolle im Bezirksamt Steglitz sehr mangelhaft war, da die Kassenrevisoren von den fehlenden Beträgen nichts gemerkt haben.

*

Der Leiter der Danziger Verkehrsgesellschaft unter Hinterlassung von 100 000 Gulden Schulden verschwunden.

Danzig, 13. Dez. (Drahtb.)

Der 30jährige Betriebsleiter der Danziger Verkehrsgesellschaft, Hans v Chappuis, ist unter Hinterlassung einer Schuldensumme von weit über 100 000 Danziger Gulden am Mittwoch aus Danzig bezw. Zoppot, wo er seinen privaten Wohnsitz hatte, verschwunden. Chappuis war seit 1925 Betriebsleiter der Danziger Verkehrsgesellschaft, der sämtliche Autobuslinien in der Stadt und in Zoppot gehören. Die Ursache seiner Flucht ist lediglich in persönlicher Verschuldung zu suchen. Unter den Geschädigten befinden sich viele Firmen und Privatpersonen, sowie der zukünftige Schwiegervater des Geflüchteten. Wie von der Leitung der Danziger Verkehrsgesellschaft mitgeteilt wird, kommt eine finanzielle Schädigung der Gesellschaft nicht in Frage.

Parteien und Finanzprogramm.

Keine gemeinsame Erklärung der Regierungsparteien. – Mißtrauensanträge.

Breitscheid isoliert seine Partei.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

Auf der Tagesordnung des Reichstags stand am Freitag die Besprechung der Erklärung der Reichsregierung. Unter großer Heiterkeit stellte der Präsident fest, daß Meldungen bisher nicht eingegangen seien. Schließlich meldete sich der

Abg. Dr. Neubauer. Er erklärt, die Regierung sei gezwungen, durch die Peitsche des Trustkapitals vor den Reichstag zu treten. Unter dem Schweigen der Regierungsparteien habe der Reichskanzler seine Rede hergestottert. (Präsident Löbe rügte den Ausdruck).

Abg. Strasser (Nat.-Soz.) nannte die Erklärung des Reichskanzlers eine Konkurserklärung des Deutschen Reiches. Jedes Konkursgericht würde die Weiterführung einer Firma, die so bankrott ist wie das Deutsche Reich, unterbinden. Diese Politik habe seit zehn Jahren nichts anderes getan, als den Ertrag deutscher Arbeit in die Geldschränke internationaler Finanzleute abgeliefert. Alles fließt in den Schnappsack des großen Wiener Heilkünstlers, der hier seit Jahren unsere Finanzen leitet.

Abg. Dr. Brüning (Ztr.) wies in einer Erklärung auf die schon wiederholt vorgebrachte Forderung seiner Fraktion hin, an das Werk der Kassensanierung ohne Rücksicht auf die Möglichkeit der Annahme des Youngplans heranzugehen. Eine großzügige Reform des Steuersystems sei angesichts der augenblicklichen Steuerlasten, die die Wirtschaft, der mittlere und kleinere Gewerbestand, und die Landwirtschaft zu tragen hätten, erforderlich. Die Lage der letzten zehn Monate sei zum großen Teil eine Folge der hohen Reparationslasten. Die wirtschaftliche und soziale Krise gebe einen Vorgeschmack von dem, was eine Dawescrise im Sinne Hugenbergs bedeuten würde. Die Zentrumsfraktion werde die Regierung in ihrem Willen, dieses Programm unter den obengenannten Einschränkungen durchzuführen, tatkräftig unterstützen.

Inzwischen waren von der Deutschnationalen Fraktion Mißtrauensanträge gegen den Reichsaußenminister Dr. Curtius und den Reichsfinanzminister Dr. Hilferding eingegangen.

Abg. Dr. Oberfohren (Dnatl.) erklärte, die Abwesenheit der gesamten Reichsregierung während dieser entscheidenden Beratungen sowie die Weigerung der größten Regierungsparteien, in dieser Verhandlung das Wort zu nehmen, beweise, daß sich das Parlament in völliger Desorganisation befinde. Unter diesen Umständen sei es nicht möglich, die Beratungen fortzusetzen. Er beantrage daher Vertagung.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abg. Dr. Quaatz (Dntl.) erklärte, wenn es einen Beweis dafür gebe, daß dieses System innerlich schon längst ausgehöhlt sei, so seien es die Vorgänge der letzten 24 Stunden. Die Schätzungen des Reichskanzlers seien noch zu optimistisch. Auch der Haushalt der Reichsbahn stehe nahe vor dem Bankrott. Der Wesensinhalt dieses Parlaments, so fuhr der Redner fort, ist nur noch Kulissenschieberei. Das System ist eigentlich längst erledigt. Meine Herren, Sie sind ja schon tot. Sie wissen es nur nicht. (Heiterkeit.) Von Dr. Schacht hängt es ab, ob die Regierung am 1. Januar den Beamten die Gehälter und den Arbeitern die Löhne zahlen kann. Zwischen dem Redner und den sozialdemokratischen Abgeordneten entspann sich eine Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Redner einem Abgeordneten zurief: Sie sind hoffentlich nur am Körper beschädigt und nicht im Kopfe! Von den Sozialdemokraten ertönten stürmische Pfuirufe. (Der Redner erhielt einen Ordnungsruf.) In Fortsetzung seiner Rede erklärte Dr. Quaatz: Was Sie, Herr Dr. Curtius, aus Liebe für Polen dem deutschen Osten geschadet haben, werden noch spätere Geschlechter empfinden. Der Präsident erteilte dem Redner einen zweiten Ordnungsruf und machte ihn auf die Folgen des dritten aufmerksam. Wenn der Reichskanzler unter Hinweis auf die Haager Konferenz an den Reichstag appelliert habe, so appelliere seine Partei an den Lebenswillen der deutschen Nation. (Beifall rechts.)

Abg. v. Eydel (Chr Bv.) sprach der Regierung das Mißtrauen seiner Freunde aus.

Abg. Dr. Hoff (DVP.) verlas eine Erklärung, in der er es begrüßt, daß die Regierung jetzt den Entschluß bekundet, eine durchgreifende Finanzreform durchzuführen. Bedauert wird das Fehlen einer

organischen Reform der Arbeitslosenversicherung und die Schaffung verschiedener anderer Bestimmungen. Die Erklärung schließt mit dem Satz: Wir sind bereit, dem Gebot der Stunde, das zu sofortigem Handeln zwingt, zu folgen und das Programm der Reichsregierung zur Durchführung als Ganzes anzunehmen unter der Voraussetzung, daß die übrigen Regierungsparteien die gleiche Bereitschaft bekunden.

Abg. Dr. Reinhold (Dem.) gab gleichfalls eine Erklärung ab, in der es als notwendig bezeichnet wird, die für die Wirtschaft auf die Dauer unerträglichen Lasten zu senken. Ein Kernstück der Finanzreform müsse die Verminderung der Ausgaben der öffentlichen Hand sein. Die Demokraten seien bereit, sich hinter dieses Programm zu stellen.

Abg. Dr. Breitscheid (Soz.) brachte in einer Erklärung zum Ausdruck, daß es unerträglich sei, wenn der Reichsbankpräsident den Eindruck zu erwecken suche, als könne er die Richtlinien der Politik bestimmen. Für die Schwierigkeiten der Kassenlage trage die gegenwärtige Regierung keine Verantwortung. Die Finanzreform dürfe neben der Entlastung aller Schichten der Bevölkerung nicht das Ziel außer acht lassen, dem Reiche gesunde Finanzverhältnisse zu schaffen. Die Sozialdemokratie sei bereit, an einer solchen Finanzreform mitzuwirken.

Abg. Leicht (Bayer. Vp.) gab eine Erklärung ab, in der die Bereitwilligkeit erklärt wird, das Sofort-Programm durchzuführen. Das weitere Programm der Regierung enthalte aber eine Anzahl von Forderungen, die die Bayerische Volkspartei ablehnen müsse. Insbesondere scheine das Experiment einer umfassenden Steuersenkung angesichts der Finanzlage gewagt. Die Bayerische Volkspartei könne daher dem Gesamtprogramm der Reichsregierung nicht zustimmen.

Abg. v. Lindeiner-Wildau (Dn. V.G.) begrüßte das Vorgehen des Reichsbankpräsidenten, das gezeigt habe, wie unter Umständen ein Einzelner, wenn er die Pflicht gegenüber der Nation als oberstes Gesetz betrachte, verdienstvoll handeln könne. Wir distanzieren uns von der Verantwortung nicht dadurch, daß wir erklären, dieser Staat sei nicht unser Staat. Dieser Staat ist der deutsche Staat, dem wir lebens- und schicksalverbunden sind.

Neue Kanzlererklärung.

Zum Schluß der Freitagssitzung des Reichstags widersprach Reichskanzler Müller der Behauptung, daß die Reichsregierung sich in ihrer Antwort auf das Memorandum Schachts nur auf die Frage der Zuständigkeit zurückgezogen habe. Der Kanzler ging dann auf die Ausführungen des Abg. Quaatz ein und verwies darauf, daß die Saarverhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Zwischen der Reichsregierung und allen Parteien des Saargebiets gehe es in dieser Frage keine Meinungsverschiedenheit. Für den Abschluß der polnischen Verträge seien wichtige deutsche nationalpolitische Gründe maßgebend gewesen. Dr. Quaatz habe dann wieder nach dem Brief gefragt, den die Reichsregierung an Dr. Schacht nach Paris gerichtet habe. Dieser Brief übermittele einen Beschluß der Reichsregierung, den der Reichskanzler verlas. Es heißt darin: „Die Reichsregierung hat unter Beteiligung sämtlicher Kabinettsmitglieder von dem neuen Vorschlag des Vorsitzenden der Pariser Konferenz Kenntnis genommen und ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß seine Ablehnung das Scheitern der Konferenz zur Folge hätte. Sie sieht darin schwere wirtschaftliche und politische Gefahren und glaubt deshalb einstimmig, daß die Annahme des Young'schen Vorschlages unvermeidbar geworden ist." Der Reichskanzler betonte, daß dieser Brief in keiner Weise die Handlungsfreiheit der Sachverständigen eingeschränkt habe. (Widerspruch rechts.) Am 4. Mai habe der Reichsbankpräsident den Empfang des Briefes bestätigt und dinzugefügt: „Wir sind sehr davon befriedigt, daß dieser Beschluß den Sachverständigen ihre volle Handlungsfreiheit bewahrt." (Hört! hört! bei der Mehrheit.) Der Kanzler erklärte weiter, die Reichsregierung stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die eingeleiteten Verhandlungen zu Ende geführt werden müßten, wie das der Politik Stresemanns entspreche. Der Kanzler schloß: In allen diesen Jahren haben die Deutschnationalen wiederholt die Außenpolitik Stresemanns gebilligt und ihm das Vertrauen ausgesprochen. Das wäscht kein Regen von ihnen ab. (Beifall bei der Mehrheit.)

Darauf wurden die Beratungen abgebrochen.

Städte und Finanzreform.

Dr. Mulerts Vorschläge und Kritik.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

Ueber das Verhältnis der Städte zur bevorstehenden Reichsfinanzreform führte der Präsident des Deutschen Städtetages, Dr. Mulert, in einer Pressebesprechung u. a. folgendes aus:

Die Städte seien an der künftigen Gestaltung der Reichsfinanzgesetzgebung in hervorragendem Maße interessiert. Sie seien durch Einzelheiten der Regierungsvorlage in schwerste Besorgnis versetzt. Die Städte hätten für die dringenden Forderungen der Wirtschaft auf steuerliche Entlastung in vollem Ausmaße Verständnis, aber daß z. B. eine vollständige Beseitigung der Gewerbesteuer vorgenommen werden könne, behaupte heute kein ernsthafter Politiker mehr. Die Gemeinden wollten dem Bedürfnis der Wirtschaft auf Entlastung bei der Gewerbesteuer soweit wie möglich Rechnung tragen. Statt einer schematischen Senkung müsse eine individualisierte Senkung vorgenommen werden. Völlig unmöglich für die Städte sei, sich damit einverstanden zu erklären, daß die zufälligen Realsteuersätze des Jahres 1929 nach Durchführung der Senkungsaktion für die nächsten fünf Jahre steuerliche Höchstgrenze werden sollten.

Die Städte müßten auch jetzt mit allem Nachdruck verlangen, daß die Dringlichkeit ihrer sozialen und kulturellen Bedürfnisse nicht hinter denen des Reiches zurücktreten dürften.

Ganz wesentlich sei, daß durch Reichsrecht das gemeindliche Aufkommen an den aus der Einkommensteuer stammenden Ueberweisungen in bisheriger Weise gesichert werde. Die Frage der künftigen Gestaltung der Kommunalanleihepolitik erfahre durch die weithin übereinstimmenden Beschlüsse der Kommunalverbände eine tiefgehende Umgestaltung. Die dafür vorgesehenen Kreditausschüsse seien in einzelnen Ländern schon gebildet, in Preußen zur Zeit in Vorbereitung. Dringendes Erfordernis für eine Gesundung der kommunalen Finanz- und Wirtschaftsgebarung sei, daß im Reich ernstlich Schluß mit der fortgesetzten Arbeit der Gesetzgebungsmaschine gemacht werde, ein Ziel, dem der Regierungsentwurf nicht Rechnung trage.

Gewerkschaften gegen Reichsverband der Industrie.

Eine Erklärung der freien Gewerkschaften.

× Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine freie Angestelltenbund veröffentlichen eine Erklärung, in der sie gegen den Reichsverband der deutschen Industrie ins Treffen führen, sein Auftreten erwecke den Eindruck, als wäre die deutsche Wirtschaft unter der jetzigen Steuer- und Sozialpolitik in eine Katastrophe hineingeführt worden. Dagegen wird erklärt, der Aufstieg der Wirtschaft im letzten Jahrfünft beweise, daß Sozialpolitik und Sozialversicherung den wirtschaftlichen Fortschritt nicht gehemmt, sondern gestützt hätten. Die Gewerkschaften, so heißt es in der Gewerkschaftserklärung, erkennen selbstverständlich die Notwendigkeit ausreichender Kapitalbildung an, bekämpfen aber jene Politik, die einseitig die wirtschaftliche und politische Macht des Unternehmertums stärkt und die Kapitalbildung in den Sparkassen, sowie bei den öffentlichen Körperschaften hemmt. Ausgangspunkt der Finanzreform muß die schwierige Lage der öffentlichen Finanzen sein. Die Erklärung schließt nach einem Vorstoß gegen die unberufenen Eingriffe des Reichsbankpräsidenten mit der Bemerkung, daß sich die Gewerkschaften verpflichtet sehen, darauf hinzuweisen, daß eine unsoziale Umlagerung der wirtschaftlichen Lasten aus der Einkommensverteilung nicht vor sich gehen kann, ohne eine Aera neuer schwerer sozialer Kämpfe heraufzubeschwören.

Weihnachtsferien im Landtag.

Die erste Lesung des Etats beendet.

Preußens Verwaltungsreform im Zuge.

Wie Hugenberg aus der Ostbank gedrängt wurde.

Berlin, 13. Dez. (Drahtb.)

Der preußische Landtag überwies am Freitag zunächst den wirtschaftsparteilichen Uranitrag, den für die Ladengeschäfte gesetzlich festgelegten früheren Geschäftsschluß auch auf die Markthallenbetriebe und den Straßenhandel auszudehnen, der Ausschußberatung. Damit ist die Erledigung dieses Antrages vor Weihnachten nicht mehr möglich.

Das Haus gab entsprechend den Beschlüssen des Geschäftsordnungsausschusses die Genehmigung zur Strafverfolgung für die nationalsozialistischen Abg. Dr. Ley und Lorse-Altona.

Darauf wurde die allgemeine

Aussprache über den neuen Haushaltsplan fortgesetzt.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff gab zunächst eine Erklärung des Vorgehens der Staatsregierung im Falle der Ostbank. Er betonte, die Regierung habe die Ostbank mit Rücksicht auf die Lage der ostpreußischen Wirtschaft nicht fallen lassen können. Die Sanierung sei auf der Grundlage erfolgt, daß das Kapital der Ostbank in Höhe von 4 Millionen RM. im Verhältnis von 4:1 gegen Dresden-Bank-Aktien umgetauscht worden sei. Für die Abschreibung etwaiger Verluste standen 3,5 Millionen bereit. Vor Uebernahme der Bürgschaft durch die Staatsbank habe die Regierung zur Bedingung gemacht, daß die Konten der Hugenbergunternehmung bei der Ostbank glatgestellt werden und daß Hugenberg und seine Vertrauensleute ihre Aemter zur Verfügung stellen. Beide Bedingungen seien erfüllt worden. Hugenberg habe durch den Zusammenbruch der Ostbank eine sehr starke wirtschaftliche Position verloren, während die ostpreußische Landwirtschaft durch das Eingreifen des Staates vor schweren Verlusten bewahrt worden ist. Der Finanzminister setzte sich dann mit einzelnen Aussprachereднern auseinander. Die Behauptung, daß Preußen dem Welfenhause 12 Millionen Abfindung zahlen wolle, treffe nicht ohne weiteres zu. Zur Verhinderung der großen Haushaltsüberschreitungen der Staatstheater seien bereits organisatorische Maßnahmen in die Wege geleitet worden. Im übrigen hätte die Staatsregierung es begrüßt, wenn die Stadt Berlin vor Errichtung der städtischen Oper sich mit ihr in Verbindung gesetzt und darüber verhandelt haben würde, ob Berlin sich mit dem Staate in den gemeinsamen Betrieb der zwei schon bestehenden Opern nicht vielleicht hätte teilen können. In der Beurteilung der jetzt bekannt gewordenen Vorschläge der Reichsregierung zur Finanzreform wolle er sich vorläufig noch Zurückhaltung auferlegen. Die vom Reichskanzler befürwortete Schaffung eines beweglichen Faktors für das Gemeindesteuersystem, durch den das Verantwortungsgefühl der Kommunen bei Entscheidung über Ausgaben gehoben werden soll, decke sich mit den Plänen der preußischen Finanzverwaltung. Die preußische Regierung müsse darauf bestehen, daß sie zu den Arbeiten für die Gestaltung der neuen Finanzreform hinzugezogen werde. Für die innerpreußische Verwaltungsreform werde die Regierung dem Landtag so schnell wie möglich einen Gesetzentwurf vorlegen.

Abg. Jasper (dntl.) wandte sich gegen die übertriebene Ausgabenwirtschaft der Gemeinden, die einen in keinem Verhältnis zu ihrer Größe stehenden Aufwand trieben.

Abg. Dr. Heß (Z.) beschäftigte sich mit den Plänen zur Reichsreform. Ueber die Arbeiten der Länderkonferenz könne man erst urteilen, wenn sie abgeschlossen seien. Für den Landtag stehe im Vordergrund die Frage, was aus Preußen werde. Hugenbergs Aktion sei ein Kapp-Putsch mit neuen Mitteln. Auch mit ihm werde die junge Republik fertig werden.

Abg. Goll (Dem.) war der Ansicht, daß trotz der gegenteiligen Ausführungen des Finanzministers noch Ersparnismöglichkeiten im Haushalt vorhanden seien.

Abg. Graf v. Posadowsky-Wehner (Dt. Fr.) bezweifelte die Richtigkeit des vom Kultusministerium eingeschlagenen Weges der neuen Volksschullehrerbildung.

Damit war die erste Beratung des Haushaltsplanes beendet. Der Haushalt wurde dem Hauptausschuß überwiesen. Das Haus vertagte sich auf den 21. Januar.

Der neue Vorstand der deutschnationalen Reichstagsfraktion. In der Sitzung der deutschnationalen Reichstagsfraktion wurde durch Zuruf einstimmig der Abg. Dr. Oberfohren zum ersten Fraktionsvorsitzenden gewählt. Ebenfalls durch Zuruf wurden einstimmig die Abgeordneten Berndt und Koch-Düsseldorf mit den Aemtern der stellvertretenden Vorsitzenden betraut.

Annahme der Getreidezölle im Reichsrat. Der Reichsrat erledigte in seiner öffentlichen Vollsitzung am Donnerstag die Zolltarifvorlage. Ein bayerischer Antrag, von dem System der gleitenden Zölle überhaupt abzusehen, wurde mit 36:30 Stimmen abgelehnt. In nochmaliger namentlicher Abstimmung wurde das System der gleitenden Zölle für Getreidezölle mit 43:23 Stimmen angenommen.

Einstellungs- und Beförderungssperre

in der hessischen Verwaltung.

× Darmstadt, 12. Dezember. (Drahtb.)

Den hessischen Beamtenorganisationen wird von folgendem Beschluß des hessischen Gesamtministeriums Kenntnis gegeben. Bis zur Beschlußfassung über jene Notmaßnahmen, die wegen der ungünstigen Finanzlage des Staates vorgesehen werden müssen, sollen alle Anstellungen und Beförderungen hessischer Staatsbeamter unterbleiben. Die Berufung von Professoren an die hessischen Hochschulen wird dadurch nicht ausgeschlossen. Durch diesen Beschluß werden auch Aufrückungen in höhere Gehaltsgruppen vorläufig unterbleiben. Das in der Besoldungsordnung vorgesehene Aufrücken von einzelnen Stufen und Gehaltsgruppen nach Dienstjahren wird jedoch davon nicht berührt.

Rußlands Kriegslust.

Es greift neuerdings in der Mandschurei an.

× Mukden, 13. Dez. (Drahtb.)

Wie amtlich mitgeteilt wird, setzen die Russen ihre militärischen Operationen fort. Sie haben die chinesischen Stellungen bei Pokoto im Chingan-Gebirge angegriffen und bombardiert.

Kanton behauptet sich. — Tschangfakweis Truppen entscheidend geschlagen. — Riesenverluste.

London, 13. Dez. (Drahtb.)

General Tschangfakweis Truppen, die auf ihrem Vormarsch auf Kanton eine empfindliche Niederlage erlitten haben, haben sich nach Honkonger Meldungen nach Fahyuan, 27 Meilen nördlich von Kanton, zurückgezogen. Die Kämpfe sind nunmehr stark abgeflaut. Die Kantonesen behaupten, mehr als 1000 Gefangene gemacht zu haben. Die Verluste auf beiden Seiten an Toten werden mit etwa 5000 Mann angegeben.

Englischer Zerstörer gesunken.

Vier Mann über Bord gespült.

London, 14. Dez. (Drahtb.)

Während eines heftigen Sturmes sind vier Mann der Besatzung des englischen Zerstörers „Tormentor" in der Nähe von St. Govans Head über Bord gespült worden und ertrunken. Der Zerstörer sollte von einem Schleppdampfer zu Abbruchszwecken nach Milford Haven abgeschleppt werden, als infolge des Sturmes die Trosse riß. Alle Versuche, die „Tormentor" wieder ins Schlepptau zu bekommen, scheiterten. Inzwischen ist der Schleppdampfer in Milford Haven eingetroffen. Man fürchtet, daß der Zerstörer gesunken ist.

Lebenskampf der Ruhrkohle.

Sie stößt auch im Inland auf immer größere Absatzschwierigkeiten.

Ungesunde Wirtschaftspolitik.

Rheinisch-westfälisches Kohlensyndikat.

× Essen, 13. Dez. (Drahtb.)

In der Mitgliederversammlung wurde die Umlage für die Monate Oktober und November auf 2,45 RM. festgesetzt. Ueber die Marktlage wurde nachstehender Bericht erstattet: Der arbeitstägliche Gesamtabsatz des Syndikats hat nach einem Rückgang im September und Oktober im November wieder zugenommen und steht jetzt wieder ungefähr auf der Höhe der Sommermonate. Der Versand in das unbestrittene Gebiet, der im September mit 126 000 Tonnen und im Oktober mit 120 000 Tonnen besonders niedrige Ziffern aufwies, wie sie in den letzten Jahren, abgesehen von dem vorjährigen Rheinschifferstreik, nicht mehr zu verzeichnen waren, stieg im November auf 134 000 Tonnen.

Der Rückschlag im September und Oktober war auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Im Inland waren die Sommerbevorratungen, die unter dem Eindruck des vergangenen kalten Winters in großem Umfange erfolgt waren, zu Ende gekommen, wodurch besonders die Nachfrage in Hausbrandsorten nachließ. Ferner hatte die Eisenbahn ihr Bevorratungsprogramm im großen und ganzen durchgeführt. Außerdem fielen die Abrufe derjenigen Industrien weg, die nur im Sommer Brennstoffe beziehen, wie z. B. die Bauindustrie und die Zuckerindustrie. Besonders aber wurde der Versand in jenen beiden Monaten durch den außerordentlich niedrigen Wasserstand der Flüsse, insbesondere des Rheins, sehr behindert. Im November hat das Geschäft wegen Wegfall jener Hemmungen, im ganzen gesehen, wieder eine Belebung erfahren, die sich in den vorgenannten Zahlen ausdrückt. Aber es ist doch nicht zu verkennen, daß, wenn man die jahreszeitlichen Konjunkturschwankungen ausscheidet, ein

Fortschreiten des allgemeinen Konjunkturrückganges

zu Tage tritt. Und es zeigt sich auch in der neuesten Entwicklung weiter die Notwendigkeit, den Absatz, den uns das Inland nicht bieten kann, im Auslande zu suchen. Wenn uns es auf diese Weise auch gelungen ist, eine gewisse Höhe der Förderung zu halten, so ändert dies doch nichts an der gedrückten Lage, in der sich das Ruhrgebiet im Verhältnis zu den hart entwickelten holländischen, belgischen und französischen Bergrevieren und auch im Verhältnis zu den deutschen Braunkohlenrevieren und den Steinkohlenbezirken Oberschlesiens und Aachens befindet. Wenn wir jetzt die schlesische Kohle sogar westlich des Rheins in der Pfalz antreffen, so wirft diese Tatsache ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Verschiebung der Wettbewerbsfähigkeit zu Lasten des Ruhrbergbaues. Dieses Herausdrängen der Ruhrkohle aus ihrem natürlichen Absatzgebiet im Inlande hat mit der Zeit einen Grad angenommen, der ungesund und gefährlich ist.

Wintergewitter.

In Baden und im Riesengebirge.

Die Nährmittelfabrik Zapf in Zell am Harmersbach wurde bei einem Gewitter, das über Oberbaden und die Seegegend zog, vom Blitz getroffen und eingeäschert. Ein weiterer Blitzschlag traf die Hochspannungsleitung des Kraftwerks Laufenburg. Zahlreiche Städte des badischen Bodenseegebiets, wie Singen, Radolfzell usw. waren infolgedessen lange ohne Strom.

Im Riesengebirge gingen am Freitag Wintergewitter nieder. Zugleich trat im Hochgebirge auch Schneefall ein. Der heftige Wind hat starke Verwehungen hervorgerufen.



Von Drinnen und Draußen.

Berlin, zweite Dezemberwoche 1929.

Das ist die schöne, schon vom Duft des lieben Weihnachtsbaumes aus der Ferne leise durchzogene Zeit! Die Zeit der kleinen Geheimnisse, der leuchtenden Kinderaugen, der ausgeschmückten, strahlend erhellten Erker in den Straßen. An Ecken und freien Plätzen sind aus den deutschen Wäldern die Tannen und Fichten angekommen, die, auf tausend und abertausend große und kleine Stuben verteilt, einen einzigen Abend lang die Menschen in einem frommen Gedanken und treuen Symbol zusammenhalten sollen. Und über die Wochen vor diesem heiligen Abend, über die unruhigen Tage und stillen Abende der Adventszeit legt sich schon etwas die Nüchternheit des Alltages, das drückende Grau der Sorgen Scheuchendes in treuherziger Anmut gebreitet. . . .

Tannenduftig senkt von dunklen Decken
Der Advent den lichtgeschmückten Kranz.
Und die Kinder auf den Zehen recken
Sich, zu schaun den lieben Flackerglanz.

Die Erfüllung eines holden Traumes,
Der schon abends klingt durch ihr Gebet,
Ahnen sie, den Schmuck des Lichterbaumes,
Unter dem die kleine Krippe steht.

Ihre Köpfchen sind vom Glanz beschienen,
Der aus frommen Kerzen niedergleitt.
Und ich stehe schweigend unter ihnen,
Und mein Herz schlägt leis mit ihrem mit.

Und der Jüngste schlägt die blauen, frommen
Augen auf, läßt sie in meinen ruh'n;
Und er sagt: „Nun wird das Christkind kommen
Bald zu allen, die nichts Böses tun."

Horch, es wird zu schlichtem Glaubenseifer
Jedes Wort des kleinen Tunichtguts, —
Und ich bin nicht klüger und nicht reifer
Als die blonden Kleinen meines Bluts.

Auf mein Herz legt sich's wie sanfte Hände,
Aus des Winters Sorgen blüht der Lenz —
Und zur Wahrheit wird mir die Legende
Unterm Tannenkranze des Advents.

Und kann ein Menschenherz Liederes erleben, als daß schönen alten Legenden das Blut ins blasse Angesicht steigt: daß sie Leben bekommen und lebendige Worte reden zu denen, die hören und mitempfinden wollen? . . . Und daß dies Fest kommt uns uns ein paar schöne, ruhige Tage schenkt — hoffentlich tief im Schnee, der dazu gehört, auch wenn man nicht auf Skiern über den Gotthard fährt und nicht im Hörnerschlitten durch die schlesischen Berge gleitet —, das scheint mir vorerst wesentlich sicherer als die schöne Hilferding'sche Finanzreform, der ich einigermaßen skeptisch gegenüberstehe. Ich glaube überzeugter an die Schneebildung des Dezembers („Es bilden sich in diesem Falle — Die sogenannten Eiskristalle", singt der unsterbliche Wilhelm Busch!) als an die versprochene Kapitalbildung. Ich lese feuchten Auges das schöne Programm: „Eine energische Durchführung der Finanzreform verbürgt einen Staat, der mit geringsten Kosten und höchster Wirksamkeit seine nationalen, kulturellen und sozialen Aufgaben erfüllen kann." . . . Mir ists, als ob ich die Hände . . . und als ob ich sprechen sollte: Ihr Wort in Gottes Ohr! Was werden sie nun wieder erleben, die braven deutschen Sparer, die schon einmal mühsam, sehr mühsam für ihr Alter „Kapital gebildet" und sich „eingebildet" hatten, sie würdens behalten. Und wer war schuld? Ja — wer? Was ist überhaupt „Schuld"!? Und wie verteilt sie sich? Ich habe bei Hegel gelesen (und nicht verstanden. Wie vieles bei Hegel. Wobei ich dann teils beschämt, teils zuversichtlich mich des Schefflerschen Liedes auf die Guano-spendenden Vögel entsinne, in dem es heißt: „Trotz meinem Landsmann, dem Hegel — Schafft ihr den gediegensten Mist!") — habe bei Hegel gelesen: „Es ist die Ehre großer Charaktere, schuldig zu sein." Man hat in diesem mystischen Wort den Schlüssel zu den großen Taten aller Revolutionäre und Reformatoren finden wollen. Dadurch wurde es vielleicht verständlicher, nicht sympathischer. Aber es würde z. B. auch beweisen — wenn man Hegel zum „Beweis" heute überhaupt noch zuläßt — daß der tüchtigste der Gebrüder Sklarek (ich glaube, es ist der Willi) kein „großer Charakter" sein kann und sein will. Denn er wälzte jüngst in wortreicher Ansprache an die Untersuchungskommission jede Schuld weit von sich. Und es hätte wenig gefehlt, daß er sich benahm wie der alte Sokrates, der die Rede seiner Ankläger mit dem Gegenvorschlag beantwortete, ihm ein Ehren-Mahl im Prytaneion servieren zu lassen. Wozu ich bescheiden bemerken möchte, daß das antike Prytaneion in den Städten des Altertums das war, was wir schlichter das Stadthaus oder das Rathaus nennen. Nur mit dem kleinen Unterschied, daß dieses Prytaneion allerdings auch den Mittelpunkt des religiösen Lebens bildete, was man bei einer modernen Stadt wie Berlin — in welcher der Oberbürgermeister Dissident werden mußte, ehe er die Stimmen von links bekam — gewiß gar nicht behaupten kann. Wogegen wiederum der andere Zweck des Gebäudes derselbe blieb, nämlich die Bewirtung von „Ehrengästen", wie sie Sokrates für sich im antiken Prytaneion am Westabhang der Akropolis verlangte. (Er bekam statt dessen leider den weniger sympathischen Schierlingsbecher, hat, dem Asklepios einem Hahn zu opfern und starb). Und wie sie im Roten — beinahe ganz roten — Hause in Berlin dem guten König Aman Ullah zuteil wurde. Nur gabs in Athen auch eine „lebenslängliche" Ehrenspeisung, die wiederum seitens des Oberbürgermeisters von Berlin dem König Aman Ullah nicht angeboten wurde. Weil nämlich damals noch nicht abzusehen war, daß man dem gekrönten Verleider von Herzogsmänteln (also gewissermaßen ein Kollege der Sklareks) daheim gerade die Beine seines Thronsessels ein bißchen absägte. Ja, man muß vorsichtig sein mit solchen Ehrenspeisungen im Prytaneion! Der amerikanische Kommander Richard E. Byrd, der schon über den unbebauten Nordpol geflogen und nun auch den unbebauten Südpol — sagt er — überwunden hat, hätte sich ganz gewiß solch Ehren-Mahl, bestehend aus seinen Lieblingsspeisen, in Washington verdient. Aber — da kommt doch so ein norwegischer Polarforscher, Gran heißt er, und bezweifelt ernstlich, ob die Sensationsmeldung des Mister Byrd auf Wahrheit beruht. Und außerdem sagt er, wenn sie wahr wäre, bliebe der Südpol doch — norwegisches Gebiet, da Amundsen schon vorher da war.

Sagt mir: Ward der Pol, der echte,
Ueberglitten in der Nacht?
Hat man auch der „Hoheitsrechte"
Bunte Zeichen angebracht?
Hat er, als er überflogen,
Scotiens Fähnchen noch erblickt?
Oder hat der Byrd gelogen
Und uns in April geschickt?

Nein, ich habe kein Vertrauen.
Glaub' ich's, oder nenn' ich's Trug?
Bloß — um selber nachzuschauen,
Bin ich nicht mobil genug.
Denn versucht ich's treu und bieder,
Wo kein letztes Plätzlein grünt,
Als Gefrierfleisch käm ich wieder —
Da wär' keinem mit gedient!

Ewig bleibt es meine Sorge,
Weil ich's unentschieden sah:
Herrscht am Pol des Südens Norge,
Oder herrscht Amerika?
Welche Fahn' auf eis'ger Koppe
Siegreich mit dem Sturme ficht —
Ach, der Eisbär fragt's die Robbe,
Und die Robbe weiß es nicht.

Gut, ich warte klugerweise,
Bis der Lenz die Scholle taut
Und da oben sich im Eise
Wer den ersten Kientopp baut.
Diesen saß' ich mir am Kragen,
Wenn die Sache endlich klappt,
Und ich werd ihn peinlich fragen:
Wem die Steuer er berappt?

Diogenes.

2. Blatt.

Ört

Stadtteil

Der Ladenschl

Die näheren

Der Reichstag hat über den Ladenschluß Nach dem Artikel 1 offene Verkaufsstellen Uhr nachmittags und mittel, Genußmittel o Uhr nachmittags für öffnet sein.

Unter „offenen Ver Buden und andere und außerhalb von Ge jedermann zugänglicher werden, zu verstehen. zählen auch die Waren der Verkaufszeit bis sec für die Lebens- und Warenhäuser.

Der Absatz 2 des A des Absatzes 1 auf die vereine und ähnlicher auf Eisenbahngelände, halb der Sperre gelege Straßenhandel aus. finden keine Anwendun Marktverkehr un Weihnachtsbäum

Das Gesetz hat insbe wirtschaften Bede heiligen Abend von Gäste zum Genuß auf dürfen. Nach Ladenschl wirtschaften wie auch Waren an Käufer zum

Das neue Gesetz rege am 24. Dezember, nich diesem Tage. Diese rie zelnen Arten von Ve schriften.

Der Artikel 2 des lungen mit Geldstra nach dem Gesetz über vom 2. Februar 1924 lässige Zuwiderhandlung

Das Gesetz tritt mit Kraft, gilt also schon nächstes.

Sprechm und P

kauft man am besten im

Platt

Original-Odeon,- Brunswick cord-, Beca, Derby,- Kolum in enormer Au

Mehr als 6000 Stück am Lager. den Plalteneinkauf zum Vergnügen Ihre Weihnachtsplatten. Über

Koffer-Appa und Zubehörteile in allen Unser „Tonwunder"-Koffer

Electric

Örtliches.

14. Dezember 1929.

Stadtteil Gelsenkirchen

Der Ladenschluß am Heiligabend.

Die näheren gesetzlichen Bestimmungen.

Der Reichstag hat am 10. Dezember das Gesetz über den Ladenschluß am 24. Dezember verabschiedet. Nach dem Artikel 1 Absatz 1 dieses Gesetzes dürfen offene Verkaufsstellen am 24. Dezember nur bis fünf Uhr nachmittags und solche, die überwiegend Lebensmittel, Genußmittel oder Blumen verkaufen, bis sechs Uhr nachmittags für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein.

Unter „offenen Verkaufsstellen" sind alle Läden, Buden und andere Verkaufsgelegenheiten innerhalb und außerhalb von Gebäuden, sofern von einer festen jedermann zugänglichen Stelle aus Waren abgegeben werden, zu verstehen. Zu den offenen Verkaufsstellen zählen auch die Warenautomaten. Die Verlängerung der Verkaufszeit bis sechs Uhr nachmittags gilt nicht für die Lebens- und Genußmittelabteilungen der Warenhäuser.

Der Absatz 2 des Artikels 1 dehnt die Vorschriften des Absatzes 1 auf die Verkaufsstellen der Konsumvereine und ähnlicher Vereine, auf die Verkaufsstellen auf Eisenbahngelände, und zwar auch auf die innerhalb der Sperre gelegenen und auf den Hausier- und Straßenhandel aus. Die Vorschriften des Gesetzes finden keine Anwendung auf Apotheken, auf den Marktverkehr und auf den Handel mit Weihnachtsbäumen.

Das Gesetz hat insofern für Gast- und Schankwirtschaften Bedeutung, als auch in diesen am heiligen Abend von sechs Uhr an Waren nur an Gäste zum Genuß auf der Stelle verabreicht werden dürfen. Nach Ladenschluß ist es in Gast- und Schankwirtschaften wie auch in Friseurgeschäften verboten, Waren an Käufer zum Mitnehmen abzugeben.

Das neue Gesetz regelt nur den Ladenschluß am 24. Dezember, nicht die Ladenöffnung an diesem Tage. Diese richtet sich nach den für die einzelnen Arten von Verkaufsstellen geltenden Vorschriften.

Der Artikel 2 des Gesetzes bedroht Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe. Die Höchststrafe beträgt nach dem Gesetz über Vermögensstrafen und Bußen vom 2. Februar 1924 10 000 RM. Auch die fahrlässige Zuwiderhandlung ist strafbar.

Das Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft, gilt also schon für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Fahrhauer a. D. Johann Rohde und Maria geborene Zimmermann, Gelsenkirchen, Wannerstraße 162, feiern am Sonntag, den 15. Dezember, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam, der im 82. Lebensjahre steht, ist gebürtiger Arolser (Waldeck). Die Jubelbraut ist aus Essen-Bredeney und steht im 81. Lebensjahre. Herr Rohde ist Veteran und hat den Feldzug 1870/71 mitgemacht. Im März 1871 nahm er beim Einzug in Paris teil. Als Soldat war er nach der Gefangennahme Napoleons der Ehrenwache auf Schloß Wilhelmshöhe zugeteilt. Schon in jungen Jahren kam der Jubilar nach Ueckendorf und konnte auf der Zeche Alma sein 40jähriges Bergmannsjubiläum feiern. Noch im Weltkriege als 70er hat er seine Kraft im Dienst fürs Vaterland zur Verfügung gestellt. Das Jubelpaar hat den Aufstieg der Großstadt Gelsenkirchen, von ihren kleinsten Anfängen aus den zerstreuten Ortschaften bis zum heutigen Großstadtbetriebe, zum Teil im öffentlichen Leben stehend, mitgemacht. Mit dem Jubelpaar feiern 10 Kinder, die noch alle leben und geachtet im Leben dastehen, ferner 22 Enkel und 8 Urenkel, die die Freude ihrer Groß- und Urgroßeltern sind. Wir wünschen dem Jubelpaar noch lange Jahre einen ruhigen Lebensabend.



Johann und Maria Rohde
Der Jubelbräutigam machte 1871 den Einzug in Paris mit

Die Diebe decken sich ein.

Wieder sieben Hühner gestohlen.

In der Nacht zum 12. Dezember 1929 haben unbekannte Täter das Dach eines Hühnerstalles hinter einem Hause an der Schulstraße abgedeckt, aus der Decke über dem Stall mehrere Zementplatten herausgebrochen und sind dann in den Stall eingestiegen. Hier haben sie dann sieben Hühner entwendet. Es handelt sich mit Ausnahme von einem schwarzen Huhn um rebhuhnfarbige Italiener. Den Hühnern ist an Ort und Stelle der Kopf abgerissen worden. Vor Ankauf der gestohlenen Tiere wird gewarnt. Sachdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11 bis 13, Zimmer 7, entgegen. Die Geflügelbesitzer werde hiermit dringend ersucht, ihre Ställe und Tiere gut zu verwahren, damit den Spitzbuben ihr Handwerk nicht erleichtert wird. Erfahrungsgemäß nehmen jetzt die Geflügeldiebstähle kurz vor Weihnachten in erheblichem Umfange zu.

Sitzung des Hauptausschusses. Am kommenden Donnerstag, den 19. Dezember, findet die erste Sitzung des neugewählten Hauptausschusses im Rathaus in Gelsenkirchen statt. Es wird u. a. über die Neubildung der Verwaltungsausschüsse beschlossen werden.

Versuchter Einbruch. Am 11. Dezember, gegen 3.30 Uhr, wurde versucht, in ein Uhren- und Goldwarengeschäft an der König-Wilhelmstraße einzubrechen. Die Täter haben eine Schaufensterscheibe zertrümmert. An der weiteren Arbeit wurden die Täter durch Erwachen des Inhabers gestört. Diejenigen Personen, die über die fraglichen Täter Auskunft geben können, werden gebeten, ihre Mitteilungen, die vertraulich behandelt werden, an die Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11 bis 13, Zimmer 6, 10 und 12, gelangen zu lassen.

Tödlicher Unfall. Der Bergmann Max Mublak aus der Lützowstraße in Ueckendorf geriet gestern nachmittag auf der Zeche Alma unter herabfallende Gesteinsmassen. Er wurde zwar noch lebend geborgen, starb aber bereits während der Ueberführung in das Knappschaftskrankenhaus. Er war 45 Jahre alt, verheiratet und hinterläßt Frau und ein Kind.

Aus dem Fenster der im vierten Stockwerk gelegenen Wohnung stürzte sich gestern morgen ein in der Achternbergstraße 87 wohnender 50 Jahre alter Mann. Er erlitt einen Bruch der Wirbelsäule und mußte sofort ins eval. Krankenhaus eingeliefert werden, wo er nach wenigen Stunden seiner schweren Verletzung erlag. Der Unglückliche war gemütskrank und hatte in einem unbewachten Augenblick die unselige Tat verübt. Er war verheiratet und hinterläßt Familie.

Netter Arbeitsbruder — stieß seinen Mitarbeiter mit einem Messer. In der Nacht zum Donnerstag gerieten zwei Arbeiter eines Schalker Werks auf ihrer Arbeitsstelle in einen Wortwechsel, der anscheinend von einem Vorarbeiter beigelegt wurde. Als beide am Donnerstag früh die Arbeit verlassen hatten, zog in der Nähe der Oststraße plötzlich einer der beiden Leute ein Messer und stach es seinem Gegner in den Leib. Der Schwerverletzte wurde ins evangelische Krankenhaus gebracht, der Täter verhaftet. Dieser gemeine Streich dürfte ihm teuer zu stehen kommen.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Freitag gegen 1.25 Uhr wurde in ein Kolonialwarengeschäft an der Bismarckstraße 83 eingebrochen. Die Diebe entwendeten vier Seiten Speck, drei Rollen Käse und eine Kiste Schmalz. Eine Polizeistreife hörte in dem Keller des genannten Hauses verdächtige Geräusche. Es gelang den Dieben, unter Zurücklassung der Beute, zu entkommen. Dem Bestohlenen wurden die Waren wieder ausgehändigt.

wb. Eingebrochen wurde in der gestrigen Nacht in eine Warenhalle, Ecke Steinmetz- und Liboriusstraße. Die Diebe raubten die Halle vollkommen aus und ließen nur leere Kisten und Gläser zurück.

wb. Ein Schlammbad kann man während des Regens in der Liboriusstraße nehmen. Die Straße ist dann kaum passierbar. Hier müßte einmal etwas getan werden.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Schwanen-Apotheke, Bochumerstraße 271.
Stern-Apotheke, Hüllerstraße 18.
Bahnhof-Apotheke, Hindenburgstraße 3.
Neue Apotheke, Schalkerstraße 7.
Schalker Alte Apotheke, Kaiserstraße 66.
Industrie-Apotheke, Bismarckstraße 136.
Hirsch-Apotheke, Steelerstraße 70 (Horsthausen).

Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 24 Seiten

Persönliches.

Am Freitag, den 13. Dezember, konnte der Fabrikarbeiter Friedrich Neumann, Gelsenkirchen-Bulmke, Richardstraße 23a, in voller Gesundheit seinen 72. Geburtstag feiern. Vier Kinder und zehn Enkelkinder brachten ihre Glückwünsche. Herr Neumann geht noch täglich seiner Arbeit nach und verfolgt mit Interesse die „Allgemeine Zeitung". Unserm alten Abonnenten senden auch wir die besten Glückwünsche.

Angestelltenfragen.

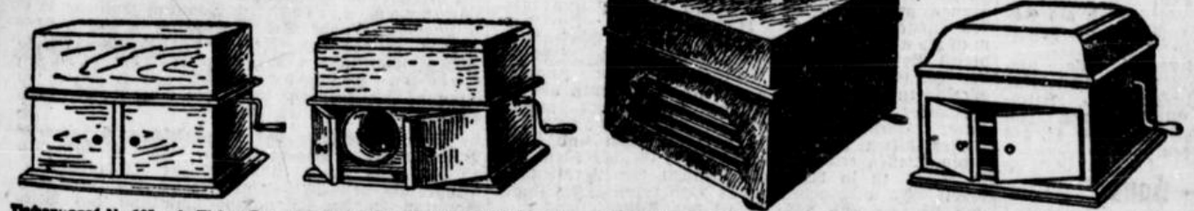
D.H.V., Ortsgruppe Gelsenkirchen. Am morgigen Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr, findet

Sprechmaschinen — Radio

Beachten Sie diese Preise und Qualitäten und lassen Sie Geldbeutel und Ohr entscheiden

Sprechmaschinen und Platten

kauft man am besten im führenden, größten Haus.

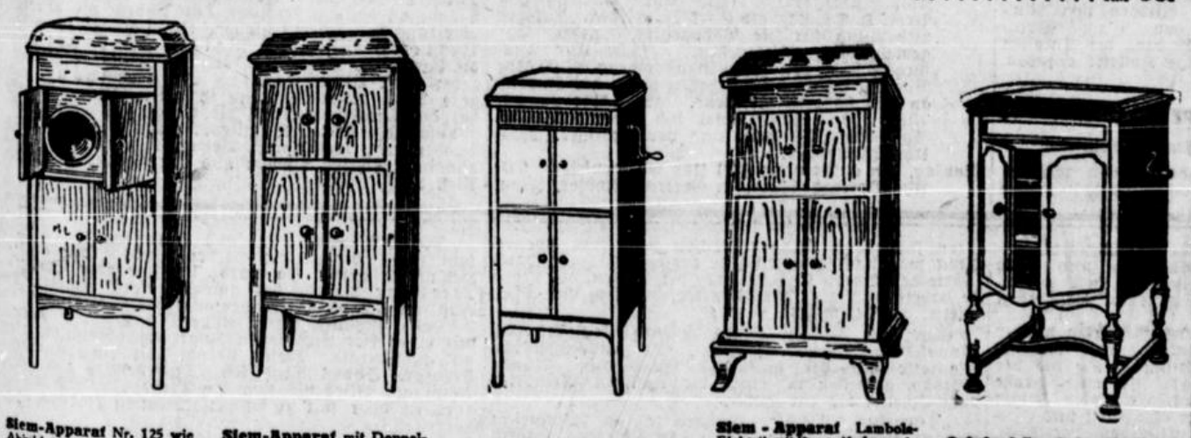


Tischapparat Nr. 105, echt Eichen-Gehäuse, 7 Türen, Größe 38x38 cm, 32 cm hoch, vernickelt, Tonarm, voller Ton, genau wie Abbildung, RM **36.00**

Tischapparat Nr. 105, echt Eichen-Gehäuse, mit gutem Doppelfederwerk und Ia. Ausführung . RM **48.-**

Siem-Apparat Nr. 109, echt Eichen-Gehäuse mit Saxophon-Tonführg. in allen Neuerungen . . . . RM **75.-**

Origin. Lambola-Elektrik-Apparat Nr. 110, wundervoller Ton, ein Kunstwerk seiner Art, mit allen Chikanen . . . . . RM **98.-**



Siem-Apparat Nr. 125 wie Abbildung echt Eiche, mit Edeltonführung RM **68.-**

Siem-Apparat mit Doppelfederwerk, mit kleiner Saxophon-Tonführung u. Ia Verarbeitung RM **128.-**

Siem-Apparat mit Doppelfederwerk u. gr. Saxophon-Tonführ., Ia. Verarbeitung RM **175.-**

Siem-Apparat Lambola-Elektrik mit Doppelfederwerk, Saxophon-Tonführung Ia. Eichengehäuse RM **195.-**

Original Lambola-Elektrik-Apparat, Halbtruhe, Luxusausführung mit allen Neuerungen . . . . RM **395.-**

Die abgebildeten Lambola-Elektrik-Sprechapparate sind in der Güte, Qualität und Preiswürdigkeit nur bei mir zu haben

Platten

Original-Odeon,- Brunswick,- Electrola, Homocord-, Beca, Derby,- Kolumbia-Schallplatten in enormer Auswahl

Mehr als 6000 Stück am Lager. 10 Vorspielräume machen den Plattenkauf zum Vergnügen. — Kaufen Sie zeitig Ihre Weihnachtsplatten. Ueber 50 Nummern vorrätig.

Koffer-Apparate

und Zubehörteile in allen Ausführungen.
Unser „Tonwander"-Koffer mit 1 Platte 15.50



Alle Ersatzteile für Selbstbauer und Schreiner in besten Ausführungen

Leere Gehäuse . . . . . von RM 12.50 an.
Schrankgehäuse . . . . . RM 90.-, 60.-, 40.-
Einfache Federwerke . . . . . RM 3.50
Doppelfederwerke . . . . . RM 32.-, 24.-, 14.50
Elektrische Werke . . . . . RM 95.-, 65.-, 45.-

Diese Werke baue ich in jeden Apparat ein

Tonarme . . . . . RM 9.50, 6.50, 2.95
Plattenteller . . . . . RM 6.-, 3.50, 1.50
Original-Elektrik-Tonführungen RM 18.-, 12.50, 9.-

Diese baue ich billigst in veraltete Apparate ein

Große Reparaturanstalt! Alle auch bei mir nicht gekauften Apparate, Sprechmaschinen und Radios, werden bei mir in eigener Werkstatt, die mit mod. Maschinen ausgestattet u. von Fachleuten geleitet ist, billigst repariert od. modernisiert.

Alle Apparate auf bequeme Teilzahlung. Erste Rate am 1. Februar 1930.

Ein Handgriff genügt

um ein **modernes Rundfunkgerät** an die Lichtleitung anzuschließen, kein Accu, keine Anode, kein lästiges Laden mehr



Original Huth
Netzempfänger Accu und Anode überflüssig . . . RM **89.50**

Original Huth
Fernempfänger für Lichtnetzanschluß . . . . . RM **169.-**

Original N & K
Netzempfänger . . . . RM **79.50**

Gea'ron Netzempfänger f. Fernempfang . . . . . RM **198.-**

Siemens Netzempfänger f. Fernempfang . . RM **392.50**

Detektor-Apparat
mit Kopfhörer und Zimmer-Antenne, komplett . . . RM **9.50**

Komplette **Radio-Lautsprecher-Anlage**
Ortsempfänger, Anode, Accu und Antenne . . RM **68.50**

Tefagon
Netzempfänger . . . . . RM **170.-**

Telefunken 40 W
Netzempfänger für Fernempf. RM **440.-**

Philips
Netzempfänger . . . . . RM **212.50**

Telefunken
Ortsempfänger (für Accu) . . . . . RM **41.50**

Blaupunkt
Ortsempfänger (für Accu) . . . . . RM **39.50**

Lautsprecher:
„Phillips", „Telefunken", „Gravor", „Beteco"
„Blaupunkt", „Edelton" von RM **10.50** an

Kopfhörer:
RM **12.00, 9.80, 6.50, 4.90, 3.80**



Dieser Lautsprecher zeichnet sich durch naturgetreue Wiedergabe aus und gilt als führendes Fabrikat.

Ich baue unmoderne Apparate in eigener Werkstatt um. Alle Bastlerteile in enormer Auswahl zu billigsten Preisen. Vorführung vollständig unverbindl. auch in Ihrem eig. Heim

Also nur bei **HANS SIEM,** Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 18
Essen, Friedrich-Ebert-Straße 80, Rüttenscheider-Straße 75

Kein Weihnachtstisch ohne Hennes & Witkop

Spirituosen

Witkops Goldbrand der gute reine Branntwein Ltr. 2.75
Rum Facon vorzüglich zum Grog . . Flasche 3.10
Jamaika-Rum Arrak die guten Qualitäten
Weinbrand Verschnitt, Original-Fl. 2.70
U. kraft der edle reine Weinbrand Fl. 3.55
Edelliköre Vanille, Cherry-Brandy, Fl. 3.00
Bowlen- u. Rotweine garant. rein Flasche von 0.95 an
Griechischer Süßwein . . . Liter 0.95
Tarragona . . . . . Ltr 1.05
Muskateller Ltr. 1.25 Malaga Ltr. 1.30
Sekt aus feinstem, edlem Obst, einschl. Steuer . . . . . pro Flasche 1.80
Sekt Saar-Riesling, reiner Traubensekt exkl. Steuer . . . . pro Flasche 3.50
Haskell Trocken — Schulz Grünlack.

Nur allerbeste Nüsse gesunde diesjährige Ware

Erdnüsse . . . . . Pfd 0.25
Paranüsse (Amerikaner) prima . . . . . Pfd. 0.68 0.50
Walnüsse (feinste französische) . . . . . Pfd. 0.50
Haselnüsse . . . . Pfd. 0.75 0.65
Feigen . . . . . Pfd. 0.33
Apfelsinen . . . . 10 Stück 0.35
Spekulatius Pfd. 1.40, 1.-, 0.70 0.48
Pfeffernüsse . . . . . Pfd 0.48
Printen feinste Aachener ½ Pfd 0.50
Printen mit Schokolade ½ Pfd. 0.60
Baumkeks . . . . ½ Pfd. 0.90 0.60

Sarotti-, Stollwerck-, Felsche-, Manxien-Konfitüren und Schokoladen

Vollmilch-Schokolade Tafel . 100 gr. 0.25
Creme-Pralinen . . . . ¼ Pfd. 0.18
Kakesflecken . . . . . ¼ Pfd 0.17
Baumbehang . . . ¼ Pfund 0.25 0.20
Kartoffeln . echt Persipan ¼ Pfd. 0.25
Kartoffeln m. Marzipan . . ¼ Pfd. 0.45
Gefüllte Einkaufsnetze . Stück 0.35
Gefüllte Marktkörbchen . Stück 0.40

Unser Schlager
Weihnachtsbeutel 1 Pfd. Inh feine Pralinen und Konfitüren . . 0.95

Toiletteseife und Parfüms
in feinen Blumengerüchen
geschmackvolle Geschenkkartons, per Karton 4.00, 3.50 3.- 2.50 2.00 1.25 0.80 0.50 0.25
Echt Kölnisch Wasser 4711 und Gegenüber dem Jülichplatz
Elida, Tosca-Mistikum, Tai-Tai, Kaloderma, Khasana in entzückender Geschenkpackung

Der beliebte vornehme weiße
Silber-Baumschmuck
in großer und schöner Auswahl
zu unerreicht niedrigen Preisen
Baumkerzen weiß oder bunt, Paket 30 Stück 0.25
Echte Wachs- und Stearinkerzen, nicht tropfend.
Brennt auch noch so schief das Licht, Gute Kerzen tropfen nicht.

Photoapparate
für jeden Amateur den passenden Apparat
Gute Apparate von 6.50 an.
Agfa, Voigtländer, Zeiß-Ikon.
Anfänger erhalten kostenlose Anleitung.

Alle Backartikel
in bester und frischer Qualität
Mandeln, süß, ganz, Mandeln, gehobelt, Haselnußkerne, ganz und gehobelt, Kuchengewürze, Backpulver, Backsyrup, Streuzucker, bunt, Hagel-, Farin-, Puder- und Kristallzucker, Schokoladenstreusel

Festkaffee . . . von 4.40 bis 1.70 Beim Einkauf von 1 Pfund Hawee-Kaffee von 2.60 Mk. an erhält jeder eine wundervolle Altsilber-Kaffee-Dose gratis.

Also nur bei Hennes & Witkop, Bahnhofstr. 77 wo sie auch am besten ihren **Festkaffee kaufen.**

im Saale des evangel. Vereinshauses Altstadt, Vereinstraße 58, die diesjährige Weihnachtsfeier statt. Nachdem während des ganzen Jahres alle Veranstaltungen nur für Erwachsene bestimmt waren, sollen morgen auch die Kleinen zu ihrem Recht kommen. Knecht Rupprecht hat sein Erscheinen zugesagt und will alle Kinder beschenken. Nachträgliche Anmeldungen werden noch heute auf der Geschäftsstelle, Zeppelinallee 3, entgegengenommen.

Schöffengericht Gelsenkirchen.

Ein gefährlicher Unhold.

+ In seinem Beruf nennt sich R. Versicherungsagent. Zumeist aber sitzt er hinter schwedischen Gardinen und fällt so dem Staate zur Last. Eines Tages war er in eine Wohnung eingedrungen und fand die Frau des Hauses bereits mit den Kindern schlafend vor. Er versuchte ein Verbrechen zu begehen. Die Frau widersetzte sich, so gut es ging. In höchster Not erschien der Ehemann auf der Bildfläche. Der holte sich einen Nachbarn herzu und dann kam R. an die Reihe. Was folgte, kann man sich gut denken. Später widersetzte sich R. noch der Polizei. Es gab sechs Monate Gefängnis.

Kollegiale Angelegenheit.

Es war in einer Wurstküche. Zwei Metzgergesellen waren sich in die Haare gefahren, da sie über die Gewürzmenge bei einer Wurstsorte nicht einig werden konnten. Als sich der eine von beiden an den Schleifstein begab und dort sein Messer wetzte, glaubte B. sein letztes Stündlein gekommen. Er hatte keine Lust, dem Schlachtmesser seines Kollegen zum Opfer zu fallen und kurz entschlossen schnappte er sich einen Kübel mit Wasser und stülpte den seinem Kollegen über den Kopf. Der war zusammengebrochen und hatte sich wohl beim Fallen erheblich verletzt. Diese Angelegenheit wurde mit einer Geldstrafe von 50 Mark gesühnt.

Laienrichter beim Essener Schöffengericht.

Zur Mitwirkung als Laienrichter in den erweiterten Schöffengerichten beim Amtsgericht Essen sind für das Geschäftsjahr 1930 folgende Personen aus unserm Bezirk berufen worden:

Bezirk des Amtsgerichts Gelsenkirchen.

Kaufmann Ludwig van Wickeren, Essenerstraße 4; Drechsler Erich Aedtner, Florastraße 17; Lehrer Albert Wagner, Bockumerstraße 80; Betriebsführer Hubert Krek, Wilhelminenstraße 168; Maschinist Wilhelm Kriener, Gartenstraße 24; Tischler Joseph Kröchel, Gewerkenstraße 27; Ehefrau Auguste Küpers, Gewerkenstraße 31; Lehrerin Gertrud Luther, Kirchstraße 50; Dachdecker Reinhard Lux, Westfalenstraße 23; Maschinist Franz Lücke, Ueckendorferstraße 45; Bergmann Heinrich Mülderhof, Ueckendorferstraße 86; Verkäuferin Hedwig Möllenhof, Wilhelmstraße 54; Kaufmann Johann Neuhoff, Magdalenenstraße 2; Ehefrau Lina Ludwig, Grüner Weg 6; Anstreicher Emil Mantwill, Schonnebeckerstraße 28; sämtlich aus Gelsenkirchen; ferner Bergmann Peter Rosenbaum, Kolpingstraße 38; Magazinaufseher Hermann Roboff, Ulmenstraße 6; Gastwirt Artur Rüggeberg, Hindenburgstraße 188; Oberschullehrer Paul Rütter, Westfalenstraße 58, und Friseur Wilhelm Rottdorf, Neustraße 2; sämtlich aus Wanne-Eickel.

Bezirk des Amtsgerichts Buer.

Architekt Theodor Wasser, Am Stadtwald 1; Kaufmann Joseph Weiser, Hochstraße 7; Architekt Paul Wönthaus, Wetterholterstraße 19; Bergmann August Wrobel, Vollumerstraße 179; Kassensekretär Johann Twoll, Goldbergstraße 82, sämtlich aus Buer; ferner Lehrer Ernst Weingarten in Resse, Ewaldstraße 76; Bergmann Hermann Tepper in Erle, Bismarckstraße 29; Schreinermeister Theodor Weißhaupt in Horst, Schlangenwallstraße 87; Uhrmacher Karl Weber in Horst, Markenstraße 25, und Oberrentmeister Adolf Galland in Westerholt.

Bezirk des Amtsgerichts Gladbeck.

Bergmann Eduard Lichtenstein, Jägerstraße 11; Bergmann Franz Berthels, Hegestraße 34; Arbeitersekretär Wilhelm Jakob, Karlstraße 5; Dreher Paul Thäsler, Straßburgerstraße 10, und Bergmann Joseph Später, Mittelstraße 13; sämtlich in Gladbeck wohnhaft.

Volksabstimmung „Freiheitsgesetz".

Nach der amtlichen Bekanntmachung findet am Sonntag, den 22. Dezember 1929, die Volksabstimmung über das „Freiheitsgesetz" statt. Die Bekanntmachung über die Durchführung der Volksabstimmung ist in den Rathäusern zu Gelsenkirchen, Buer und Horst zum Aushang gebracht. Die Abstimmungshandlung dauert am genannten Tage von 9 bis 18 Uhr. Die Abstimmungszettel und die amtlich abgestempelten Umschläge werden am Eingang zum Abstimmungslokal an die Abstimmungsberechtigten verteilt. Als Ausweis gilt die den Wahlberechtigten für die letzte Provinziallandtags- und Stadtverordnetenwahl zugestellte Benachrichtigung über die erfolgte Eintragung in die Wahlliste. Für die Volksabstimmung bleiben die für die letzte Wahl bestimmten Abstimmungslokale mit folgender Aenderung bestehen:

1. Im Stadtteil Gelsenkirchen ist für den 32. Abstimmungsbezirk, umfassend die Straßen: Am Stadtgarten, Boniverstraße 1 bis 14, Dürer-, Essenerstraße 29 bis 74, Schinkel-, Schlüter-, Ludwig-Richter-, Munckestraße 23 bis Schluß ungerade und 34 bis Schluß gerade Nummern, Schwind-, Wolfstraße, Zeppelinallee 26 bis Schluß an Stelle der Wirtschaft Hoffmeister, Essenerstraße 63, die Wirtschaft Müller, Essenerstraße 109, als Abstimmungslokal bestimmt worden.

2. Im Stadtteil Scholven ist für den 206. Abstimmungsbezirk, umfassend die Straßen Buererstraße 248 bis Schluß, Greitenbuck, Oberscholvenerstraße, Schlüpfstraße, Fünfhäuserweg, Bellendorfsweg, Altendorferstraße, Auf der Kämpe, Lüttingdorf, Storchnest, Kirchhellenerstraße 1—82b, Brüggerbuschfeld, Mühlenheide, Sommerhofsweg, Am Nordfriedhof, Kötzfeld, Dorstenerstraße 161 bis Schluß als Abstimmungslokal die Wirtschaft Mai, Dorstenerstraße 388, und

3. für den Abstimmungsbezirk Nr. 206a, umfassend die Buererstraße 1 bis 216 einschließlich, Im Winkel, Menzel-, Herbert-, Scholven-, Kirchhellenerstraße 129 bis Schluß, Glückaufstraße, Im Ort die Wirtschaft Glos, Glückaufstraße 44, als Abstimmungslokal bestimmt worden.

Kirche – Schule – Haus.

Methodistengemeinde, Augustastraße 59. Wer am Sonntag abend eine Stunde der Andacht und Stille genießen will, der komme zu unserm Lichtbildervortrag: „Ein Gang durchs Kirchenjahr und Menschenleben", mit Bildern von Rudolf Schäfer und Liedern von Paul Gerhardt. Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird am Schlusse eine freiwillige Kollekte erhoben. Jedermann herzlich willkommen.

Adventsfeier.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.

Am Freitag, dem 6. Dezember, hatten wir im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses unsere Adventsfeier. Die Tische waren mit Tannengrün und Adventslichtern geschmückt. Besonders die Bühne war der Feier entsprechend ausgestattet. In der Mitte leuchtete der Adventsstern. Zu Beginn der Feier traten junge Mädchen an die Rampe und sprachen die Weissagungen. Dann wurden die Lichter auf den Tischen angezündet. Die Vorsitzende, Frau Sanitätsrat Baldewein, richtete an die überaus zahlreich Erschienenen zu Herzen gehende Worte. In sinniger Deutung der Adventsfreude wies sie auf das Kommen des Erlösers hin und verstand es, die Herzen für die Feierstunde zu erwärmen. Der besonderen Mahnruf galt der deutsch-evangelischen Frau, die berufen sei, echten deutschen und evangelischen Geist zu pflegen und somit unser deutsches Volk über die Not der Zeit hinwegzuhelfen. Schattenbilder von Winterfreude und Weihnachtsglück wurden vorgeführt. Frau Odalinde Altenthum und Frau Horstmann wußten in feinsinniger Einfühlung mit Geigenspiel und Gesang die Darbietungen zu begleiten. Das Gehörte und Geschaute fand in den Herzen der Anwesenden einen rechten Widerhall und löste die rechte Adventsstimmung aus. Die Frau Vorsitzende dankte allen, die sich um die schöne Feier gemüht hatten, mit herzlichen Worten. Mit dem gemeinsamen Gesang: „O du fröhliche, o du selige" nahm die eindrucksvolle Feier ihr Ende. — Der Mittelstandsverkauf unter der Leitung von Frau Dr. von Wirkner brachte reichen Erlös, sodaß es möglich ist, manchem in dieser schwierigen Zeit eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Oeffentlicher Lehrgang

für evangelische Jugendführung

in Essen vom 5. bis 7. Januar. Leitung: Prof. D. Dr. Leopold Cordier, Gießen. Veranstaltet vom Bund Deutscher Jugendvereine e. V., der Schlachterner Jugend, dem Christdeutschen Bund und verwandten Bünden, in Verbindung mit dem Provinzialkirchlichen Jugendpfarramt Düsseldorf.

Die Tagung findet statt im evangelischen Gemeindehause Ernst Moritz Arndt, Essen, Julienstraße, Straßenbahnlinie 15, 16. Die Unterkunft erfolgt in der Jugendherberge, Margaretenhöhe, Sommerburgstraße 66, in Privatbleiben und Hotels. Die Kosten für die Uebernachtung werden von jedem Teilnehmer in der Bleibe bezahlt. Als Teilnehmergebühr wird ein Betrag von 3.— RM. erhoben. Die Mahlzeiten am Sonntag und Montag, mittags und abends, können gemeinsam eingenommen werden und werden insgesamt mit 6.— RM. berechnet. Die Anmeldung erfolgt unter gleichzeitiger Einsendung dieses Betrages auf Postscheckkonto Berlin 22226 bei der Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Jugendvereine in Göttingen. Die Anmeldung muß bis 15. Dezember erfolgen. Später Anmeldende müssen unter Umständen ein Aufgeld bezahlen. Reisebeihilfen können bei den kirchlichen und staatlichen Stellen erwirkt werden. Die Geschäftsstelle des B. D. J. ist in besonderen Fällen zur Vermittlung bereit. Es wird gebeten, das Liederbuch „Was singet und klinget" und das „Gebet der Tageszeiten" mitzubringen.

Sonntag, den 5. Januar: 8.30 Uhr Gottesdienst in der Altenhof-Kapelle (Pfarrer Fritz Fuckel, Köln-Lindenthal). 11.15 Uhr Vortrag von Prof. D. Dr. Leopold Cordier, Gießen, „Luthers Bedeutung für die Pädagogik". 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen. 15.30 Uhr Aussprache über den Vormittagsvortrag. 17.00 Uhr Vortrag „Führungsaufgaben unter der Jugend an den höheren Schulen". 19.15 Uhr Abendessen. 20.15 Uhr Spiel der Kölner B.D.J.-Spielschar „Die Heimkehr" von Roettger. 22.00 Uhr Abendfeier.

Montag, den 6. Januar: 8.30 Uhr Morgenfeier. 9.00 Uhr Vortrag Pfarrerin Gertrud Schäfer, Jena, „Aufgaben der Mädchenführung". 10.30 Uhr Vortrag Fürsorgerin Ruthild Manz, Frankfurt, „Bündische Arbeit in der Fürsorge der Großstadt". Anschließend Aussprache. 11.15 Uhr Gästeversammlung. 12.15 Uhr gemeinsames Mittagessen. 14.00 Uhr gemeinsamer Spaziergang (Singen und Spielen). 20.00 Uhr Vortrag Pfarrer Adolf Brandmeyer, Gelsenkirchen, „Führungsaufgaben unter der Industriejugend". 22.00 Uhr Abendfeier.

Dienstag, den 7. Januar: 8.30 Uhr Morgenfeier. 9.00 Uhr Vortrag Prof. D. Dr. Wilhelm Stählin, Münster, „Möglichkeiten der Bibelarbeit". Danach Aussprache. 11.30 Uhr Schluß des Lehrgangs.

Das Singen leitet Dr. Konrad Ameln vom Finkensteinerbund; das Spielen Sophie von der Weiden, Köln-Ehrenfeld.

Aus den evangelischen Vereinen.

Evangelischer Arbeiterverein Hüllen. Sonntag vormittag 10.45 Uhr im Gemeindehaus Monatsversammlung. Da in diesen Jahr die letzte, bitten wir besonders allen, die mit den Beiträgen im Rückstande sind, doch diese zu zahlen. Auch die eine Mark als Sonderbeitrag für die Fahne muß gezahlt werden. In dieser Versammlung ist die Kinderzahl anzugeben. Bei Unterlassung hat das Mitglied keinen Anspruch auf die Weihnachtsgaben. Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Evgl. Männerchor Altstadt. Morgen (Samstag) vormittag 11 Uhr Chorprobe. Abends 7 Uhr Monatsversammlung.

Evgl. Jünglings- und Männerverein Schalke e. V., Oststraße 3—11. Heute Samstag, 5.30 Uhr nachmittags, Turnen in der Halle des Gymnasiums. Um 8 Uhr Männerchor. Den Mitgliedern beider Abteilungen muß es eine Ehrenpflicht sein, zu erscheinen. Sonntag nachmittag von 5 bis 7 Uhr freie Unterhaltung. Um 7 Uhr Bibelbesprechung. Text: Matth. 25, 31—46. Sodann wird noch auf die Verlosung am Sonntag hingewiesen. Die Gewinne können abends nach der Vereinsstunde abgeholt werden. Die Wochenstunden sind zur gewohnten Zeit.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein Bismarck, Christinenstraße 28. Für Samstag abend 7 Uhr laden wir zur Bibelstunde freundlichst ein. Um 8 Uhr versammelt sich der Helferkreis zur Beratung der Weihnachtsfeier. Am Sonntag früh um 10 Uhr ist Weißkreuzstunde. Am Nachmittag ist das Heim von 5 Uhr ab geöffnet. Um 6 Uhr begehen wir eine Adventsfeierstunde. Missionar Finke spricht über: Gesucht, gefunden. Wir laden hierzu alle Freunde der Mission, sowie die Angehörigen unserer Mitglieder freundlichst ein.

Theaterabteilung des evangelischen Arbeiter- und Bürgervereins Bismarck-West. Am Sonntag, den 15. Dezember, um 11 Uhr Probe bei Frodermann. Das Programm der Weihnachtsfeier ist am vergangenen Sonntag in der Monatsversammlung des Vereins endgültig besprochen worden. Die Rollenverteilung für die Weihnachtsaufführungen sind als endgültig anzusehen. In diesem Jahre findet die Verteilung der Tüten wieder statt. Unsere Kleinen sollen nicht nur Freude an der gut gefüllten Tüte haben; die Theaterabteilung hat sich entschlossen, ein Lustspiel zu geben. Vetter Hubert, der Weihnachtsengel heißt die Parole der kleinen Kinder. Den Vereinsmitgliedern geben wir: Weihnachten im Forsthaus, eine gute Weihnachtsaufführung in zwei Akten. Mithin hat die Theaterabteilung die vielen und berechtigten Wünsche der Vereinsmitglieder erfüllt. Zu unseren Proben und kommenden Versammlungen laden wir alle interessierten Damen und Herren aus Bismarck-West ein.

Das große Schweigen.

Roman von Friedrich Lange.

Nachdruck verboten.

2

Wenn Heinz Dickmann während dieser drei Jahre des Zuteins und Lavierens die Geduld verließ — und das kam ziemlich oft vor! — brauchte er nur an die Zukunft zu denken die seiner technischen Neuheit gehörte. Dann kam wieder die alte Spannkraft über ihn, dieser mit Energie geladene Wille zum Durchhalten.

Heinz Dickmann verbrachte seinen Urlaub hier in der Höhenluft von Falkenbach, aber die Idee war stärker als der Wunsch nach Ruhe. Fast ohne es zu wollen, mußte sich der Elektro-Ingenieur immer wieder mit dem Problem befassen, dem er von Anfang an mit ungewöhnlichem Schneid zu Leibe gegangen war. Für einen siegreichen Gedanken gibt es kein Raten, nur ein Vorwärts!

Unten setzte ein Wiener Walzer ein. Johann Strauß. Gedämpft klangen die Akkorde herauf in die Stille des Erfinderstübchens.

„Das ist Hella Braun . . ." sagte Dickmann, den Bleistift auf die Berechnungen und Tabellen werfend.

Die Walzerklänge lockten. „Wie wird sich das blonde Mädel zu mir stellen?" fragte er sich.

Er mußte an diese unangenehme Geschichte denken: Wie er sie zu sich in das Privatkontor befohlen und mitten im Stenogramm überfallen hatte, weil ihn dieser wundervoll geschwungene Mädchennacken dazu verführte. Es war nicht zum Kuß gekommen. Hella Braun hatte sich zur Wehr gesetzt und ihn, den Chef, zurückgeschleudert mit einer Kraft, die er bei ihr nie vermutet hätte. Und weil er ihr nach diesem Intermezzo nun erst recht nachspürte, kam es schließlich zur Kündigung. Hella Braun ging, die Grünauer Elektrowerke verloren ihre beste Stenotypistin. War imponierend gewesen, diese Widerstandskraft des Mädels! . . . Vielleicht hätte ich sie dem Reindl nicht empfehlen sollen! dachte Dickmann. Aber die Sehnsucht nach ihr war stärker, als alle Vernunft!

Und während der Erfinder, der ein tüchtiger Techniker und ein Frauenjäger, halb Genie und halb Lumprian war, an das Wiedersehen mit Hella dachte, zwang die Geigerin unten im Speisesaal den besten Teil ihrer Seele in ihr Spiel.

Unbewußt schweiften Dickmanns Gedanken wieder auf das große Projekt ab. Und da war plötzlich der zündende Funken: Die Endlösung, um die der Ingenieur schon so lange rang! Wie eine große Inspiration kam es über Dickmann. Er schrieb, konnte mit der Hand kaum dem Flug der Gedanken und Eingebungen nachkommen. Dann entfiel ihm der Stift.

„Ich hab's! Hellas Spiel hat mir den Schlüssel geschenkt das Ende!" jubelte er laut auf in knabenhafter Freude.

Ungestüm aufspringend, stieß er den Stuhl zurück. „Ich muß hinunter, muß den blonden Vogelkopf Hellas sehen!"

Die Tür krachte ins Schloß. Dickmann stürmte in großen Sätzen die Treppe hinab.

III.

Revolution in Falkenbach!

„Die schöne Geigerin ist eingetroffen! Sie spielt in der „Sonne"! teilte einer dem andern mit. Sogar die Einheimischen fingen Feuer. Und wer gerade Zeit hatte, machte sich einen Bedelf um in Reindls Lokal einen Schnaps oder „a Maß" zu trinken. Binnen einer Stunde war der große Speisesaal gerappelt voll plaudernder Menschen. Es war, als ob mit einmal der Nebel gewichen und heiterster Sonnenschein durchgebrochen sei.

Das machte Hellas Spiel.

„Alle Achtung, hat die ein lockeres Handgelenk!"

„Der Poldi spielt gut, aber mit der Geigerin kann er nicht landen . . ."

„Die ist viel zu schön für dieses gottverlassene Nest!" entschied ein anderer.

Hella Braun war auf dem besten Wege, die Attraktion von Falkenbach zu werden. Der Umsatz des Herrn Reindl stieg von Stunde zu Stunde. Die Idee, die Geigerin für diese Saison zu verpflichten, erwies sich mehr und mehr als goldhaltig . . .

Und Hella spielte. Ouvertüren, Walzer, Konzertstücke, Tänze, Märsche. Letztere lehnte sie zwar innerlich ab, wie fast alle weiblichen Musiker, aber sie gelangen ihr immerhin ziemlich zackig. Ueber dem Musizieren vergaß sie ihre Sorgen, die Lieben daheim, ihren knurrenden Magen. Schon nach dem zweiten Stück war das Lampenfieber verflossen. Ihre Hand führte den Bogen so sicher über die Saiten, als probe sie daheim mit dem Musikdirektor, der noch viel besser spielte, als der Poldi.

Ganz in der Nähe saß Baron Krainer, das Monokel ins Auge geklemmt, die unvermeidliche Zigarette mit der gepflegten Hand zum Munde führend, gemessen in seinen Bewegungen, Aristokrat vom Scheitel bis zur Sohle.

„Süperbes Weib!" konstatierte er, Vergleiche ziehend zwischen Hella Braun und Regina Gräfin von Greifenberg, der alle Herren von Falkenbach zu Füßen lagen.

Wilhelm Köpke, der Berliner Großschlächter, der in der „Sonne" mit den Hundertmarkscheinen um sich schmiß, wie die einheimischen Bauern mit den abgegriffenen Kartenblättern, lutschte an seiner Havana und blinzelte dem „schönen Franzl" (Spitzname des Barons) verständnisinnig zu.

„Blonde Puppe", sagte er mit schmalziger Stimme und trommelte mit seinen dicken Wurstfingern den Takt zur „Barcarole" aus „Hoffmanns Erzählungen."

„Puppe? — Nee — is nicht der richtige Ausdruck . . . Sieht mehr aus wie'n fesches Sportmädel . . ." verbesserte Krainer.

Der Berliner Schlächtermeister, der die Gesellschaft des vornehmen Sektkönigs als höchste persönliche Ehrung einschätzte, spitzte die Lippen.

„Jedenfalls hat sich da der olle Pudifer Reindl den richtigen Magnet zujelegt. Det Mädchen bringt Jeld!"

Poldi Reindl hieb in dem nun folgenden spanischen Tanz wie ein Besessener auf die Tasten. Hella hatte Mühe, mit ihrer Geige Schritt zu halten und durchzudringen. Ihr hungriger Magen brummte den Baß dazu.

Würziger Kaffeeduft schwängerte die Atmosphäre des großen Raumes, stieg Hella Braun als liebliche Reizung in die Nase. Knusprige Butterbrötchen und saftiger Kuchen wurden auf den Tischen der Gäste serviert. Die Geigerin konnte sich nicht enthalten, einer letzten dringlichen Mahnung ihres Magens nachzugeben und eine der Saaltöchter heranzurufen.

„Bringen Sie mir auch einen Kaffee mit Butterfemmel, bitte!"

Die Bestellung war fort, aber das Gewünschte kam nicht. Nach einer halben Stunde wiederholte Hella ihre Bitte. Da wurde ihr folgender Bescheid: „Der Herr Reindl hat gmoant, z'erst kommen die Gäst' an die Reihe, 's Personal hat z'warten."

Hella schluckte ihren Appetit und ihren Aerger mit einer Art verbissenen Ingrimms hinunter, ging mit sich zurate. Dieser Reindl war eine miserable Kreatur. Soviel stand fest. Das bewies gleich der Empfang. Blieb nur noch die Frage: Sogleich wieder abreisen oder mit zusammengebissenen Zähnen ausharren?

Am liebsten hätte die Geigerin das Erstere getan, der Gedanke an ihre aus vierzig Reichspfennigen bestehende Barschaft jedoch zwang diese Erwägung sofort nieder, schlug jede trotzige Auflehnung tot. Nein, so ging das nicht. Blieb nur der andere Weg: Ausharren und Schritt um Schritt Boden gewinnen. Mühselig zwar, aber doch immerhin ein Weg.

Und dann riß sie einen Marsch herunter, der von einem Militärmusiker auch nicht zackiger gespielt werden konnte.

. . . In der Pfalz blühen unsere Reben . . .

Das schneidig geratene Spiel Hellas begeisterte das Publikum dermaßen, daß mit einmal alles mitsang. Und dann schrie Wilhelm Köpke „Dacapo!"

Hella lächelte. Der Dicke konnte gut Wiederholung verlangen, der war satt, das sah man ihm auf Entfernung an. Fraglich überhaupt, ob der jemals in seinem Leben Hunger gelitten, Not gesehen hatte!

Das Marschlied stieg noch mehrmals. Baron Krainer ließ es sich nicht nehmen, der schönen Geigerin einen Likör aufs Podium zu schicken. Hella nippte daran und bekam augenblicklich einen Schwips von dem süßen Zeug.

Einen Bundesgenossen hab ich in dem beginnenden Kampf gegen Reindl — dachte sie — und das ist das Publikum! Dieser Gedanke machte sie froh. Wenn nur der nagende Hunger nicht gewesen wäre!

Ihr war nicht wohl. Der knurrende Magen, der Likör und da — im Türrahmen stand, wie aus dem Boden gewachsen, Heinz Dickmann, dieser Mann, um dessentwillen sie ihre gesicherte Stellung in den Grünauer Elektrowerken hatte aufgeben müssen!

Der Tabaksqualm verdichtete sich zu blauen Wolken, in die Hella rettungslos versank. Sie spürte ein rätselhaftes Zittern in den Knien, eine Schwäche,

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Einem gemeinen Gaunerstreich fiel die Witwe Haferkamp aus dem Vogelspoth zum Opfer. Nachdem die Frau ihre Rente abgeholt hatte, begab sie sich zum Bäcker, um einen Fünfzigmarkschein wechseln zu lassen. Zu Hause angelangt, legte sie das gewechselte Geld auf den Küchentisch. Plötzlich erschien ein Mann in der Tür, reißt das Geld vom Tisch und verschwindet damit, nachdem er noch vorher das Licht ausgedreht hatte, um so die sofortige Verfolgung unmöglich zu machen. Leider gelang es nicht, bei der Dunkelheit im Hause und auf der Straße, des frechen Räubers habhaft zu werden. Wg.

Von der Licht- und Werbewoche. Im Rahmen der Licht- und Werbewoche findet Sonntag eine Korsofahrt statt. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, wird die Teilnahme der hiesigen Geschäftswelt und der übrigen Gewerbetreibenden an dieser Werbefahrt recht groß sein. Die Wagen stehen morgens um 9 Uhr auf dem Gertrudiplatz. Auch am zweiten Tage der Licht- und Werbewoche hatte das Innere der Stadt durch die starke Besucherzahl wieder ein ungewöhnliches Leben zu verzeichnen. Man hat unwillkürlich das Empfinden, als ob man sich auf einem großen Weihnachtsmarkt befinde. Jedenfalls dürfen wir Wattenscheider mit den ersten beiden Tagen dieser Veranstaltung zufrieden sein. (Wg.)

Die Ortsgruppe Zeche Centrum-Morgensonne des Verbandes kaufmännischer Grubenbeamter feiert heute abend im Lokale Feuerkugel ihr diesjähriges Winterfest. Die Vortragsfolge verspricht den Teilnehmern einige genußreiche Stunden. Die Kollegen der Nachbargruppen sind ebenfalls willkommen. (Wg.)

Kirchenkonzert in der Friedenskirche. Der evangel. Kirchenchor Wattenscheid veranstaltet am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, in der Friedenskirche ein Konzert, dessen Reinertrag für den Gemeindehausbau in Wattenscheid-Leithe bestimmt ist. Schon allein diese Bestimmung dürfte den Gemeindemitgliedern Anlaß genug sein, diese Veranstaltung zu besuchen. Andererseits hat aber auch gerade das letzte Konzert des Kirchenchores bewiesen, daß seine Leistungen unter der Leitung des bekannten Dirigenten Ewald Schäfer gerade in diesem Jahre eine steigende Kurve zu verzeichnen haben. Wg.

Von der evangel. Kirchengemeinde Günnigfeld. Sonntag nachmittag um 3 Uhr ist Versammlung des Jungfrauenvereins und um 6 Uhr Versammlung des Jugendvereins. Außerdem wird am Sonntag der Kinderchor der Südfeldmarkschule im Hauptgottesdienst singen. (Wg.)

Vom Vaterländischen Frauenverein. Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitz der Frau Oberbürgermeister Dr. Ueberhorst eine Vorstandssitzung des Vaterländischen Frauenvereins statt. U. a. ist beschlossen worden, am Mittwoch, den 18. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Saale Marxmeier eine Weihnachtsfeier für die alten Leute, bestehend in Theateraufführungen und Kaffeetrinken, zu veranstalten. Auch Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins können an der Feier teilnehmen. Für letztere beträgt der Eintrittspreis 1 RM. einschließlich Kaffee und Kuchen. Eintrittskarten sind zu haben bei den Vorstandsdamen des Vaterländischen Frauenvereins, sowie beim Wirt Marxmeier und den Mitgliedern der Jugendabteilung. (Wg.)

Die evgl. Fachschule veranstaltet am Sonntag nachmittag 5 Uhr im Saale Darenrecht ihren Elternabend. Die Vortragsfolge, die uns vorgelegen hat, verspricht genußreiche Stunden. (W)

Die Interessengemeinschaft Wattenscheider Männerchöre hielt im Hotel „Rheingold" eine Versammlung ab, an der 18 Vertreter der hiesigen Gesangvereine teilnahmen. Der Vorsitzende Weller berichtete über die mit der Stadtverwaltung geführten Verhandlungen wegen Steuerfreiheit der Konzerte und Zuschußbewilligung aus dem Musikfonds. Man ist übereingekommen, in das Programm der städtischen Veranstaltungen im März einen Konzertabend der Männergesangvereine aufzunehmen, der im Marxmeierschen Saale stattfinden soll. Die Vereine aus den früheren Gemeinden Günnigfeld, Höntrop, Westenfeld und Eppendorf verzichteten auf die Beteiligung an diesem Konzert. Die übrigen acht Vereine aus der Altstadt mußten, da nur zwei Vereine in Frage kamen, losen. Das Los fiel auf den Wattenscheider Männer-Gesang-Verein und den M.G.V. „Phönix". Diese beiden werden mit dem Ausschuß für städtische Veranstaltungen das Konzertprogramm festsetzen. Sodann berichtete der Vorsitzende über den Verlauf des Sängerbundfestes in Gelsenkirchen, das mit einem Defizit von 5000 Mark endete. Zur Deckung des Defizits soll in den einzelnen Städten ein Filmabend gegeben werden. Eine scharfe Kritik wurde an dem Verlauf dieses Sängerbundfestes geübt. Ueber die Plakatsteuer an den Wirteverein entwickelte sich eine scharfe Debatte. Die Vertreter erklärten, es sei befremdend, daß die Gesangvereine, die jetzt wirtschaftlich und finanziell am meisten zu leiden hätten, diese Steuer an die Stadtkasse und zugleich an den Wirteverein zu entrichten hätten. Eine Berechtigung hierzu sei dem Wirteverein um so weniger gegeben, als die Vereine doch die „milchgebende Kuh" für die Wirte darstellten. Wenn der Wirteverein seine Forderungen damit motiviere, daß er die Steuern dem Waisenhaus zukommen lasse, so sei es richtiger, wenn die Vereine diese Geschenke selbst schenkten. Eine Entschließung, die den Vereinen untersagt, diese Plakatsteuer in Zukunft zu entrichten, wurde einstimmig angenommen. Die vorgelegte Zusammenstellung ergab für die Interessengemeinschaft einen Mitgliederbestand von 778 Sängern. (As)

Stadt Wanne-Eickel.

Leuchtgasexplosion

in der Moltkestraße.

In den Abendstunden des Freitag ereignete sich in der Moltkestraße eine Explosion, die recht glimpflich verlief. Die Untersuchung, die unmittelbar nach dem Unglücksfall eingeleitet wurde, ergab folgende Tatsachen: Vor einigen Tagen war im Hause Moltkestraße 2 eine Familie ausgezogen, das am Freitag von einer anderen Familie wieder bezogen worden war. Die neuen Mieter hatten von den drei vorhandenen Zimmern zunächst nur zwei in Anspruch genommen; dementsprechend war von dem Installateur auch nur die Ausrüstung dieser beiden Räume vorgenommen worden. Nachdem der Installateur die Lichtanschlüsse fertiggestellt hatte, öffnete er den Hauptahn. Erst dann prüfte er die Leitung im dritten Zimmer. Er benutzte hierzu offenbar ein Streichholz. Die Leitung ist nicht dicht gewesen, es hatte sich Knallgas gebildet, das zur Explosion kam. Die starke Detonation hatte viele Neugierige herbeigelockt, auch die Feuerwehr kam nach kurzer Frist angerückt, brauchte aber nicht in Aktion zu treten, da alle Gefahr bereits beseitigt war. (Sm.)

Aus der Polizeimappe. Auf der Hindenburgstraße entstand um 20,25 Uhr ein Kaminbrand, der aber durch das sofortige rechtzeitige Eingreifen der Feuerwehr im Keim erstickt werden konnte. — Einem Lehrling stahl man an der Ecke Goeben- und Hindenburgstraße ein Fahrrad. Der Spitzbube konnte sich mit dem Fahrrad schleunigst aus dem Staube machen. — Ein Verkehrsunfall ereignete sich wieder an der Ecke Gelsenkirchener- und Preußenstraße, die ein gefährliches Pflaster für unsere Fahrzeuge bedeutet. Ein Lastkraftwagen und ein Motorrad karambolierten zusammen, woran der Motorradfahrer die Schuld trug. Glücklicherweise blieb es noch bei Beschädigungen der beiden Fahrzeuge. (Ae)

Fluchtlinienfestsetzung. Der vom 11. November bis 9. Dezember offengelegte Fluchtlinienplan für den Aschebrock, die Bielefelderstraße zwischen Dorstener- und Horststraße, die Horststraße zwischen Bielefelder und Holsterhauserstraße, die Wörth-, Garten- und Richardstraße, ferner für einige neue Aufschlußstraßen in dem Gelände zwischen Aschebrock, Garten-, Horst- und Holsterhauserstraße, sowie für den in diesem Gelände angelegten Sportplatz ist nunmehr förmlich festgestellt worden und liegt vom 16. bis einschließlich 30. Dezember im städtischen Grundstücks- und Vermessungsamt, Verwaltungsnebenstelle II, Richard-Wagnerstraße 10 in Wanne-Eickel während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen. (As)

Sanitätsrat Dr. Knibbe †. In Kassel, wo er seinen Lebensabend verbringen wollte, verschied plötzlich und unerwartet Dr. Knibbe, ein alter Eickeler Bürger, der sich allenthalten der großen Beliebtheit erfreute und besonders auch im Kreise der Kriegervereinsleute einen herben Verlust schneiden wird. Bis zum 1. August 1921 war Dr. Knibbe leitender Arzt des evangelischen Eickeler Krankenhauses. Im Kriegervereinswesen spielte er eine vorzügliche Rolle. Sehr bedauert hat man es noch bei einer Jubelfeier der Eickeler, wo Dr. Knibbe infolge seines Herzleidens nicht zu Gast weilen konnte. Seine kerndeutsche Gesinnung, zu jedermann freundliches Wesen, wußte zu imponieren. Er ruhe in Frieden. (Ae.)

Schweinemarkt. Am 10. Dezember fand im Stadtteil Wanne (Moltkeplatz) ein Schweinemarkt statt. Auftrieb: 168 Schweine. Die Preise waren wie folgt: 4 Wochen alte Ferkel kosteten 15 Mk., 6 Wochen alte 15 bis 25 Mk., 8 Wochen alte 25 bis 30 Mk., 12 Wochen alte 30 bis 45 Mk., Läuferschweine 45 bis 60 Mark. (As.)

Aus den evangel. Vereinen. Der christliche Verein junger Mädchen in Röhlinghausen veranstaltet morgen nachmittag 6 Uhr eine Adventsfeier. Die Weihnachtsfeier des Kindergartens ist am nächsten Freitag 4 Uhr im Gemeindehause. Die Frauenhilfe West hat am Dienstag nachmittag 3,30 Uhr ihre Weihnachtsfeier im Vereinshause. Im evgl. Arbeiterverein hält um 4 Uhr im Vereinslokal Rendel Ingenieur Bäckling einen Vortrag über „Elektrizität". Der Jünglings- und Männerverein Röhlinghausen hat um 5 Uhr seine letzte Pflichtversammlung in diesem Jahre. (br.)

Jugendgruppe Röhlinghausen der DVP. Heute Samstag, abends 8 Uhr, im Lokale Schulte, Burgstr. 100, außerordentliche Versammlung. Tagesordnung: Vorstandsergänzungswahl, Besprechung über den Unterhaltungsabend und die Weihnachtsfeier. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht. (As)

Der Ost- und Westpreußische evangelische Arbeiterverein Röhlinghausen hielt am Sonntag in seinem Vereinsheim Schübbe mit der Frauengruppe die monatliche Versammlung ab, die vom 1. Vorsitzenden Thomas eröffnet wurde. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung übernahm die Leitung der Versammlung der 2. Vorsitzende Kamerad Schulz. Eine lebhafte Aussprache über den Sonderbeitrag zur Weihnachtsbescherung setzte ein; laut Beschluß wurde diese dadurch erledigt, daß von der Zahlung des Pflichtbeitrages von einer Mark die Mitglieder entbunden sind. Die Kosten für die Ausgestaltung der Weihnachtsfeier einschließlich Bescherung trägt die Vereinskasse. Die Weihnachtsfeier ist am 1. Weihnachtstage 7 Uhr. T.

Kray.

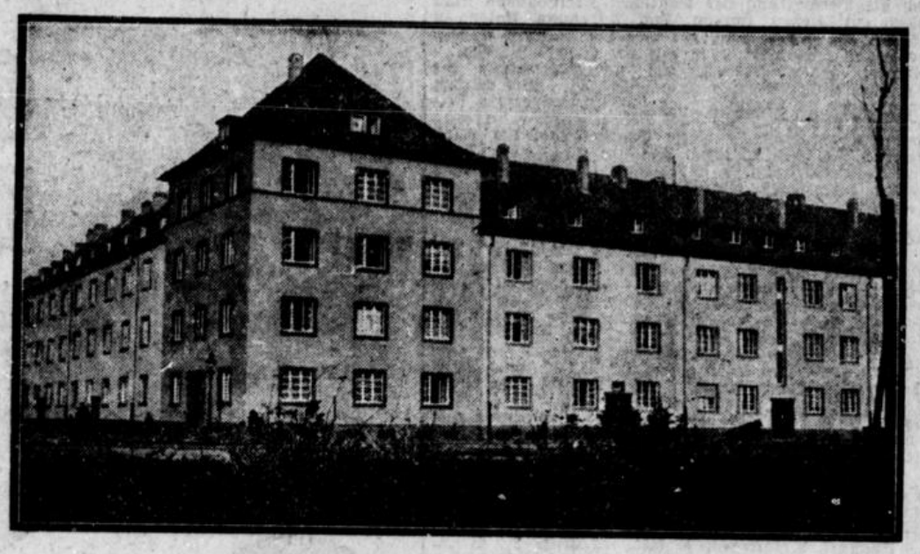
Eigenartige Lichtsäule. Südlich der Unterführung ist auf einer kleinen Insel vor einigen Monaten eine, dem Verkehr dienende Lichtsäule aufgebaut worden, die leider am Abend öfters ohne Licht ist, bei hellem Tage dagegen dauernd brennt. (ch)

Die Renovierungsarbeiten in der evangelischen Kirche gehen fleißig vorwärts, das Gewölbe sowie die Emporen sind bereits fertiggestellt, das Leitergerüst wieder abgebaut. Der Anstrich der Bänke auf den Emporen ist noch frisch; es empfiehlt sich, am kommenden Sonntag die Emporen noch nicht zu benutzen. Es besteht die beste Aussicht, daß das Gotteshaus am ersten Weihnachtsmorgen in herrlicher Farbenpracht die Kirchenbesucher zu einem fröhlichen Weihnachtsfest begrüßen kann. (ch)

Evangel. Gemeinschaft. Sonntag vormittag 9,15 Uhr Betstunde; 8,30 Uhr Uebungsstunde des Männerchors. (ö)

Der evangelische Kirchenchor hat am 5. Januar seine Weihnachtsfeier im Gemeindehause. Einlaßkarten, die auch zur Teilnahme am Kaffeetrinken be-

Neubauten des Spar- und Bauvereins in Wanne-Eickel



Der fertiggestellte Häuserblock an der Stöckstraße

An der Neubautätigkeit der letzten Jahre in Wanne-Eickel hat in erster Linie der Spar- und Bauverein größten Anteil. Nach der Fertigstellung der großen Blockbauten in der Kurfürsten-, Gabelsberger-, Wrangel- sowie Harkortstraße, nach der Errichtung der idealen Anlage in der Stöckstraße sowie den Bauten in der Albertstraße, ist nunmehr am „Grünen Ring" ein neuer Häuserblock nach dem Projekt des Architekten Finbold von hier erstanden. Im Auge hatte man bei der Errichtung besonders die Schaffung sonnenreicher Wohnungen. Was die neuen Wohnungen besonders wertvoll macht ist zunächst ihr ganz moderner Ausbau und vor allem Beseitigung des Mangels an kleineren Wohnungen.



daß im größten Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung für das bevorstehende Weihnachtsfest alles vorbereitet ist. Für **groß und klein** finden Sie in jeder Abteilung unseres Hauses praktische und preiswerte Geschenke

Herren-Paletots mit Samtkragen 110.-, 98.-, 85.-, 68.-, 52.-, 38.-, **29.-**
Herren-Mäntel in schönen Farben 125.-, 110.-, 95.-, 75, 58.-, 38.-, **29.-**
Herren-Anzüge moderne Form, neue Farben 125.-, 110.-, 95.-, 75.-, 58.-, 48.- **28.-**
Herren-Hosen mod. Streifen u. Anzughosen 18.-, 14.50, 11.-, 8.25, 6.75, 4.25 **2.75**
Smoking-Anzüge mit Spiegel und Seidenfutter . 135.-, 120.-, 110.- **78.-**
Hausjoppen das praktische Weihnachtsgeschenk . . . 45.-, 36.-, 28.-, 22.- **16.-**
Pullover u. Sweater für Knaben . . 8.50, 6.75, 4.50, 2.75 **1.80**
Lodenmäntel für Knaben und Mädchen 14,50, 12.75, 9.50 **8.75**
Knaben-Mäntel Kieler u. mod. fesche Form . . 22.-, 17.-, 13.-, 9.50, 8.- **4.95**
Knaben-Anzüge solide, strapazierfäh. Qualitäten . 28.-, 19.-, 14.-, 9.- **4.95**
Rodel-Garnituren 3- und 4-teilig . von **2.95** an
Knaben-Mützen . . . . . von **0.45** an

In unserer neuen Abteilung **Herren-Artikel** finden Sie alles, was der Herr braucht, in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen
Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer neuen Ausstellungs-Passage, sowie unserer sehenswerten Innen-Dekoration

Für unsere kleinen Käufer haben wir bis zum Fest eine schöne Weihnachts-Ueberraschung

Wer Qualität will, kauft bei

Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet

Overbeck & Weller

Das zuverlässige Fachgeschäft für die gute Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung!

Von heute ab ist unser Geschäft von 8,30 Uhr morgens bis 7 Uhr abends durchgehend geöffnet.

rechtigen, sind bei den Mitgliedern zum Preise von 60 Pfennig zu haben. — Die Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule ist am 20. Dezember nachmittags im Gemeindehause. (ch)

⊙ Die Weihnachtsfeier in der Kleinkinderschule findet am 20. Dezember im evangel. Gemeindehaus statt, ebenso am gleichen Tage die Weihnachtsfeier der Nähschule.

Katernberg.

Verband heimattreuer Oberschlesier. Die Ortsgruppe will für die notleidenden deutschen Minderheiten in Polnisch-Oberschlesien eine Sammlung veranstalten; sie tritt mit der Bitte um Unterstützung an die Oeffentlichkeit. Geschenke jeder Art sind herzlich willkommen. Sinn und Zweck der Sammlung soll sein, die Exklaven des Deutschtums in Polen zu festigen. Für das kommende Jahr sind mehrere interessante Lichtbildervorträge vorgesehen. Spenden für die Sammlung sowie Anmeldung neuer Mitglieder nimmt der erste Schriftführer Wilhelm Kirsch, Katernberg, Sevenarstraße 14, entgegen. (So)

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen. Morgen nachmittag 4 Uhr im Vereinslokal Stecker, Hexterstraße, Weihnachtsfest mit Kinderbescherung. (So)

Westerholt.

Abschiedsfeier für den Gemeindevorsteher Rätz. Im Gasthause Rätz in Westerholt fand eine Versammlung der Gemeindevorsteher des Landkreises Recklinghausen statt. Zur Tagesordnung stand u. a. die Verabschiedung des alten Gemeindevorstehers Rätz aus Westerholt. Welcher Beliebtheit der alte Herr sich im Kreise seiner Kollegen erfreute, bewies, daß von den 21 Gemeindevorstehern des Landkreises Recklinghausen 18 erschienen waren. Die fehlenden drei hatten sich entschuldigt, da sie durch Sitzungen in ihren Gemeinden verhindert waren. Gemeindevorsteher Schuknecht-Herten widmete im Namen sämtlicher Vorsteher dem Scheidenden herzliche Abschiedsworte und gedachte besonders der großen Verdienste, welche sich Vorsteher Rätz in den Eingemeindungskämpfen um die Erhaltung der Selbständigkeit der Gemeinde Westerholt erworben habe; er, als gewissermaßen sein nächster Nachbar, könne dieses am besten beurteilen, da sie beide gemeinsam manchen Weg in Berlin für die Erhaltung der Selbständigkeit ihrer Gemeinden gemacht hätten. Allen Grüßen und Wünschen für den scheidenden Vorsteher Rätz schlossen sich die Versammelten freudig und herzlich an. Vorsteher Rätz dankte in bewegten Worten für alle ihm bewiesene Ehre und Anhänglichkeit. Unter Auffrischung mannigfacher Erinnerungen besonders aus der Eingemeindungszeit und schönen Abschiedsreden blieb man bis in später Abendstunde versammelt. (Az)

Gladbeck.

Die Hoffnung der Zweckeier wurde zuschanden.

Veranlaßt durch die starke Besetzung der auf der neuen Straßenbahnlinie Gladbeck-Rathaus—Rentfort—Zweckel im Halbstundenverkehr laufenden Wagen hatte die Stadtverwaltung bei den Vestischen Kleinbahnen einen Vorstoß unternommen, um eine Verkürzung der zwischen den einzelnen Wagen liegenden Zeitspanne von 30 auf 20 Minuten zu erreichen. Trotzdem hat sich die Verwaltung der Vestischen Kleinbahnen nicht dazu entschließen können, der Anregung Folge zu leisten, sondern sie teilt der Stadtverwaltung folgendes mit: „Die Zählungen auf der Strecke Gladbeck—Zweckel haben ergeben, daß im allgemeinen die 30-Minuten-Wagenfolge ausreichend ist. Wir werden daher auch im Dezember den 30-Minutenverkehr beibehalten und die Kurse nach Bedarf durch Einsatzwagen verstärken." Diese Entscheidung, vor allen Dingen ihre Motivierung, daß im allgemeinen der 30-Minutenverkehr ausreichend sei, dürfte in dem davon betroffenen Stadtteil Zweckel Erstaunen erregen. (o)

Sträfliche Hühnerzucht im „Schloß Honigheim". Am Donnerstag morgen wurde das Ehepaar Malina beobachtet, wie sie gemeinsam mit einem gewissen Martmann aus Bottrop vom Gladbecker Ostbahnhof schwer beladen ihrer Behausung zuzogen. Der Zugriff der Polizei ergab, daß sie nicht weniger als 20 abgeschlachtete Hühner bei sich führten, während eine noch größere Zahl lebender Hühner im Keller ihrer Wohnung vorgefunden wurden, die sämtlich aus Diebställen stammen. Die Hühner, die sie bei sich führten, hatten sie in der Nacht zum Donnerstag in der Gegend von Groß-Reken an verschiedenen Stellen zusammengestohlen. (f)

Meisterprüfung. Der Metzger B. Lindemann, Rentfort, Hegestraße 31, bestand vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer zu Münster die Meisterprüfung im Metzgerhandwerk. (Z)

Evangel. Arbeiterverein Gladbeck-Mitte 2. Sonntag nachmittag 4 Uhr im großen Saale des Vestischen Hofes Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung. (Z)

Zentralverband der Arbeitsinvaliden. Sonntag nachmittag 3 Uhr Versammlung im Hotel „Zur Post", Kaiserstraße. (Z)

Verein heimattreuer Oberschlesier. Sonntag 14 Uhr Monatsversammlung bei Schröer, Kirchplatz. (Z)

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Bachfest in Witten.

Witten, 13. Dez.

Der Verein der evangelischen Kirchenmusiker für Rheinland und Westfalen wird seine nächste Tagung in Witten abhalten. Der Chor für Kirchenmusik veranstaltet aus diesem Anlaß in Verbindung mit der Stadt Witten vom 4. bis 6. Januar ein Bachfest, dessen musikalische Leitung in den Händen von Erich Räscher (Witten) liegt. Auskunft erteilt das städt. Verkehrs- und Pressearmt Witten.

*

Altersversorgung für den selbständigen Handwerker.

Dortmund, 12. Dez.

In der letzten Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund berührte der Geschäftsführer Dr. Sackmann in seinem Tätigkeitsbericht die schon seit Jahren in allen Kreisen des Handwerks behandelte Frage der Altersversorgung für den selbständigen Handwerker. Wie auf Grund einwandfreier wissenschaftlicher Untersuchung sich ergeben hat, kommt nach Ansicht Dr. Sackmanns eine Altersversorgung als Zwangsversicherung wohl kaum in Frage, da die dadurch erwachsende Belastung unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen untragbar ist. Der einzig mögliche Weg, die Frage der Altersversorgung zu lösen, ist die Inanspruchnahme der berufsständischen Versicherungsanstalten, die das Handwerk in den letzten Jahren allenthalben mit großem Erfolge eingerichtet hat und die außer dem nächstliegenden Zweck einer Versorgung gegen Alter, Krankheit und Schadenfälle darüber hinaus geeignet sind, als Kreditquelle zur Lösung des auch im Handwerk so brennenden Problems eines fortschreitenden Kapitalmangels beizutragen.

*

Leidensweg einer Mutter.

Schwelm, 13. Dez.

Ein erschütterndes Familiendrama spielte sich in einem Hause in der Prinzenstraße ab. Der Ehemann R., kränklich, erwerbslos, notorischer Trinker, läßt seine Frau allein für sich und ihre vier kleinen Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren sorgen und müssen. Während der Mann sogar seine Erwerbslosengelder in Alkohol umsetzt, schafft die Frau durch tägliche schwere Fabrikarbeit das Nötigste für den Lebensunterhalt herbei. Macht die Frau dem Manne Vorhaltungen, gibt es Krach und Streit. So entstand auch vor einigen Tagen ein Wortwechsel. Die Frau hatte tagsüber mit einem ihrer Kinder einen Arzt aufgesucht und am Abend in 1½ Ueberstunden die versäumte Arbeitszeit nachgeholt. Als sie nun müde ihre Wohnung betritt, findet sie ihren Mann wieder betrunken vor. Im Beisein ihrer zufällig anwesenden Schwester und deren Mann macht sie ihrem Manne Vorhaltungen. Dieser bedroht sie darauf mit einer Bierflasche und versucht, sie am Halse zu fassen. Schwester und Schwager gelang es, den häuslichen Frieden wieder einigermaßen herzustellen und verlassen dann das Haus, um sich in die eigene Wohnung zu begeben. Auf diesem Wege kommt ihnen plötzlich die Frau R. nachgelaufen und erzählt ihnen aufgeregt, daß sie ihren Mann gestochen habe. Sie habe sich nicht mehr anders helfen können, es sei Notwehr gewesen. Das Ehepaar geht um und findet den Mann aus einer Brustwunde stark blutend auf einem Stuhle sitzen. Der Verletzte wurde mit dem Krankenauto dem städtischen Krankenhaus zugeführt. Die Ehefrau wurde noch am gleichen Abend polizeilich vernommen. Nach ihren glaubwürdigen Aussagen ist, nachdem ihre Verwandten das Haus verlassen hatten, der Streit erneut ausgebrochen. Ihr Mann habe sie mit der Faust und einer Bierflasche auf den Kopf geschlagen und versucht, sie aus dem Zimmer zu werfen. In furchtbarer Erregung habe sie dann zu einem Kartoffelschälmesser gegriffen und in der Abwehr ihrem Manne einen Stich versetzt. Die unglückliche Frau wurde, da Notwehr angenommen werden kann und keine Verdunkelungsgefahr vorliegt, wieder zu ihren Kindern entlassen.

*

Jahresschlußversammlung der rheinisch-westfälischen Bauindustrie.

Essen, 12. Dez.

Die am Donnerstag stattgefundene Jahresschlußversammlung der Gruppe Rheinland-Westfalen des Reichsverbandes industrieller Bau-Unternehmungen e. V. (Rbau) wurde vom Vorsitzenden Dr. Eugen Vögler mit einem Rückblick auf das Jahr 1929 eröffnet. Trotz der verhältnismäßig günstigen Witterung zeige der Arbeitsmarkt erschreckende Rückschläge, die vor allem auf die Kapitalknappheit zurückzuführen seien. Es müsse sich endlich einmal ein einsichtsvoller Schlichter finden, der den verhältnisvollen Lohnstreitigkeiten ein Halt gebiete. Die Bestimmungen der Gruppe auf dem Gebiet des Lehrlingswesens hätten gute Fortschritte gemacht. Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung der Rbau sprach auf der Veranstaltung des Deutschen Beton-Vereins e. V. Prof. Bluntschli-Berlin über das Thema „Die künstlerische Gestaltung von Eisenbetonbauten". An Hand einer Reihe von Lichtbildern erläuterte der Redner, wie durch den Eisenbetonbau der konstruktive Aufbau eines Bauwerkes bestimmt wird und sich neue Möglichkeiten schöner Gestaltung ergeben. Dr.-Ing. Petry-Obertassel sprach sodann über „Die Bedeutung des Betons und Eisenbetons für das Bauwesen". Der Vortragende zeigte in Lichtbildern bedeutende Eisenbetonbauten. Der Veranstaltung wohnten zahlreiche Vertreter von Behörden, aus Industrie und Architektenschaft bei.

Gladbach-Rheydt, 12. Dez. (Ein „schwerer" Junge verurteilt.) Das erweiterte Schöffengericht verurteilte einen berufsmäßigen polnischen Taschendieb, der seit Jahren in Deutschland lebt und berufsmäßig in Vorräumen von Banken die Kunden derselben bestahl, zu 2½ Jahren Zuchthaus. Er hatte im Juni ds. Js. einem hiesigen Kassenboten im Vorraum der Reichsbank 2000 Mark gestohlen; im Koblenz stahl er auf dieselbe Weise 4000 Mark, wurde aber hier erwischt und erhielt 7 Jahre Zuchthaus. Vorher hatte er schon einmal für einen Taschendiebstahl in Berlin 3½ Jahre Zuchthaus erhalten und war aus Deutschland ausgewiesen worden.

Köln, 13. Dez. (Geldschrankeinbruch.) Auf einer dem Carlswerk in Köln-Mülheim gehörenden Brikettgrube in Oberlibbar stahlen in der Nacht zum Donnerstag, vermutlich gegen 10 Uhr abends, unbekannte Diebe aus dem Geldschrank, der im Verwaltungsgebäude aufgestellt ist, durch Aufschweißen mit Sauerstoffgebläsen 2800 RM.

Briefkasten.

G. B. 1000. 1. Dazu hatte Ihre Frau kein Recht, das war Angelegenheit der Eltern des Kindes. Welche Gegenklage wollen Sie machen? Warten Sie jetzt mal ab, was die andere Partei macht.

K. G. 1. 1. Man kann dem Hausbesitzer nicht zumuten, die 20 Mark allein zu zahlen. Wir sind sicher, daß bei gerichtlicher Auseinandersetzung die Mieter mit zur Zahlung herangezogen werden. Die Verteilung auf die Mieter erfolgt gemäß zu zahlender Miete. 2. Der Schornsteinfeger, Flurbeleuchtung ist Sache der Mieter, die Geräte stellt der Hausherr. 3. Ihre Frage ist unklar. War das Erbe hypothekarisch gesichert? Auch müßten Sie das Datum angeben, wann die 3000 Mark vermacht wurden.

G. F. G. Bei 11,50 Mark Friedensmiete zahlen Sie bei 126 Prozent 14,49 Mark. Die Bezeichnung gesetzliche Miete ist vollkommen in der Ordnung. Sie können unbesorgt sein.

W. D. 104. Wir glauben, daß der Geschäftsmann mit seiner Mehrforderung durchkommt, da er, als er den Bau anfing, die wirtschaftliche Entwicklung nicht voraussehen konnte. Der Preis von 17 Mark ist u. E. angemessen. — Sollte der Hausherr nachweisen können, daß er die Wohnung den einen Monat nicht vermieten konnte, dann müssen Sie sich den Abzug gefallen lassen. So ohne weiteres erhalten Sie das Geld nicht zurück.

Mechtenbergstraße. Die Hauptsache ist doch, daß der Flur geschrubbt wird. Wenn Ihnen deshalb Schwierigkeiten gemacht werden, weil Sie den Flur in Holzschuhen schrubben, dann kann man doch nur von Schikane sprechen. Das Gericht wird dafür kein Verständnis haben.

M. E. Einen Ort Hamersloben gibt es in Deutschland nicht.

J. Sch. 1001. Wenn der Kaufmann damit einverstanden ist, daß für den Verlust von 10 RM. Sie von dem Kauf für 108 RM. entbunden sind, dann würden wir Ihnen empfehlen zuzugreifen. Billiger können Sie von Ihrer Verpflichtung nicht herunterkommen.

J. R., Wannerstraße 7. Sie haben kein Recht. Wenn man auch Schwager sagt, so ist im Sinne des Gesetzes Ihr Schwager nicht der Schwager Ihres Mannes (§ 1589 usf.).

Fragkasten. 1. Sie haben nicht klar angegeben, wofür die 50 Mark sein sollten. Anscheinend war es eine besondere Vergütung dafür, daß Sie die Wohnung überhaupt erhielten. Das Geld dürfte nur auf gerichtlichem Wege zurückzuerhalten sein. 2. Warum bezahlen Sie 45 Mark? Sie hatten notwendig 33 mal 126 gleich Mark 41,58 zu zahlen. Wenn Sie einen Einspruch dagegen erhoben haben, ist der zu viel bezahlte Betrag für Sie verloren.

Waren Sie schon Kindenburgstr. 41?

Haben Sie sich von der riesigen Auswahl, der unermeßlichen Preiswürdigkeit dieses Hauses überzeugt?

Tun Sie es sofort!

Durch einen Besuch steigern Sie Ihre Kaufkraft!

Herren-Anzug- und -Paletotstoffe in vielen Mustern
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Samte
Baumwollwaren
Gardinen
Teppiche
Läuferstoffe
Trikotagen
Leibwäsche
Tischwäsche
Bettücher und Schlafdecken
Strick- und Häkelwolle
Kurzwaren aller Art usw. usw.

Seidenstrümpfe
in allen modern. Farben / unermeßliche Auswahl / niedrige Preise

Sonntag geöffnet!

Dinas Traum vom Christkind.

Das Weihnachtsspiel von Frau Elsbeth Morawe in der Stadthalle. – Eine Weihnachtsvorfreude für Jung und Alt. – Zweihundert Schauspieler, farbenprächtige Bühnenbilder. – Märchenstimmung.

Wiederholungen am Montag, Dienstag, Mittwoch.

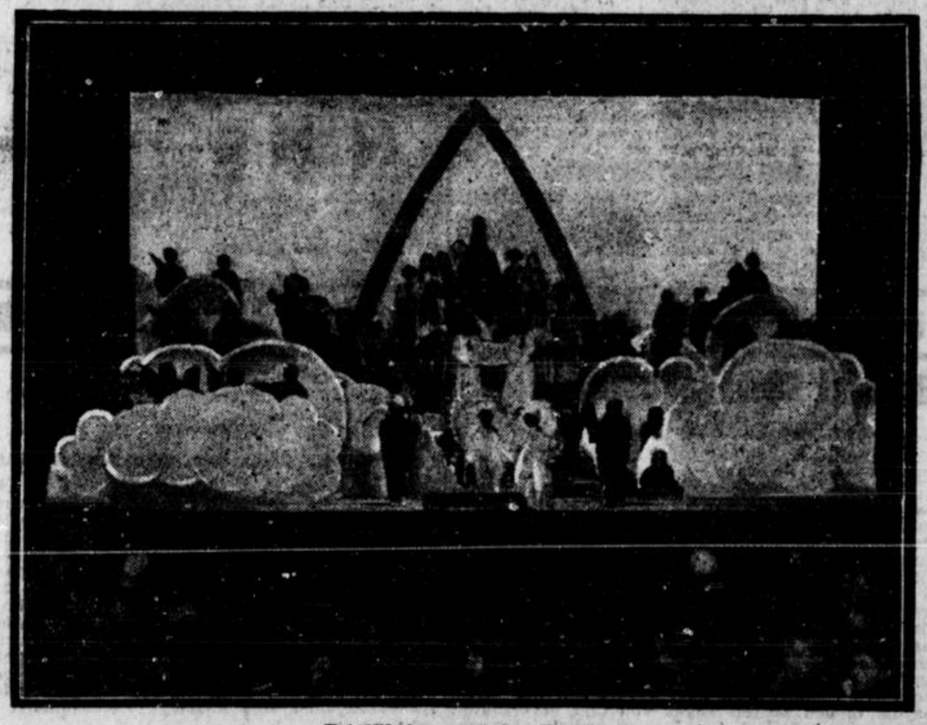


Der Chor der Engel im Schlußbild.
Eine Szene von unerhört feiner Abstimmung der Farben, von Silber und Gold.

Es ist sonderbar und in jedem Jahr zu beobachten, daß das Weihnachtsfest sich erst mit dem richtigen Winterwetter ankündigt; die rechte Feststimmung kommt immer erst, wenn es tüchtig kalt ist und vielleicht sogar Schnee die Straßen bedeckt. Das allerdings haben wir nur selten; aber es gibt auch andere Vorboten und Vorbereiter der Weihnachtsstimmung; die Kinder werden von heute ab sich in der Phantasie viel bestimmter und sehnsüchtiger mit den Freuden des Festes beschäftigen als bisher. Dafür sorgen die wunderschönen Aufführungen, die der Stadtverband der Frauenvereine in der Stadthalle veranstaltet. Am Donnerstag war schon die erste Aufführung für Schulkinder, am Freitag die zweite und dann wird man von Montag bis Mittwoch noch 3 Aufführungen stattfinden lassen. Wir sind sicher keine schlechten Propheten, wenn wir zu allen Aufführungen einen dichtbesetzten Saal voraussagen. Sonst muß ja die Presse einen Teil der Propaganda übernehmen; diesmal aber werden die Kleinen selbst schon die besten Propagandisten für ihr Weihnachtsspiel sein. Ich kann mir denken, wie die Kleinen, die das Spiel gesehen haben, zu Hause den anderen Geschwistern und den Eltern von der Herrlichkeit des Spiels erzählen werden, und wie sie alle Lust bekommen, sich diesen Genuß auch zu verschaffen. Und wenn wir unsererseits noch etwas dazu sagen dürfen, dann wäre es dies, daß wir es auch den Großen, die mit Kindern zu tun haben, sehr empfehlen können, hinzugehen.

„Dinas Traum vom Christkind" ist, wenn wir es richtig bezeichnen wollen, eine Oper oder eine Revue für Kinder. Allerdings läßt sich damit nur die Form des Spiels bezeichnen, in der Stimmung ist das Ganze märchenhaft, stimmungsvoll und erfüllt von einer phantasiereichen Kindlichkeit. Aber der lebendige Wechsel der lose aneinandergebauten Szenen, die Gliederung der Akte in sich, die Farbenpracht der Bühnenbilder und die abwechslungsreiche und vollkommene Ausstattung, die Kostüme und die musikalischen Zwischenspiele — das alles macht aus dem Weihnachtsspiel eine Art Revue. Man wird uns ja doch richtig verstehen, denke ich. Die phantastischen Szenen sind in Rahmen gefaßt, in denen die Wirklichkeit ihr Recht hat; und dann geht es leise über in die Welt der Dichtung, also in die Welt einer anderen Wirklichkeit. Wir Erwachsenen haben Schwierigkeiten, abzuschätzen, was für die Kinder bei solchem Spiel wirklich ist und was sie selbst als gespielt ansehen; aber beobachtet man, wie sich die Kleinen selbst benehmen, dann wird uns doch überraschend klar, daß das ganze Spiel vom Kind als eine höhere Art von Wirklichkeit angesehen wird. Die über zwei Stunden dauernde Vorstellung nahmen sie mit einer Aufmerksamkeit und einem Interesse hin, die nur möglich sind, wenn sie an die Wirklichkeit der Bilder glauben. Das Kind kann das ja bis zur Vollkommenheit, es glaubt noch, was es sieht, und es sieht, was es glaubt. Hierin liegt die sichere innere Verbindung zwischen Bühne und „Publikum". Ja, dieses Publikum ist durchaus berechtigt, als maßgebend anerkannt zu werden, es ist ja die Welt, die sie und nur sie verstehen. Wir Erwachsenen hatten aber auch unsere Freude an der Schönheit der Bühnenbilder und der Kostüme, an der gefälligen Komposition der Szenen, so daß auch wir davon sehr angetan waren.

Die Gliederung des Spiels ist leicht gegeben. Frau Morawe hat da eine Teilung gewählt, die sich aus den Verhältnissen ergibt. Zuerst sieht man, wie Dina am Vorabend des vierten Advent mit der Mutter über das Christkind spricht, dann zeigt das erste Bild, wie es im Himmel beim Nikolaus in dieser Nacht zugeht, darauf folgt eine ganz entzückende Szene, in der alle Spielsachen lebendig werden und ihr eigenes Leben führen, sie feiern ein Fest beim König Nußknacker, einem drolligen Mann, neben dem die Puppenbraut und der Puppenbräutigam auf den Ehrenplätzen sitzen. Das nächste Bild macht den großartigen Beschluß des Ganzen, faßt alle Stimmungen, die vorausgegangen, wie zu einem festlichen Schlußspiel zusammen. Da ist kein Nachlassen der inneren Lebendigkeit, alles bleibt höchste Lebendigkeit bis zum Schluß an dem die Kinder mit Begeisterung, mit einer beneidenswerten Beifallsfreude ihren Dank kundtun. Man muß sich darüber klar sein, daß es nicht leicht ist, gut tausend Kinder so lange Zeit zu fesseln und ihr Gemüt zu bändigen, hier aber gelingt es geradezu erstaunlich gut. Vor dem Spiel ist ein Lärm in der dichtbesetzten Halle, daß man mit einiger Sorge an die Aufführung denkt, dann aber, wenn eben der Vorhang das erste Bild freigibt, ist alles mucksmäuschenstill. Die Augen hängen wie gebannt an der Bühne, damit ihnen nur ja nichts entgeht.



Bei Nikolaus und den Engeln.
Die Engel und Zwerge mit dem Spielzeug, das auf die Erde geschickt werden soll.

Wenn dieses Weihnachtsspiel vielleicht noch mehr als das vorige die Kinder fesselt, so ist das besonders der glänzenden Komposition zuzuschreiben; Frau Elsbeth Morawe hat alles aus einem Guß gestaltet und dazu eine Musik gegeben, die sich gut in die Stimmung des Spiels einfügt. Dazu kommt aber — und man muß staunen, wenn man sich die Arbeit richtig vergegenwärtigt! —, daß die Verantwortlichen glänzend und unermüdlich gearbeitet haben, sonst wäre der Erfolg nicht so sicher gewesen. Beinahe zweihundert Kinder: man stelle sich vor, daß der Spielleiter seine liebe Last gehabt hat, daß er oft auch einmal etwas herzhaft zugreifen mußte; aber es galt ja dem Gelingen der Aufführung, und da haben die Kleinen sehen können, was alle Prominenten von heute sehr genau wissen: ohne Fleiß und unermüdlichen Eifer geht es nicht. Und was es heißt, Kinder, an denen doch alles Leben ist, in die große Arbeit einzuspannen, das kann man sich vorstellen. Die Eltern, die ihre Kinder nun als Schauspieler auf der Bühne gesehen haben, werden ihre helle Freude daran gehabt haben, mit wieviel Eifer sie bei der Sache waren, wie ausgezeichnet sie sich in die Situationen einpaßten. Man sah da Kinder, denen die kindliche Freude am Theaterspielen nur so aus den Augen leuchtete und die auch sehr komisch sein konnten: denken wir an den Nußknackerkönig.

Vergessen wir aber nicht, daß auch die Erwachsenen ihr gut Teil beigetragen haben zu dem guten Gelingen dieses Spiels. Frau Morawe, die den Text und die Bühnenbilder und die Kostüme entworfen hat, gebührt der Hauptanteil an dem Erfolg; aber man darf nicht vergessen, wieviel Mühe Fräulein Asta Flse sich mit der Einstudierung der kindhaft wirkenden Tänze gegeben hat. Daß sie es in ihrer liebenswürdigen Art verstanden hat, Kindern die eigene Tanzlebendigkeit zu lassen und sie zu entwickeln, darüber werden sich alle einig sein. Frau Martha Kost sang die Lieder, die die Stimmung des Spiels unterstrichen und die Höhepunkte der Szenen bestimmten; das Orchester von F. A. Bader (Duisburg) und Fräulein Liselotte Haselhoff am Flügel unterstützten sie dabei in der besten Weise. Wenn die Bühnenbilder so großen Beifall fanden, so danken wir das zunächst Bühneninspektor Gaßmann, der in seiner bekannten immer hilfsbereiten Art seine großen Kenntnisse und seine Einfälle in den Dienst der Sache stellte, neben ihm sei aber der Beleuchter Wegen nicht vergessen, der mit seinen Lichtern die feinsten Nuancen in das Szenenbild brachte; ohne seinen Eifer hätte manches Bild weniger schön, weniger abgestimmt ausfallen können. So aber waren es in den Farben herrlich abgestimmte Bilder, die uns zuerst an die Revue erinnerten. Es hat vieler selbstloser Helfer bedurft, um das Spiel so glänzend herauszubringen; neben den schon Genannten haben manche anderen Jugendfreunde noch ihre Arbeit mit der Organisation des großen Schauspielerstabes gehabt; und dann sei auch noch hervorgehoben, daß die Firma Sinn all die schönen Spielsachen beigab.

Dieses Spiel vom Weihnachtstraum, der Wirklichkeit wurde, ist vorbei und wir glauben, daß die nächsten Vorstellungen noch Freunde der Jugend und die Jugend selbst in großer Zahl anlocken werden. Sie alle werden mit vielen schönen Eindrücken nach Hause gehen, und die Jugend wird sich freuen, daß diese Weihnachtswochen in jedem Jahr ihr die schönen Theatervorführungen bringen, ja daß ihnen dann das Theater gehört, in das sonst nur die Großen gehen. Schön wäre es, wenn im nächsten Winter wieder eine ähnliche Weihnachtsoper für die Jugend gegeben würde.



Ankündigungen.

Städtische Veranstaltungen.

Gelsenkirchen-Buer.

Erstmalig in Buer konzertiert das Westdeutsche Trio (Else Müschenborn, Steffi Koschate, Käthe Vahle-Heß) morgen — Sonntag — vormittag von 11.15 bis 12.30 in der Aula des Lyzeums in Buer. In der ersten der beiden für Buer vorgesehenen Morgenfeiern wird diese interessante Vereinigung, die nicht nur seit Jahren in Gelsenkirchen mit bestem Erfolg die Sonntagvormittag-Konzerte bestreitet, sondern sich auch in ganz Deutschland eines geachteten Rufes erfreut, mit einem auserlesenen Programm sich einführen. Getreu dem Grundsatz, das Musikschaffen der Gegenwart zu pflegen, wird das Westdeutsche Trio ein wertvolles Jugendwerk Emil Bohnkes (Klavier-Trio in b-moll) und Hans Pfitzners Violin-Klavier-Sonate, op. 27, ein äußerst gehaltvolles Werk dieses neudeutschen Romantikers bieten, um dann mit Johannes Brahms' köstlichem Klavier-Trio in h-dur, op. 8, die genußverheißende Morgenfeier zu schließen. Karten zu 0.50 und 1.00 Mark sind im Rathaus Buer, Zimmer 17, städt. Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), bei Arenhold, Buer, Hochstraße, Urbanusbuchhandlung, Buer, Hochstraße, bei den Verkehrsvereinen Buer und Horst, bei Volmer in Verten, Overmeyer in Horsten und morgen eine Stunde vor Beginn im Lyzeum zu haben.

*

„Dines Traum vom Christkind", ein entzückendes Weihnachtsspiel von Elsbeth Morawe, wird in der Stadthalle am Montag, den 16. Dezember, Dienstag, den 17. Dezember, und Mittwoch, den 18. Dezember, zur Aufführung gelangen. Beginn am 16. Dezember um 19.30 Uhr (für Erwachsene und Jugendliche), Beginn am 17. Dezember um 16 Uhr (für Erwachsene, Jugendliche und Kinder), Beginn am 18. Dezember um 17 Uhr (für Erwachsene, Jugendliche und Kinder). Eintrittspreise am 16. Dezember: 3, 2, 1 und 0.50 Mark, am 17. und 18. Dezember: 2, 1, 0.75 und 0.50 Mark. Kartenverkauf: im städt. Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), Rathaus Buer, Zimmer 17, in den bekannten Vorverkaufsnebenstellen der Stadt, bei den Vorständen der zum Stadtverband zusammengeschlossenen Frauenvereine, beim evgl. Jugendamt (Wiesbagen 26, 2. Etg.), kath. Frauenbund (Abtstraße 6), außerdem an den Vorstellungstagen jeweils eine Stunde vor Beginn an der Kasse in der Stadthalle.

Lustspielhaus Genesius. Zum zehnten und letzten Male geht Sonntag das reizende Lustspiel „Karl der Große" über die Bühne. Alle Aufführungen brachten bisher nur ausverkaufte Häuser, und ist es unbedingt ratsam für jeden, der es noch nicht gesehen hat, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen, die im Vorverkauf im Stadtkeller zu haben sind. Nachmittags 4 Uhr wird das entzückende Weihnachtsmärchen „Wie klein Else das Christkind suchen ging" von Lehmann-Haupt zur Darstellung gebracht. Ein Märchen voll Poesie und Frohsinn, das gewiß wieder bei Groß und Klein helle Begeisterung erweckt. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß dies die letzte Märchenaufführung vor Weihnachten ist, daher sei der Besuch bestens empfohlen.

Männer-Gesang-Verein „Harmonie" Rotthausen. Sonntag ist die Probe nachmittags 4.30 Uhr im Vereinslokal. Nach der Probe Abmarsch zum Schlitterschen Saalbau, Rotthausen, zur Mitwirkung beim Fest des Spielvereins Rotthausen. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Wandergruppe Waldfreunde Gelsenkirchen 3. Sonntag morgen 9.30 Uhr Probe im Vereinslokal Mertentrup. Abends 7.30 Uhr Wiederholung des Volksstückes „Lindenwirtin, du junge" im kath. Vereinshaus in Ueckendorf.

R. Mitgliederversammlung des „Kombe". Die bisher selbständigen Ortsgruppen des Verbandes der Kommunalbeamten und -Angestellten in Gelsenkirchen, Buer und Horst kommen am kommenden Mittwoch, den 18. Dezember, abends um 7 Uhr, im katholischen Gesellenhaus in Gelsenkirchen zur ersten gemeinsamen ordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. Neben der Genehmigung der in den einzelnen Ortsgruppen geprüften Satzungen wird die Versammlung u. a. auch die Wahl des ersten Vorsitzenden vornehmen.

Reichsbund der Kinderreichen, Gelsenkirchen. Am Sonntag um 11 Uhr vormittags im Lokal Schmidtmann, Fürstinnenstraße, Mitgliederversammlung für den Obmannsbezirk Feldmark-Hessler, zu der die Mitglieder herzlichst eingeladen sind. — Auch Nichtmitglieder sind willkommen. — Vorher ist den Mitgliedern unserer Baugenossenschaft und sonstigen Interessenten Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Siedlung an der Berlinerstraße gegeben. Treffpunkt 10.30 Uhr bei den Neubauten, Berlinerstraße.

Frauenhilfe Ueckendorf. Am Sonntag um 4 Uhr ist die Weihnachtsfeier des Vereins im Gemeindehause. Alle, die Anteil an der Arbeit des Vereins nahmen, sind eingeladen. Ein Krippenspiel wird aufgeführt, der Frauenchor singt. Ein Reigen bildet die Beigabe und Volkstänze, die uns die Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz freundlich zugesagt hat. Eintritt frei.

Zirkus Carl Hagenbeck, Essen. Wie uns die Direktion mitteilt, kann das augenblickliche Programm nur noch Samstag und Sonntag in je zwei Vorstellungen nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr gezeigt werden. Der Zirkus hat ab 16. Dezember weitere große Attraktionen verpflichtet, u. a. The Boncherrys, die beste Drahtseilgruppe der Gegenwart, die unübertreffbaren Artisten auf dem Drahtseil, ferner Yamamato, die spanischen Hofkünstler. Nochmals weist der Zirkus auf die volkstümlichen Eintrittspreise von 40 Pfg., 70 Pfg. und höher hin. Zu den Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder unter 14 Jahren bekanntlich auf allen Plätzen halbe Preise. Trotz der niedrigen Preise wird den hiesigen sowie den auswärtigen Zirkusbesuchern auch diesmal ein Programm geboten, welches alles bisher dagewesene übertrifft.

Aus den Parteien.

Frauengruppe Bulmke der DSP. Die Generalversammlung am kommenden Dienstag beginnt nicht, wie mitgeteilt, um 8 Uhr, sondern nachmittags 5 Uhr bei Wiele, Ecke Wanner- und Heinrichstraße. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Frauengruppe Bismarck der DSP. Zu der am Sonntag 16 Uhr im Saale Mehring stattfindenden Advents- und Geburtstagsfeier der Mitglieder des 4. Quartals laden wir die Mitglieder, sowie die Ortsgruppe und Jugendgruppe herzlich ein. Auch die neugegründeten Gruppen herzlich willkommen. Ein reichhaltiges Programm verspricht einen genußreichen Nachmittag.

ö. **Demokratische Partei Gelsenkirchen.** In der am Freitag bei Simon stattgefundenen, sehr gut besuchten Monatsversammlung gab zunächst der Vorsitzende, Gewerbeoberlehrer Siebert, einen Rückblick und Ausblick über die stattgefundenen Wahlen. Die demokratische Partei habe namentlich im Westen unter den Verhältnissen leiden müssen, wenn auch in anderen Reichsteilen einige Zunahmen zu verzeichnen sind. Das Versagen der demokratischen Partei sei im wesentlichen auf folgendes zurückzuführen. Es bestände heute kein Kontakt mehr zwischen Kandidaten und Wählerschaft. Es käme weniger auf Name und Stellung desselben, als darauf an, daß dieser sich auf Grund seiner persönlichen Ortskenntnis den Wahlkreis selbst erobert. Sehr geschadet habe auch die Berliner Affäre. Vor allem aber sei die Führerfrage sehr akut. Die Führer, auch der demokratischen Partei, haben gerade in der letzten Zeit derart häufig versagt, daß es unbedingt klar geworden sein müsse, daß die Führung einer gewaltigen Auffrischung durch junges Blut bedürfe. Der Vorsitzende dankt allen, die bei der Wahl tätige Mitarbeit geleistet haben und wünscht weiteren Aufbau und Fortschritt. In der folgenden Diskussion wurden diese Ausführungen im wesentlichen unterstrichen. Oberstudienrat Dr. Tezner entwickelte sich über die erste Sitzung des neuen Stadtparlaments. Wenn von den verschiedensten Seiten sein Zusammengehen, sowie das der Vertreter der Invaliden und Witwen und der Christlichsozialen so sehr abfällig kritisiert würde, so sei dies auf eine erhebliche Verkennung der Umstände zurückzuführen. Man habe lediglich nach verschiedenen Verhandlungen nach anderer Seite, die leider ergebnislos verliefen, ein Wahlversprechen mit der SPD. eingegangen, um sich auf diese Weise Sitze in verschiedenen Ausschüssen zu sichern. Irgendwelche Bindungen mit der SPD. lägen jedoch in sonstiger Beziehung unter keinen Umständen vor, seien von der Seite auch nicht verlangt worden. Er habe auf diese Weise nur verlucht, das Beste herauszuholen. Der Bericht des Parteimitgliedes Lücking ergab gegenüber dem Bericht des Vorsitzenden nicht wesentlich Neues. Außerdem wurde beschlossen, wie in den früheren Jahren, auch dieses Mal im Januar ein Wintersest zu feiern, dessen Vorbereitung einer besonderen Kommission übertragen wurde.

Aus den Kriegervereinen.

Kyffhäuser-Jugend. Heute, 20 Uhr, veranstaltet der Stadtverband für Leibesübungen im Hans-Sachs-Haus eine Mustervorführung des Uebungsbetriebes der Turn-, Sport- und Jugendvereine. Eintritt frei. Alle Führer und Unterführer wollen teilnehmen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß am 5. Januar eine Führerbesprechung um 10 Uhr in der Bismarckhalle unter der Leitung des Prov.-Jugendleiters Trappmann stattfindet. Auch die auswärtigen Gruppenführer sind eingeladen. — Der Sportplatz an der Leopoldstraße kann am letzten Sonntag im Monat benutzt werden.

Kyffhäuser-Jugendgruppe ehem. 67er. Sonntag, 16 Uhr, Versammlung bei Simon. Erscheinen aller Jungmänner erforderlich, da Wichtiges auf der Tagesordnung steht. Turnen jeden Samstag von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle der Hohenzollernschule.

Der Unteroffizierverein Gelsenkirchen und Umg. hielt am Sonntag seine Monatsversammlung ab. Auf die Weihnachtsfeier am zweiten Feiertage, um 16 Uhr beginnend, wurde hingewiesen. Alle Kameraden mit Angehörigen sind eingeladen und verpflichtet, zu dieser Feier zu erscheinen. Der Vorstand hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß alle Mitglieder auf ihre Kosten kommen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt: Konzert, Reigenaufführung, Theater.

Kriegerverein ehem. Angehöriger des 1. R.-K. Gelsenkirchen. Sonntag 17 Uhr bei Schenk, Wilhelminenstraße, Monatsversammlung. Um 16.30 Vorstandssitzung mit Festkommission. Irrtümlich war für morgens 10 Uhr benachrichtigt.

Das erbitten wir!

Des vorteilhaften Satzes und der günstigen Plazierung Ihrer Anzeigen wegen, die in der Sonntag-Nummer erscheinen sollen, bitten wir um frühzeitige Lieferung der Texte und zwar möglichst bis heute 1 Uhr mittags

Allgemeine Zeitung

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 13. Dezember. (Drahtb.)

Der vorbörsliche Freiverkehr hatte unter dem Eindruck der geradezu katastrophalen Finanzlage des Reiches und angesichts der flauen Haltung der Neuyorker Börse eine schwächere Tendenz gezeigt. Auch die Schwierigkeiten einer Hamburger Bankfirma und die Enttäuschung darüber, daß die erwartete Neuyorker Diskontsenkung ausblieb, hatte mit zur Verstimmung beigetragen. Im Gegensatz zu den schwächeren Vorbörsenkursen setzten die Erstnotierungen durchweg über den gestrigen Schlußkursen ein und die Börse zeigte bei Eröffnung ein ausgesprochen festes Gepräge. In erster Linie hatten Verlautbarungen, nach denen durch Abschluß größerer Auslandskredite der Ultimobedarf des Reiches gedeckt sei, stärker angeregt. Als auch das Ausland für die in den letzten Tagen von ihm bevorzugten Spezialwerte, nämlich für Farben und Reichsbankanteile, größeres Interesse zeigte und auch die Großbanken sich reger am Geschäft beteiligten, schritt die Börse auf der ganzen Linie zu Deckungen und auch zu nicht unbeträchtlichen Meinungskäufen. Man ist auch der Ansicht, daß die Regierungsschwierigkeiten doch noch behoben werden und kommentierte außerdem die gestrigen Kundgebungen der Industrie und des Bankgewerbes im günstigen Sinne. Die weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit, die geringe Roheisenerzeugung im November und schließlich die leichte Geldverteuerung, die allerdings auf Vorbereitungen zum Medio zurückzuführen ist, traten demgegenüber völlig in den Hintergrund. Das Geschäft nahm später einen sehr lebhaften Charakter an. Am Geldmarkt zog der Satz für Tagesgeld auf 6 bis 8 Prozent, für Monatsgeld auf 9 bis 10½ Prozent an.

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

An der Börse war das Geschäft wiederum sehr gering. Eine Festigkeit zeigte sich nur für Braunkohlenwerte.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 18 Dollar 96 Cents (18,96).

Die öffentlichen Geldinstitute der Provinz Westfalen im November.

Sparkassen. Der Zufluß an Spareinlagen bei den westfälischen Sparkassen im Monat November war wieder reichlich. Die Spareinlagen nahmen um 10 Millionen RM. zu, gegen 9 Millionen RM. im Vormonat und gegen 12,8 Millionen im Monat November des Vorjahres. Der Gesamtbestand an Spareinlagen beläuft sich auf 809 Millionen RM. Die Giro- und Kontokorrenteinlagen stiegen um 2 Millionen auf 106 Millionen RM., so daß der Gesamteinlagenbestand bei den westfälischen Sparkassen 915 Millionen RM. beträgt. Es wurden ca. 20 000 neue Sparbücher ausgestellt.

Landesbank und Pfandbriefanstalt für Hausgrundstücke. Die Bilanzsumme der beiden Institute belief sich Ende November 1929 auf 489 Millionen RM. Die Umsätze betrugen 684 Millionen RM. In den Verhältnissen betr. Kreditgewährung ist gegenüber den Vormonaten keine Aenderung eingetreten.

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt hatte im Monat November einen Antragszugang von rund 2,2 Millionen RM.

Kongreß der „Union der internationalen Messen".

Vom 13. bis 15. Dezember 1929 wird in Brüssel der alljährliche Kongreß der vor einigen Jahren in Mailand gegründeten „Union der internationalen Messen" abgehalten, der im vorigen Jahre in Leipzig stattfand. Bei den Verhandlungen ist die Leipziger Messe durch den stellvertretenden Vorstand des Leipziger Meßamts, Konsul Dr. Brauer, der zugleich Vizepräsident der Union ist, vertreten. Auf dem Kongreß wird über die Frage der Handelszollgrenzen, über die Notwendigkeit und Bedeutung der kolonialen Messen und über allgemeine Messefragen beraten werden. An den Verhandlungen nehmen auch Vertreter des Völkerbundes, der Internationalen Handelskammer und anderer internationaler Institutionen teil.

Rheinisch-Westfälische Stahl- und Walzwerke A.-G., Gelsenkirchen. Die Gesellschaft weist für das am 31. Juli 1929 abgelaufene Rechnungsjahr 1928/29 einen Bruttogewinn einschließlich des Vorjahrsvortrages von 3,51 (3,70) Mill. RM. aus. Dem stehen an Unkosten einschließlich Steuern gegenüber 2.53 (2,36) Mill. und Abschreibungen von 491 836 (643 828) RM. Der Reingewinn stellt sich demnach auf 502 996 686 894) RM. Die Verwaltung schlägt vor 7 Prozent (8 Prozent) Dividende auf das Aktienkapital von 6,5 Mill. RM. auszuschütten und 32 185 RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Wie der Vorstand ausführte, hat die rückläufige Konjunktur sich in allen Sparten des Geschäftes geltend gemacht. Die Reichsbahn trat mit stärkeren Aufträgen nicht hervor. Der Umsatz belief sich auf 23 (i. V. 28,1 Mill. RM., wovon der Exportanteil 30,9 (14,1) Prozent betrug. Die Preise waren sowohl im Inlands- wie im Auslandsgeschäft unzureichend. Wenn trotzdem ein leidlich befriedigendes Ergebnis erzielt wurde, so ist dies dem Umstand zu verdanken, daß der Bearbeitungsgrad der Erzeugnisse mehr und mehr gesteigert wurde. Von den Tochtergesellschaften hat die Annener Gußstahl A.-G., von der die Stahlrewag 75 Prozent der Aktien besitzt, mit Verlust abgeschlossen. Die Vereinigten Preß- und Hammerwerke Dahlhausen-Bielefeld, von deren Aktienkapital sich 55 Prozent im Portefeuille der Gesellschaft befinden, arbeiteten in der Abteilung Brackwede mit Gewinn, dagegen in Dahlhausen, das unter gleicher Leitung wie Annen stand, mit Verlust. Der Gewinn von Brackwede wurde durch den Verlust von Dahlhausen ausgeglichen. Im neuen Jahr hat die Stahlrewag befriedigend gearbeitet. Der Ausbau der Steinstraße ist nahezu beendet. Mit ihrer im Sommer in Aussicht genommenen Inbetriebnahme wird die Leistungsfähigkeit des Walzwerks eine wesentliche Steigerung erfahren. Außerdem hat die Gesellschaft den Bau einer Federnfabrik nach amerikanischem Muster und mit amerikanischen Maschinen und Erfahrungen in Angriff genommen. Die Inbetriebsetzung der Anlage ist ebenfalls in Kürze zu erwarten. Eine Voraussage für 1929/30 läßt sich jedoch schon mit Rücksicht auf die schwebenden Verbandsverhandlungen nicht machen.

Erhöhung des Privatdiskonts an der Berliner Börse. Der Privatdiskont wurde an der Berliner Börse um ¹/₈ v. H. auf 7 v. H. erhöht.

Das kaufende Publikum hat entschieden!

Pelze nur vom Fachmann!
Pelze nur von Gompertz!

5 Antworten waren auf jede der gestellten Fragen in kürzester Form in Poesie oder Prosa zu geben
Die über alle Erwartung

riesengroße Beteiligung

hat das allgemeine Interesse für mein Preisausschreiben gezeigt und war es mir eine besondere Freude so viele anerkennende Beweise für die Leistungsfähigkeit meiner Firma zu erhalten. Mehr als

1000 richtige Antworten

konnten leider bei der Preisverteilung nicht berücksichtigt werden, da sie den gestellten Bedingungen

bei vielfach hervorragender Leistung,

nicht entsprachen

Die Wahl fiel dem Preisgericht sehr schwer und hielt ich es deshalb für notwendig, die fünf angesetzten Hauptpreise um 2 à RM 25.- auf sieben und die ausgesetzten 95 Preise à RM 5.- um fünf auf hundert zu erhöhen

Unter notarieller Aufsicht wurden die Preise wie nachstehend festgesetzt:

Frau Hansi Krügel, Gelsenkirchen, Steelerstr. 157
1. Preis: ein Pelzmantel im Werte von . RM. 400

Conr. Slauck, Gelsenkirchen, Königgrätzerstr. 58
2. Preis: eine Pelzgarnitur im Werte von RM. 200

Josefa Winterrath, Gelsenkirchen, Paulinenstr. 18
3. Preis: ein Bubikragen mit Stulpen im Werte von . . . . . RM. 100

Frau Pauline Katz, Gelsenkirchen, Karlstr. 5
4. Preis: ein Bubikragen im Werte von . RM. 50

Auguste Wrockhage, Gelsenkirchen, Königstr. 18
5. Preis: ein Bubikragen im Werte von . RM. 25

Helene Dike, Wattenscheid, Peddenkamp 1
6. Preis: ein Bubikragen im Werte von . RM. 25

Johanna Höke, Gelsenkirchen, Alsenstr. 10
7. Preis: ein Bubikragen im Werte von . RM. 25

In Einkaufsgutscheinen:
100 Preise im Werte von je RM. 5 . . . RM. 500

1. Josef Auth, Gelsenkirchen, Katholisches Gesellenhaus, Theresienstr. 7-9
2. Wilhelm Balle, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 28
3. Richard Becker, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 126
4. Viktor Behrendt, Gelsenkirchen, Bochumer Straße 94
5. Adelheid Beyer, G.-Rotthausen, Auf der Reihe 69
6. Maria Beyer, G.-Rotthausen, Auf der Reihe 69
7. O. Böhmer, Wattenscheid, Heinrichstr. 5
8. Friedrich Brande, Buer-Resse, Middelicher Straße 220
9. Ludwig Broste, Gelsenkirchen, Hüttenstr. 33
10. Josef Brüggemann, Gelsenkirchen, Luitpoldstr. 9
11. Grete Cammitzer, Gelsenkirchen, von-der-Recke-Straße 12
12. Frau Döring, Wattenscheid-Günnigfeld, Kruppsche Kolonie, Friedrichstr. 8
13. K. H. Droege, Gelsenkirchen, Florastr. 82
14. Ida Dütsch, Gelsenkirchen, Liboriusstr. 66
15. Franz Ehrenberg, Gelsenkirchen, Küppersbuschstr. 39
16. Maria Erber, Buer I. W., Essener Straße 13
17. Hettl Ernlich, Gelsenkirchen, Margarethenstr. 24
18. Therese Evers, Gelsenkirchen, Mittelstr. 5
19. Paul Gadener, Gelsenkirchen, Gewerkenstr. 38
20. Lotte Gaßmann, Gelsenkirchen, Hofbahnstr. 7
21. M. Grabert, Gelsenkirchen, Hüttenstr. 29
22. August Gunia, Gelsenkirchen, Ferdinandstr. 11
23. Fritz Hardeberg, Wattenscheid, Scharoberstr. 7
24. Frau Heilhörster, Gelsenkirchen, Rotthauser Straße 35
25. Frau Henke, Gelsenkirchen, Moltkestr. 29
26. Frau Herkel, Buer-Resse, Hertener Straße 83a
27. Joseph Illigert, Karolinenstr. 13
28. H. W. Höke, Gelsenkirchen, Klosterstr. 26
29. Mia Hofmeister, Gelsenkirchen, Essener Straße 68
30. Wilhelm Hosse, Gelsenkirchen, Knappenstr. 22
31. Frau Hüwe, Gelsenkirchen, Bochumer Straße 16
32. Joh. Jäger, Wattenscheid, Bahnhofstr. 8
33. Erna Jubelt, Gelsenkirchen, Uferstr. 1
34. Charlotte Kois, Gelsenkirchen, Karolinenstr. 27
35. Ferdinand Kohler, Gelsenkirchen, Ferdinandstr. 1
36. Max Kahlwalle, Gelsenkirchen, Paulinenstr. 13
37. Frau Emilie Keisers, Gelsenkirchen, Kronprinzenstr. 18
38. A. Klau, Buer-Erle, Bahnstr. 9
39. Bruno Knäk, Buer-Erle, Wetterweg 4
40. Frau Knop, Wattenscheid, Steinhausstr. 85
41. August Koch, Wattenscheid, Hohensteinstraße
42. Therese Köster, Gelsenkirchen, Rotthauser Straße 20 I
43. Heinz Konopka, Gelsenkirchen, Markortstr. 6
44. Ernst Kornowski, Gelsenkirchen, Helmutstr. 2a
45. Karl Kreutz, Gelsenkirchen, Ueckendorfer Straße 97
46. Emil Kreuzer, Gelsenkirchen, Hüttenstr. 60
47. Heinrich Kröger, Wattenscheid, Weststr. 146
48. Bruno Krügel, Gelsenkirchen, Steeler Straße 157
49. B. Kurzel, Gelsenkirchen, Hochstr. 66
50. Georg Leister, Gelsenkirchen, Holbeinstr. 1
51. Frau Karl Lübke, Gelsenkirchen, Bochsteinstr. 11
52. Frau Lückenga, Gelsenkirchen, Martinstr. 8
53. Suse Marx, Wattenscheid, Hollandstr. 9
54. Käthe Meier, Gelsenkirchen, Wilhelminenstr. 87
55. Jos. Merten, Gelsenkirchen, Klosterstr. 25
56. Grete Meyerhoff, Gelsenkirchen, Grillostr. 111
57. Albert Michhofer, Gelsenkirchen, Kirchstr. 46 II
58. Martha Michno, Gelsenkirchen, Feldstr. 1
59. Franz Müller, Wattenscheid, Freiligrathstr. 24
60. Esther Müller-Engels, Dortmund, Johannesstr. 35
61. Franz Mustal, Gelsenkirchen, Metzer Straße 14
62. Hugo Neyer, Gelsenkirchen, Wiehagen 34
63. Frau Niederleitner, Gelsenkirchen, Essener Straße 21
64. Herta Nieland, Gelsenkirchen, Frankenstr. 26
65. Erich Oel, Wattenscheid-Günnigfeld, Peddenkampstr. 9
66. Elly Popien, zur Zeit Düsseldorf, Scharrhorststr. 29 II
67. Mia Popien, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 33
68. Hermann Radusch, G.-Heßler, Heßlerstraße 169
69. Ewald Rödel, Gelsenkirchen, Küppersbuschstr. 39
70. W. Rödel, Gelsenkirchen, Küppersbuschstr. 39
71. Frau Anna Rozalla, Gelsenkirchen III, Lützowstr. 5
72. Fr. Rosenstengel, Buer-Erle, Bismarckstr. 112
73. August Roßlan, Gelsenkirchen, Oskarstr. 3
74. Frau Anna Sacharewitz, Essen-Ruhr, Werner Straße 72
75. Elisabeth Sänger, Gelsenkirchen, Karl-Meyer-Straße 34
76. Peter Simon, Gelsenkirchen, Blumenstr. 33
77. Fritz Spanks, Gelsenkirchen-Bismarck, Andreasstr. 8
78. Hilde Sperling, Gelsenkirchen, Wilhelminenstr. 119
79. Frau Spier, Gelsenkirchen, Rheinische Straße 65
80. Hedwig Schirdewahn, Gelsenkirchen II, Dritte Querstr. 5
81. Therese Schramm, Gelsenkirchen, Vohwinkelstr. 81a
82. Josef Schröder, Gelsenkirchen, Liboriusstr. 59
83. Emmy Schulte, Wanne-Eickel, Bickernstr. 8
84. Friedel Schulz, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 49
85. Jos. Schulz, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 49
86. Wilh. Schwaben, Gelsenkirchen, Königgrätzer Straße 39
87. Anna Stemmler, Recklinghausen, Paulusstr. 60
88. August Thelen, Gelsenkirchen, Schalker Markt 4
89. Frau Wilh. Tilke, Gelsenkirchen, Wanner Straße 47
90. Frau Fritz Trautermann, Gelsenkirchen, Rheinelbestr. 24
91. Frau C. Voß, Gelsenkirchen, Wickingstr. 47
92. Wilhelm Weymar, Gelsenkirchen, Hildegardstr. 8
93. H. Wiesand, Gelsenkirchen, Möntingplatz 1
94. Herbert Wiesand, Gelsenkirchen, Möntingplatz 1
95. Frau Alex Willing, Gelsenkirchen, Wanner Straße 14
96. Frau Willmer, Gelsenkirchen, Klosterstr. 23
97. F. R. Wöste, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 82
98. Ernst Wossidlo, G.-Rotthausen, Mechtenbergstr. 58
99. Bernhard Zeller, Gelsenkirchen, Kirchstr. 73
100. Maria Zybora, Gelsenkirchen, Westfalenstr. 16

Ab heute können Sie einige der besten Lösungen in meinen 10 Schaufenstern Bahnhofstraße und Klosterstraße lesen.

Allen Teilnehmern an meinem Preisausschreiben sage ich hierdurch nochmals meinen verbindlichsten Dank

Wo Deutschlands führende Pelzwerkkünstler
Gompertz
Gelsenkirchen
Bahnhofstraße Klosterstraße
Das Fachgeschäft für Hut und Schirm

SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Fußball im Ruhrbezirk.

Sonderklasse.

WB. Noch einmal stehen am kommenden Sonntag alle zehn Mannschaften der Sonderklasse im Ruhr-Bezirk im Kampfe um die Punkte. Am 22. Dezember werden die ausgefallenen Spiele nachgeholt, während die programmäßige Fortsetzung der Meisterschaftsspiele erst im kommenden Jahre, und zwar am 5. Januar stattfindet.

MBV. Linden — Schalke 04.

Der Großkampf des Tages, dem man mit größter Spannung entgegensieht. Schalke 04 hat hier noch einmal zu beweisen, daß es keine Mannschaft des Bezirks zu fürchten hat. Das erste Spiel in Schalke sah die Meistermannschaft als sicherer Sieger. Auch auf dem gefährlichen Gelände der Lindener sollte sich die vorzügliche Spielweise der Schalker durchsetzen. In der Spielweise sind sich die Gegner grundverschieden. Während die Meistermannschaft ein wohl durchdachtes Kombinationsspiel bevorzugt, versuchen die Lindener durch ein raumgreifendes Flügelspiel zu Erfolgen zu kommen. Heiß wird es in diesem Treffen hergehen, doch zum Schluß werden die Lindener der Zermürbungstaktik der Schalker zum Opfer fallen und eine Niederlage hinnehmen müssen.

Schalke 96 — Essener SV. 99.

Mit großen Sorgen treten die Essener den Gang nach Gelsenkirchen an, wo selbst Schwarz-Weiß Essen keinen Sieg herausholen konnte. Trotz der größten Anstrengungen will es den Essenern nicht gelingen, die Mängel der Stürmerreihe zu beseitigen. In technischer Hinsicht spielt die Elf gar nicht so schlecht. Was aber nützt das Kombinieren, wenn der abschließende Torschuß fehlt. Die alten Schalker dagegen spielen frisch drauf los. Da wird nicht lange mit dem Torschuß gefackelt. Die Haupteigenschaft der Schalker ist unbestritten der große Kampfgeist, der jeden einzelnen Spieler auszeichnet. Dies allein wird auch am kommenden Sonntag ausschlaggebend für einen Sieg sein.

Alemannia Dortmund — Germania Bochum.

Alemannias Hintermannschaft wird alle Mühe haben, ihr Heiligtum reinzuhalten, ob es gelingt, muß das Spiel erst zeigen.

Schwarz-Weiß Essen — Castrop 02.

Nach langer Zeit haben die Essener mal wieder den Vorzug des eigenen Platzes. Auswärts vermochte sich die Mannschaft nicht recht durchzusetzen. Am Sonntag sollte es aber einwandfrei gelingen, denn an Spielerfahrung und auch Technik kommen die Castroper nicht recht mit.

BV. Altenessen — Horst-Emscher.

Man weiß nicht recht, was man von den obigen Mannschaften halten soll. Sowohl Altenessen als auch Horst-Emscher sind zu unbeständig, um ein klares Urteil über die Spielstärke fällen zu können. Vor heimischem Publikum und auf eigenem Gelände dürften die Altenessener als etwas spielstärker anzusehen sein, so daß die Horster an einer knappen Niederlage wohl oder übel nicht vorbeikommen werden. Jedoch sollte der Sieger erst mit dem Schlußpfiff festzustellen sein.

1. Bezirksklasse.

Die Gruppe Essen-Gelsenkirchen weist nur zwei Spiele auf. Der SuS. 05 Essen, der am Sonntag den ersten Sieg der Saison buchen konnte, empfängt Union Gelsenkirchen, die damit vor einem sicheren Siege steht. Auch das Spiel Rot-Weiß Essen gegen Schonnebeck hat einen sicheren Favoriten, und zwar Essen, das sich dadurch die dritte Tabellenstelle sichern wird.

2. Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen-Buer.

Af. In der Gruppe kommen morgen vier Spiele zur Durchführung. Man ist sicherlich gespannt auf die Auseinandersetzung, zu der der Tabellenführer, SV. Rotthausen, anzutreten hat. Gegner ist Buer 07, eine Mannschaft, die mehr kann, als sie selbst weiß. Jedenfalls halten wir den Sieg der Rotthausener durchaus nicht für so sicher, wie er dem Tabellenstande nach sein müßte. — Recht heiß wird es im Spiel zwischen Resse 08 und Preußen Gladbeck zu gehen. Die Preußen haben in technischer Hinsicht ein geringes Plus, daß aber die Resser durch einen vorbildlichen Eifer auszugleichen suchen. Zudem haben diese auch noch den Vorteil des eigenen Platzes, und dieser Umstand wird vielleicht den Ausschlag zugunsten der Resser geben können. — Herbest-Dorsten hat den Zweiten in der Stala, Schwarz-Gelb Gladbeck zum Gegner. Hier haben die Gastgeber gar keine Chance. Der Sieg der Gladbecker müßte u. E. sogar sehr eindrucksvoll sein. — Krav 04 muß nach Gladbeck und trifft hier auf die Sportfreunde. Der Papierform nach haben hier die Kraver die allerbesten Aussichten.

Gruppe Gelsenkirchen-Wattenscheid.

In der Gruppe Gelsenkirchen-Wattenscheid werden nur zwei Meisterschaftsspiele durchgeführt. Aus der Spitzengruppe ist nur Rasensport 08 beschäftigt. Die Rasensportler treffen auf Wattenscheid 09. Wenn alles gut geht, müssen die Rasensportler Sieg und Punkte unter Dach und Fach bringen können. Jedenfalls sind sie in fast allen Reihen besser besetzt als die Wattenscheider. — Turnerbund Eickel setzt sich mit Wattenscheid 1919 auseinander. Der Verlauf und Ausgang dieses Spieles ist nicht gut vorauszusagen. Immerhin gesehen wir den Wattenscheidern ein geringes Plus zu.

Alemannia Gelsenkirchen benutzt den punktefreien Sonntag und trägt ein Gesellschaftsspiel gegen VfB. 09 Essen-Nord aus. Wir glauben damit rechnen zu können, daß die Gastgeber nach hartem Kampfe zu einem knappen Siege kommen werden.

Gauklasse.

Gau Gelsenkirchen.

Af. Die Gauklasse Gelsenkirchen ist morgen verhältnismäßig zurückhaltend. Der Spitzenführer, Viktoria Rotthausen, sollte es nicht schwer haben, zu einem Siege über Bonifacius Kray zu kommen. Die Kraver haben in den bisherigen Spielen keinen einzigen Punkt auf das Pluskonto setzen können und werden auch morgen die Segel streichen müssen. — CfR. Rotthausen hat es schon etwas schwerer, aber es erscheint uns doch ziemlich sicher, daß die Rasenspieler über Westfalia Schalke den Sieg davontragen werden. — Kray-Leithe steht vor einer sehr schweren Aufgabe im Spiel gegen Eintracht Katernberg. Die Katernberger verfügen über eine nachdrücklich arbeitende Abwehr, die dem Sturm der Leither zu scharfen machen wird.

Gau Buer.

Af. Im Gau Buer ist der Betrieb um ein Spiel größer. Im Mittelpunkte des Interesses steht die Begegnung zwischen den Spitzenführern Holsterhausen und Westfalia Buer. Wenn die Westfalia die Punkte verlieren, müssen sie die Führung an die Holsterhauser abgeben. Aber gerade dieser Umstand wird die Westfalen zur Herausgabe aller vorhandenen guten Eigenschaften vermögen. — Beckhausen setzt sich mit Horst auseinander. Wir halten es hier mit den Platzherren, deren Sturm ohne jeden Zweifel die Abwehr des Gegners zu überwinden vermag. — Erle 1919 spielt gegen Vorwärts Brauck. Die Erler haben nicht die allerbesten Aussichten bei dieser Angelegenheit. — Fraglich ist es auch, ob Buer-Hassel seinen Gegner aus Dorsten schlagen kann. Wenn nicht, kommen letztere zu ihren ersten Pluspunkten.

Handball.

sch. Der Sonntag bringt wieder einige bedeutende Entscheidungen. In Südwestfalen und an der Ruhr beginnen die Endkämpfe um die Bezirksmeisterschaft. Der westdeutsche Meister, Sportfreunde Siegen, trifft auf den Titten der Lennestaffel, Jahn Werdohl, der sich wohl dem Können des Meisters beugen muß. Auf der Dortmunder Radrennbahn treffen sich die Vertreter der Gruppe 1 und 2. Polizei Dortmund wird auch in diesem Jahre versuchen sich die Ruhrbezirksmeisterschaft zu sichern, so daß Polizei Bochum auf der Hut sein muß, um nicht allzu hoch zu verlieren. Die Vertreter der drei anderen Gruppen werden Sonntag ermittelt. Beckhausen 05 braucht sich gegen Essen 81 auf deren Platz nur einen Punkt zu sichern, um Meister zu werden. Die Begegnung der ersten Serie verlief torlos. Werden 08 wird gegen Sparta Essen auf Sieg spielen müssen. Ein Erfolg der Spartaner würde den Tabellenführer um alle Aussichten bringen, während sie sonst Meister sind. Preußen Wanne wird auch das letzte Meisterschaftsspiel gegen Schalke 04 gewinnen können. Ein Punkt genügt schon, um Vertreter der Gruppe 5 zu werden. Röhlinghausen hat den Zweiten der Bochumer Gruppe, Castrop 02, zu Gast, und dürfte dieses Treffen sehr interessant werden.

Gauklasse Gelsenkirchen-Buer. Gelsenkirchen 07 fährt nach Herne-Horsten und dürfte dort Sieger bleiben. Das Spiel der ersten Serie endete 4:1 für 07. Horst wird gegen Preußen Gladbeck zwei Punkte erkämpfen, wenn auch das Ergebnis nicht dem des Vorspieles gleichen wird (7:3). Schalke 96 hat sich einen Vertreter der Bochumer Gauklasse verpflichtet. Tus Werne. Die jetzige Form der hiesigen läßt einen Sieg erwarten.

Hochschul-Handball. Am Samstag steigt die Vorrunde der westdeutschen Hochschulmeisterschaft im Handball, und zwar spielen: Landw. Hochschule Bonn-Poppelsdorf gegen Univ. Köln. Univ. Bonn gegen Univ. Münster. In Berlin gewann die Techn. Hochschule gegen die aus Dresden 11:1 (3:1). In Königsberg spielten der Ostpreußenmeister Polizei Königsberg und Univ. Königsberg 5:5. Die Reichswehr-Pioniere schlugen die Handelshochschule 18:1.

Deutsche Turnerschaft.

Fußball im Ruhrgau der D. T.

Ly Der kommende Sonntag bringt einige wichtige Punktespiele, die vielleicht eine Klärung bringen werden. In der Gauklasse finden in jeder Gruppe zwei Spiele statt während die Essener Bezirksklasse wiederum mit vier Begegnungen aufwartet.

Gauklasse.

Hibernia Oberhausen gegen Rhenania Essen. Versteht es der Sturm der Rhenanen, sich mit Erfolg durchzusetzen so müßte es zu einem Siege langen. Wir sind aber davon überzeugt, daß auch diesmal wieder eine gute Portion Glück zum siegen dabei sein muß. Anstoß 2,15 Uhr.

Viktoria Duisburg gegen Turnerbund Altendorf. Für die Gäste heißt es, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Wir sind davon überzeugt, daß sie ihr Konto endlich mit zwei Pluspunkten verbessern.

Gruppe B.

Reichsbahn TuS Essen gegen Kruppsche Tgde. Der Ermeister befindet sich z. Zt. in so glänzender Verfassung, daß man eine Niederlage als große Ueberraschung ansehen muß. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz an der Seumannstraße.

Ballfreunde Berge-Borbeck gegen Ola Meiderich. Der Essener Bezirksmeister hat jetzt nichts mehr zu verlieren, wenn er die Anwartschaft auf die Rudgaumeisterschaft nicht verpassen will. Anstoß 14,30 Uhr auf dem Platz an der Jugendhalle.

Bezirksklasse.

Margaretenhöhe Essen gegen Postsportverein Essen. Die Frage nach dem Sieger ist sehr schwer zu lösen. Beide Mannschaften haben bisher mit gleichen Leistungen aufgewartet.

Dahlbusch Gelsenkirchen gegen Adler Dellwig. Den Dellwigern steht ein schwerer Gang bevor. Erst am letzten Sonntag konnten die Gastgeber mit einem eindrucksvollen Siege über KTG. 1b aufwarten. Dieselben befinden sich augenblicklich in glänzender Verfassung. Wir wollen aber nicht hoffen, daß den Adlern eine gleiche Abfuhr bevorsteht. Anstoß 11,30 Uhr auf dem Platz an der Lothringerstraße.

ST. u. Ev. Gelsenkirchen gegen Tura Bottrop In diesem Spiel haben die beiden Vereine die gleichen Aussichten auf einen Sieg. Die Gelsenkirchener waren am letzten Sonntag allerdings nicht in besonderer Form. Auf eigenem Platze wissen dieselben aber mehr auszurichten. Für die Bottroper heißt es also, mit doppeltem Eifer bei der Sache zu sein. Anstoß 2,15 Uhr auf dem Platz am Sportheim.

Kruppsche Turngemeinde 1b gegen Preußen Bismarck. Anstoß 14,30 Uhr auf dem Platz an der Kerkhoffstraße.

*

Handball der Gelsenkirchener Turner.

ot. Im Gau werden am Sonntag die letzten Meisterschaftsspiele ausgetragen und da heißt es für den Tv. Heßler noch einmal durchhalten. Die Heßleraner fahren zum Tvd. Oberhausen, der Mannschaft, die es in den Hinspielen allein fertigbrachte, den Tv. Heßler knapp mit 2:1 Toren zu schlagen. Dem zweiten Vertreter des 1. Bezirks Tv. Stoppenberg dürfte es nicht allzu schwer fallen, den Tvd. Ueberruhr mit einer Niederlage nach Hause zu schicken. Den interessantesten Kampf im Bezirk der auch zugleich die Entscheidung über den kommenden Bezirksmeister bringen wird, gibt es in der Begegnung Tv. Schalke 77 — Tv Frillendorf, die um 14.30 Uhr steigt. Beide Mannschaften sind sich durchaus ebenbürtig. Tv. Heßler 2 — Tv. Katernberg ist eine Möglichkeit für die Katernberger, wenn sie sich zusammenreißen. Das gleiche gilt für Tv. Ueckendorf, der sich nach Horst-Emscher bezieht, nur mit dem Unterschied, daß für Ueckendorf die Aussichten überaus schlecht sind. — Auch in der A-Klasse geht es dem Ende zu. Tv. Wattenscheid hat den Tv. Stoppenberg zu Gast, an einer Niederlage werden die Gäste kaum herumkommen. Die Wattenscheider, die im vergangenen Jahre absteigen mußten, haben sich in diesem Jahre hervorragend geschlagen und den Aufstieg zum Bezirk vollauf verdient. Den Ausgang des Spieles Tv. Heßler 3 — Tv. Katernberg 2 kann man offen lassen, da beide Mannschaften bisher nicht allein allzu viel gezeigt haben. Um 10 Uhr steigt in Beckhausen ein Spiel zwischen dem dortigen Turnerbund und Tkb. Gelsenkirchen 74. Weiter finden folgende Kämpfe statt: Tkb. Gelsenkirchen 74 2 — Tv. Wattenscheid 2; Anwurf 15 Uhr. Tv. Schalke 77 2 — T. T. S. V. 1; Anwurf 13,30 Uhr.

*

Handball.

Turnverein Gelsenk.-Hehler. 1. Mannschaft Meisterschaftssp. gegen Tkd. Oberhausen 1. M. in Oberhausen. Anwurf 3,15 Uhr. Treffpunkt 12,45 Uhr Hauptbahnhof. Abfahrt 1,03 Uhr. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Katernberg 1. M. Jahnplatz. Anwurf 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr Schlachthof. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Katernberg 2. M. Jahnplatz. Anwurf 11.15 Uhr. Treffpunkt 10.15 Uhr am Schlachthof. Jugend-Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Stoppenberg Jugend auf dem Jahnplatz. Anwurf 3,15 Uhr. Treffpunkt 2,15 Uhr. am Schlachthof. — Samstag, den 21. Dezember, in der Schlachthofschenke Weihnachtsfeier, ab 5 Uhr: Schüler- und Schülerinnenabteilung, ab 8 Uhr: Feier des Gesamtvereins. Eltern und Angehörige sind herzlichst eingeladen.

Turnverein Ueckendorf 1882. 1. Handballmannschaft spiel gegen den Tv. Horst in Horst. Anwurf 2.30 Uhr. Treffpunkt 1 Uhr am Hauptbahnhof. 2. Mannschaft ist spielfrei. Zwecks Teilnahme an dem Werbeabend im Hans-Sachs-Haus treffen wir uns heute abend 7 Uhr im Vereinlokal. Programme werden dortselbst ausgegeben.

Turner-Club Gelsenkirchen 1874. Die 1. Handballmannschaft trifft sich um 8,15 Uhr am Alten Markt zum Spiel in Beckhausen gegen Turnverein Beckhausen. Anwurf zehn Uhr vormittags. Die 2. Landhandballmannschaft hat auf dem Hindenburgplatz in Rotthausen die 2. Mannschaft des Turnvereins Wattenscheid 01 zum Gegner. Beginn des Spiels 15 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 14 Uhr am Rathaus. Die 3. Mannschaft ist spielfrei.

Schalker Turnverein 1877. Handball am Sonntag. 1. Mannschaft gegen die 1. Mannschaft des Turnvereins Frillendorf auf unserem Platz an der Grenzstraße. Anwurf um 14.30 Uhr. Treffpunkt um 13.30 Uhr am Jahnhaus. 2. Mannschaft gegen die 1. des Lehrlings-Turn- und Sport-Vereins auf unserm Platz. Anwurf um 13,15 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr am Jahnhaus.

Rudersport.

Der Ruderverein Gelsenkirchen 1920 ladet seine Mitglieder hierdurch ergebenst ein, an dem vom Stadtverband für Leibesübungen am heutigen Samstag im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses stattfindenden Werbeabend teilzunehmen. Es ist Pflicht eines jeden aktiven und passiven Mitgliedes, möglichst mit seinen Damen an dieser Veranstaltung teilzunehmen, die von dem Gedanken getragen ist, der breiten Oeffentlichkeit zu zeigen daß der Gedanke des Sports in seinen verschiedenen Arten in der Stadt der schwarzen Diamanten auf dem richtigen Wege ist; nehmen doch sämtliche Sportarten, die in unserer Stadt betrieben werden, an diesem Werbeabend teil. Programme, die zum freien Eintritt berechtigen, können bei Otto Erlenbeck, Munckelstraße 52, in Empfang genommen werden. Die Herren des Schülerruhervereins sind derzlichst gebeten, sich anzuschließen. Anzug: Kludanzug, weiße Mütze.

Kegelsport.

Kegler-Verband Gelsenkirchen. Stadtmannschafts-Meisterschaftskämpfe 1929/30. In den bis jetzt vorausgegangenen Kämpfen bei 300 Kugeln in die Volle Neun (1 mal 100 Plus 1 mal 200 Kugeln) gingen als die 20 Bestleistungen hervor:

1. Gernhardt (Sie wackeln) 2165 H., 2. Schwarz (Germania) 2075 H., 3. Blatt (Sie wackeln) 2049 H., 4. Belter (Sie wackeln) 2044 H., 5. Lange (So wie so) 2033 H., 6. Melian (So wie so) 20,23 H., 7. Rölver, J. (Einl.-Mitgl.) 2020 H., 8. Hüttemann, Germania) 2018 H., 9. Weidenhörner (Sie wackeln) 1989 H., 10. Höing (Kugelfest) 1988 H., 11. Everz (Fleig ön) 1985 H., 12. Albrecht (Germania) 1955 H., 13 Avpuhn (Fleig ön) 1984 H., 14. Reich (Treu Deutsch) 1980 H., 15. Peters (Sie wackeln) 1980 H., 16. Spitinger (Treu Deutsch) 1979 H., 17. Dombrowski (Fall ön) 1971 H., 18. Behring (Kugelfest) 1966 H., 19. Moers (So wie so) 1965 H., 20. Goronzi (So wie so) 1965 H. Die noch folgenden beiden Starts mit je 200 Kugeln werden den Beweis bringen, wer endgültig für das laufende Jahr unsere Stadtfarben würdig vertreten kann. Das dritte Ergebnis wird nach Ablauf der Startzeit bekannt gegeben werden.

Schach.

Jubiläumsturnier

der Gelsenkirchener Schachvereinigung.

Folgende Partien aus der 4. und 5. Runde wurden zu Ende geführt:

1. Ranfft — Richter. Ein Damengambitspiel, welches Ranfft als routinierter Spieler gegenüber seinem jüngeren Gegner nach schönem und interessantem Kombinationsspiel sicher gewann.

2. Hymmen — Fuchs. Diesen Punkt konnte Hymmen für sich buchen. Zwar ist anzunehmen, daß der Bessere siegte, jedoch ist Fuchs ein langjähriger und erfahrener Turnierspieler, der auf jeden Fall nicht zu unterschätzen ist.

3. Guth fand in Schiller seinen Meister. Nach 23 Zügen gab er mit Recht auf, um einem baldigen 3zügigen Matt zu entgehen.

Ein Jahr Tennis-Stadtverband.

Ermittelung der Hallenstadtmeisterschaften am 18./19. Januar und 8./9. Februar 1930.

tt. Im diesem Monat kann der im Dezember 1928 gegründete Tennisstadtverband Gelsenkirchen-Buer, dem acht Vereine mit über 700 Mitglieder angehören auf ein einjähriges Bestehen zurückblicken. Zu einer Besprechung über die bisherige Tätigkeit und zur Vorbereitung der kommenden Veranstaltung hatten sich die Vertreter aller Vereine am Donnerstag abend im Lokale Mehring, Bismarckstraße, zusammengefunden. Herr Dr. Klein erstattete Bericht über die im Verlaufe des ersten Jahres geleistete Arbeit und die dadurch errungenen Erfolge. Dank der Initiative des Tennisstadtverbandes sei es in diesem Jahre erstmalig in unserer Stadt möglich gewesen, daß sich alle Vereine zur Ermittlung von Stadtmeisterschaften in Turnieren zusammengefunden hätten. So sei es im Winter, Januar bezw. März, möglich gewesen, die Stadtmeisterschaften in der Halle zu ermitteln, während man im Sommer diese Kämpfe bei erhöhter Teilnehmerzahl auch im Freien stattfinden ließ. Um auch den Jugendlichen einen Ansporn zu schaffen, habe man ein Jugend-Stadtturnier veranstaltet, bei dem Gelegenheit gegeben war, die Stärke des Tennis-Nachwuchses, der für die sportliche Entwicklung eine bedeutende Rolle spielt, kennen zu lernen. All diese Veranstaltungen, die zur Hebung des allgemeinen spielerischen Niveaus nicht unwesentlich beigetragen haben, waren erst möglich durch einen derartigen Zusammenschluß aller Vereine, so daß die in den Aufgabenkreis des Verbandes gesetzten Erwartungen vollauf erfüllt seien. Dem Antrage des T. C. Blau-Weiß für die Zukunft das Gebilde des Verbandes organisatorisch enger zu gestalten, um dadurch eine größere Fühlungnahme des Verbandes mit den einzelnen Vereinen zu erzielen, wurde zunächst insofern entsprochen, als neben den beiden Vorsitzenden, Herrn Dr. Klein-Gelsenkirchen und Herrn Senkpiel-Buer, noch ein Schriftführer zur protokollarischen Festlegung aller Begebenheiten in Herrn Rave gewählt wurde und demnächst vierteljährlich eine Quartalsversammlung und alljährlich eine Generalversammlung abgehalten werden soll, auf denen die Vereine nach den Bestimmungen des Deutschen Tennisbundes stimmberechtigt vertreten sein sollen. Auch dem Antrage des Gelsenkirchener Tennisclubs, die Vertreterversammlung des Bezirks Westfalen in Gelsenkirchen, anstat wie vorgesehen in Münster, stattfinden zu lassen, schloß sich der Verband einstimmig an und wird dem Bezirkspräsidenten einen entsprechenden Antrag unterbreiten, der dahingehend erweitert werden soll, daß nach der Bezirksversammlung ein Hallenturnier Gelsenkirchen gegen Dortmund in der Bismarcker Halle stattfindet. Bezüglich der kommenden Veranstaltungen in der Halle einigte man sich dahin, daß in derselben Form wie im Vorjahre am 18. und 19. Januar 1930 die Ermittlung der Hallenmeisterschaften im Damen-Einzel und Damen-Doppel stattfinden soll. Zur Durchführung dieser Turniere hat der Tennisclub Schwarz-Weiß Bismarck in liebenswürdiger Weise seine Halle zur Verfügung gestellt und auch die Turnierleitung für beide Turniere übernommen. Den Siegern sollen Plaketten überreicht werden. Die Teilnehmerzahl darf in jedem Turnier die Zahl 20 nicht übersteigen. Die Verteilung auf die einzelnen Vereine ist derart gedacht, daß Vereine unter 100 Mitglieder für jedes Turnier zwei und über 100 Spieler vier Spieler benennen dürfen. Im übrigen sollen die Kämpfe in derselben Weise wie im Vorjahre ihre Abwicklung finden. Den Schluß der Sitzung bildete die Besprechung einiger wichtiger organisatorischer Fragen, unter denen die Stellung des Verbandes zum Bezirk Westfalen einen größeren Raum einnahm. In der nächsten Zusammenkunft im Januar, die als Generalversammlung gedacht ist werden die vorliegenden Anträge der einzelnen Vereine noch besonders durchberaten werden und ihre Erledigung finden.

Geschmackvolle Geschenke:

Bequeme Sessel, formschöne Kleinmöbel, Kronen und Standlampen

Edles Porzellan, Keramiken, Gläser, Bilder und Kunstgewerbe

Seidene Decken und Kissen, feine Wiener Kleiderseiden und Schals

Orient- und Deutsche Tepp'che, Verbindungsstücke, Läufer- u. Divan-Decken

A. EICK SÖHNE / ESSEN

Als größte Weihnachtsfreude das schöne preiswerte Speisezimmer von Block

Einige Beispiele

Speisezimmer bestehend aus 1 Büfett, 160 cm breit, 1 Kredenz, 1 Zweizugtisch, 4 Stühlen mit Polster- und Stoffbezug zus. Mk. **485.-**

Speisezimmer echt Eiche 1 Büfett, 180 cm breit, 1 Kredenz, 1 Zweizugtisch, 4 Lederstühle zus. Mk. **590.-**

Speisezimmer echt Eiche 1 Büfett, 200 cm breit, 1 Kredenz, 1 Zweizugtisch, 4 Lederstühle zus. Mk. **685.-**

Speisezimmer echt Eiche besonders schönes Modell, mit kauk. Nußbaum, 1 Büfett, 200 cm breit, mit Vitrinenaufsatz, 1 Kredenz, 1 Zweizugtisch, 4 Lederstühle zus. Mk. **825.-**

Speisezimmer echt Nußbaum ganz besonders apartes Modell, 1 Büfett ohne Aufsatz, 200 cm breit, 1 Vitrine, 1 Zweizugtisch, 4 Stühle mit Polster und elegantem Stoffbezug zus. Mk. **985.-**

Speisezimmer echt Birke poliert hochelegantes Modell, 1 Büfett 200 cm breit, 1 Vitrine, 1 ovaler Zweizugtisch, 4 Stühle mit Polster- und apartem Stoffbezug zus. Mk. **1225.-**

G. BLOCK Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche
Gelsenkirchen, Schalkerstr. 75 (Ecke Liboriusstr.) Straßenbahnlinie 1

Gegründet 1868

Morgen Sonntag sind unsere Geschäftsräume von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

4. Aus der 5. Runde spielten Schiller — Ranfft. Zwar übte Ranfft seine gewohnte Vorsicht und Ruhe im Turnierspiel, nicht jedoch gelang es ihm, den Sieg zu behalten. Vielleicht hofft er auf das Rückspiel, um diesen Verlust zu ersetzen.

5. Wallasch — Guth. Die Partie wurde mit gleichen Chancen abgebrochen. Ein Remis wäre nicht ausgeschlossen.

6. Dr. Löwenthal — Krosch, Fuchs — Reinke. Beide Treffen ergaben bei ausgeglichener Endstellung ein Remis.

7. Volkmann — Käuper. Volkmann kam im Mittelspiel zu einer vorzüglichen Stellung. In vollem Siegesbewußtsein jedoch machte er einen nicht aufzuholenden Fehlzug, den Käuper geschickt ausnützte und seinen Gegner bald zur Aufgabe zwang.

Am kommenden Samstag wird die 6. Runde gespielt. Alle Teilnehmer werden ersucht zu erscheinen. Es wird außerdem darauf hingewiesen, daß alle rückständigen Partien bis spätestens Samstag, den 11. Januar, zu erledigen sind, andernfalls können bis dahin nicht gespielte Partien nicht mehr gewertet werden.

Stand nach der 5. Runde:

Schiller und Haase 3+2 P.; Hymmen 3+1 P.; Ranfft 3 P.; Käuper und Guth 2½+1 P.; Volkmann 2+1 P.; Dr. Löwenthal und Richter 1½+1 P.; Krosch 1½2 P.; Wallasch und Reinke ½+3 P.; Krämer 0+2 P.

*

H. **Im Schachkreis Gelsenkirchen-Herne** beginnen morgen die Mannschaftskämpfe in der A- (8 Spieler) und B-Klasse (6 Spieler). Im Turnier der B-Klasse stellt die Schach-Union Gelsenkirchen 2 Mannschaften, die in folgender Aufstellung spielen:

1. B: 1. Berthold, 2. Witthege, 3. Spiegel, 4. Jakubzik, 5. Raskowitz, 6. Weber.

2. B: 1. Weinberger, 2. Blen, 3. Neumann, 4. Dirks, 5. Kristall, 6. Sinowzik.

Ersatz: Matuszak, Blech, Laß, Peth, Tenbaaf, Bonaker, Jezorski, Borowski, Kenso, Raabe.

Die A- und 1. B-Mannschaft der Schach-Union sind morgen spielfrei, während die 2. B-Mannschaft gegen die B-Mannschaft des Schachvereins Turm ihr erstes Spiel austrägt. Spielbeginn 3 Uhr im Friedrichseck, Roonstraße. Abfahrt 14.13 Uhr vom Hauptbahnhof.

Schachklub spielt in folgender Aufstellung: 1. Petereit, 2. Vogt, 3. Deusner, 4. Koch, 5. Schmidt, 6. Kirchberger.

Billardsport.

Am Samstag und Sonntag spielen die Billardfreunde Bulmke gegen den Billardklub Wattenscheid ein Turnier mit den zwölf stärksten Spielern. Billardfreunde Bulmke, die in dieser Spielsaison noch kein Turnier verloren haben, werden mit Höchstleistungen aufwarten müssen, um das Turnier ehrenvoll zu beenden, zudem in der Wattenscheider Mannschaft nicht nur der Stadtmeister von Wattenscheid, sondern auch von Gelsenkirchen mitspielen. — Beginn am Samstag um 5 Uhr und am Sonntag um 3 Uhr im Lokale C. Grond, gegenüber dem Wattenscheider Rathaus.

Schwimmen.

Wr. **Schwimmvereinigungs Jugend schlägt Poseidon Wanne 6:4 (3:1).** Zwei Tage nach dem großen Jugendkampf standen sich in der Gelsenkirchener Halle die Jugendmannschaften von Poseidon Wanne und Schwimmvereinigung 04 und Poseidon im Wasserballspiel gegenüber. Die Heimischen hatten es in der Verteidigung mit einer Neuaufstellung versucht und zwar spielte Theile für Linter. Unter Feuerstein's Leitung entwickelt sich gleich von Anfang an ein flottes Spiel, wobei die Poseidonen im Vorteil waren, das ändert sich aber, nachdem durch Kain ein schön geworfenes Tor für Gelsenkirchen fiel. Doch konnte man von einer Ueberlegenheit der Heimischen eigentlich nicht reden. Durch Hasler kommt Gelsenkirchen zum zweiten Tor, dem dann Wanne ein schönes Tor durch seine Stürmer, die sich fein frei geschwommen hatten, folgen läßt. Bis zur Halbzeit kommt Gelsenkirchen durch Rehsenberg zum dritten Erfolg. Nach Wiederbeginn wurden die Gelsenkirchener Stürmer gut abgedeckt, Poseidon kann sich freispielen. Besonders die rechte Seite der Gelsenkirchener wurde kalt gestellt. Wanne konnte noch drei Tore erzielen, denen Gelsenkirchen ebenfalls drei Tore entgegensetzt. Das Spiel verlief sehr fein und zeigte verschiedene recht gute Leistungen auf beiden Seiten.

Sport aus der Umgegend.

Sport in Buer.

Westfalia Buer. 1. Mannschaft gegen Holsterhausen in Holsterhausen. Anstoß 2.30 Uhr. Abfahrt mit Schnellastwagen ab Vereinsheim Lugge: Schlachtenbummler können sich anschließen. — 2. Mannschaft gegen Erle 08 in Erle. Anstoß 12.45 Uhr. — Jugend: 3. Mannschaft gegen B. V. Buer 07. Anstoß 10 Uhr auf eigenem Platz. — 2. Jugend gegen Herwest-Dorsten. Anstoß 10.40 Uhr. — 1. Jugend gegen Herwest-Dorsten. Anstoß 11.40 Uhr auf eigenem Platz.

V. f. L. Resse 08. 2.15 Uhr 1. Mannschaft gegen Preußen Gladbeck (Meisterschaftsspiel). 12.30 Uhr 3. Mannschaft gegen Viktoria Westerholt. Hassel 2. M. spielt gegen Resse 2. M. Anstoßzeit sehlt noch. 10 Uhr 2. Jugend Resse 08 gegen 2. Jugend Holsterhausen. 11 Uhr 1. Jugend Resse 08 gegen 1. Jugend Holsterhausen. — Am Sonntag morgen findet um 10.30 Uhr im Vereinslokal Lanfer, eine wichtige Monatsversammlung statt, zu der alle Mitglieder dringend eingeladen werden.

Spielverein Hansa-Scholven. Am Sonntag ist die 1. Mannschaft von Hansa-Scholven spielfrei. Heute (Samstag) abend um 7 Uhr im Vereinslokale Lux an der Feldhauserstraße: Wintersest. Nach den früheren Veranstaltungen ähnlicher Art dürfte auch die diesjährige Feier für einige fröhliche Stunden. Um möglichst zahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Spielbetrieb: Mit Ausnahme der beiden Jugend-Mannschaften ruht am Sonntag der Spielbetrieb. Die 1. und 2 Jugendmannschaft sind Gast beim Spielverein Rotthausen. Abfahrt beider Mannschaften um 11 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter: Zimmermann. Alles Weitere ist auf dem Aushang zu ersehen.

Sport in Marl.

Hm. B. V. Marl (2. Bezirksklasse) gegen Sp. Vgg. Röhlinghausen-Wanne (Bezirksklasse). Anstoß 2.30 Uhr. Beim Ballspielverein 1919 herrscht am kommenden Sonntag wieder Hochbetrieb. Von den 8 Fußballmannschaften sind nicht weniger als 6 tätig. Für die Mannschaft wurde ein Vertreter des Herner Gaues, die Spielvereinigung Röhlinghausen-Wanne verpflichtet. Die Ligareserve muß zum fälligen Rundenspiel die Reise nach Herten antreten. Trotzdem die Marler sehr gute Ergebnisse erzielen konnten, ist die Hoffnung auf einen Sieg der schwarz-gelben Gäste über die spielstarke Lehrmannschaft der Spielvereinigung gering. Abfahrt 10.05 Uhr mit der Straßenbahn ab Amtshaus Marl. Die 2. Mannschaft wird vor dem Spiel der Liga der gleichen Mannschaft der Röhlinghausener Spielvereinigung ein Freundschaftsspiel liefern. Anstoß 1 Uhr. Die 1a- und 2a-Jugend fahren um 3.05 Uhr mit der Straßenbahn ab Amtshaus Marl nach Buer-Erle, um gegen die gleichen Mannschaften der Spielvereinigung 08 Freundschaftsspiele auszutragen. Die 1b-Jugend empfängt die gleiche Jugendmannschaft der Spielvereinigung Dorsten zu einem Freundschaftstreffen. Anstoß 12 Uhr. Schiedsrichter für das Spiel der 1b-Jugend: Weber. Reisebegleiter für die 1a-Jugend und 2a-Jugend: Rudolf Tost.

Sport in Wattenscheid.

Wg Die Wattenscheider Vereine müssen morgen alle auf fremden Plätzen versuchen, die so heiß begehrten Punkte an sich zu bringen. Das sollte dem Tabellenführer Union Günnigfeld in Wanne gegen die 1911er nicht schwer sein. Anders liegen dagegen die Dinge bei dem Ballspielverein 09 und dem Sportverein 1919. Ersterer trifft in Gelsenkirchen auf die an zweiter Stelle liegende Elf von Rasensport 08, während die 1919er in Eickel gegen den Turnerbund ihr Glück versuchen müssen. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir in beiden Fällen den Gastgebern den Sieg einräumen. Die Höntroper sind morgen ohne Punktespiel. Sie haben ein Freundschaftstreffen mit den Spiel und Sportlern aus Gerthe ausgemacht, das sie nach unserer Ansicht gewinnen werden.

Wg **Union Günnigfeld.** Die Ligamannschaft hat in Wanne Meisterschaftsspiel gegen Wanne 1911. Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt bei Hengesbach um 12.30 Uhr. Die zweite Mannschaft hat die gleiche Elf vom Turnerbund Eickel zu Gast. Anstoß 2 Uhr. Die drei Jugendmannschaften spielen sämmlich in Günnigfeld gegen den Sportklub 07 aus Gelsenkirchen. Die Anstoßzeiten sind: dritte Jugend um 10, zweite Jugend um 11 und erste Jugend um 12 Uhr.

Wg **Sportverein 1919 Wattenscheid,** Liga in Eickel Meisterschaftsspiel gegen den Turnerbund. Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt bei Langensiepen um 1 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt auf eigenem Platz gegen Union Günnigfeld dritte Mannschaft. Die Spiele der Jugendmannschaft sind im Aushang bekanntgegeben.

Wg **Spielverein Höntrop.** Ligamannschaft gegen Spiel und Sport Gerthe. Platz am Hellweg in Höntrop. Anstoß 2.30 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Spiel und Sport Kray-Leithe.

Wg **Ballspielverein 09 Wattenscheid.** Die Ligamannschaft hat morgen Meisterschaftsspiel in Gelsenkirchen gegen Rasensport 08. Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 1 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt ebenfalls in Gelsenkirchen gegen den Sportverein Union. Anstoß 12.45 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 10.30 Uhr. Im Stadion spielt die dritte Mannschaft gegen die zweite Mannschaft von Rot-Weiß Leithe. Anstoß 11 Uhr. Die erste und zweite Jugendmannschaft ist Gast der Turn- und Spielvereinigung Horst-Emscher. Treffpunkt bei Pape für beide Mannschaften um 12.30 Uhr. Die ersten und zweiten Schüler treffen auf die gleichen Mannschaften des Sportvereins Union Gelsenkirchen. Erste Schüler Anstoß 10 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt bei Pape um 8.45 Uhr. Zweite Schüler Anstoß 10 Uhr im Stadion Beckmannshof.

Boxsport.

Wg **Box-Sportklub 1921 Wattenscheid gegen Boxabteilung FC. Schalke 04.** Morgen beginnt auch für die Wattenscheider Boxer die Saison. Gleich der erste Klubkampf führt gegen einen in der letzten im diesigen Kreise stark nach vorn gekommenen Gegner. Die Schalker haben schon mehrere schwere Kämpfe siegreich bestanden, und sie werden sicherlich versuchen, ihre Erfolgserie morgen noch zu vergrößern. Inwieweit dies möglich sein wird, werden erst die Kämpfe zeigen. Die Wattenscheider bringen einige neue Gesichter, von denen man nicht weiß, auf welcher Höhe sie sich befinden. Wir neigen rein gefühlsmäßig mehr einem Siege der Gästemannschaft zu. Die Paarungen sind wie folgt zusammengestellt:

Fliegengewicht: Nickel (Schalke) gegen Bischewski (Wattenscheid).

Bantamgewicht: Plewa (Schalke) gegen Bokropski (Wattenscheid).

Federgewicht: Rogalla (Schalke) gegen Müller 2 (Wattenscheid).

Leichtgewicht: Sarnowski (Schalke) gegen Müller 1 (Wattenscheid).

Weltergewicht: Schäller (Schalke) gegen Neudorf (Wattenscheid).

Mittelgewicht: Niedzolka (Schalke) gegen Anders (Wattenscheid).

Halbschwergewicht: Wessold (Schalke) gegen Großkurth (Wattenscheid-Günnigfeld).

Außerdem findet noch ein Einlagekampf statt im Federgewicht zwischen Gyrok (Günnigfeld) und Faletto (Wattenscheid). Die Kämpfe beginnen um 7 Uhr im Saale Margmeier.

Eine Heerschau für Turnen und Sport.

Für die Winterarbeit eine Werbeveranstaltung im Festsaal des Hans-Sachs-Hauses

Heute Samstag
Abends 8 Uhr beginnend.

Die Turn- und Sportwelt der Großstadt Gelsenkirchen-Buer zeigt heute abend 8 Uhr im Hans-Sachs-Haus eine Heerschau über die Winterarbeit in den Vereinen in wirklich großzügiger Aufmachung. Alle Verbände der WSV., die DT. die DJK., der Eichenkreuzverband, die Schulen und auch die in ihrer Uebungsart besonders gerichteten Verein wie Boxen, Fechten, Schwerathletik u. a. sind durch Vorführungen beteiligt. Diese seltene Einmütigkeit in einem Verbande von weit über 100 Vereinen mit Zehntausenden von Mitgliedern erhöht den Wert des Abends in nicht noch genug zu schätzender Weise. Wenn dieser Geist, gepaart mit der anfeuernden Freude am Bewegungsspiel des Körpers, sich nur in etwa übertrüge auf die Zuschauer, dann haben sich die Mühen gelohnt dann kommen wir dem Ziele näher.

Brücken zu schlagen von Mensch zu Mensch,

von der Jugend zum Alter, zum Nutzen der Gemeinschaft. Die Jugendlichen wollen vor den Eltern, den Lehrern, den Lehrherren, den Meistern, den Aerzten, den Geistlichen den Verbänden und Behörden zeigen, in welch nutzbringender Weise die kurzen Freistunden der Winterwochen ausgefüllt werden.

Darum kommt alle,

die ihr euch mit dem Nachwuchs verbunden fühlt. Freuet euch über ihr Tun, verstehet ihr Treiben und höret ihre Wünsche. Die nachstehend aufgeführte Festfolge verspricht einen abwechslungsreichen Abend.

~~Der Eintritt ist für alle frei.~~

Nach der Veranstaltung ist ein geselliges Beisammensein in denselben Räumen angeregt worden, um zwanglos Verbindungen anzuknüpfen von Verein zu Verein, von Verband zu Verband.

Festfolge:

I. Aufmarsch der Fahnenabordnungen der Vereine
II. Präludium und Fuge in G-dur J. S. Bach
Orgelvortrag (Konrektor Schneider Rotthausen)
III. Westfalenlied P. J. Peters
(Doppelquartett des TC. Gelsenkirchen 1874)
IV. Begrüßung
V. Vorführungen der Vereine:
1. Körperschule der männlichen Jugend (Eichenkreuz Uechendorf)
2. Körperschule der weiblichen Jugend. Rhythmische Gymnastik. (TC. Gelsenkirchen 1874)
3. Bodenturnen (Oberrealschule Buer)
4. Sprünge am Pferd (DJK. Tus Altstadt)
5. Ein Schuß Fußballtraining (1. Mannschaft des Westd. Meisters FC. Gelsenk.-Schalke 04)
6. Kunstturnen am Barren (Auswahlriege der DT. Gelsenkirchen)
VI. „Die inneren Werte der Leibesübungen" Vortrag des 1. Vorsitzenden des Stadtverbandes für Leibesübungen Gelsenkirchen-Buer. Rektor Urselmann (Horst)
VII. Aus der Arbeit der Vereine (Lebendes Bild)
VIII. Fortsetzung der Vorführungen:
7. Vorschule (Vorabt. des FC. G.-Schalke 04)
8. Schwerathletik (Deutsche Eiche Gelsenkirchen)
9. Florettfechten (TC. Gelsenkirchen 1874)
10. Volkstänze (TC. Gelsenkirchen 1874)
IX. Bundeslied W. A. Mozart
(Doppelquartett des TC. Gelsenkirchen 1874)
X. Ehrung der ersten Sieger aus den Reichsjugendwettkämpfen Gelsenkirchen 1929 durch die Urkunde des Reichspräsidenten
XI. Deutschlandlied J. Haydn
XII. Schlußwort

*

Die nachfolgend aufgeführten Jugendlichen, die bei den diesjährigen Reichsjugendwettkämpfen zu den ersten Siegern gehörten, werden während der Veranstaltung mit der Urkunde des Reichspräsidenten ausgezeichnet. Sie müssen deshalb am Samstag abend unbedingt erscheinen und sich sammeln auf der Seitentribüne, Battmannstraße, nahe an der Bühne. Es kommen in Frage:

Jugend-Oberstufe (Schulen):

König (Realg.), Engelmann (Realg.), Klöter (Realg.), Deckert (Oberrealsch.), Löster (Realg.), Lebaak (Oberreal), Stühmeyer (Oberreal), Warburg (Oberreal).

Jugend-Unterstufe (Schulen):

Goldstein (Hartm. Privatsch.), Konvernatz (Gymn.), Buschmann (Real), Graf (Oberreal), Wondorf (Oberreal), Ostermann (Oberreal), Flerich (Hartm. Privatschule), Lindemann (Oberreal), Bornemann (Gym), Ferrero (Realg.), Faak (Oberreal) Köster (Realg.), Lammet (Oberreal), Mitpleit (Real), Müller (Oberreal), Fressel (Realg.), Peter (Hartm. Privatschule), Schmidt (Realgym.), Lengowski (Oberrealg.), Thiel (Real), Beckmann (Gym.), Laarmann (Oberreal), Höller (Mittel), Rosen (Gym.)

Jugend-Unterstufe (Vereine):

Kaymirowski (LTSV.), Kühn (LTSV.) Dombrowski (DJK. Falke), Kaufmann (96), Korzak (DJK. Hetzler), Sartorius (LTSV.), Schröder (Eichenkreuz Uechendorf), Stark (DT. Gelsenkirchen 3).

Ovlente sind hier die Herren Klein und Höhle. K.



Radfahrer, Paddeler, Wanderer, Wintersportler, Schwerathleten, Boxer, Hockey-, Handball-, Tennisspieler, Schwimmer, Turner, Fußballer

sie alle werden heute abend im Hans-Sachs-Haus Zeugnis geben von dem gewaltigen Aufschwung der Leibesübungen in unserer Kohlenstadt Gelsenkirchen, der Stadt der Arbeit, die über alle Sorgen das Gebiet der Körperertüchtigung nicht vergißt und mit Kräften unterstützt.

Sport in Wanne-Eickel.

1. Sportverein Preußen 04 Wanne (1. Bezirksklasse) gegen Rasensport Bochum. Anstoß 2.30 Uhr in Bochum. Treffpunkt 12 Uhr bei Endemann. Zweite Jugend gegen Sportverein Holsterhausen um 10 Uhr am Stadtgarten. Spiele der unteren Mannschaften siehe Aushang bei Endemann.

Turnerbund Eickel (Liga) gegen Sportverein 1919 Wattenscheid (Liga). Anstoß um 2.30 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve gegen Sportverein Union Günnigfeld, dort. Anstoß 2 Uhr. Abmarsch 12.30 Uhr von der Apotheke. Dritte Mannschaft gegen Sportverein Holsterhausen in Eickel um 1 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr. Erste Jugend Diplomspiel gegen Westfalia Herne, dort. Anstoß 11 Uhr. Abmarsch 9 Uhr. von Schulte-Pelkum. Zweite Jugend gegen Fortuna 1. Jugend in Wanne um 11 Uhr. Abmarsch 9 Uhr. Dritte Jugend gegen Germania Herne dort um 11 Uhr. Abmarsch 9 Uhr. Erste und zweite Schüler gegen Germania Herne, dort. Abmarsch für beide um 9 Uhr.

Sportverein 1919 Wanne (Liga) gegen Sportverein Union Günnigfeld (Liga). Anstoß 2.30 Uhr an der Unser-Fritzstraße. Ligareserve gegen Germania Herne um 12.45 Uhr. Sämtliche Jugendmannschaften sind spielfrei.

Spielvereinigung Röhlinghausen (Liga) gegen Ballspielverein Marl (Liga). Anstoß 2.30 Uhr in Marl. Vorher spielen die Ligareservemannschaften beider Vereine. Abfahrt für beide Mannschaften mit dem Auto um 11 Uhr von Kreter. Spiele der Jugend siehe Aushang.

Rasensport Wanne (1. Gauklasse) gegen Schwarz-Weiß Herne (1. Gauklasse). Anstoß 2.30 Uhr an der Reimers Turnhalle. Vorher spielen die zweiten Mannschaften um 12.45 Uhr. Erste Jugend Diplomspiel gegen Sportverein Holsterhausen um 11 Uhr.

Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne (1. Gauklasse) gegen Sportverein Holsterhausen (1. Gauklasse). Anstoß 2.30 Uhr an der Flora. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 12.45 Uhr. Spiele der Jugendmannschaften siehe Aushang bei Marzina.

Fortuna Wanne (1. Gauklasse) gegen Herne-Süd (1. Gauklasse). Anstoß 2.30 Uhr in Wanne. Vorher spielen die zweiten Mannschaften um 12.45 Uhr. Erste Jugend Diplomspiel gegen Eickel 2. Jugend um 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Reinhardt.

Sportverein Eickel IV (1. Gauklasse) gegen Turn- und Sport Wanne. Anstoß 2.30 Uhr in Wanne. Vorher spielen die zweiten Mannschaften um 12.45 Uhr. Erste Jugend Diplomspiel gegen Rasensport um 11 Uhr. Zweite Jugend gegen Preußen 04 um 10 Uhr.

Handball.

1. Sportverein Preußen 04 Wanne 1. Mannschaft gegen Sportfreunde Mülheim 1. Mannschaft. Anwurf 11 Uhr an der Römerstraße. Zweite Mannschaft gegen Sportverein Castrop-Rauxel, dort. Anwurf und Abfahrzeit siehe Aushang bei Endemann.

Turnerbund Eickel 1. Mannschaft gegen Sportverein 1911 Wanne. Anwurf 12 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Treffpunkt 11.30 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Verein f. Leibesübungen Herne 1. Mannschaft Anwurf und Abfahrzeit siehe Ansbang Schulte-Pelkum. Zweite Mannschaft vom Sportverein 1911 Wanne gegen Westfalia Herne, dort. Anwurf 10 Uhr in Herne. Treffpunkt 8.30 Uhr bei Bußmann.

Spielvereinigung Röhlinghausen 1. Mannschaft gegen Sportvereinigung 02 Castrop-Rauxel 1. Mannschaft. Anwurf 1 Uhr an der Römerstraße. Zweite Mannschaft gegen Arminia Wanne deutsche Jugendkraft 1. Mannschaft um 11 Uhr.

Aus den Sportvereinen.

FC. Schalke 04. Voranzeige: Am Mittwoch, den 18. Dez., findet im Vereinsheim Thiemeyer die außerordentliche Generalversammlung zur Genehmigung unserer neuen Satzungen statt. Wir erwarten allseitiges Erscheinen. — Sonntag: Ligamannschaft Meisterschaftsspiel gegen MSV. Linden, Abfahrt vom Vereinsheim 12.30 Uhr. Reservemannschaft Meisterschaftsspiel gegen SuS. Schalke 96 Reserve, Anstoß 2.30 Uhr, Feld 2. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Heßler 06 in Heßler, Treffen 8.30 Uhr im Vereinsheim. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SC. 07 3. M., Treffen 8 Uhr im Vereinsheim. Alte Herren Lokalspiel gegen BV. Altenessen, Anstoß 12.45 Uhr, Feld 2. — Handball: 1. Mannschaft Spiel abgesagt. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Buer 07, Anwurf 1.15 Uhr, Feld 1. 1. Handballjgd. Gesellschaftsspiel gegen Sparta Essen, Anwurf 2.30 Uhr, Feld 2. 2. Jgd. wird noch bekanntgegeben.

SSS 96. Fußballabteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportverein Essen 99 auf unserem Platze. Treffpunkt 1.45 Uhr bei Sewing, Anstoß 2.30 Uhr. Begleiter: Dr. Vollmer, Gast. Reserve-Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen F. C. Schalke 04, Platz dort, Treffpunkt 1.30 Uhr Schalker Markt, Anstoß 2.30 Uhr. Begleiter: Krüper. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Rasensport 08, Platz dort, Treffpunkt 10 Uhr Betriebsbahnhof, Anstoß 11 Uhr, Begleiter Becker. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen VfB. Gelsenkirchen, Treffpunkt 10.30 Uhr Alter Markt, Anstoß 12.30 Uhr, Umkleidelokal Jansen, Rüppersbuschstraße 42. Jugendabteilung: 1. Jugend Gesellschaftsspiel gegen Union 1. Jugend auf unserem Platz, Treffpunkt 10.30 Uhr bei Sewing, Anstoß 11 Uhr. Begleiter: Kowalleck. 2. Jugend Gesellschaftsspiel gegen B.-V. 12 1. Jugend auf unserem Platz, Treffpunkt 9.30 Uhr bei Sewing, Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Erben. Handballabteilung: 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Tus. Werne auf unserem Platze, Treffpunkt 12.15 Uhr bei Sewing, Anwurf 1 Uhr. Begleiter: Ebenau sen. — Am Samstag, 20 Uhr, findet im Hans-Sachs-Haus eine Sportwerbeveranstaltung des Stadtverbandes statt. Wir fordern unsere sämtlichen Mitglieder auf, sich zu beteiligen, damit diese Veranstaltung zu einer machtvollen Kundgebung für unsere Sportideale wird. Der Eintritt ist frei. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt ab 7.15 Uhr im Restaurant Wallbaum, Muncklerstraße. Nach der Veranstaltung gemütliches Beisammensein im Vereinslokal Nettebeck, Schalkerstraße 23.

Sportklub Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen BV. 04 Düsseldorf. Abfahrt 12.17 Uhr Hauptbahnhof. Reserve gegen Horst-Emscher, Anstoß 11.15 Uhr, Treffpunkt 10.30 Uhr bei Brenk. Lehrmannschaft gegen BV. 12, Anstoß 2.30 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr bei Brenk. 2. Mannschaft gegen Schalke 04, Anstoß 1 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr bei Brenk. 1. Handballmannschaft gegen Hervest-Dorsten. Anwurfzeit bei Herrn Böde erfragen. 2. Handballmannschaft ist spielfrei. 1., 2. und 3. Jugend gegen Union Günnigfeld, Treffpunkt aller drei Jugendmannschaften um 9 Uhr bei Brenk. Begleiter: Knura. 1. und 2. Schüler gegen Tus. Reichsbahn Wanne-Eickel, Anstoß 10 und 11 Uhr, Treffpunkt 9 bezw. 10 Uhr bei Brenk. Begleiter: Rusebrink. Alte Herren spielfrei. — Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 21. Dezember im Restaurant Eisler eine Mitgliederversammlung stattfindet. Beginn pünktlich 8 Uhr.

Union Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Essen 05. Treffpunkt 12.30 Uhr am Hauptbahnhof. Abfahrt 1.01 Uhr nach Dellwig. Ligareserve gegen Spielda. Schonnebeck 10 hier. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Schnapp. Anstoß 2.30 Uhr Feld 2. 2. Mannschaft gegen Wattenscheid 09 hier, Treffpunkt 12 Uhr bei Schnapp. Anstoß 12.45 Uhr Feld 1. 1. Handballmannschaft gegen Erle 08 hier. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Schnapp. Anwurf 2.30 Uhr Feld 1. 1. Jugend gegen Schalke 96, Platz an der Bergmannstraße, Treffpunkt 10 Uhr bei Sewing. Anstoß 11 Uhr. 2. Jugend und 3. Jugend gegen Westfalia Scherlebeck, Treffpunkt 10 Uhr bezw. 9 Uhr bei Schnapp. Aufsicht: Herr Tunnat. Handballjugend gegen Wattenscheid 09 hier, Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp. Anwurf 11 Uhr Feld 1. 1. Schüler gegen Wattenscheid 09 hier, Treffpunkt 9 Uhr am Platz. Anstoß 10 Uhr. Aufsicht: Herr Bürger. 2. Schüler gegen Wattenscheid 09 dort, Treffpunkt 9 Uhr bei Schnapp. Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Herr Linde. 3. Schüler gegen Westfalia Günnigfeld hier, Treffpunkt 12.30 Uhr am Platz. Anstoß 1 Uhr Feld 2. — Zwecks Teilnahme an der Werbeveranstaltung des Stadtverbandes für Leibesübungen treffen sich die Mitglieder heute (Samstag) 7.30 Uhr bei Overbeck & Weller. Besonders die gesamte Jugend hat mit Banner und Wimpel zu erscheinen. Der Eintritt zur Feier im Hans-Sachs-Haus ist frei.

Sportverein Hüllen 07. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Karnap 07 in Karnap (Meisterschaftsspiel). Antreten 12 Uhr, Anstoß 2.30 Uhr, Abfahrt per Auto. Reservemannschaft gegen SpV. Erle 08 Res. in Erle (Meisterschaftsspiel). Antreten 11 Uhr, Anstoß 1 Uhr. Begleiter: W. Miedlich. 2. Mannschaft gegen Germania Gelsenkirchen 2. M., in Hüllen. Antreten 11 Uhr, Anstoß 12 Uhr (Meisterschaftsspiel). — Jugendabteilung: 1. und 2. Jugend gegen VfB. Gelsenkirchen in Hüllen, Antreten 9 und 10 Uhr, Anstoß 10 und 11 Uhr. Aufsicht: F. Steiner, P. Pabst. 3. Jugend gegen Heßler 06 in Heßler, Antreten 8.30 Uhr, Anstoß 10.30 Uhr. Begleiter: K. Wiedemeyer. — Samstag, abends 8 Uhr, für alle Stammannschaftsspieler im Vereinslokal C. Meyer wichtige Spielersitzung. Alle aktiven Spieler, wie auch die M.-Begleiter, werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

SpV. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Ligamannschaft gegen VfB. 09 Essen-Nord, Gesellschaftsspiel, hier, Anstoß 2.30 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr. 2. Mannschaft gegen Hüllen 07, Meisterschaftsspiel, dort, Anstoß 12 Uhr, Treffpunkt 10.15 Uhr. 3. Mannschaft gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen, Meisterschaftsspiel, dort, Anstoß 12.50 Uhr, Treffpunkt 11 Uhr. 1. Jgd. gegen VfB. 09 Essen-Nord, Gesellschaftsspiel, hier, Anstoß 1.15 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr. 2. Jugendmannschaft spielfrei. — Heute, Samstag, abends 9 Uhr, Monatsversammlung. Besprechung der Weihnachtsfeier. Am heutigen Samstag, abends 8 Uhr, im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses Werbeabend für Leibesübungen in den Wintermonaten. Unsere Jugendlichen versammeln sich abends 6.45 Uhr zum Besuch dieses Werbeabends im Vereinsheim. Abmarsch 7 Uhr. In den Wintermonaten findet von jetzt ab jeden Dienstag und Donnerstag Hallentraining im Vereinsheim statt und zwar von 7 bis 9 Uhr abends.

Spielverein Rotthausen 1912 e. V. Am Sonntag trägt die Ligamannschaft das Schlußspiel der 1. Serie aus. Das Spiel, das um 2.30 Uhr auf unserem Platz steigt, wird gegen Buer 07 ausgetragen. Wir hoffen, daß es unserer Elf gelingen wird, ungeschlagen die 1. Serie zu beenden. Die 2. Mannschaft spielt gegen Eintracht Katernberg, Abmarsch siehe Vereinstafel.

Spielverein Rotthausen. Jugendabteilung: Sonntag: 1. Jugend gegen Hansa Scholven 1. Jgd., hier, Anstoß 1.30 Uhr. 3. Jugend gegen Hansa Scholven 2. Jgd., hier, Anstoß 12.30 Uhr. Das Spiel der 2. Jgd. fällt aus, da der Platz besetzt ist. Die Jugendabteilung feiert am Sonntag im Saalbau Schlitt (Vertr. Wilh. Büscher) ihr Weihnachtsfest. Wir laden die Jugendlichen mit Eltern freundlichst ein und erwarten einen regen Besuch.

Verein für Rasensport 08. Sonntag: 08 Liga — Wattenscheid 09 Liga, Anstoß 2.30 Uhr. 08 2. Mannschaft — SSS 96 2. Mannschaft, Anstoß 11 Uhr. 08 3. Mannschaft — Alemannia 3. Mannschaft, Anstoß 12.50 Uhr. 08 Jugendabteilung: 08 1. Jugend spielfrei. 08 2. Jugend — Viktoria Rotthausen 2. Jugend, Anstoß 10 Uhr. Nach den Spielen: Kommers.

Sp. V. 06 Gelsenkirchen. Sonntag: Ligamannschaft spielfrei. 2. Mannschaft — 2. Mannschaft F. C. Gels.-Schalke 04, Platz an der Taubenstraße (Meisterschaftsspiel), Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr bei Vogel, Aufsicht: Rose—Seega. Jugendabteilung: 06 1. Jugend — VfB. Gelsenkirchen 1. Jugend (Diplomspiel), Anstoß 11.30 Uhr hier, Treffpunkt 10.30 Uhr bei Vogel, Aufsicht: Schenk. 06 2. Jugend — Spielverein Erle 08 2. Jugend (Gesellschaftsspiel) hier, Anstoß 12.30 Uhr, Treffpunkt 11.45 Uhr bei Vogel, Aufsicht: Tietze. 06 3. Jugend — Hüllen 07 3. Jugend (Gesellschaftsspiel) hier, Anstoß 10.30 Uhr, Treffpunkt 9.45 Uhr bei Vogel, Aufsicht: Rose. — Heute (Samstag) abend Werbevorführung des Stadtverbandes für Leibesübungen im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses. Die Feier beginnt punkt 8 Uhr. Alle Mitglieder (auch Jugendliche) des Sp. V. 06 Gelsenkirchen treffen sich zu dieser Feier um 7 Uhr am Hans-Sachs-Haus. Eintritt ist frei. Programme sind dort zu haben, die zum Eintritt berechtigen. — Unsere Monatsversammlung findet nicht, wie vorgesehen, Sonntag den 15 Dezember, sondern am 22. Dezember, vormittags 10 Uhr, statt.

Sportverein „Westfalia" Schalke. 1. Elf gegen Klub für Rasenspiele 1. Platz Krap-Leithe. Treffen 9 Uhr im Vereinsheim. Anstoß 11 Uhr. 2. Elf gegen Verein für Jugendpflege, Platz Jugendpflege. Anstoß 2.30 Uhr. Treffen 1 Uhr. — Sonntag morgen um 9 Uhr Theaterprobe. Sonntag abend um 6 Uhr Versammlung; vorher Vorstandssitzung. Jugendliche, die in den Jugendmannschaften spielen wollen, müssen in der Versammlung erscheinen. Nach der Versammlung Kommers.

Sport-Club „Viktoria 19" Rotthausen. Samstag 20 Uhr: Jugendversammlung. Da wichtige Punkt besprochen werden, muß jeder Jugendliche erscheinen. 9 Uhr: Vorstandssitzung. — Sonntag nachmittag 5 Uhr monatliche Versammlung. Wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Kinderzahl anzugeben. Liste liegt beim Vereinswirt auf. Wer seine Kinderzahl bis zum 22. Dezember nicht angegeben hat, kann bei der Bescherung nicht berücksichtigt werden. Montag: 1. Mannschaft gegen Bonifacius Krab 1. Anstoß 11 Uhr. Treffen 10 Uhr im Vereinsheim. 2. Mannschaft gegen Spielvereinigung Schonnebeck 2. Abmarsch 12.30 Uhr. Anstoß 2 Uhr in Schonnebeck. 1. und 2. Jugend hat vom Gegner noch keine Anstoßzeit erhalten, Anstoß wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Club für Rasenspiele Rotthausen. Sonntag: CfR. Rotthausen 1. M. gegen Westfalia Schalke 1. M. Das Spiel findet wegen Platzschwierigkeiten auf dem Sportplatze des Spiel und Sport Kray-Leithe statt. Die Spieler werden gebeten, um 10 Uhr bei Rubineck zu sein, Anstoß 11 Uhr. Platzkassierer sind: Polowszik, Grabowski, Deutschmann, Born, Wenzel, Brandt. CfR. 2. M. gegen Sp. Katernberg 2. M., Anstoß 10 Uhr, Sportplatz an der Lothringerstraße. CfR. 1. Jgd. gegen Rot-Weiß Leithe 1. Jgd., Anstoß 11 Uhr, Abmarsch 10 Uhr vom Vereinslokal Rubineck. CfR. 2. Jgd. gegen Rot-Weiß Leithe 2. Jgd., Anstoß 10 Uhr, Abmarsch 8.30 Uhr vom Vereinslokal Rubineck.

Verein für Jugendpflege. Sonntag, vormittags 11 Uhr, bei Weber Versammlung. Es wird vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder erwartet. Die 1. Mannschaft ist Sonntag spielfrei. 2. Mannschaft VfB. gegen Westfalia Schalke 2. M., Anstoß 2.30 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr bei Röder. 1. Jugend gegen Heßler 06 1. Jgd., Anstoß 11.30 Uhr in Heßler, Treffpunkt 10 Uhr bei Röder.

Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen. 1. Mannschaft spielfrei. 2. Mannschaft gegen SSS 96 2. Mannschaft. Anstoß 12.30 Uhr, Platz VfB. Taubstummen-Abteilung Bfg. Gelsenkirchen gegen Bonifacius Krap 2. Mannschaft. Anstoßzeit bei Herrn Rüllens. VfB. 1. und 2. Jugend gegen Hüllen 07 1. und 2. Jugend. Anstoß 10 und 11 Uhr. Platz Hüllen 07. Abmarsch 9 Uhr. Sonntag morgen 9.30 Uhr monatliche Versammlung im Vereinslokal.

Pferdesport.

Auteuil.

1. Rennen. 1. H. Sultang's Pelerin (M. Dubus). 2. Moi Galant. 3. Nory. Toto: 45, 17, 18, 21:10. Ferner: Le Drapeau, Green Flo, Perlina, Inattendue, Duchesse Anne 2. Eolien, Sultane 17. Kopf — 1½ Lg.

2. Rennen. 1. H. Boulange's Dede 5 (A. Malley), 2. Diogene 3. 3. Volontaire 4. Toto: 66, 35, 37:10. Ferner: Ami, Cocote Gauloise, Diplomate 2, Ajax 2. 3 — 10 Lg.

3. Rennen. 1. J. Laben's Grabd Francais (G. Davaze), 2. Refere, 3. Feuillaison. Toto: 125, 31, 23:10. Ferner Kenange, Jolly, Blonde. 3½ — Meile.

4. Rennen. 1. G. Denayer's Hasar (A. Malley), 2. Abd el Krim, 3. Clarimus. Toto: 17, 13, 12:10. Ferner: Le Rempart. 1½ — Meile.

5. Rennen. 1. R. Kahn's Aryan (H. Haes), 2. Braconnier 2, 3. Bouchon. Toto: 45, 20, 15:10. Ferner: Le Hic, Adorandus, Ambourg. 1 — 4 Lg.

6. Rennen. 1. S. Joseph's Tolga (A. Malley), 2. Ma Gigolette, 3. Frivonnet. Tot.: 51, 20, 15:10. Ferner: Kilfare, Lautaret. 3½ — 4 Lg.

Weihnachts-
Reklame-Verkauf
von unerreichter Billigkeit
in unserer Abteilung
Herren- u. Knaben-Kont.

Herren-Ulster, Paletots Anzüge — 27.- — 39.- — 48.-

Herren-Ulster, Paletots Kammg.-Anzüge — 58.-
Herren-Ulster, Paletots Smoking-Anzüge — 68.-
Herren-Ulster, Paletots Smoking-Anzüge — 85.-

Sonntag ist unser Haus von 1-6 Uhr geöffnet

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Versilberte Bestecke
zu kaufen ist Vertrauenssache!

Groß ist der Schwindel, der mit Bestecken getrieben wird. Es gibt eine Unzahl kleiner und kleinster Hausier- und Versandgeschäfte, die sich ohne weiteres Besteckfabrik nennen und in hochtönenden Worten die unerreichte Hochwertigkeit ihrer Bestecke anpreisen, die dem privaten Publikum direkt ab Fabrik und zu Fabrikpreisen geliefert werden. Nachforschungen haben in den meisten Fällen ergeben, daß die gemachten Angaben auch nicht annähernd den Tatsachen entsprachen. Statt einer Besteckfabrik fand man ein Etagengeschäft, das sich bescheiden in ein oder zwei Zimmer abspielt. Von eigener Fabrikation kann in diesen Fällen natürlich keine Rede sein. Lediglich die Versilberung wird mitunter selbst vorgenommen. Trotzdem wird mit großen Worten „hochwertige Ware" mit „schwerster Qualitätsversilberung" garantiert. Die chemische Untersuchung dieser berühmten „Fabrikate" ergab in den meisten Fällen, daß minderwertige Ware verkauft wurde und daß die zugesicherte Silberauflage bei weitem nicht vorhanden war. Die Folge solchen Geschäftsgebahrens ist, daß das Publikum, das meist mangels ausreichender Warenkunde auf die verlockenden Angebote einzieht, übervorteilt und geschädigt wird. Die einzige Garantie für die einwandfreie Qualität versilberter Bestecke ist und bleibt die Fabrikmarke der führenden und altbewährten Besteckfabriken. Wer sich deshalb vor Schaden bewahren will, kauft Bestecke nur im Fachgeschäft.

Hauptschriftleiter: Otto Zobel.
Verantwortlich für Politik und Handel: L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Wanne sowie Umgebung: Dr. Wilh. Niemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger, Berlin SW 61.
Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung": Carl Bertenburg.

Geschäftliche Mitteilung.

Eine sehenswerte Teppichausstellung in den Schaufenstern der Firma Josef Weber, Kreuzstraße. Vor einiger Zeit zeigten Vertreterinnen der Vereinigten Saxonateppichfabrik an einer Knüpfmaschine praktisch die Entstehung eines Teppichs, die mit viel Interesse verfolgt wurde. Zu einem gemütlichen Heim gehört auch ein schöner Teppich, und deshalb sei auf diese Ausstellung aufmerksam gemacht. Prachtstücke in Farben und Dessins sind zurzeit ausgestellt, dazu in geschmackvoller Anordnung Klein- und Ziermöbel als praktische Weihnachtsgeschenke, die zur behaglichen Ausschmückung einer Wohnung unbedingt notwendig sind.

NEUERÖFFNUNG meines SPEZIALHAUSES
in Korsetts, Korsoletten, Miedern, Trikotagen, Leibbinden und Strümpfen mit
vorteilhaften Weihnachtsangeboten.
Durch diese Erweiterung stehen meiner werten Kundschaft nunmehr mehrere Anprobierräume zur Verfügung.
KORSETTHAUS LANGEN jetzt nur noch Hochstr. 3

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Marianne, besonders aber Herrn Pastor Mückeley für seine Trostworte am Grabe sprechen wir hierdurch unseren

innigsten Dank

aus.

Familie Heinrich Küpper und Anverwandte.

Gelsenkirchen, den 13. Dezember 1929.
Viktoriastraße 134



Trauringe

in ca. 20 verschiedenen Ausführungen finden Sie in unserer Trauringabteilung besonders preiswert
Ca. 500 Stück am Lager
Besicht. Sie unsere 4 Schaufenster

Statt Karten

Flory Lederfeind
Max Altmann
Verlobte

Gelsenkirchen, im Dezember 1929

Unserem Kameraden
Hans Paulat
Karolinenstraße 16
zu seinem 60. Geburtstage die
herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
Gewidmet von seinen Freunden.

Kredite an Geschäfte und Beamte Hypotheken auch 2te und V. F. 1954. Rückport. erb.

Bekanntmachungen der Stadt Gelsenkirchen-Buer.

Die festgestellten Jahresrechnungen der Stadthauptkassen Gelsenkirchen und Buer und der Gemeindekasse Horst für das Rechnungsjahr 1927 liegen vom 18. Dezember 1929 ab 14 Tage lang im Rathause zu Gelsenkirchen, Zimmer 8, zur Einsicht durch die Gemeindemitglieder offen.

Gelsenkirchen-Buer, 13. Dez. 1929.
Der Oberbürgermeister.

Jüngerer Kaufmann
gesucht für die Baubranche, bilanzsicher, gewandt und zuverlässig.
Off. m. Gehaltsanspr. u. U. P. 1046 an die Allgem. Ztg. 24 175

Führender Verlag
richtet unter günstigsten Bedingungen moderne
Leih-Bücherei
auch als Nebenverdienst ein. Gefl. Anfragen unter U. L. 1037 an die Allgem. Ztg. 24 157

Filialleiter
in Lebensstellung zur selbst. Führung unl. Ladengeschäftes in Gelsenkirchen, in guter Lage, zum sof. Eintritt gesucht. Wir führen leicht verkäufliche Spezialitäten.
Wir bieten: 500 Mk. monatlichen Zuschuß und hohe Provision.
Wir verlangen: Für Warenlager 3000 RM. Wir reflekt. auf zuverl. tücht. gebild. Herrn. Vorstellung bis 18 Uhr erwünscht.
Balkan-Erzeugnisse,
Chemische Fabrik G. m. b. H.,
Essen-Ruhr, Julienstraße 44.

Buer.
Flottes
Lebensmittelgeschäft
3—3000 Mk. Umsatz, m. Lager. 3-Z.-Wohnung und langj. Mietsvertrag, sof. zu verk. 6—7000 Mk. Barnachw. Ang. u. Lebensk. u. Immob.-Gesch. Buer, Breddestraße 12.

5 Zimmerwohnung
mit großer Diele, Zentralheizung, Warmwasserversorg. u. kompl. Bad zum 1. Jan. zu vermieten; ebenso eine 4-Zimmerwohnung.
Ed. Bock, Zeppelinallee 55, Telephon 24 993.

Die billigste Photographie
liefert
Photomaton
8 verschied. Aufnahmen nur 1.- Mk.
in 8 Minuten fertig zum Mitnehmen.
Vergrößerungen beispiellos billig!
Für Weihnachtsbestellungen jetzt höchste Zeit!
Flaskamp
Alter Markt 20
Den ganzen Tag geöffnet.
Sonntag von 11—18 Uhr.



Ein Ring zur Verlobung

finden Sie in jedem Feingehalt und in jeder Preislage in
Scharpenseels
Alpinahaus
Gelsenkirchen Bahnhofstr. am Neumarkt

Geschäfts-Eröffnung!!!

SÄRGE
Eröffne am 14. Dezember 1929 ein Beerdigungsinstitut. Übernahme sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.
Artur Dudszus, Gelsenkirchen
Ueckendorferstraße 99

Saubere **Putzfrau** f. Samstags gesucht Bismarckstr. 248.

Verkäuferin Lebensmittelbranche angenehm. Aeußere, mit erstklassig. Zeugnissen, langjährige Tätigkeit in großen Betrieben sucht passende Stellung. Ang. u. B. J. 1057 an die Allg. Ztg.

Gutgehendes 5013
Lebensmittelgesch.
mit 2 dahinterliegd. Zimm. u. Vorratszimmer, abgeschloss., preisw. zu verkauf. Schr. Anerb. u. B. R. 1061 a. d. Allg. Z.

Guteingeführtes
Flaschenbier-Geschäft
mit Ia. Dortmunder Bier krankheitshalb. sofort billig zu verkauf. Ang. u. B. K. 1058 an d. Allg. Ztg.

Beschlagnahmefreie abgeschlossene
3 Zimm.-Wohn.
in Schalke, sowie 4-Zim.-Wohng. desgl. in Heßler sofort zu vermieten.
Friedr. Stallmann
Heßlerstraße 16 b.

2 Zimmer-Wohnung
sofort zu vermieten. Mietpreis 25 Mark Rote Karte nicht erforderlich. Bedings. Möbelkauf. Schriftl. Ang. u. B. M. 1060 an die Allg. Ztg.

In gutem Hause abgeschlossene
3 Zimmerwohn.
(part.) zum 1. Jan. zu vermiet. (Ueckendorf) Mietpreis monatlich Mk. 45. Ang. u. U. U. 1045 an die Allg. Ztg.

Neubau-Wohnungen
Schützenstraße:
Abgeschl. 4räum. Wohnung mit Bad, Speisekammer und Balkon;
Ringstraße:
Abgeschl. 5räum. Wohnungen mit Bad, Speisekamm., Balkon u. Manl.; Abgeschl. 3räum. Wohn. m. Bad, Speisekamm. u. Balk. zu vermieten.
Daselbst 36 Quadratmeter große Garage
und 110 Quadratmeter großer Lager- und Werkstattraum zu vermieten.
Baugeschäft van Wickeren.
Sedanstraße 54.

Goldfüllhalter
Das Festgeschenk für 1929
Größte Auswahl
bei niedrigsten Preisen
Neu! Füllhalterschreibzeuge Neu!
H. Capelle, Ebertstr. 3—5

Trauringe
fugenlos
in jedem Feingehalt
Allerbilligste Preise
Uhrenhaus Krewet
Bahnhofstr. 73

Zwangsversteigerung
Montag, den 16. Dez., nachm. 3 Uhr, werde ich hier, Heßlerstraße 16 b:
1 Lastauto
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Gerichtsvollzieher
Obergerichtsvollz. Rheinischestr. 67 I.

2 bis 3 **eheliche Leute** ges., Wochenverdienst 40—50 M. Ang. u. B. D. 1052 an die Allg. Ztg.

Friseur-Gehilfe
zur Aushilfe sofort gesucht 24203
Friedrich Koch,
Jakobstraße 8.

Für meinen äußerst zuverl. und angen.
Chauffeur
suche ich zu Neujahr Dauerstellung für Personenwagen. Telef. Auskunft d. die Allg. Ztg. 24198

Bäcker- und Konditorgeselle.
22 J., im Besitz von Führerschein 1 und 3b, der längere Zeit Lieferwagen gefahr. hat u. kleine Reparaturen ausführt, s. sofort Stellung. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B. C. 1061 an die Allg. Ztg.

Kindermädchen
sofort od. zum 15. Dezember gesucht. Bohwinkelstraße 102 Restaurant.

Gesucht p. 1. Jan. ein gebildetes 24200
Fräulein
mit rascher Auffassungsgabe und guter Handschrift als
Helferin
für die fachärztliche Praxis. Vorstellung nur zw. 2 u. 4 Uhr.
Dr. Kunz, Ohrenarzt
Gelsenk.-Schalke, Kaiserstraße 56.

Neubau-Wohnung
4 Zimmer, Diele und Bad, sof. zu vermieten.
Wasserstraße 28
1. Etage, rechts
Ruf 25 776.

In Rotthausen, Johann-Strauswg 1
bessere 4 Zimm.-Neubau-Wohn.
Diele, Bad, Balkon, Vorratskammer zum 1. Januar 1930 zu vermieten. Zimmer 20 Mark. Meld. an Radtke, Breiestr. 3.

Bess. abgeschlossene
4 Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
G. Zerressein,
Nachf., Baugeschäft,
Bohwinkelstraße 45.

Wohn.-Tausch!
Essen—Gelsenkirchen
Suche sofort eine 3 Zimmer-Wohnung i. Zentrum d. Stadt. Biete eine abgeschl. 4 Zimmer-Wohnung in Essen, Nähe Hbf. Schriftl. Angebote unter B. H. 1056 an die Allg. Ztg.

Wir haben wieder eine Wagenladung
Weihnachts-Bäume
in verschied. Größen unterwegs, die wir an Wiederverkäufer fuhrenweise abgeben
Hermann Schäfer
G. m. b. H.
Recklinghausen G 2
Bochumerstraße 1
Tel. Sammeln. 2126

1 sehr guter
Küppersbusch-Bauerbrandofen
zu verkaufen.
Boswinkel
Essenerstraße 4, II.

Vier gebrauchte
Nähmaschinen
guterhalten, billig zu verkaufen. Teilzahlg. gestattet.
E. Kämper,
Maschinenhandlung,
Vereinsstraße 48.

Wann fährt 1 leerer
Kraftwagen
von Krefeld nach Gelsenkirchen?
Ueckendorferstr. 154 I.

Pianos 30 M.
monatl. ohne Anz. Langj. Garantie. Brillanter Ton und Spielart. Anfr. u. H. R. 929 an d. Allg. Z.

Gebr. Küche
neu gestrichen billig zu verkaufen.
Ebert, Hertastr. 24 I.

Voigtländer
Aus-Kamera
9×12, Skopar 4,5, Compur, doppelter Auszug, fehlerfrei u. gut erhalt., mit Ledertasche, 3 Plattenkassetten i. Tasche Filmpackkassette, Focarlinse, Berax-Gelbfilter, z. Preise von 90 Mark zu verkauf.
Königgrätzerstr. 29
Besichtig. ab 19 Uhr.

Klavier
(3bach)
billig zu verkaufen, Grenzstr. 108, pt.

Darlehen
an sich. Leute schnell und diskret durch
J. Küster,
Hertastr. 27, prt. r.
Ruf 22086.
Sprechst. von 9—12 u. 4—7 Uhr. Sonntags v. 10—1 Uhr

ELECTROLA
Festfreude in jedem Haus



durch das
ELECTROLA-RATEN-SYSTEM
Geringe Anzahlung
Kleine Monatsraten
Radio-Frenzel,
Hochstraße 14
Bochumerstraße 47.
Durchgehend geöffnet.

Vertrauenssache
ist jeder Möbelkauf. Daher ziehen Sie einen Fachmann zu Rate. Gebe Ihnen kostenlose Auskunft über **Qualität und Beschaffenheit der Möbel.** Finden Sie am Platze nichts Passendes dann führe ich Sie in große Möbellager der Umgebung ein. Bei schriftlichen Anfragen bitte Porto beilegen.
Schreiner August Konietzka
Beizer u. Polier Hohenzollernstr. 93

Radio, Waschmaschinen, Nähmaschinen
Dürkopp und Adler
Fahrräder
nur Ia. Marken
Bequeme Teilzahlung.
E. Kämper
Maschinenhandlung
Vereinsstraße 48, Ruf: 24583

Billig! Billig!
Nur für Wiederverkäufer.
Weihnachtsbäume
Auf dem Hauptbahnhof Gelsenkirchen sind am Montag den 16. ds. Mts. mehrere Waggons prima dunkelgrüne Bäume ganz oder geteilt abzugeben.
Peter Schwermer, Forstbaumschulen, Heinsberg Westf.
Fernruf Kirchhundem 57.

Geschenke von Göbel
sind immer beliebt.
Alter Markt und Wattenscheid, Gertrudisstr. 3

Vorteilhaft billig und gut
kaufen Sie heute einen Herd bei



Pumm
Verkaufsstelle Käppersbusch
Klosterstraße 3
Lieferung frei Haus — Zahlungs-Erleichterung

Die größte Auswahl
Deutschlands feinster Fabrikate in
Flügeln Pianos Harmoniums
finden Sie im
Pianohaus Rating
Gelsenkirchen Hindenburgstr. 5
Pianos ab 950.-
Flügel ab 2200.-
Harmoniums ab 200.-

Rohprodukten-Händler-Verein Gelsenkirchen-Buer.
Sonntag, den 15. Dezember 1929, nachmittags 6 Uhr außerordentliche
General-Versammlung
im Saale Karl Beressem, Metzer- und Spichernstraße Ecke.
Da äußerst wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, wird gebeten, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Eilt! Mittwoch Ziehung! 18.-19. Dezember
Arbeiterwohlfahrt-Weihnachts-Lotterie
Los 50 Pfg.
Doppellos 1.- M. Glückbriefe 10 Lose 5 Mark
Höchst- u. Haupt-Gew. a 1 Dopp Los
70000
50000
30000
20000
10000
usw.
zus. 300000
Loseverkauf bei
Degenhard
Georgshaus Lotteriezentrale Gelsenkirchen

Wer erteilt Untertertianerin billigst
Nachhilfe
in Latein, Französisch und Deutsch?
Angeb. u. A. 3. Postfach 242.

Herr, 34 Jahre, evgl. 2000 M Ersparnisse, wünscht zwecks
Heirat.
Bekanntschaft mit einem ordentlichen netten Fräul. mittl. Größe. Bwe. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Angebote mit Bild unter B. L. 1059 an die Allg. Ztg.

Heirat.
Strebs. sol. Kaufmann, Anf. 40 J., Nähe Essen, mit Mk. 12000,— bar u. spät. Vermög. wünscht Bekanntschaft mit evgl. Dame, wo Einheirat in gutgeh. Geschäft, Restauration o. dgl. geboten wird. Briefe unter B. R. 1050 an die Allg. Z.

Schnell und gut heiraten
sowie Einheiraten in Eigentum u. Geschäfte aller Branchen vermitt. diskret mit sicherem Erfolg
Frau Dünnwald, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 98 I.
Partien jed. Standes mit und ohne Vermögen stets vorgemerkt. Sprechzeit tägl. u. Sonntags. Beratung kostenlos.

Musikhaus Meese
Bismarckstr. 74 a, Fernsprecher 289, Aeltestes und erstes Geschäft am Platze. Beachten Sie beide Schaufenster!

Hausbrandkohlen
stückreich, leicht und steinfrei, verlangen Sie v. Ihrem Kohlenlieferanten nur von der Zeche
Hibernia
am Hauptbahnhof.
Bestellungen u. Anfuhr unter Sammelnummer Versuchsgrube Hibernia.
Landabsatzausgabe für Wiederverkäufer u. Kohlenfahrer täglich 8 bis 16 Uhr.

Bettwaren Weihnachts-Geschenk das schöne

Steppdecken in enorm. Auswahl, m. gut Füllung. 13.50, 8.90 **7.90**

Elegante Kunstseid.-Steppdecken in vielen Farb., das Modernste 28.50, 26.50 **18.75**

Kamelhaar- und Wolldecken in großer Auswahl 39.50, 28.50, 21.50, 15.50 **9.50**

Schlafdecken in geblümt u. kariert, nur neue Dessins, volle Größe 8.90, 6.90, 5.50 **4.75**

Weiße Federn und Halbdaunen 6.90, 5.90, 4.90, 3.90 **2.50**

Graue Federn und Halbdaunen 4.90, 3.90, 2.50, 1.95, 1.25, 0.95 **0.65**

Inletts in bek. guten Qualität. gar. federdicht und farbecht von **2.45** an

Metallbettstellen und Matratzen in unerreichter Auswahl

Große Auswahl in **Puppenbettstellen**

Sofakissen-Füllungen
Schlummerrollen, i. all. Farb. von 0.95 an
Runde Kissen, in allen Farb. von 0.95 an
Eck-Kissen, Fed. od. Wollfüll. von 0.65 an

Betten-Neuwald
nur Arminstraße 16

Gutg. Obsthalle
im Mittelpunkt der Stadt weg. Aufgabe preiswert zu verkaufen. Zu erfr. in der Allg. Ztg. 24105

Neubau-Wohnung
4 Zimmer, Diele und Bad, sof. zu vermieten.
Wasserstraße 28
1. Etage, rechts
Ruf 25 776.

In einem gut bürg. Hause, ruh. Gegend Ueckendorfs, ist ein gemeinsames
Schlafzimmer
an 2 Damen oder Herren mit Wohnzimmer bei voller Verpflegung (event. Mitbenutzung von Klavier, Büro mit Fernsprecher, Bad u. Garten) p. 1. Jan. oder früher zu vermieten. Näh. nach Vereinbarung.
Schr. Ang. u. U. F. 1032 an die Allg. Z.

Gut
möbl. Zimmer
fl. Wasser, el. Licht, sep. Eing., sof. oder später zu vermieten Steelerstr. 1, Cond.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Ringstraße 31, III.

Saubere, heizbare **Schlafstellen** zu vermiet. König-Wilhelmstr. 30 II. l.

Freundlich
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Florastraße 62. I.

Abgeschlossene
Wohnung
besteh. aus 2 großen Zimmern, gr. Diele und geräum. in meinem Hause, Ringstr. 48, sofort zu vermieten.
Wilhelm Zöger
Gelsenkirchen
Näh. im Büro Ringstraße 46/48, Eing. in der Durchfahrt.

3 Zimmer
geg. Kaute und Umzugsvergütung abzugeben. Näheres Johannesstraße 16.

Freundlich 24205
möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Bochumerstraße 124, part. links.

Freundlich
möbl. Zimmer
heizb., zu vermieten evtl. volle Pension. Schwarz, Augustastr. 22, Eing. Moltkestr.

Wohnungstausch
Schöne abgeschloss. 3-Zimmer-Wohnung m. kl. Vorratsraum 1. Etage (Altbau) Nähe Bismarck- und Florastr. geleg., gegen gleiche, bezw. 4-Zimmerwohnung in ruh. Hause zu tauschen. Ang. u. B. C. 1053 an die Allg. Ztg.

Schlafstelle
frei. Rotthausen, Schonnebeckerstr. 72.

Sehr gute
Standuhr
zu verkaufen.
Grillostr. 54, II.

Neues Kinematograph mit elektr. Beleucht. (Bing) für 16.— M abzugeben. 5011
Hildegardstraße 11.

Piano
Weltmarke, schwarz pol., Elfenbeinklaviatur, hochmoderne Ausstattung, bedeutend unter Listenpreis zu verkaufen.
Pianohaus
Hilger, Essen
im Börsenhaus, am Hauptbahnhof.

Beachten Sie die Kleinen Anzeigen



Erhalte heute Transport große u. kleine **Schweine,** welche ich sehr billig abgebe.
Mich. Kaizmarek, Gelsenk.-Heßler, Tegetthoffstraße 43.
Wirtschaft Schmidt

Auf Flügel eingetauschtes, noch ganz neuwertiges
Piano
Weltmarke, schwarz pol. Elfenbeinklaviatur, hochmoderne Ausstattung, bedeutend unter Listenpreis zu verkaufen.
Pianohaus
Hilger, Essen
im Börsenhaus, am Hauptbahnhof.
Beachten Sie die Kleinen Anzeigen

Zum
Weihnachtsfeste!

Plüschsofas Ia. Verarbeitung . . . . von **78** Mk an

Ledertuchsofas . . . . . von **40** Mk. an

Chaiselongues mit Decken sowie

Korbmöbel in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Bequeme Zahlungsweise
Rosing's Möbelhaus
Berliner Straße 7 // Nähe Stadtgarten

DAS BILD
i. jed. gewünscht. Größe, als Geschenk von bleibendem Wert, liefert in bekannt guter Ausführung das
Photographische Atelier
HAMMERSCHLAG
Ruf 23576 Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 66
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten durchgehend bis 18 Uhr geöffnet

Pianos
Mk. 1050.-, 1200.-, 1400.- u. s. w.
werden gegen bequeme Raten, frei Haus, unter langjähriger Garantie geliefert. Man fordere illustr. Katalog gratis und franko direkt von
Roth & Junius Hof-Piano- und Flügel-Fabrik **Hagen I. W. 104**
Filialen: Essen, Huyssenallee 97 und Berlin, Hardenbergstraße 14
In Sonderabteilung: Harmoniums und gebrauchte Pianos.
Staatsmedaille — Goldene Ausstellungspreise — Künstler-Zeugnisse.

Weihnachten 1929!

Stilgerechter Hausrat

JOS. WEBER

Kreuzstraße 4-6-8.

Ein gemütliches Heim zählt zu den schönsten Annehmlichkeiten des Lebens!

Erreicht wird eine solche Gemütlichkeit durch Kleinmöbel, welche sich als Weihnachtsgeschenke vorzüglich eignen. — Meine Ausstellung in 8 großen Schaufenstern bietet Ihnen eine Fülle prachtvoller Neuheiten wie:

Rauch-, Tee- u. Klubtische | Dielenmöbel | Aparte Ruhebetten
Moderne Sitz- und Liegesessel | Beleuchtungskörper | und Liege-Sofas
Aparte Tischlampen | Tischdecken in Spitze u. Seide

Ausgesuchtes Lager echter Orient- u. Deutscher Teppiche, Verlagen, Verbindungsstücke, Chaiselonguedecken

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Evangelischer Jugend- und Männerverein Hetter. Am morgigen Sonntagabend halten wir wiederum unsere diesjährige Adventsfeier. Sie beginnt um 7.30 Uhr und findet im Saale des evgl. Vereinshauses, Grimmstraße 1, statt. Der Posaunenchor wird uns einige Musikstücke weihnachtlichen Inhalts vortragen. Gedichte werden dargeboten; der Vorsitzende wird die Adventsandacht halten. Im zweiten Teil werden uns Lichtbilder aus dem Bundeswerk gezeigt werden. — Wie in den letzten Jahren soll auch diesmal wieder Kakao gereicht werden. Dazu hat jeder 20 Pfg. mitzubringen. Außerdem ist von jedem vorher Spekulatius abzugeben oder — wenn er dazu nicht in der Lage ist — 30 Pfg. Im Mittelpunkt der Feier steht außerdem die Einsammlung der „Bruderhilfe". Die Sammeltüten müssen an diesem Abend alle abgegeben werden; unter denjenigen, die eine Sammeltüte nicht erhalten haben, wird eine besondere Sammlung abgehalten. Alle Mitglieder werden erwartet. Das Turnen muß bis Weihnachten leider ausfallen, es findet dafür immer Spieler- und Turnerstunde statt zur Einführung in Regeltheorien usw. (Dienstag 7 Uhr). Sonst bleibt der Wochenplan bestehen.

Theater – Veranstaltungen – Vereine.

Der Reichsverband der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen. Die Ortsgruppe Wattenscheid-Gelsenkirchen hielt am Donnerstag nachmittag 3 Uhr in ihrem Wattenscheider Vereinslokal (Wwe Voortmann) Gertrudisstraße, ihre Monatsversammlung ab. Der zeitige Vorsitzende, Fritz Ubrig, Gelsenkirchen entbot der Versammlung den Willkommensgruß und gedachte der Befreiung der zweiten Besatzungszone und gab seinem Wunsche, daß auch in der dritten Zone bald wieder die deutsche Flagge wehen möge. Redner besprach dann eine in Bottrop gehaltene Ministerrede und einen in einer Mainzer Zeitung erschienenen Artikel gegen die Beamtenschaft und die Pensionen, geißelte scharf die behaupteten Unwahrheiten und hob hervor, daß die Pensionen nicht etwa ein Geschenk sondern nach ihrer Rechtsnatur eingehaltene Teile der früheren Besoldung — zeitlich hinausgeschobene Teile des aktiven Gehalts — darstellten. Redner mahnte zur Einigkeit und bat alle noch fernstehenden Ruhestandsbeamten und Witwen, sich dem Verbande anzuschließen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Bestrebungen des Verbandes den erhofften Erfolg bringen möchten. Als Kassenprüfer wurden die Herren Schneider (Wattenscheid) und Begemann (Gelsenkirchen) gewählt. Bei dem nun folgenden gemeinsamen Kaffeetrinken trugen Wattenscheider Knaben durch mehrere Zwiegespräche und die Mitglieder Barber und Ubrig, wie die Hauskapelle zur Unterhaltung bei. Erst um 7 Uhr gingen die Versammelten nach Singen des Deutschlandliedes wohlbefriedigt auseinander. Ein vertauschter Schirm kann bei Emil Schmidt, Gelsenkirchen, Wittekindstraße 4, eingetauscht werden.

Stadtteil Buer

Buersche Gerichtschronik.

Der Karpfendieb im Stadtwald.

Der Bergmann M. aus Buer-Resse hatte eines Nachts im Teiche des Stadtwalds geangelt. Indem er an das schöne Mittagessen dachte, wenn es ihm gelänge, einige recht fette und große Karpfen zu fangen, schmunzelte er so vergnügt und laut, daß es von fern der Aufseher vernahm. Um zu erkunden, woher dieses laute Schwatzen stamme, pürschte er im Stadtwald umher und entdeckte bald des Anglers dunkle Silhuette in den leise plätschernden Wogen. Nach einiger Zeit lud er auch den Angler selbst, der gerade bemüht war, seine Angel wieder auszuwerfen. Leise schlich der Hüter der Nacht sich heran, aber M. bekam rechtzeitig Wind und warf seine Geräte in das tiefe Wasser. Dem Wächter gab er offen und ohne Sträuben seine Personalien an und er erzählte ihm, daß er gerade von der Schicht gekommen sei und sich „ein wenig ausgeruht" habe. Das wurde ihm jedoch widerlegt, da der Wächter vorher genau gesehen hatte, wie M. mit einer Angelrute angelte. M. wurde zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt.

Der tägliche Motorradunfall. In der Bärenkampstraße kam es am Donnerstag abend zu einem Motorradunfall. Allem Anscheine nach war der Fahrer mit seiner Maschine von hinten gegen einen mit Essen beladenen Wagen gerannt. Nach Anlegen eines Notverbandes wurde der Verunglückte, der erhebliche Verletzungen am Kopfe davongetragen hatte, von der Unfallwache zum Marienhospital gebracht.

Das „Mädchen für alles". Kurz vor 7 Uhr, abends wurde die Unfallwache zur Bochumerstraße gerufen. Hier war das Lieferauto der Firma Althoff beim Ausweichen vom Straßendamm abgerutscht und umgekippt. Da die Unfallwache Hebegerät zur Stelle hatte, konnte der Wagen nach zweistündiger Arbeit aufgerichtet werden.

Der „versalzene" Festtagsbraten. Pech hatten zwei Männer, die dem Landwirt W. aus Hechhausen einen nächtlichen Besuch abgestattet hatten. Sie waren in seine Stallungen eingedrungen und hatten unter seinem Schweinebestand ein Tier gefunden, das ihnen für die bevorstehenden Feiertage zusagte. Es wurde an Ort und Stelle gleich abgeschlachtet, schön in einen Sack verpackt und strohgemut nach dem unbemerkten Einbruch wurde der Heimweg angetreten. Auf diesem Wege begegneten sie einer mißtrauischen Polizeistreife. Diese hielt sich für verpflichtet, die späten Passanten mit ihrem Gepäck einer näheren Betrachtung zu unterziehen, und zu ihrer Genugtuung konnten sie feststellen, daß sie Stalldiebe ergriffen hatten. Außer dem Schwein wurden auch das Handwerkszeug und Einbruchswerkzeuge bei ihnen vorgefunden. Die Diebe mußten nun den Weg zur Polizeiwache antreten und werden wohl die Feiertage mit magerer Kost fürlieb nehmen müssen.

So kauft man „billig". In letzter Zeit wurden einem an der Martenstraße in Horst wohnhaften Kaufmann mehrere Sachen aus seinem Schaukasten entwendet. Als Täter konnte jetzt ein 13jähriger Schüler aus der Martenstraße ermittelt werden. Die entwendeten Sachen brachte er zu einer Nachbarsfamilie. Bei den gestohlenen Sachen handelt es sich um eine Ledertasche die O seiner Mutter zu Weihnachten schenken wollte, und ferner um ein Kaffeeservice und eine Glasschale, die O. bereits der Tochter der Nachbarsfamilie geschenkt hatte.

Ag. Silberhochzeit. Unser Abonnent, der Milchhändler Johann Somanski von Buer-Mitte, Moltkestraße 22, begeht am 15. Dezember mit seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit in voller Gesundheit. Unserm treuen Abonnenten beste Glückwünsche.

„Musikliebhaber." Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Donnerstag bei einer am Bröstweg wohnhaften Familie verübt. Die Diebe beschmierten hier eine Scheibe des Küchenfensters mit Leim und schnitten dann die Scheibe mit einem Glasschneider heraus. Durch die Oeffnung gelang es den Dieben, das Fenster von innen zu öffnen und sich so Einlaß in das Zimmer zu verschaffen. Sie entwendeten dann einen Tischgrammophon mit 12 Platten im Gesamtwerte von 150 Mark.

Die wirklich gediegene

Wohnungs-Einrichtung

liefert Ihnen nur

Jos. Lückemeier

Ecke Hagen- und Oplwofstr.

Stadtteil Horst

Die Deutsche Volkspartei Horst

hielt am Donnerstag abend im Lokale Wallner eine Sitzung ab, die sehr gut besucht war und von dem Vorsitzenden Wupper eröffnet und geleitet wurde. Nachdem Herr Wupper über die letzten Wahlen Bericht erstattet hatte, machte er die Gründe bekannt, die dazu geführt haben, daß nicht Herr Grigoleit, sondern er selbst an der ersten Sitzung der Stadtverordneten teilnahm. Wie jetzt allgemein bekannt, hat Herr Grigoleit einen Tag vor der Sitzung operiert werden müssen und deshalb an der Sitzung nicht teilnehmen können. Da für die Partei aber sehr wichtiges auf dem Spiele stand, ist Herr Wupper für ihn eingesprungen, ursprünglich in der Absicht, nach Wiederherstellung der Gesundheit des Herrn Grigoleit wieder zurückzutreten. Wie sich nachher aber herausstellte, ist das nicht mehr möglich, da Herr Grigoleit ausdrücklich auf sein Mandat verzichten mußte. Ein Hervordrängen des Herrn Wupper kommt also überhaupt nicht in Frage. Diese Meinung machte sich auch die Versammlung zu eigen, als Herr Wupper als Antwort auf die gegen ihn in dieser Angelegenheit erhobenen die Vertrauensfrage stellte und den Vorsitzendenposten zur Verfügung stellte. Sie sprach ihm ihr volles Vertrauen aus, so daß Herr Wupper weiter Vorsitzender der Partei ist. Nachdem diese Angelegenheit geordnet war, berichtete Herr Wupper über die Sitzung des Wahlkreisvorstandes. Damit hatte die Versammlung ihr Ende erreicht.

Ein gröberes Unglück ereignete sich gestern mittag auf der Kanalbrücke des Rhein-Herne-Kanals an der Horsterstraße. Als sich das Fuhrwerk eines Metzgers mitten auf der Brücke befand, scheute das Pferd vor einem Auto. Es raste gegen das Geländer und mit einem Sprung war es über das Brückengeländer ins Wasser gesprungen. Die Insassen des Fuhrwerks kamen mit dem Schrecken davon. Das Pferd mußte, als es aus dem Wasser gezogen wurde, notgeschlachtet werden.

Viehmärkte. Im Dezember finden folgende Viehmärkte statt: Am 17. Dezember in Buer-Mitte an der Urnenfeldstraße und am 18. Dezember in Gelsenkirchen auf dem Heinrichsplatz.

L. In dem Wohltätigkeitskonzert für die Kriegsgräberfürsorge am Sonntag, den 15. Dezember, hat an Stelle des erkrankten Herrn Dechant Wenker Herr Dr. Allekotte die Ansprache übernommen. Letzterer hat in den letzten Herbstferien die Gräber unserer Gefallenen besucht.

L. Auf den Familienabend des Jünglingsvereins und des B.K. am Sonntag, den 15. Dezember, wird nochmals hingewiesen. Karten können noch bei Herrn Piorr gekauft werden.

Spiel- und Turnvereinigung Horst-E. Es spielen folgende Jugendmannschaften Samstag: 2. Schüler gegen Turnverein Horst-E., Anstoß 2.30 Uhr. Sonntag: 1. Jgd. gegen Wattenscheid 09, Anstoß 2 Uhr. 2. Jgd. gegen Buer 07, Anstoß 1.30 Uhr. 1. Schüler gegen Buer 07, Anstoß 10 Uhr in Buer.

Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge veranstaltet, wie wir bereits berichteten, am morgigen Sonntag im Gesellenhause ein Wohltätigkeitskonzert.

Bochumer Stadttheater.

„Der Vogelhändler".

Die allgemeine Verflachung der Operette hat das schon alte volkstümliche Werk Carl Zellers in den Hintergrund gedrängt und es ist erfreulich, daß sie die Bochum-Duisburger Oper einmal wieder auf den Spielplan setzte. Es ist sicherlich kein großes Ereignis, was da die Librettisten West und Held schafften, aber die anheimelnde so recht aus der Tiefe greifende Volksmusik eines Zeller schaffte dem Werk Lebenswert. Liebliche Dialogszenen und abwechslungsreiche Musik, wie sie Zeller vorgezeichnet hatte, kam unter der dehnungsreichen Regie Carl Sieboldts formvollendet zum Ausdruck. Wenn man sich einmal der originellen Szenen der beiden Prüfungskommissare erinnert, die Heiterkeit erweckenden Szenen bei Hofe vor Augen hält und die fesche um ihren Vogelhändler streitende Briefchristel bewundert, so kann man nur wünschen, daß ähnlichen Aufführungen noch weitere folgen möchten. Richard Hillenbrand schaffte hemmungslosen Kontakt zur Bühne, der vor allem veranlaßte, daß eine ungezwungene schöne Stimmung aufkam, die das volle Haus wiederholt zu stärkstem Beifall Veranlassung gab. Was besonders wohltuend empfunden wurde, war die rhythmische Schulung des Chores, für die Dr. Strüber verantwortlich zeichnete, der hinsichtlich Einsatz und Klangfärbung als auch im Tanz dem Ganzen besondere Durchschlagskraft verlieh. Die Besetzung des Solistenensembles war ebenfalls gelungen. Karl-Heinz Riessen war ein waschechter Vogelhändler, der sicherlich dem Komponisten Zeller in jeder Hinsicht das Herz warm gemacht hätte. Seine Partnerin, die fesche, vor Fröhlichkeit sprudelnde Briefchristel, war bei Elisabeth Kluge in besten Händen; parietterisch als auch gesanglich bot sie eine abgerundete Leistung. Das „Stanislauschen", den Jank-Hoffmann verkörperte, hatt dabei daß dem Spiel Laune und Lebendigkeit zutam. Grete Siegert war eine Fürstin von Format, die sich hinsichtlich Haltung als auch gesanglich nichts nehmen ließ und mit Marianne Horkenbach glänzende Szenen schaffte. Das Professorpaar (Hans Schrödt und Leonh. Kistemann) war so recht nach der Laune der Besucher, die mit ihren urkomischen Szenen das Haus wiederholt zu Beifallsstürmen veranlaßte. Die übrigen Darsteller taten ihr Bestes und sorgten dafür, daß Bochums Theatergemeinde sich gut amüsierte. Nicht unerwähnt sollen die herrlichen Bühnenbilder von Jok. Schröder bleiben, der drei stilgerechte Bilder schuf, die allgemeines Lob erhielten. Man kann ohne Ueberhebung feststellen, daß die Bochumer Bühne sich mit der Aufführung dieses volkstümlichen Werks neue Freunde gewonnen hat.

Der „Deutsche Liedertag"

des Deutschen Sängerbundes beschlossen.

Er ist erstmalig am 29. Juni 1930.

Nach eingehender Vorbereitung des Musikausschusses in seiner Sitzung vom 10. Mai zu Heidelberg hat der Hauptausschuß in seiner jüngsten Sitzung zu Leipzig beschlossen, für den letzten Sonntag im Juni eines jeden Jahres einen „Deutschen Liedertag" anzuberaumen. Zweck der Veranstaltung ist, den weitesten Kreisen des Volkes die Schönheit und schlichte Innigkeit des deutschen Liedes, insbesondere des Volksliedes und seine Werte durch ernsten und frohen Sang unter freiem Himmel wirksam zur Empfindung zu bringen. Der Liedertag soll mit dazu beitragen, wieder Freude und Lust zum Singen in allen Schichten der Bevölkerung zu wecken.

Um Mittag des letzten Sonntags im Juni, zweckmäßig vielleicht gegen 11 Uhr, sollen in allen Städten und Dörfern von dem D. S. B. angeschlossenen Vereinen Platzkonzerte im Freien, im Stadtkern, auf dem Marktplatz, unter der Dorflinde oder an anderen geeigneten Stellen, veranstaltet werden. In Städten mit mehreren oder vielen Vereinen handelt es sich dabei nicht um Massenchöre, vielmehr sind hier die Vereine nach Maßgabe ihrer Stärke und der verfügbaren Plätze so zu verteilen, daß an möglichst vielen Stellen der Stadt die Lieder gleichzeitig ertönen. Die Ausgestaltung der Konzerte ist Sache der Vereinbarung unter den örtlichen Vereinen. Zum Vortrag sind in erster Linie, dem Zweck der Veranstaltung entsprechend, Volkslieder und volkstümliche Gesänge zu wählen.

Der Liedertag beschränkt sich nicht auf die reichsdeutschen und österreichischen Vereine. Auch unsere deutschen Gesangvereine im Ausland sollen fern der Heimat an diesem Tage Platzkonzerte veranstalten. Deutsche Volkslieder erklingen dann in allen Teilen der Welt und schmieden das Band zwischen Auslandsdeutschtum und Heimat noch fester.

*

1½ Million Freunde des deutschen Liedes.

Das soeben im Simpert-Verlag (Dresden) erschienene Jahrbuch des Deutschen Sängerbundes 1930 gibt ein ausführliches Bild des Mitgliederstandes der Organisation. Demnach gehörten am 1. Januar 1929 dem D. S. B. 15 715 (im Vorjahre 15 212) Vereine an, die sich auf 41 (im Vorjahre 39) Mitgliedsbünde verteilten. Singende Vereinsmitglieder wurden insgesamt 582 120 (im Vorjahre 578 204) gezählt, daneben waren 903 806 (im Vorjahre 875 960) unterstützende Mitglieder gemeldet, so daß mit rund 1½ Million Freunden des D. S. B. zu rechnen ist. Wenn die Zahl der Mitgliedsbünde von 41 auf 39 zurückgegangen ist, so bedeutet das keinen Verlust, sondern einen durch unermüdliche Arbeit der Leitung des D. S. B. erkämpften Gewinn, indem man weiter bestrebt ist, das gesamte deutsche Gebiet in größere Kreise statt in kleine Einzelbünde aufzuteilen.

*

Hindemith schreibt Männerchöre.

Paul Hindemith hat sich erstmalig der Komposition für Männerchöre a cappella zugewandt. Zwei Männerchöre nach Texten von Bert Brecht und Walt Whitman werden demnächst erscheinen.

Witterungsbericht.

Das gestrige Tiefdruckgebiet über der Nordsee ist über Südschweden nach der Ostsee fortgeschritten, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet verstärkt und in einem Ausläufer über die Nordsee und Norwegen ausgebreitet hat. Nordwestlich von Großbritannien zieht ein kräftiges neues Tiefdruckgebiet heran. Im Deutschland war es heute früh bei lebhaften westlichen Winden und 3 bis 8 Grad Wärme größtenteils bewölkt und besonders im Süden noch vielfach regnerisch. Der Kahle Asten hatte mäßigen Westwind, bedecktes Himmel und 1 Grad Wärme.

Aussichten bis Sonntag: Wieder veränderlich, zeitweise Regen und mild bei lebhaften südwestlichen Winden.

---

die sich nicht überwinden ließ. Und langsam sank die Geigerin in sich zusammen. Das Geschwätz der Gäste brauste wie eine Woge über sie hin.

„Um Gotteswillen — Fräulein Hella —"

Gottfried Haller war als erster bei der Ohnmächtigen, fing sie in seinen Armen auf. Sie kam schnell wieder zum Bewußtsein, sah erschrocken einen Kreis gestikulierender Menschen um sich.

„Was ist Ihnen?" fragte Haller teilnehmend.

In ihr blasses Gesicht kehrte die Farbe langsam wieder. Und sogar ein schamhaftes Lächeln zitterte um ihren Mund.

„Ich habe Hunger . . ." gestand sie so leise, daß es nur Haller hörte. Der wandte sich sofort an den Wirt.

Reindl schob hinüber in die Küche. Er hatte sein gutes Gewissen.

Haller schwang sich zum Diktator auf.

„Jetzt gehen Sie auf Ihr Zimmer und ruhen sich nach dem Essen erst eine Stunde aus. Dann wenn Sie sich kräftig genug fühlen, können Sie weiterspielen."

Reindl brachte den Schlüssel zu einer Bodenkammer, bedauerte, es wäre momentan nichts weiter frei. Fräulein Braun müsse einstweilen vorlieb nehmen.

Der junge Maler schob ihn brüsk zur Seite. Und zu Hella gewandt: „Ich trete Ihnen mein Zimmer im zweiten Stock ab und ziehe vorläufig hinauf unter's Dach."

Die Blondine wollte protestieren, aber Haller schnitt ihr das Wort ab.

„Sie brauchen jetzt Ruhe. Kommen Sie."

Wie ein Kind führte er sie hinauf in sein Zimmer, war auf eine wohltuende Art um sie bemüht. Hella dankte ihm mit einem warmen Blick aus ihren Blauaugen. Sie war es nicht gewöhnt, so bemuttert und umsorgt zu werden . . . Und nicht eher wich der Zeichenlehrer von der Stelle, bis Reindl Kaffee, Brot und kaltes Fleisch hinaufgeschickt hatte.

„Und wenn Sie in Zukunft Anlaß zu Beschwerden haben, bitte ich Sie, es mir mitzuteilen. Ich glaube den Wirt zu kennen. Er ist ein —" Das letzte wenig schmeichelhafte Wort ging verloren, als er die Tür schloß.

Während Hella aß und sich zusehends erholte, hatte Heinz Dickmann am Tisch des Barons Platz genommen. Rings um sie schwatzten die Menschen noch von der schönen Geigerin. Dickmann ging zu Kraitzbrom über.

„Denken Sie sich, Herr Baron: Diese Hella Braun ist eine Hexenmeisterin! Unter den Klängen ihrer Geige habe ich soeben meine Erfindung beendet!"

Krainer beugte sich vor. In seinen Augen war ein unbedeutendes Funkeln.

„Sie machen mich neugierig! Ich weiß zwar nicht, worum es sich handelt — Sie finden mich aber sehr interessiert."

Und nun legte der Ingenieur los, erzählte unbeeinflußt, nur getrieben von seiner Freude am Gelingen des Projektes, von dem Kampf, den er mit dem Leichtakkumulator seit drei Jahren führte.

„Wir haben ein neues Leichtmetall durch Legierung mit Aluminium gewonnen. Und heute ist es mir nun geglückt, die Lösung des Rätsels durch eine Trockenlagerung der Akku-Platten zu finden." Es war viel Triumph in den Worten des Mannes.

Der Baron wiegte den Kopf. In seinem Gesicht prägte sich eine kleine Note Verschlagenheit.

„Ich bin zwar Laie auf elektrotechnischem Gebiet, glaube aber zu ahnen, daß Ihre Erfindung die Fachwelt beschäftigen wird."

„Und das in nicht geringem Maße!" lachte Dickmann, um sogleich redselig fortzufahren: „Der Leichtakkumulator wird eine Umwälzung hervorbringen, er wird eine Sensation werden!"

Jetzt fing auch Köppke Feuer.

„Bitte nehmen Sie gleich meine erste Bestellung auf, Herr Dickmann: Ich brauche eine kleine Batterie für die Eisenbahn meines Jungen."

Dickmann war überwältigt.

„Sehr gütig, verehrter Herr Köppke! Wenn die Aufträge weiter in dem Umfang einlaufen, machen wir Pleite."

Der Berliner Schlächtermeister schnaufte ein paarmal asthmatisch und sog dann beleidigt an seiner Importe. Seine Beziehungen zur Großindustrie ließen sich nicht befriedigend an.

„Wenn die Konkurrenz von Ihrer Erfindung erfährt, wird sie sich giften", bohrte der Baron weiter.

Und Dickmann, in der ersten Freude über den Erfolg unbegreiflich redselig, ging auf die Bemerkung Krainers ein.

„Besonders Amerika wird enttäuscht sein. Selbstverständlich denke ich nicht daran, das Patent an's Ausland zu vergeben. Unsere Werke sind groß und bedeutend genug, um die Verwertung selbst in Angriff zu nehmen. Morgen depeschiere ich meine Notizen nach Hause zur Nachprüfung im Laboratorium. Und sobald sich das Untersuchungsergebnis habe, fahre ich selber los."

Der Baron staunte.

„Donnerwetter, Volldampf!"

Dickmann entzündete sich lächelnd eine Zigarette. In diesem Augenblick betrat Hella den Saal. Sie fühlte sich geräftigt und allen Anforderungen gewachsen. Dickmann, den sie fürchtete und verachtete zugleich, hoffte sie sich vom Leibe zu halten, falls er Annäherungsversuche wagen sollte. Ebenso Herrn Reindl sr., der sie soeben in ihrem Zimmer aufgesucht und — mehr um's Geschäft, als um sie besorgt — gefragt hatte, ob sie oft „solchene Anfäll" hätte . . . Und außerdem war da noch Gottfried Haller, dieser liebe Mensch, den sie mehr und mehr als Kameraden schätzen lernte.

. . . Mit Haller im Bunde trotze ich einer Welt von Feinden! dachte sie befriedigt.

Und jetzt erschien auch der Maler auf der Bildfläche, eben zeitig genug, um den ersten Bogenstrich Hellas zu hören. Sein Umzug hinauf unter's Dach war beendet. Er setzte sich zu dem Trio Krainer-Dickmann-Köppke und ließ sich willig von den süßen Geigentönen der Blondine betören. Mit dem jungen Industriellen wußte er nichts anzufangen, und der Berliner Fleischverarbeiter war ihm ein Greuel. Mit dem freiherrlichen Sektfabrikanten hingegen verband ihn eine leichte Touristenfreundschaft. Vor drei Tagen erst hatte er mit diesem tüchtigen Alpinisten die „Rote Wand" begangen.

Während Hellas Spiel erwog Köppke allen Ernstes: „Einen Tag um den andern 1a Konzert anzusetzen, bleibt Zeit genug, daß man das blonde Persönchen einmal zu einer Kletterpartie einladen kann."

Haller sah nachdenklich dem Rauch seiner Zigarette nach, sagte warnend: „Unterlassen Sie das lieber, Verehrter! Ehe Sie Ihre zwei Zentner Lebendgewicht bis zur Waldgrenze vorgeschoben haben, ist das „blonde Persönchen" schon auf der anderen Seite des Berges hinunter."

Krainer schob die Unterlippe vor, stimmte in unverhohlener Ironie bei: „Sehr richtig, solche Anstrengungen sind nichts für unseren Freund. Ihn würde sicher der Schlag treffen."

„Eigentlich sind die Alpen überhaupt nichts für Herrn Köppke. Er müßte vielmehr nach Marienbad," assistierte Dickmann. Doch davon wollte der Berliner nichts wissen. Mit beiden Händen abwehrend, protestierte er, alle Würde vergessend: „Marienbad? — Rich in die Hand. Dort is meine Olle!"

Eben wollte Hella den Bogen zu einem Bravourstück ansetzen, als ein Hirtenbub in den Saal stürzte und mit allen Zeichen unbeherrschter Aufgeregtheit schrie: „Droben an der Roten Wand hängt a Tourist und kann net mehr weiter!"

Der Lärm verstummte.

„Was ist los?" fragten die entfernter Sitzenden.

Köppke machte sich zum Sprachrohr, gab mit ranziger Stimme Auskunft: „Es hat sich jemand in der Roten Wand am Wolkenreiter verstiegen."

Der schöne Franzi trommelte nervös mit den Fingerknöcheln auf die Tischplatte.

„Das kann nur die Gräfin Greifenberg sein. Sie ist heute früh allen Warnungen zum Trotz nach dem Wolkenreiter aufgebrochen. Ich hab's ihr gleich gesagt, daß sie ihre alpinen Fähigkeiten überschätzt", grollte er.

Der Bub wartete. Seine nackten Beine, das braune Gesicht und die Hände standen in einem gesunden und augenfälligen Gegensatz zu der geflickten Hose und dem zerschlissenen Hemd.

Hella, die jedes Wort verstanden hatte, beobachtete still. Ein Mensch in Bergnot, eine Frau, und die Leute zögerten noch? Aber dann war sie doch nicht zufrieden, daß der Baron Krainer sitzen blieb und Haller allein sich auf den Weg machte.

„Hier muß etwas geschehen. Wir können die Gräfin nicht im Stich lassen," entschied der Zeichenlehrer und erhob sich, eine Hand wie anerkennend auf die Schulter des Bub legend.

„Komm Junge, wir wollen der Frau helfen!" Und damit stakelten sie los.

„Glück ab!" rief Köppke hinter ihnen drein.

Der Baron entzündete sich eine neue Zigarette und sah dann gelangweilt zu Hella herüber. Die drehte sich ab.

(Fortsetzung folgt)



Morgen Sonntag v. 1 Uhr mittags bis 6 Uhr abends,
wochentags durchgehend von 8½ Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet

Beim Einkauf von mindestens Mk. 3.-
Ausgabe unseres Prachtkalenders für 1930

Sinn
Gelsenkirchen Bahnhofstraße

Besuchen Sie unseren Erfrischungsraum
Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

„Rin-Tin-Tin" und die Goldgräber.

Drei bedeutende Filme im Capitol.

Das Capitol-Theater wartet in dieser Woche mit einem auserlesenen und geschickt zusammengestellten Schlagerprogramm auf. Im Vordergrunde der sich drängenden Ereignisse stehen die Erlebnisse Rin-Tin-Tins, der diesmal eine Gastrolle unter den Goldgräbern gibt. Wir kennen die verblüffenden Fähigkeiten und Fertigkeiten dieses deutschen Schäferhundes und immer wieder versteht es das Tier, uns in die Sensationen hineinzureißen. Da auch die Darsteller ihr Bestes dazu beitragen, den Film: „Rin-Tin-Tin und die Goldgräber" zu einem spannungsreichen Erlebnis zu gestalten, kommt der Besucher voll und ganz auf seine Kosten. Ein Kriminal-Großfilm ist: „Die Bande der Tankstänber". Die tragenden Rollen spielen Dolores Costello und Conrad Nagel. Reichtum bringt Sorgen. Das sieht man in diesem Film. Einem hübschen Mädel fällt Geld zu und das Mädel und „er" werden nun in wilder Jagd von einer Verbrecherbande gehetzt. Auch dieser Film ist in Regie und szenischem Aufbau geschickt geschnitten. Er hat das, was man an einem solchen Film gern sieht: Tempo und Handlung. Auf anderem Gebiete bewegt sich der dritte Großfilm: „Unsere Liebe war Sünde". Vivian Gibson gibt hier die alternde Frau, die schließlich einsieht, daß sie der Jugend weichen muß. Neben den wundervollen Aufnahmen ist sehr großer Wert auf Entwicklung gelegt. Es ist viel Behmut in der Handlung, aber es ist doch Handlung, die durch gesteigerte Dramatik schnittig und doch wuchtig wirkt. Grit Haid gibt in ihrer „himmel-hoch-jauchzend — zu-Tode-betrübten" Art die junge Gegenspielerin Vivia Gibsons. Daß zum Schluß das „Happy End" zu seinem Rechte kommt, ist selbstverständlich, aber erfreulich ist, daß hier das Kitschige vermieden wird. Das Programm wird durch kleinere Beigaben hübsch abgerundet.

*

Tom Mix

im Passage-Theater.

Der große Cowboy-Darsteller Tom Mix ist wiederum mit einem großen Filmstück im Passagetheater eingekehrt und hält allabendlich die zahlreichen Zuschauer in seinem Bann. Tom Mix erlebt in seinem Film „König Cowboy" neue Triumphe. Tom Mix ist nicht nur der große Cowboy, er ist auch der verwegene Reiterkünstler und der unüberwindliche Faustkämpfer, ein Mann, der keine Gefahr kennt, der Fährnisse überwindet und mutig auf sein Ziel lossteuert und nicht eher ruht, bis er es erreicht hat. In diesem Stück zeigt Tom Mix sich von einer ganz besonderen Seite. Ein Mädchen sucht in Afrika nach seinem Vater. Sie ist größten Gefahren ausgesetzt und es scheint so, als ob sie in die Hände der Araber fallen soll. Da erscheint Tom Mix an ihrer Seite und mit ihm andere Cowboys, die nun im Kampfe mit den wilden Reiterstämmen stehen und schließlich die Oberhand gewinnen. Der Film ist ein Schlager und wird einen großen Erfolg im Passagetheater erleben. Ein zweiter Film „Weib in der Wüste", ein überwältigendes Sensationsstück, schildert in überzeugender Weise die Qualen und Leiden der in die Wüste Verbannten. Eine feine Handlung, spannend und reich an Sensationen, durchzieht das Stück. Man erlebt zu welchen teuflischen Qualen Menschen im inneren Sudan und in der Sahara ausholen können, um Rache zu nehmen. Auch dieses Stück ist ein großer Erfolg. Dann zeigt sich noch William Fairbanks in seinem neuen Stück „Der neue Weltmeister". Man erlebt etwas aus der Welt des Boxsportes, wird mitgerissen, man kämpft mit und freut sich über den schließlichen Ausgang. Ein schönes lustiges Spiel ergänzt die Hauptprogramme in vorzüglicher Weise.

*

Die rote Tänzerin von Moskau

in den Uhu-Lichtspielen.

Das neue Programm, das seit gestern in den Uhu-Lichtspielen an der Hochstraße läuft, trägt eine sehr starke einheitliche Note: es ist eingestellt auf die hohe Kunst des russischen Films und der russischen Kleinkunst. Auf diesem Gebiete hat sich die Direktion dieser Lichtspiele von jeher ganz hervorragend betätigt, und man darf sagen, sich alle Anerkennung errungen. Die Uhu-Lichtspiele sind auf diesem Gebiete in unserer Stadt führend. Ein großes Ereignis ist jetzt wieder die Aufführung des Films: „Die rote Tänzerin von Moskau". Diese zehn überwältigenden Akte schildern die Erlebnisse einer russischen Großfürsten und eines Mädchens aus dem Volke. Beide entstammen ganz verschiedenen Volksschichten, beide besitzen durchaus verschiedenes Standesbewußtsein, beide aber sind eins und gleich groß in der Intensität ihres Erlebens. Dieses Erleben ihrer Liebe schildert dieser Film mit ergreifender Wucht. Man erhält Einblick in das Leben und Treiben bei der russischen Aristokratie vor dem Kriege und in die Sitten und Gebräuche des einfachen Bauern. Ueber das alles fegen dann die Schauern und Stürme der Revolution hinweg und knicken auch die zarte Blume der Liebe zwischen Großfürst und Volkskind. Man kann sich dem starken Eindruck dieses Geschehens schlecht entziehen; das alles wirkt unmittelbar packend und so war auch der Eindruck der gestrigen ersten Wiedergabe äußerst stark. Ein anderes Rußland lernt man dann auf der Kleinkunstbühne kennen: es ist die Künstlerschar des russischen Künstlertheaters Zwetnoffs Arlekin, die uns einen Abend im Wolgaland vorzaubern mit Männerchören, Ballett und anderen schönen Dingen. Diese zwanzig Künstler und Künstlerinnen bieten erlesene Gesangs- und Tanzkunst, in der die tiefe russische Volksseele in ihrer ganzen Schwermütigkeit, aber auch ihrem starken Temperament lebt. Reicher Beifall wurde den Künstlern zuteil. In dem zweiten Großfilm, den das Programm noch zeigt, spielt Evelyne Holt die Hauptrolle; er führt in ein „Nachtlokal" einer modernen Großstadt und zeigt spannendstes Geschehen. Das Beiprogramm zeugt wie immer von ausgesuchtem Geschmack.

*

Das Heiratsnest mit Harry Liedtke,

im Tivoli-Theater, Arminstraße 14/16.

Das Tivoli-Theater hat ein vorzügliches Programm auf die weiße Wand gebracht. Im Vordergrund steht Harry Liedtke mit seinem Großlustspiel: „Das Heiratsnest". Man muß Harry Liedtke gesehen haben, wie er sich in diesem Film benimmt: jede Bewegung hat ein volles Lachen im Gefolge. Ja, man kommt nicht aus der Heiterkeit heraus, bis das letzte Bild die weiße Wand verlassen hat. Der Kriminal-Sensationsfilm: „Tempo! Tempo! Tempo!" zeigt Luciano Albertini in einem seiner besten Werke. Er zeigt in dem Film seine Gewandtheit, Stärke, seinen Mut, seine Entschlossenheit, der kein Verbrecher gewachsen ist. Die feine Handlung, die den Film durchzieht, macht den Film noch sehenswerter und, das glauben wir bestimmt: der Film wird den Beifall aller Besucher finden. Im dritten Film sehen wir Fred Thomson in: „Der Kampf unter dem Stezneabanner". Gerade dieser Film mit seinen schönen, farbenprächtigen Bildern wird stärksten Beifall finden. Das Beiprogramm ist hervorragend.

*

Charlie Chaplin im Apollo.

Der ungeheure Erfolg des Tonfilms „Titanic", unter dessen Eindruck Gelsenkirchen 14 Tage lang stand, ist vorüber. Nach diesem ergreifenden Epos der Pflichterfüllung und menschlicher Tragik wird der Humor auf den Spielplan gehoben. Und wahrlich werden bei dem Programm nicht nur die Lippen gespitzt, nein, hier muß gelacht werden. Im Vordergrund stehen „Charlie Chaplins Abenteuer". Chaplin bedarf keiner besonderen Reklame mehr, er hat sich schon jahrzehntelang Weltgeltung verschafft und steht mit seinem Pechvogelhumor auch heute noch in der ersten Linie aller erklärten Lieblinge des Publikums. Die Kanone mit der Melone und dem Springstock zeigt sich in seinem neuesten Werk von den verschiedensten Seiten, eine Situationskomik steigert die andere, ein Einfall ist brillanter als der andere, über allem ist Humor und Lachen, nichts als Lachen. Der zweite Großfilm setzt die Lachserie fort. „Ja, ja, so sind die Frauen" bringt Bilder aus dem sonnigen, fröhlichen Wien und seinen fröhlichsten Leuten, als da in der Hauptsache die Soldaten sind. Ein großes Aufgebot erstklassiger Lustspieldarsteller wirken bei dem Film mit, vor allem Igo Sym, Hugo Thimig, Hans Junkermann und Betty Astor. Eine Liebesgeschichte voll Frische, Natürlichkeit und romantischem Zauber ist in die Bilder eingeflochten. Das verstärkte Orchester, unter der bewährten Leitung des Herrn Damitz, steht in dem Lustspielprogramm vor ganz besonderen Aufgaben. Der Kombinationsgabe und dem anerkennenswerten Einfühlungsvermögen des Kapellmeisters ist es jedoch zu danken, daß hier eine musikalische Interpretation geschaffen wird, die die Bilder zu ihrer letzten Wirkung bringt und darüber hinaus die Stimmung auf Höhepunkte treibt. Insbesondere in dem Wiener Film erstehen die altbekannten, einschmeichelnden, immer beliebten Weisen wieder, flott gespielt, voll Pikanterie. Der letzte stumme Lustspielfilm betitelt sich: „Fatty als Badeengel". Auch über dieser Groteske kommt man aus dem Lachen nicht heraus. Dann folgen zwei Tonfilmeinlagen: „Die süße Yvonne" und „Lachterzett", beides Bilder und Töne, die beim Besucher vollen Anklang finden und das Lachen auf den Lippen nicht ersterben lassen. Zusammen mit dem übrigen Beiprogramm eine köstliche Auswahl, die ihre Zugkraft nicht verfehlen wird.

*

Tom Mix: „Der Blitzbeißer".

Industrie-Kino, Hindenburgstraße.

Das Industriekino genießt den Ruf, zugkräftige Filme stets seinem Publikum zu zeigen. Wo aber solche Filme, die das Publikum warm machen, es begeistern, gezeigt werden, da darf Tom Mix nicht fehlen. Und eng verbunden mit ihm ist sein Wunderpferd Tony, das seinen Herrn kennt, das Gefahren erkennt und seinen Besitzer häufig vor schweren Gefahren bewahrt hat. Das ist auch in dem neuesten Tom Mix-Film der Fall, der jetzt im Industrie-Kino läuft und der so ziemlich das Höchste bietet, was in Wild-West-Filmen denkbar ist. Tom Mix ist Herr jeder Situation. Er bringt es fertig, jedes Verbrechen aufzudecken und den Kampf mit jedem Verbrecher aufzunehmen. Dieser Film sieht Tom Mix auch im Kampf mit betrügerischen Beamten. Allerdings kommt auch der Humor zu seinem Recht und manchmal bricht alles in eine Lachsalve aus, weil Tom Mix auch von der lustigen Seite aus betrachtet, ein Publikum gut unterhalten kann. Aber auch Tony, das herrliche Pferd, muß besonders hervorgehoben werden. Der zweite Film: „Die erste Frau im Leben" vermittelt uns die Bekanntschaft mit Charles Farrell, einen jugendlichen Darsteller, und Mary Duncan, eine sehr talentierte amerikanische Filmgröße. Der Film ist ein rechtes Sensationsstück, voll Spannung und Tempo. Mary Duncan zeigt sich von einer bezaubernden Schönheit in Gestalt und Spiel, voll Leidenschaft, aber auch voll Mut und Kraft. Ein weiterer Mitspieler, Iwan Linow, ist bekannt durch sein Spiel in: „Die rote Tänzerin von Moskau". Dann noch ein hübsches Lustspiel: „Das Radiomobilboot", voll Heiterkeit und Lachen, und die schöne Wochenschau ergänzen das Programm, das sicher stärksten Beifall finden wird.

*

Neue Glanzrolle für Evelyne Holt.

Ufa-Theater Schauburg.

Der Aufstieg der Evelyne Holt in die Reihe der bedeutendsten deutschen Filmschauspielerinnen wird aufs Neue bestätigt und als berechtigt aufgezeigt in diesem neuen Film: „Mädchen am Kreuz". Hier kann sie ihre fein abgestimmte, durchseelte Kunst wieder einmal in der feinsten Art und in einer unübertrefflichen Vollkommenheit zeigen. Alles, was das Schicksal der Frau ergreifend gestalten kann, hat die Holt mit einer unerhörten Einfühlungskunst dargestellt. Es ist ein Schicksal, dem man die Teilnahme nicht versagen kann; es ist ein zu Herzen gehendes Erleben, dazu aus dem Leben gegriffen. Mit tiefer Teilnahme schaut man den schweren Erlebnissen dieser Maria zu und ist ergriffen. Da nun auch die anderen Mitwirkenden gute, durch und durch gebildete Kräfte sind, ist dieser Film eine in jeder Weise vollkommene Leistung. Auch der zweite Großfilm: „Das Geheimnis im Schlafwagen" wird des größten Interesses der Zuschauer gewiß sein. Der Film ist nach einem Roman gedreht, bedeutet aber doch eine glückliche Umgestaltung in dem Sinne, daß mit sicherem Gefühl alles das fortgelassen und durch anderes ersetzt worden ist, was dem Film nicht gemäß ist. So entstand eine Handlung, die in keiner Weise unecht oder unwahrscheinlich wirkt. Das kann sie ja schon deshalb nicht, weil Ossi Oswalda die Hauptrolle hat, und deren große Kunst ist ja längst anerkannt. Es ist erstaunlich, daß Ossi Oswalda nun schon viele Jahre hindurch immer in der gleichen Sicherheit in einer Kunst steht, der man eine Meisterschaft für ihren Typ nicht absprechen kann. Neben diesen Spitzenleistungen bietet das Programm noch einige wertvolle Ergänzungen, Lustspiele und dann die Tagesneuigkeiten, die wie immer gut sind. Das Programm darf man als eines von seiner gleichmäßiger Güte bezeichnen.

Hading
empfiehlt:

Täglich frisch
Qualitäts-Heringssalat . . . Pfd. **1.00**
Qualitäts-Fleischsalat . . . Pfd. **1.20**
Allerf. Liptauer Käse pikant Pfd. **1.20**
Allerfeinste deutsche
Molkereibutter ganz frisch . Pfd. **1.98**
Westf. Wellenbutter . . Pfd. **1.40**
Prima fetter dänischer
Gouda-Käse . . . Pfd. **0.95**
Prima vollsaft Emmenthaler
Schweizer unsere Spezialmarke wieder eingetr. . Pfd. **1.48**
Echter braunschweiger
Saftschinken . ¼ Pfd. **0.55**
Echte braunschweiger
Streichwurst . . . Stück **0.40**
Echte westfälische
Schinkenplockwurst . . Pfd. **1.78**
Prima Bierwurst Kulmbach. Art . Pfd. **1.28**
die sehr getragte echte lippische
Leberwurst wieder eingetr. . . . . Pfd. **0.70**

Hading
Bahnhofstraße 31
und bekannte Filialen

Die Heilsarmee

wird, wie in den Vorjahren, wieder den Alten und Armen einen Weihnachtskorb bescheren. Im letzten Jahr waren es annähernd 31 000 Familien und Einzelpersonen, die wir im ganzen Deutschen Reich erfreuen konnten. In diesem Jahre haben wir wieder überall und auch in unserer Stadt auf den verschiedenen Plätzen unsere Weihnachtsstöpse aufgestellt. Bitte helfen sie uns, damit wir den Hilfesuchenden, den Freudlosen und kinderreichen armen Familien wieder eine Freude bereiten können. Falls sie nicht an unseren Weihnachtsstöpsen vorbeikommen, senden sie ihre Gabe umgehend an die Offiziere unserer hiesigen Stationen: Adjutantin Steinkopf, Gelsenkirchen, Hohenzollernstraße 83, und Kapitän G. Vogler, Bismarckstraße 294. Die Gaben werden nach Ihren Wünschen allerbeste Verwendung finden.

Gute Möbel natürlich bei Gebrüder Schürmann
und Teppiche, Dekorationen und Vorhänge?
Es gibt dafür keine bessere Adresse als
Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus, Köln und Dortmund
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

34 Giftmischerinnen.

Ein Riesenprozeß hat in Ungarn begonnen.

Das Elixier der Hebamme.

Die seit langem in ganz Ungarn mit Spannung erwarteten Giftmordprozesse gegen 34 Frauen nahmen am Freitag ihren Anfang mit einer Verhandlung gegen vier Frauen, die sich vor dem Strafgericht Szolnok wegen Mordes oder Anstiftung zum Mord zu verantworten haben. Die erste Angeklagte, die 44jährige Rosa Holyba, wird beschuldigt, im Oktober 1924 mit Arsenik ihren Mann vergiftet zu haben. Die zweite Angeklagte, die 71jährige Lydia Sebestyen, wird der Anstiftung zum Giftmord, die dritte Angeklagte, die 66jährige Juliane Lipka, des dreifachen Mordes und in zwei Fällen der Anstiftung zum Mord, und die vierte Angeklagte, die 50jährige Marie Kötseles, des Mordes an ihrem Mann beschuldigt.

Rosa Holyba gab zu ihrer Rechtfertigung an, ihr Mann habe sie schlecht behandelt und sei arbeitsunfähig gewesen. Das Gift beschaffte sie sich von der Hebamme Ohla.

Die Angeklagte Juliane Lipka erklärte, sie habe eine alte Frau ermordet, weil es ihr lästig war, diese weiter zu pflegen. Einen Mann habe sie aus „Mitleid" ermordet, weil er seit Jahren ein Krüppel war, seine Frau habe sie aus dem Weg geräumt, weil sie unverträglich war. Zwei Frauen habe sie Gift gegeben, weil sich diese bei ihr beklagten und sie mit ihnen Mitleid hatte.

Die Angeklagte Kötseles gab an, daß sie mit ihrem Manne unglücklich verheiratet war.

Die Anklage verlangt für die Angeklagten die Todesstrafe. Zu der Verhandlung sind 140 Zeugen, darunter 40 Belastungszeugen geladen. Gegen die übrigen 30 Giftmörderinnen, gegen die noch die Untersuchung läuft, wird die Verhandlung im Februar und März stattfinden. Auch sie haben ihre Männer, Eltern oder Kinder mit Gift aus dem Wege geräumt, um sich dadurch entweder in den Besitz einer Erbschaft zu setzen oder einen in anderer Art unbequemen Hausgenossen los zu werden, oder ihre Liebhaber zu heiraten. Die Stätte dieser Untaten, daß in der ungarischen Tiefebene liegende Dörfchen Tiszakürt, wurde von der Ortshebamme Susanne Ohla beherrscht, die das tödliche Gift an die Frauen des Dorfes verkaufte und fast die ganze Gegend seit einem Jahrzehnt damit versorgte. Sie entzog sich ihrer Verhaftung durch Selbstmord. Die späte Aufklärung der Verbrechen ist darauf zurückzuführen, daß die ganze Gegend an ihnen beteiligt war und als Totenbeschauer der Schwiegersohn der Hebamme eine gewöhnliche Todesursache feststellte. Als in zwei Fällen Verdacht aufkam, fand man bei den Erhumierungen in den Särgen kleine Arsenikfläschchen, die die Frauen hineingelegt hatten, um sich so dieses Beweises zu entledigen. In der Absicht, das zu erwartende Urteil zu mildern, legten die verhafteten Frauen dann weitgehende Geständnisse ab.

Die Angeklagte Holyba, die vor dem Untersuchungsrichter alles eingestanden hatte, leugnet im Verhör jede einzelne ihr zur Last gelegte Tat. Sie habe ihrem Mann, den sie sehr gern gehabt habe, kein Gift gegeben. Sie wisse nicht, ob ihr Mann durch Erbsensuppe, die er von der Nachbarin bekommen habe, vergiftet worden sei. Die Angeklagte Lipka leugnet ebenfalls jede Schuld. Sie verantwortet sich vom Vorsitzenden ins Kreuzverhör genommen sehr ungeschickt und gibt an, ihrem Manne Arsenikwasser gegeben zu haben. Sie habe nicht gedacht, daß er sterben werde. Er sei ja nicht einmal krank geworden. Uebrigens habe das Wasser nicht einmal den Fliegen geschadet.

Als erster Zeuge wurde der Arzt vernommen, der der Staatsanwaltschaft die Anzeige machte, daß nach seiner Meinung der Mann der Kötseles nicht eines natürlichen Todes gestorben sei und der von der Staatsanwaltschaft die Exhumierung der Leiche verlangte, welcher Forderung aber die Staatsanwaltschaft nicht Folge gab. Bei der Zeugenaussage des Arztes kam es zu einem Zwischenfall, als der Vorsitzende Dr. Fuchs einem Sachverständigen nicht gestattete, an den Zeugen Fragen zu richten. Der Sachverständige protestierte dagegen und verließ den Verhandlungssaal.

Wer hat 346 899?

Der 100 000 Mark-Gewinn gezogen.

Am ersten Tag der Ziehung zur dritten Klasse der preußisch-süddeutschen Klassenlotterie wurde der 100 000 Mark-Gewinn auf die Nummer 346 899 gezogen.

Auch in der Türkei.

Große Unterschlagungen eines ehemaligen türkischen Ministers.

Der ehemalige türkische Handelsminister Ali Dschenani hat Unterschlagungen in Höhe von 70 000 türkischen Pfund (140 000 RM) begangen. Er ist flüchtig. Wie man annimmt, hält er sich in Syrien verborgen.

Aufsehenerregende Entdeckung

eines amerikanischen Bakteriologen.

Der Bakteriologe Professor Falk von der Universität Chikago hat eine aufsehenerregende Entdeckung gemacht. Nach sechsjähriger Arbeit ist es ihm gelungen, den Influenza-Erreger zu erkennen und einwandfrei zu isolieren.

Im Zeichen der Stürme.

Sturmflut im Hamburger Hafen. – Weitere Schiffsuntergänge und Menschenverluste.

Schwere Stürme in Wien.

Nach neu vorliegenden Meldungen haben in Mittel-, West- und Nordost-Europa starke Stürme schweren Schaden angerichtet. In Deutschland wurden vor allem das nordwestliche Küstengebiet und Sachsen heimgesucht. Auf Westerland wütete ein Nordweststurm mit Stärke 10, der den Weststrand ernst gefährdete. Die Brandung ist so ungeheuer, daß die Brecher bei tiefster Ebbe über das hochgelegene Strandrestaurant von Wüschmann schlugen, und daß der bei Westerland gestrandete große Reparations-Motor-Leichter bei tiefster Ebbe hoch auf die Dünen geworfen wurde.

Der am Donnerstag nachmittag in Hamburg einsetzende Sturm, der sich im Laufe des Abends zum Orkan verstärkte, hatte zur Folge, daß gewaltige Wassermassen in die Elbemündung und auch in den Hamburger Hafen gedrückt wurden. Zur Zeit der Höchstflut um 1.30 Uhr am Freitag früh erreichte der Wasserstand die außergewöhnliche Höhe von 7,30 Meter über Hamburger Null, eine Höhe, wie sie Hamburg seit Oktober 1926 nicht mehr zu verzeichnen hatte.

Die niedrig gelegenen Straßen am Hamburger Hafen waren völlig überschwemmt,

doch hatten die Bewohner durch Warnungsschüsse aufmerksam gemacht, ihre Keller geräumt. An der Werft von Blohm & Voß senkte sich in der Nacht ein Teil der Kaimauer in einer Länge von 75 Meter. Ebenso rutschten bei der etwa 25 Meter vom Kai entfernten Schlosserei große Erdmassen weg. In Cuxhaven und in der Elbemündung hatte wiederum eine ganze Reihe größerer und kleinerer Schiffe vor dem Sturm Schutz gesucht. Am Freitag früh hat der Sturm merklich nachgelassen.

Aus Lissabon wird gemeldet, daß in der Nähe von Caparica ein Fischerboot mit 22 Mann Besatzung etwa 500 Meter vom Lande entfernt infolge heftigen Sturmes gekentert ist. Trotz sofortiger Hilfe gelang es nur 11 Personen, sich durch Schwimmen ans Land zu retten, während die übrigen elf ertranken. Einer der Geretteten ist inzwischen an den Folgen der Ueberanstrengung gestorben.

Bei Vordingborg in Südseeland ist in der Nacht zum Donnerstag ein Schoner unbekannter Nationalität gesunken. Nur die beiden Masten ragen aus dem Wasser empor. Nirgends, weder an der Küste von Seeland oder von Falster hat man etwas von der Besatzung gesehen oder gehört.

Ueber dem Atlantik

verzögerten die starken Stürme die Ankunft des französischen Ueberseedampfers „Isle de France", auf dem sich der neue amerikanische Botschafter für Paris befindet. Wie aus Neuyork gemeldet wird, haben die „Berengaria" und die „Bremen" durch die schweren Stürme während der Ueberfahrt auf dem Vorderdeck Schaden erlitten.

Die österreichische Hauptstadt Wien wurde am Donnerstag von einem heftigen Gewitter heimgesucht, das mit orkanartigem Sturm und Hagelschlag verbunden war. Im Anschluß daran setzte wolkenbruchartiger Regen ein. Viele Passanten wurden durch herabstürzende Firmenschilder und Dachziegel mehr oder weniger schwer verletzt. Starke Bäume knickte der Sturm um und warf sie über die Straßen, so daß Verkehrsstockungen eintraten.

*

Bei der Einfahrt in den Hafen Cap Breton wurde ein Fischerboot von einer Welle erfaßt und schlug um. Von der aus 14 Mann bestehenden Besatzung konnten sich acht ans Ufer retten, sechs Fischer sind ertrunken.

Unterschlagungen

im Arbeitsamt Mansfeld.

Gelegentlich einer vom Landesarbeitsamt Halle angeordneten Kassenrevision wurden im Arbeitsamt Mansfeld, Sitz Eisleben, erhebliche Unstimmigkeiten in der Kassenführung sowie Unterschlagungen entdeckt. Die Staatsanwaltschaft hat ein umfangreiches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Verhandlungen liegen, soweit bisher festgestellt worden ist, bis zum Jahre 1926 zurück. Die beteiligten Personen — es handelt sich um vier Angestellte des Arbeitsamtes, darunter der stellvertretende Vorsitzende — wurden verhaftet.

Gerüst stürzt ein.

30 Frauen begraben.

Bei Huelva in Spanien ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, der zwei Todesopfer forderte. Eine große Zahl von Frauen war mit dem Einsammeln von Eicheln beschäftigt, die auf einem hochaufgebauten Gerüst aufgestapelt wurden. Dabei scheint eines dieser Gerüste überlastet worden zu sein. In dem Augenblick, als mehr als 30 Frauen sich unter dem Gerüst befanden, stürzte es ein und begrub die Frauen unter sich. Die sofort herbeigerufene Hilfe zog aus den Trümmern zwei Frauen tot, drei schwer verletzt und 25 andere leichter verletzt hervor. Die Untersuchung nach dem Schuldigen ist im Gange.

Der Schanzlatz der Gösta Berling-Sage abgebrannt.

Bälsa vernichtet.

Am Freitag morgen brach im Herrenhaus des Rittergutes Rottneros in Wermland ein Großfeuer aus, das alle Gebäude bis auf die Grundmauern zerstörte. Rottneros ist durch Selma Lagerlöffs Gösta Berling-Sage weltberühmt geworden. In der Gösta-Berling-Sage wird Rottneros Ekeby genannt. Von der wertvollen Einrichtung konnte nichts gerettet werden. Die abgebrannten Gebäude waren mit 130 000 Kronen versichert. Der Sachschaden ist sehr groß.

Operation bei Gesunden.

Der Versicherungsbetrug macht Schule.

Die Staatsanwaltschaft I hat gegen den Berliner Arzt Dr. Fischeder und den Kaufmann Rudolf Hesch ein Strafverfahren eingeleitet. Fischeder und Hesch wird vorgeworfen, groß angelegte Versicherungsbetrügereien verübt zu haben. Der Arzt hat angeblich dem vollkommen gesunden „Patienten" die Bauchhöhle geöffnet, um bei Versicherungsgesellschaften hohe Beträge für Kurkosten und Amtsrechnungen einzuziehen.

Doch Berufung im Stolberg-Prozeß. Wie der Verteidiger des Grafen Christian-Friedrich zu Stolberg-Wernigerode mitteilt, hat Graf Christian gegen das Urteil des erweiterten Schöffengerichts am Donnerstag Berufung eingelegt.

*

Laut „Tempo" schwebt vor dem Landgericht Hirschberg gegen den Grafen Karl zu Stolberg-Wernigerode, den im Prozeß vielgenannten Bruder des erschossenen Majoratsherrn von Jannowitz, auf Grund seiner im Prozeß erwähnten Vergehungen an einem seiner jugendlichen Neffen ein Ermittlungsverfahren wegen § 175 Str.G.B.

Nach einer neueren Mitteilung der Staatsanwaltschaft Hirschberg entspricht die Meldung, wonach vor dem Landgericht Hirschberg gegen den Grafen Karl zu Stolberg-Wernigerode ein Ermittlungsverfahren auf Grund des § 175 des Strafgesetzbuches schwebe, nicht den Tatsachen. Es schwebe zur Zeit gegen den Grafen Karl zu Stolberg-Wernigerode überhaupt kein Verfahren, und wenn Verfehlungen vorlägen, so lägen diese bereits über fünf Jahre zurück und seinen inzwischen verjährt.

Kurze Tagesneuigkeiten.

Im Flüchtlingslager Eydtkuhnen wurde ein kommunistischer Agitator, der sich mit einem gefälschten Paß dem neunten Flüchtlingstransport angeschlossen hatte, verhaftet.

*

Der neue italienische Botschafter Orsini Baroni ist in Berlin eingetroffen.

*

Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde der englische Botschafter in der Sowjet-Union, Owey, von dem stellvertretenden Außenkommissar Litwinow empfangen und hatte mit ihm eine längere Unterredung über die russisch-englischen Beziehungen.

*

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat am Donnerstag das Mellon-Berenger-Abkommen über die französischen Schulden an Amerika ratifiziert. Die Vorlage geht jetzt dem Senat zu.

Häßlich gefärbter Zahnbelag. „Ein Kummer waren stets meine gelben Zähne. Nachdem ich alle Hilfsmittel angewandt hatte, versuchte ich es mit Chlorodont und die Wirkung war erstaunlich. Heute erfreue ich mich gesunder weißer Zähne." Gez. E. Jacobi, Landsberg a. d. Warthe.

Rundfunk

Sonntag, den 14. Dezember.

6.45—7.00 Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert
1. Sanctus und Credo aus der G-dur-Messe — Schubert
Philharmonischer Chor, Leitung: Cootes — Electrola E J 363
2. Mariae Wiegenlied — Reger
Elisabeth van Endert (Sopran)
Electrola E G 1030
3. Zweiter Satz aus dem Es-dur-Konzert — Beethoven
Wilhelm Backhaus (Klavier) und das Königliche Albert-Hall-Orchester, Leitung: Romald — Electrola E J 114
4. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe" — Weber
Kapelle der Staatsoper Berlin
Leitung: Klemperer — Grammophon 66 629
4. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus" — Strauß
Großes Homocord-Sinfonie-Orchester — Homocord 4—8805
6. Weihnachtszeit, großes Tongemälde — Bortz
Homocord 4—8914
7. Aus der Operette „Das Pensionat" — Suppé
a) Vorspiel und Thor
b) Ballade und Tanz
Paul Godwin und sein Orchester
Grammophon 19 573
8. Marionettänze, Walzer — Strauß
Marek Weber und sein Orchester
Parlophon 1191
10.15—11.25 Schallplattenkonzert (Columbiaplatten)
11.30—12.00 Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Oberstudienrat Dr. Wiegand
Sprecher: Intendant Ernst Hardt
Deutsche Wortkunst
Der Sprachstil im Wandel der Zeiten
Hugo von Hofmannsthal
1. Terzinen 1—3
2. Manche freilich
3. Zu einem Buch ähnlicher Art
12.10 Mechanische Musik (Odeonplatten)

13.05—14.30 Mittagskonzert der Kapelle Xenia Daschevsky aus dem Hansa-Café, Düsseldorf. Solist: Kapellmeister Daschevsky (Violine)
1. Walzer aus der Operette „Der fidele Bauer" — Fall
2. Ouvertüre zur Oper „Die Hugenotten" — Meyerbeer
3. Schwane, Melodie — Tosti
4. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau" — Adam
5. Violinsolo: Hjamzo-Balaton — Hubay
Kapellmeister Xenia Daschevsky
6. Ungarisch und Italienisch aus der Suite „Aus aller Herren Länder" — Moszkowski
7. Auf Wiederhören, Potpourri — Morena
8. Kriegszug der Sibaren, Intermezzo
14.30 Funkwerbung: Ratschläge für Haus
15.00—15.30 Eis Vordemberge: Kinderspielstunde
Kinder vor dem Mikrophon
15.40—16.00 Studienrat Brüls: Grundlagen der Funktechnik. Was ist beim Kauf eines Rundfunkgeräts zu beachten?
16.00—16.20 Die Hausbücherei
Dr. Wilh. Meridies: Bücher für die Frau
16.25—16.45 Der junge Mensch
Dr. Herbert Rüssel: Der Weg der Jugend zum Volk
16.45—17.05 Wirtschaftspolitische Umschau: Dr. Dr. Georg Wolff: Der Stand der deutschen und internationalen Eisenverhandlungen
17.05—17.30 Professor Hase: Englisch
17.30—18.30 Besserkonzert, Leitung: Eysoldt
1. Ouvertüre „Quo vadis" — Scassola
2. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer — Strauß
3. Zweite Suite aus der „Arlesierin" — Bizet
4. a) Faun und Nymphe, Intermezzo — Schäfer
b) Buddhas Liebesfeier, Charakterstück — Kronberger
5. Potpourri aus der Operette „Gasparone" — Millöcker
18.30—18.50 Dr. Wilhelm Leybausen: Aus: „Dunlies Indien" von Rudyard Kipling
18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft Westdeutscher Funkvereine: Rundfunkstörungen, Vereinsnachrichten
19.15—19.35 Die Stunde des Arbeiters. Dr. Hans Stein: Was soll ich lesen?
19.40—20.00 Gemeinverständliche Rechtsstunde. Justizrat Falk, M. d. L.: Fragen des kommunalen Rechts: Gemeindeverfassung
20.00 Lustiger Abend
Kapelle: Mario Iscalis
Mitwirkende u. a.: Hans Harbeck, Senff-Georgi
Anschließend Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht
Anschließend Funkwerbung: Mitteilungen aus der Geschäftswelt
Anschließend bis 24.00 Nachtmusik und Tanz, Leitung: Eysoldt
24.00—1.00 Meister des Jazz
1. Zwei Foxtrots:
a) Daß dir nichts von Hoffmann erzählen
b) Nimm mich mit, Liebling — E G 1445
2. a) Schön wie der Morgen, Tango
b) Nur ein Kuß, englischer Walzer — E G 1428
3. Zwei Slowfox:
a) Tausend Worte Liebe
b) Madonna in Seide — E G 1573
4. Zwei Dale-Blues:
a) Zulu-Dale
b) Blaues Lied — E G 632
5. a) Ein Lied aus Bildao, Slowfox
b) Ein Lied aus Mandelay, Onestep — E G 1569
6. Zwei englische Walzer:
a) Hab' heut' die Sternlein am Himmel gezählt
b) Du liebst mich — E G 1476
7. a) Radio, Onestep
b) Süß ist das Geheimnis unserer Liebe, Foxtrot — E G 708
8. Zwei Tangos:
a) Im Halbdunkel
b) Kreolenliebe — E G 569
9. a) Kennst du das kleine Haus am Michigansee, Slowfox
b) Den ganzen Tag, englischer Walzer — E G 1100
10. Zwei Foxtrots:
a) Broadway Melodie
b) Nimm nicht alles — E G 1445
Electrola-Platten



zu haben bei
Radio-Frenzel
Das größte Fachgeschäft
Hochstraße 14 — Bochumer Straße 47
Durchgehend geöffnet.



Stadttheater Duisburg.

Sonntag, 15. Dez., 15 bis geg. 18,15 Uhr: Der Vogelhändler. — 20 bis gegen 22,45 Uhr: Die andere Seite.
Montag, 16. Dez., 19,30 bis geg. 23 Uhr: Der Freischütz
Dienstag, 17. Dez., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die schöne Galathee. Hierauf Die Puppenfee.
Mittwoch, 18. Dez., 15,30 bis geg. 18 Uhr: Der Schneemann. — 19 bis gegen 21,30 Uhr: Der Schneemann.
Donnerst., 19. Dez., 20 bis geg. 22,45 Uhr: Cavalleria rusticana. Hierauf Der Bajazzo.
Freitag, 20. Dez., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die schöne Galathee. Hierauf Die Puppenfee.
Samstag, 21. Dez., 15,30 bis geg. 18 Uhr: Der Schneemann. — 19 bis gegen 21,30 Uhr: Der Schneemann.
Sonntag, 22. Dez., 19,30 bis 22,45 Uhr: Der Vogelhändler.

NUR
Rufnummer
21641
bei Aufgabe von Anzeigen
wählen!

Für
Weihnachten
kauften wir
1000 dc
fabelhaft schöner
Kleider
und
Mäntel
die zu diesen
niedrigen Preisen
zum Verkauf gelangen

Unser Haus ist Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Jetzt kaufen Sie gute Konfektion enorm billig

Kleider aus guten Wollstoffen in modernen Farben, praktische Hauskleider . . . . . nur **5.50**

Kleider aus reinwoll. Trikot- und Wollstoffen, jugendl. Tanzkleider . . . . . nur **12.50**

Kleider aus Veloutine und Crêpe de Chine, in vielen vornehmen Fassons . . nur **19.50**

Kleider aus besten Seiden- und Tweedstoffen, i. eleganten Macharten, sowie Frauenkleider in reicher Auswahl . . nur **29.50**

Mäntel aus englischartigen Stoffen mit Pelzkragen, jugendliche Ottomane-Mäntel . . . . . nur **9.50**

Mäntel aus Ottomane und velourartigen Stoffen, mit Pelz besetzt, ganz gefüttert . . . . . nur **19.50**

Mäntel aus reinwoll. Velour- und Ottomanestoffen, ganz gefüttert, mit Pelzkragen, auch in Frauengrößen . . . . nur **29.50**

Mäntel a. Velour-Rayé in bester Qual. ganz auf K'seide Duchesse, mit großem Elarékragen und Stulpen, elegante engl. Mäntel mit Pelzbesatz nur **39.00**

Morgenröcke aus guten Flauschstoffen, in vielen schönen Farben . . . . . nur **2.95**

Morgenröcke aus Wollstoff, mit Kurbelstickerei und farbigem Schalkragen nur **4.95**

Morgenröcke aus mollig. Flauschqualitäten, in vielen Macharten, mit K'Seide garniert . . . . . nur **6.90**

Morgenröcke aus Woll-Velliné, mit gekurbeltem Schalkragen, in modernen Farben nur **9.75**

Aisberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Auf Kredit
liefert
passende Weihnachts-Geschenke
Plüschsofas, Chaiselongues, Korbmöbel, Einzelgarderoben, Dielengarnituren, Puppenwagen
Erste Zahlung Januar 1930
Einzel-Möbel
aller Art
ohne Anzahlung
Kompl. Küchen
für **20.-** RM. monatlich
Kpl. Schlafzimmer
für **30.-** RM. monatlich
Herren- und Damengarderobe
kleine Anzahlung
Ludw. Blumenreich
Nachfolger,
Gelsenkirchen, Hochstr. 48
Mein Geschäft ist Sonntags von 1 bis 6 Uhr geöffnet.
Lieferung frei nach allen Bahnstationen



Schluß des Anzeigenteils 15. Januar
Hülsmann Brauerei
Wanne-Eickel i. W.

Waschmaschinen
Ringmaschinen
Wassermotore
nur erstkl. Fabrikate sowie Marken-Nähmaschinen kaufen Sie nach wie vor preiswert u. gut im Spezialgeschäft
A. KELLERMANN
RINGSTRASSE 8
direkt am Hauptbahnhof! Ruf 2311
Alle Ersatzteile — Oele — Alle Reparaturen

Ingenieurschule — Elektrotechnik, Maschinenbau, Auto-, Heizungsbau, Physik, Wärme-, Kältetechnik, Landw. Maschin. Schweiß-, Starkstrom- u. Regelstechnik — Werkmeisterschule
Technikum Lage Lippe
Bauschule — Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbeton, Tiefbau — Tonindustrie — Ziegeleiingenieure, Techniker, Obermeister
Lehrpläne frei

Konkursverhütung
(Zahlungsschwierigkeiten)
bearbeitet die Rechtsauskunftstelle
J. Willeke Nachf.,
Kampstraße 17. Telefon 25112
Erfolgreiche Praxis seit über 30 Jahren

Auf in den Sonn
lernt
autofahren.



Privaten
Kraftfahrzeugführer-Schule
Wilh. Bramhoff
Gelsenkirchen, Overwegstr. 54
Nähe Stadtgarten — Ruf 27871.

Für Herrenfahrer
stellt elegante Personenwagen.
L. Mois, Gelsenkirchen, Ringstr. 80/85
Ruf 20461—20464
Gegr. 1873.

Käufer gebrauchter Kraftwagen!
verlangt bei Kaufabschluß Vorlage des amtlichen
Taxbriefes,
dieser behütet Euch vor Schaden
Reichsverband des Kraftfahrzeughandels und Gewerbes e. V.



Chinesen
Nachtigallen
Kanarien
6 Wochen Gesangsprobe
Kölliges Aquarien
Zierfische
Gebel. Alter Markt.

Sechs gebrauchte
Fahrräder
guterhalten, billig zu verkaufen. Teilzahlg. gestattet.
C. Kämper, Maschinenhandlung, Bereinsstraße 48.

Gutes Grammophon
m. Platt., 2 Photoapparate billig zu verkauf. Hochstr. 67 Geschäft.

Evangel. Kirchenchor Wattenscheid

Sonntag, den 15. Dez. 1929, in der hiesigen Friedenskirche
Geistliche Musik-Aufführung

Mitwirkende:
1. Alt: Fräulein Paula Alvermann, Langenberg;
2. Mezzo-Sopran: Fräulein Sophie Haas, Langenberg;
3. Sopran: Fräulein Milli Rieland, Langenberg;
4. Orgel: Herr Friedrich Dügel, Wattenscheid;
5. Orchester: Musikverein Wattenscheid;
6. Gesang-Abteilung des Evangelischen Volksvereins W.-Westenfeld;
7. Evangelischer Kirchenchor Wattenscheid.

Der Reinertrag ist für den Gemeindehausneubau in W.-Leithe bestimmt.

Kassenöffnung 19,30 Uhr. Beginn 20 Uhr
Programme sind an der Abendkasse (Stück 10 Pfennig) zu haben

Wirksam sind die **kleinen Anzeigen** in der **Allgemeinen Zeitung!**

Weihnachts-Verkauf

Das Gute billig ------
Das Billige wirklich gut!

Oberhemden aus prima Stoffen, neue Karos . . 3.95 **2.95**
Cachenez die große Mode, weiß und farbig . . 3.95 **2.95**
Seidenselbstbinder große Sortimente 1.95, 1.45 **0.95**
Hosenträger Garnituren, 3teilig, in eleg. Karton . . **1.95**
Garnituren Sockenhalter, Aermelhalter eleg. aufgem. **0.48**
Herren-Waschlederhandschuhe prachtvolle Imitation, maisfarbig . **1.95**
Herren-Nappastepper mit warmem Futter . . **6.90**
Herren-Einsatzhemden starke Ware mit mod. Einsätzen **1.95**
Herren-Futterhosen grau mit weißem Futter . . **2.45**
Herren-Normalhosen wollgemischt, eisenfeste Qualität **1.65**
Mädchenschlüpfer farbig angerauht, sehr solide Qualität **0.48**
Mädchen-Prinzeßröcke Achselform, alle Farben **0.95**
Mädchen-Hemdhosen hierzu passend **1.35**
Damenschlüpfer farbig mit warmem Futter . . . **0.95**
Damen-Prinzeßröcke Achselform, Seide gefüttert **2.95**
Damen-, Herren- und Kinder-Gamaschen
extra preiswerte Tischauslagen.

Kalender-Zugabe!

Heymann
Nachf. am Bahnhof

Von seltenen und schönen Tieren im Vest.

Was nur ganz wenige wissen! — Der Fuchs von Lüttinghof. — Reiher am Berger See, Eisvögel an den Bächen. — Die letzten Hirsche in der Haard. — Besetzungstruppen als „Jäger".

Wir fordern einen sorgfältigen Schutz der Tiere!

Mit fünf Naturaufnahmen des Verfassers. // Von Klemens Söding, Kommissar für Naturdenkmalpflege, Gelsenkirchen-Buer.



Ringelnatter

Das Vest hat vielerorts trotz der Industrialisierung weiter Flächen und dem Landhunger der Landwirtschaft sein ehemaliges charakteristisches Gepräge noch nicht völlig verloren. — Und so ist es schon dieserhalb verständlich, daß hier und da noch so mancher Vertreter unserer Fauna in der heimischen Landschaft mehr oder minder versteckt sein Wesen treibt, von dessen Existenz die breite Masse der Bevölkerung keine Ahnung hat. Wer glaubt heute z. B. noch daran, daß sich innerhalb der Grenzen unseres Stadtgebietes Gelsenkirchen-Buer ein befahrener Fuchsbau befindet, vor welchem an schönen Frühlingstagen Frau Ermeline mit ihrer hoffnungsvollen Brut im hellen Sonnenscheine spielt? — Und doch ist dem so. Habe ich doch in der Pfingstwoche 1929 noch das große Vergnügen gehabt, nicht weniger als hundert Stunden auf meinem provisorischen Hochsitz in einer Buche mir den Rücken kreuzlahm zu sitzen, um das Leben dieser roten Sippe im nördlichen Stadtgebiete zu belauschen und die Jungfüchse bei ihrem drolligen Spiele auf der Platte festzubannen. — Wohl ist und wird auch noch heute den roten Freibeutern nicht wenig nachgestellt, aber dennoch weiß sich die Sippe von Reinete, des Helden der Tierfabel, auch noch bei uns zu behaupten, so daß „Haus Malepartus" auch nächstjährig in den Waldungen um Lüttinghof sicherlich wiederum, zwar nicht zur Freude der in der Nähe liegenden Bauerngehöfte, sein Fuchsgebeg aufweist. —

Bedeutend schlechter ist es dagegen mit Meister Grimbart in unserer vestischen Heimat bestellt. Man rechnete den Dachs bei uns schon halb zu den ausgestorbenen Tieren, und so war man denn nicht wenig überrascht, als im Juni 1928 gelegentlich eines Fuchsgrabens, die krummbeinigen Erdbunde aus einem Bau des Feldhauser Waldes statt des erhofften Rotrockes einen alten Dachs sprengten, der sich höchst originell mit den kleinen giftigen Zwergteufeln herumbalgte. — Grimbart wußte sich wohl seiner teuren Schwarte zu wehren und teilte Hiebe aus, die sicherlich, wenn sie trafen, nicht von Pappe waren. Doch es ging für beide Teile wider Erwarten gut ab, und begleitet von den besten Wünschen der verständnisvollen Jagdgesellschaft verschwand nach kurzer Rauferei der alte Einsiedler und Produzent bester Stiefelschmiere wieder in den Beständen des Waldes, wo er hoffentlich seine geschärfte Schwarte bis auf den heutigen Tag noch zu erhalten wußte. — (In der Haard hat die Kreisstelle für Naturdenkmalpflege in Recklinghausen den Dachs wieder einzubürgern versucht, ob die dortigen Verhältnisse einer weiteren Verbreitung günstig sind, muß die Zukunft ergeben.)

Der Edelmarder ist leider bei uns ausgestorben, während sein Vetter, der Haus- oder Steinmarder, auch in unserer Gegend noch verhältnismäßig häufig ist. An sonstigem Raubwild beherbergt unsere engere Heimat noch Iltis, Hermelin und Mauswiesel. Von den kleinsten Säugern sei nur die in Halmen und Sträuchern ein oberirdisches Nest bauende Zwergmaus, die ich auf Lüttinghof feststellen konnte, als bemerkenswert genannt.

Das Rehwild hat sich im Veste trotz der oft recht mißlichen Verhältnisse noch bodenständig erhalten können. Außer in der Haard und den angrenzenden Waldflächen finden wir das schlanke Reh, „Europas Hirschgazelle", z. B. auch noch in den Waldungen um Haus Beck und im Kölnischen Wald bei Bottrop. In der Löchterheide (Westerholter Busch) wurden die letzten Stücke von belgischen Besatzungstruppen gewildert. Doch trägt man sich schon seit längerem mit dem Gedanken, einige Stück Rehwild wieder einzusetzen, was vom Standpunkte des Naturfreundes aus wärmstens befürwortet werden muß, leider läßt aber die Stacheldrahtumzäunung der Gräflich von Westerholtschen Besitzung den Erfolg recht zweifelhaft erscheinen. — Unserm heimischen Rothirsch ist es ähnlich ergangen wie dem Dachs. Mit Ausnahme von zwei Alttieren, die es verstanden haben, trotz aller Nachstellungen feindlicher Wildschützen, sich in eine bessere Zeit hinüber zu retten, ist der letzte Rotwildbestand des Hertener Wildparkes durch französische und belgische Besatzungsoffiziere vernichtet worden. In der freien Wildbahn war der Hirsch bei uns schon längst ausgestorben. Da übernahm es vor vier Jahren die bereits oben genannte Naturschutzorganisation, dieses Edelwild wenigstens in der zirka 5000 Hektar großen Haard wieder einzubürgern. Infolge widriger Umstände zieht aber zur Zeit leider nur noch ein zurückgesetzter Zehnerhirsch durch den Sand dieser Waldungen seine markante Fährte, während es das Kahlwild auf sechs Stück bringen konnte, von denen aber nur die beiden ausgesetzten Stücke augenblicklich je ein Wildkalb führen. Summa summarum sind das also neun Stück Rotwild, bestehend aus dem eben genannten Geweihten, zwei ausgesetzten und zwei dem Hertener Park entstammenden Tieren, zwei in der Haard gesetzten Schmaltieren und zwei ebenfalls bodenständigen diesjährigen Kälbern. — Schade nur, daß „Hans", der feiste Vierzehnender des Gelsenkirchener Stadtparkes, unsere freie Wildbahn nicht mehr ziert; denn dann wäre es uns um den zukünftigen Bestand unseres Haardrotwildes weniger bange.



Rotwild in der Haard

Recht bemerkenswert ist der Vogelbestand des Vestes. An und für sich liegt es ja auch schon in der Natur der Sache, daß der leichtbewegliche Vogel als Lufttier der übrigen ihr übergeordneten Tierwelt, den Säugern gegenüber, im Vorteil ist. Es ist deshalb auch nicht weiter verwunderlich, wenn hier die Liste der bemerkenswerten Tiere nicht so schnell erschöpft ist. Selbst der Fischadler gibt zur gegebenen Zeit an den Ahlener Fischteichen noch seine Gastrollen, und es ist auch nicht ausgeschlossen, daß dieser herrliche Vogel auch über kurz oder lang einmal dem Berger See seinen Besuch abstattet. Die grauen Reiher sind schon längst dahinter gekommen, welchen Fischreichtum ihnen diese große Wasserfläche bietet. Noch vor kurzem wurden daselbst einige Karpfen gefangen, die charakteristische Würgemerkmale aufwiesen, die zu dem Schluß berechtigen, daß diese von den großen Vögeln angegriffen worden waren, die aber letzten Endes nicht damit fertig werden konnten, da zum „Heil-Hinunterschlucken" der Happen sicherlich zu groß war. — Auch der farbenprächtige Eisvogel, der Königsfischer, der wie ein lebendes Märchen pfeilschnell und mit schrillem Pfiff an unsern Bachufern entlangschießt, ist in unserm Stadtgebiet noch kein Fremdling. Und trotz seines etwaigen Schadens wollen wir diesen Freifischer niemals an den Wasserflächen unseres vestischen Landschaftsbildes missen, ihn, den glänzendsten aller unserer heimischen Vögel, den geflügelten Smaragd.

In den größeren Waldflächen des Bezirkes in der Haard horsten noch einige Hühnerhabichte, während der zierliche Baum- oder Lerchenfalk in den letzten Jahren selbst im Hertener Park und bei Haus Beck (Feldhausen) festgestellt werden konnte. Auch heute bietet sich noch des öfteren dem Buerschen Vogelfreund die Gelegenheit, diesen eleganten Räuber im reißenden Fluge hinter Schwalben und Seglern herjagen zu sehen, was zu den schönsten Naturschauspielen gehört. — Von den Zimmerleuten des vestischen Waldes sei als etwas Besonderes der geheimnisvolle Schwarzspecht erwähnt, dessen melodischer, langgezogener Ruf wundervoll zu dem Wirken und Weben der stillen Waldeinsamkeit paßt. In seiner Gefolgschaft zeigt sich gelegentlich auch die bei uns seltene Hohltaube, welche auf die von diesem Großspecht gezimmerten Bruthöhlen angewiesen ist. Bei Bottrop ist mir ein Spechtbaum bekannt, in dem beide Vögel friedlich übereinander in demselben Stamme hausen. Außer der Hohltaube sind auch die beiden anderen Taubenarten, nämlich Ringel- und Turteltaube, bei uns vertreten. Eigentümlicherweise nimmt der Bestand an Ringeltauben fortwährend ab, während die kleinere Turteltaube, die gleich der Hohltaube Gesetzschutz genießt, sich bei uns langsam mehr und mehr auszubreiten scheint.

Von der Vogelwelt unserer heimischen Grasfluren verdienen Bekassine, Wiesenralle, Kiebitz und Wachtel besondere Beachtung. Die gemeine Sumpfschnepfe oder Bekassine nimmt aber seit der mit größter Energie betriebenen Melioration und Entwässerung unserer Sumpfwiesen ganz rapide ab. — Auch Wiesenralle und Wachtel gehen von Jahr zu Jahr mehr zurück. Noch vor wenigen Jahren traf man beide Vogelarten im Resser Feld an. Heute gehören sie zu den Seltenheiten des Vestes. Besser hat es der Kiebitz verstanden, sich den veränderten Verhältnissen anzupassen. Er nimmt zur Not mit trockenen Aeckern vorlieb, auf dem nicht selten auch seine Gelege zu finden sind, wie die beigegebene Aufnahme beweist. — Von den Charaktervögeln der sogenannten Baumsteppe darf dann der Raubwürger nicht vergessen werden, der nur noch ganz selten in unserer engeren Heimat zu beobachten ist.



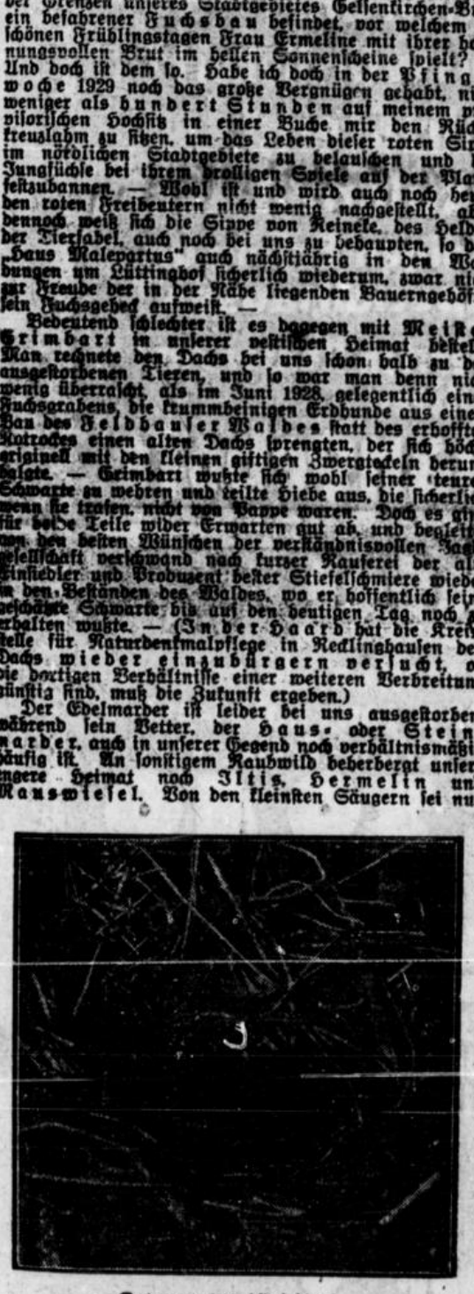
Flügge Ringeltaube

Von den übrigen Klassen der Wirbeltiere sollen zum Schluß auch noch die oft zu Unrecht verrufenen Lurche und Kriechtiere in dieser kleinen Arbeit miterfaßt werden. Ihre Bestände sind nämlich in den letzten Jahren durch einen ganz unberechtigten Raubbau, der sowohl auf Kosten der Jugend als auch der Terrarienliebhaber geht, stark gezehntet worden. In den Tümpeln unseres Stadtgebietes traf man noch nach dem Kriege Kamm- und Teichmolch häufig an. Berg- und Zauneidechsen sonnten sich überall an geeigneten Stellen unserer Landschaft, und selbst den Laubfrosch konnte man gelegentlich, sofern man ein geübtes Auge dafür hatte, überraschen. Die Waldungen um Schloß Berge waren ein Dorado für die harmlose Ringelnatter, die auch bei Haus Lüttinghof nicht fehlte. Doch heute kann man lange suchen, bis einem eine dieser schönen „verwunschenen Schlangenprinzessinnen" in die Quere kommt. Kreuzottern und Schlingnattern soll heute noch die Kirchhellener Heide beherbergen, ueber die Daseinsberechtigung der Kreuzotter, ich habe als Schüler ohne Gefahr Dutzende davon lebend gefangen, mag man streiten, aber die Schlingnatter darf nie und nimmer bei uns verschwinden.

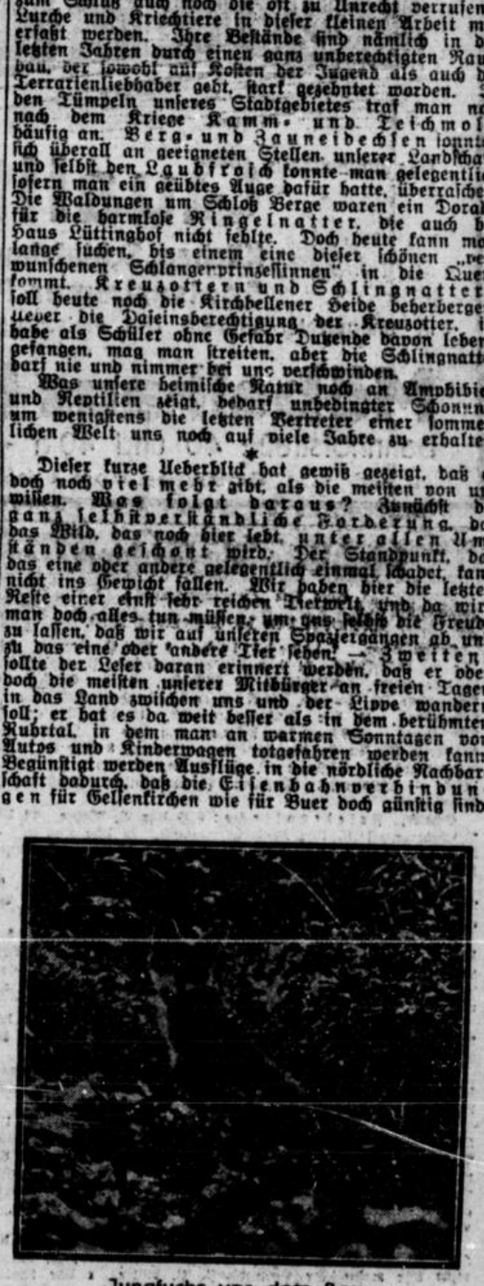
Was unsere heimische Natur noch an Amphibien und Reptilien zeigt, bedarf unbedingter Schonung, um wenigstens die letzten Vertreter einer sommerlichen Welt uns noch auf viele Jahre zu erhalten.

*

Dieser kurze Ueberblick hat gewiß gezeigt, daß es doch noch viel mehr gibt, als die meisten von uns wissen. Was folgt daraus? Zunächst die ganz selbstverständliche Forderung, daß das Wild, das noch hier lebt, unter allen Umständen geschont wird. Der Standpunkt, daß das eine oder andere gelegentlich einmal wildert, kann nicht ins Gewicht fallen. Wir haben hier die letzten Reste einer einst sehr reichen Tierwelt, und da wird man doch alles tun müssen, um uns selbst die Freude zu lassen, daß wir auf unseren Spaziergängen ab und zu das eine oder andere Tier sehen. — Zweitens sollte der Leser daran erinnert werden, daß er oder doch die meisten unserer Mitbürger an freien Tagen in das Land zwischen uns und der Lippe wandern soll; er hat es da weit besser als in dem berühmten Ruhrtal, in dem man an warmen Sonntagen von Autos und Kinderwagen totgefahren werden kann. Begünstigt werden Ausflüge in die nördliche Nachbarschaft dadurch, daß die Eisenbahnverbindungen für Gelsenkirchen wie für Buer doch günstig sind.



Gelege der Kiebitze



Jungfuchs vor dem Bau
(Nachtaufnahme von Lüttinghof)

Vor Kauf einer **Sprechmaschine** versäumen Sie nicht, meine reichhaltige Ausstellung zu besuchen. Es liegt dies in Ihrem Interesse. Ich fabriziere selbst und baue in alle Musik-Apparate die neuesten Werke und Tonführungen ein. Die Plattenwiedergabe erscheint verblüffend klar und angenehm. Die Gehäuse stellen allerbeste Werkstatt-Arbeit dar.



Tisch-Apparat, Gehäuse ff. gebeizt, Metalltonführ., Doppelfederwerk RM **55.-**



Gehäuse Eiche, Doppelfederwerk, Metalltonführung, Selbstabsteller RM **65.-**



Hauben-Apparat, Eiche, Stahltonführung, Doppelfederwerk, Schlangentonarm . . . . . RM **80.-**



Eleganter Musikschrank, echt Eiche, solide Möbelarbeit, mit Ia. Werk und bester Tonführung, entspricht den höchsten Anforderungen RM **290.-**



Gehäuse echt Eiche, Metalltonführung, Doppelfederwerk . . . . . RM **85.-**



Gehäuse Eiche, Stahltonführung, Doppelfederwerk, Selbstabsteller . . . RM **110.-**



Salon-Schrank, m. neuest. Metalltonf., enorme Tonfülle, schwer. Werk . RM **175.-**

Schallplatten aller maßgebenden Marken in reichster Auswahl
Koffer-Apparate in großer Auswahl
Auf Wunsch werden Elektrowerke eingebaut mit entsprechendem Aufpreis!

Bequeme Teilzahlung ermöglicht es jedermann, ein Instrument zu erstehen. Entscheiden Sie sich heute schon, damit ich Sie mit der nötigen Sorgfalt bedienen kann. Heute schon gekaufte Instrumente werden bis Weihnachten zurückgestellt. Anzahlung bei Ablieferung. — Kombinierte Schränke mit **Radio-Lautsprecher** für Schallplattenübertragung — REPARATUREN fachgemäß und billig.

Sprechmaschinen **Leibfried** · Gelsenkirchen · Hochstraße 77 · Fernsprecher 26670

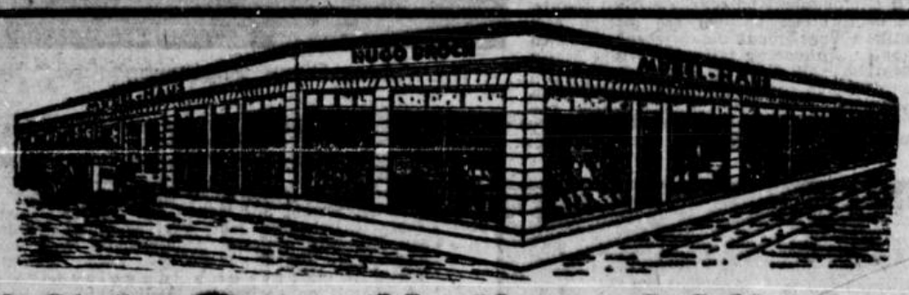
Morgen Sonntag sind die Geschäfte bis 6 Uhr abends geöffnet.



Schön, stilvoll und - zuverlässig
ein schönes Weihnachtsgeschenk.
In Gelsenkirchen nur zu haben bei:
Bäumer & Co., Bahnhofstraße 26
W. Dudt, Schalkerstraße 9
Carl v. Korff, Bahnhofstraße 61
Heinrich Laut, Bahnhofstraße 5
Uhren-Henges, nur Bochumerstr. 29
Hubert Niemann, Bismarckstr. 195
M. Beckmann, Gewerkenstraße 4

Tapeten
Linoleum, Farben
Glas
kaufen Sie nur gut und billig beim Fachmann
Schlüter
Gelsenkirchen
Wilhelminenstr. 63
Wanne
Mozartstr. früher Passage

Feuerwehr-Museum
der
Feuerwehr - Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6
Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.



Das Einkaufhaus für **Qualitäts-Möbel**
Küchen, Schlafzimmer, Einzelmöbel, Herrenzimmer
Speisezimmer, Polstermöbel und Kleinmöbel
in unerreichter Auswahl und Preiswürdigkeit. Auf Wunsch jedes Entgegenkommen.
Möbelhaus HUGO BROCH
Bahnhofstraße 40 und 40a — von-der-Reckestraße 25 und 27
Sonntag von 1 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Sonntag, den 15. Dezember 1929.

Gelsenkirchen. **Altstadtkirche:** 8 Uhr P. Hennes, 8,30 Uhr P. Wischhusen, 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Wischhusen. 12 Uhr masur. Gottesdienst, P. Mückley. 3 Uhr Taufen und Trauungen, P. Jordan. — **Neustadtkirche:** 8,30 Uhr P. Bönnebrunk, 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen, P. Bönnebrunk. — **Krankenhaus:** 8,30 Uhr P. Jordan, anschließend Taufen in der Kapelle. — Freitag, 8 Uhr liturgische Adventsandacht, Altstadt: P. Wischhusen, Neustadt: P. Bönnebrunk. — Amtswoche: Altstadt: P. Wischhusen, Neustadt: P. Bönnebrunk.

Schalke. **Friedenskirche:** 8,30 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Heberer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — **Kreuzkirche:** 8,30 Uhr P. Heberer. 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Heßler. 9,30 Uhr P. Deppe. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Mitzlaff. 12 Uhr Kindertaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Deppe anzumelden.

Bismarck. **Christuskirche:** 8 Uhr P. Schumacher, 9,45 Uhr P. Peter. 11 Uhr Kindergottesdienst und 12 Uhr Kindertaufen, P. Peter. — Gemeindehaus West: 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Wiele. — Donnerstag, abends 8 Uhr Adventsandacht. — Amtswoche: P. Schumacher.

Buer. 8,30 Uhr P. Schmidt. 9,30 Uhr P. Plate. 10,45 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Amtshandlungen bei den Taxisköpfarern.

Hassel. 9,30 Uhr P. J. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. 8 Uhr Bibelstunde Ostenbühl. — Gemeindebibelstunde Mittwoch 8 Uhr. — Kirchentrauungen: P. J. Plate.

Rotthausen. 8,30 Uhr Frühgottesdienst, P. Krämer. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Gewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Müller. 11,30 Uhr Kindergottesdienst, P. Gewing. 2 Uhr masurische Bibelstunde im Gemeindehaus, 3 Uhr Kindertaufen, P. Winkhaus. — Mittwoch, 7 Uhr Gemeindebibelstunde im Kindergarten. — Donnerstag, 8 Uhr Adventsgottesdienst, P. Müller. — Amtswoche: P. Winkhaus.

Rotthausen, 9 Uhr Frühgottesdienst, P. Dr. Putzien. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Meyer. 11 Uhr Kindertaufen, P. Meyer. 11,30 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Rütter. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde (Adventsandacht) Karl-Meyerstraße 69.

Buer-Mitte. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Petri. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal, P. Franke. 8,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grolman. 9,30 Uhr Gottesdienst im Vereinshaus Erle, P. Gutsche. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Horsthausen. 9,30 Uhr Gottesdienst P. Petri. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Buer-Erle. 8,15 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, Gemeindehelfer Badorek.

Buer-Scholven. 10 Uhr Gottesdienst P. Eding. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Resse. 9,30 Uhr Gottesdienst (unter Mitwirkung des Jungmädchenchores), P. Beckmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Trauungen. 12 Uhr masurische Andacht.

Buer-Hassel. 10 Uhr Gottesdienst P. Gobrecht. 11,30 Uhr Jugendgottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht.

Horst-Westhorst. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Weiss. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 2,30 Uhr masurische Andacht.

Westerholt-Bertlich. 9,30 Uhr Gottesdienst P. Schirmacher-Münster, Provinzialpfarrer des evangel. Männerdienstes für Westfalen. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Gladbeck-Mitte. **Christuskirche.** 8,30 Uhr Frühgottesdienst P. Obermeyer. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heilmann. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Zweckel. **Pauluskirche.** 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Oetting. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Oetting. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Oetting.

Gladbeck-Zweckel. **Notkirche** an der Göllerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier.

Westerholt. **Friedenskirche:** 8,30 Uhr Frühgottesdienst, P. Müller. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Heuser. 2 Uhr Missionsgottesdienst, P. Müller. 3 Uhr Taufstunde, P. Müller. — **Alte Kirche:** 9 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Berg. — Freitag, abends 8 Uhr Wochengottesdienst, P. Heuser. — Krankenhausgottesdienst vorm. 10 Uhr, P. Müller. — **Hüllen:** Vormittags 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Bonne. 2 Uhr Kindergottesdienst. — **Kirchhe** (evangel. Schule): 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. 1 Uhr Kindergottesdienst. — Amtswoche: P. Bonne.

Günnigfeld. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Horn. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Horst. 9 Uhr Anmeldungen zum Abendmahl, 9,30 Uhr Gottesdienst, Missionar Finke, anschließend Abendmahl. 11 Uhr Kindergottesdienst (Missionsstunde). 12 Uhr Taufen.

Erange. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Brenne. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufstunde. — Mittwoch, abends 8 Uhr Adventsandacht.

Ginsen. 10,30 Uhr Andacht.

Haardtheim. 9,30 Uhr Gottesdienst P. vom Dorp.

Hüls. 10 Uhr Hauptgottesdienst. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen.

Marl. 10 Uhr Gottesdienst Marl. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen.

Marl. 10 Uhr Gottesdienst Marl. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. — 8,30 Uhr Gottesdienst Donner. 9,30 Uhr Kindergottesdienst.

Wanne, Christuskirche: 8,30 Uhr P. Weidmann. 10 Uhr P. Bunte. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — **Lutherkirche:** 10 Uhr P. Weidmann. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Donnerstag, 8,30 Uhr Taufen. — Amtswoche: P. Engel.

Wanne-Süd. Gemeindegottesdienst 10 Uhr, P. Reinath. Kindergottesdienst 11,15 Uhr. Taufkirche 12 Uhr. — Mittwoch, 8 Uhr Adventsvesper, P. Reinath.

Eickel. Frühgottesdienst 8 Uhr, P. Gottschalk. Hauptgottesdienst 10 Uhr, P. Maennel. Kindergottesdienst 11,30 Uhr, P. Gottschalk. — Amtshandlungen in der Kirche: P. Beckmann.

Röhlinghausen. 8,30 Uhr P. Tigges. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Kraan. 12,30 Uhr Taufstunde. — Montag, 8 Uhr Bibelstunde.

Katernberg. 8 Uhr P. Hänsch. 10 Uhr P. Hoffken. 11,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauungen.

Stoppenberg, Frillendorf. 2,30 Uhr P. Niebergall. — **Stoppenberg.** 10 Uhr P. van der Zwaag. 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule. 11,15 Uhr Kirchentaufen.

Schonnebeck. 9,45 Uhr Gottesdienst P. Bünhof. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Krayn. 8,30 Uhr P. Schmidt. 10 Uhr P. Fuchs. 11,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Sonstige Gottesdienste.

Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Bahnhofstraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchores. 9,30 und 8 Uhr Predigt Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 4,30 Uhr Jungfrauenverein. 6,30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Betstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Chorprobe des Gem. Chores.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstr. 31. Vormittags 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 Uhr und nachmittags 4 Uhr, Prediger E. Müller. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 5,30 Uhr: Jugendvereine. — Donnerstag, abends 7 Uhr Bibelstunde. 8,15 Uhr Gemischter Chor.

Evgl.-luth. Ureinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche). Evgl.-luth. Freikirche. Am 3. Adventssonntag, vormittags 10,30 Uhr, Salemskirche (Florastraße 101, Hof) Predigt und Christenlehre. Pfarrer Hempfing. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodistengemeinde, Augustastraße 58. Sonntag, vormittags 9,30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Lichtbildervortrag: „Durchs Kirchenjahr und Menschenleben". — Dienstag, abends 8 Uhr Weihnachtsfeier des Jugendbundes. — Donnerstag, abends 8 Uhr Bibelstunde. — Freitag, abends 8 Uhr Musikverein. — Jedermann herzlich willkommen.

Neuapostolische Gemeinde. Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 48. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag, abends 7 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstraße 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Gaterslostraße 22. Sonntag vorm. 9,30 Uhr, nachm 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 29. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 42a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Bismarckstraße 18. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag, abends 7 Uhr.

Besuchen Sie
am Sonntag das
grösste
Special-Geschäft
für Damen u. Kinder
Konfektion
in Gelsenkirchen.

Grösste Auswahl!
Äusserste Preiswürdigkeit!
Beste Qualitäten!
Höchste Kulanz!
bedingen den ständigen Erfolg unseres grossen Specialhauses!
Eine Gipfelleistung ersten Ranges sind unsere billigen
Weihnachtsangebote

Mäntel
aus nur erstklassigen Stoffen, alle mit reicher Pelzgarnierung u. ganz auf elegantem Futter zu Einheits-Serien-Preisen:
19.50 29.50 39.- 49.-

Kleider
aus den modernsten Stoffen, in neuesten Formen u. geschmackvoller Verarbeitung zu Einheits-Serien-Preisen:
19.50 29.50 39.- 49.-

Kinder-Kleider v. 9.95 an
Kinder-Mäntel v. 6.90 an
Eine Riesen-Auswahl schönster Morgenröcke und Strickwaren!

GEBR.
KAUFMANN
G. M. B. H.
Grösstes Spezialhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion
GELSENKIRCHEN

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Katernberg-Nord, Kais.-Wilhelmerstr. 56. (Bistick, Niermann.) Sonntag vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr. — Donnerstag, abds. 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Wanne (Unser Fritz), Emscherstraße 143. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 58. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Gladbeck II, Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Gladbeckstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gladbeck-Brauk, Landstraße 156. Sonntag vorm. 9 Uhr.

Herrest-Dorsten, Augustastraße 14 (im Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Für den Gabentisch

Florenz Franz
GELSENKIRCHEN
KAISERSTR. 32 - FERNRUF 24692
Spezialgeschäft für sanitäre Anlagen



Bade-Einrichtungen / Waschtoiletten in Marmor, Feuerton und Steingut Klosetts / Bidets / Warmwasserversorgung / Installation fachgemäß bei äußerster Berechnung

Balatum * Stragula
Linoleum * Teppiche
Läufer, Vorlagen, Matten
kauft man vorteilhaft im Spezialgeschäft dies. Artikel
Paul Kesper, Kirchstr. 20
Ruf 22077 — Gegründet 1902



Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 19
Fernruf 27204
Buer, Hochstraße 4
Fernruf Horst-E. 1557

Spielwaren
in der bekannt. guten Qualität u. großen Auswahl finden Sie bei
Bei kleiner Anzahlg. erfolgt Zurückstellg. bis Weihnachten!
Julius Kochs
Gelsenkirchen Marktstraße 48

Große Weihnachtsfreude
bereitet man der **Hausfrau** mit einem **Küppersbusch-Herd.**



Diesen kaufen Sie am billigsten bei
Gramm
Haus- und Küchengeräte
Wasch- und Wringmaschinen
Heinrichsplatz
Zahlungserleichterung

Fehlenberg
Messerschmied u. Büchsenmacher
Bahnhofstraße 51. Tel. 25069
Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren, Bestecken und Waffen. Große Auswahl in Geschenkartikeln.

Echt Meissener **Kacheloefen** — Küppersbusch und Senking
Das praktische und wertvolle Weihnachtsgeschenk



Oefen · Kamine · Herde
Größte Auswahl, billigste Preise
Herd- und Ofen-Fachgeschäft
Ringstr. 7 Ecke Wildenbruchstr. **Haga** Ringstr. 7 Ecke Wildenbruchstr.
Meine langjährige Tätigkeit bei den Küppersbusch und Senking-Werken, bürgt für fachmännische u. reelle Bedienung.



Was schenken wir unserer Tochter, unserem Sohne ? **Visiten-Karten**
von der Buchdruckerei Bertenburg
Wildenbruchstr. 27

Gemälde Eine Wand ohne Bild ist wie ein Haus ohne Fenster
Piper-Drucke
Reichs-Drucke
Einrahmungen
Bergmann
Hochstraße 46



Odeon-Schallplatten und -Apparate
verschönern das Weihnachtsfest.
Darum wählen Sie nur solche.
Reichste Auswahl
Billigste Preise
August Specht
Bochumerstraße 5.



Spielwaren
erhalten Sie bei geringer An- und Abzahlung bis Weihnachten zurückgestellt.
Puppenwagen in großer Auswahl **bei billigsten Preisen**
J. Göhl / Gelsenkirchen-Ueckendorf Nordstraße 23-25
Haltestelle Linie 1 Mittelstr. — Linie 3 Nordstr.

Vor Kauf versäumen Sie nicht, m. reichhaltige Ausstellung zu besuchen



Ich fabriziere selbst und baue prima Werke ein. Die Gehäuse werden auf Wunsch zu Ihren Möbeln passend gebeizt ohne Preisaufschlag.
Musik-**Apparate** / Musik-**Schränke** / Musik-**Truhen** / Musik-**Koffer** } in allen Preislagen auf bequeme Teilzahlung.
Grammophon-Schallplatten in großer Auswahl.
Sprechmaschinen-Leibfried
Gelsenkirchen, Hochstraße 77.

Ein behagliches Heim
ist das Glück der Familie. Die Gemütlichkeit wird gehoben durch geschmackvolle Gardinen und Innendekorationen. — Gediegene von Meisterhand geschaffene Polstermöbel wie
Sofas / Chaiselongues / Sessel
usw. erhöhen die Freude am Heim. Darum schmücke Dein Heim mit Hilfe des selbständigen Handwerks, denn nur der Handwerker ist in der Lage, dem individuellen Geschmack der Kundschaft Rechnung zu tragen. Darum kauft nur bei Handwerksmeistern.
Sattler-, Polsterer- und Dekorateur-Innung
Gelsenkirchen
Inhaber der goldenen Medaille

Entstehung des Weihnachtsfestes.

Von Dr. Ewald Dresbach.

Weihnachten ist nicht, wie man vermuten möchte, zuerst unter den christlichen Festtagen gefeiert worden, sondern zuletzt. Zuerst wurde der Sonntag als Auferstehungstag des Herrn gefeiert, und zwar schon in der apostolischen Zeit (Off. 1, 10; Apostelgesch. 20, 7; 1. Kor. 16, 2). Dem Auferstehungstage ging der Todestag voraus, deshalb wurde der Karfreitag gefeiert. Schon frühmachte sich das Bedürfnis geltend, den Auferstehungstag nicht bloß wöchentlich, sondern auch jährlich festzuhalten. Nach langen Differenzen zwischen der morgenländischen und abendländischen Christenheit wurde schließlich im Jahre 325 der Termin für das Osterfest so festgesetzt, wie er jetzt noch besteht.

Mit dem Osterfeste war die Feier der Himmelfahrt und des Pfingsttages zeitgeschichtlich von selbst gegeben (Apostelgesch. 1, 3; 3. Mos. 23, 16; Apostelgesch. 2,1). Dagegen finden wir von einer Weihnachtsfeier in den ersten drei Jahrhunderten noch keine geschichtliche Spur. Erst im Jahre 386 hören wir von Chrysostomus in seiner Predigt am Weihnachtstage, daß das Fest in der abendländischen Kirche am 25. Dezember gefeiert werde. Nach einigen Jahrzehnten hatte sich die Feier auch im Morgenlande eingebürgert.

Das Neue Testament gibt weder ein bestimmtes Geburtsjahr, noch einen bestimmten Geburtstag des Herrn an. Aber wie kam man nun auf den 25. Dezember und auf ein bestimmtes Jahr? Der Urheber unserer Zeitrechnung ist der römische Abt Dionysius (556). Karl der Große hat dieselbe offiziell eingeführt. Dionysius setzt die Geburt des Herrn nach der Ueberlieferung auf den 25. Dezember des Jahres 754 nach Gründung der Stadt Rom (ab urbe condita). Nach Matth. 2, 1 ist Jesus zur Zeit des Königs Herodes geboren. Herodes (der Große) starb aber nach dem Bericht des Josephus (Altert. 14—17. Jüd. Krieg 2—23) im April 750 nach Erbauung der Stadt Rom: Demnach müßte Jesus mindestens 749 ab urbe condita, also mindestens fünf Jahre früher geboren sein als unsere Zeitrechnung angibt.

Hinsichtlich des Geburtstages ist der Bericht des Lukas (II, 8) zu beachten, wonach in der Nacht Hirten auf dem Felde bei den Herden waren. Im Dezember hatte das Viehhüten im Allgemeinen aufgehört, weil mit dem November in Palästina die Regenzeit beginnt und die Tiere in die Ställe getrieben werden. Mit Rücksicht hierauf setzte die altalexandrische Kirche nach dem Zeugnis des Clemens Alexandrinus (+220) den Geburtstag des Herrn auf den 20. Mai fest. Aber dies Datum ist völlig willkürlich und unsicher. Wir müssen uns an den schon erwähnten Bericht des Chrysostomus halten. Chrysostomus, Patriarch von Konstantinopel, +407, schreibt: Der 25. Dezember, welcher im Westen von Thrazien bis Kadix seit lange als Christfest bekannt ist, hat in Rom als Geburtstag Christi gegolten, und von denen, die sich dort aufhalten, ist uns die Kenntnis des Tages, den jene aus alter Ueberlieferung kennen, übermittelt worden. Das ist die erste geschichtliche Nachricht, die wir über die Weihnachtsfeier haben. Um die Wende des 4. Jahrhundert ist also der Tag in der ganzen Christenheit gefeiert worden. Demnach ist die Feier auf Grund alter Ueberlieferung von Rom ausgegangen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß unter den ersten Christen in Rom auch solche waren, die früher zum Judentum gehörten — man erinnere sich, daß Rom die vornehmste Handelsstadt des Abendlandes war und denke auch an das Ansehen, das Petrus dort genoß — und so ist die Vermutung berechtigt, daß die Angabe, der 25. Dezember sei der Geburtstag des Herrn, aus judenchristlichen Kreisen stammt. Aber warum nun der 25. Dezember? Wir müssen auf das Alte Testament zurückgehen und eine Allegorie annehmen. Bei den ersten Christen war es feststehendes Dogma, daß das Alte Testament im Neuen in Erfüllung gegangen sei.

Christus redete vom Tempel seines Leibes (Matth. 27, 40; Mark. 15, 29; Joh. 2, 20, 21). Der Tmepel in Jerusalem war nur für eine bestimmte Zeit als Anbetungsort in Geltung. Christus aber galt als der geistige und darum ewige Tempel, zu dem alle Menschen zur Anbetung kommen sollten. Den Salomonischen Tempel zu Jerusalem hatte Nebukadnezar zerstört. Als nun Serubabel mit den gefangenen Juden aus dem Exil nach Palästina zurückkehrte, fing er 536 vor Chr. an, den Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Das Werk ging anfangs gut voran, geriet aber bald ins Stocken. Da erhob der gleichzeitige Prophet Haggai seine Stimme und feuerte zur Beschleunigung und Fertigstellung des Baues an. Seine Worte (Kap. II, 10 und 20) lauten: Am 24. des neunten Monats geschah das Wort des Herrn zu mir, daß gegründet werde der Tempel des Herrn, der größer werden soll als der erste; von diesem Tage an will ich Segen spenden. Der neunte Monat war bei den Juden das Jahr mit unserem April anfingen, unser Dezember. Der 24. Dezember begann nachmittags um 6 Uhr und dauerte bis dahin am folgenden Tage, so daß der 25. Dezember als der eigentliche Gründungstag des neuen Tempels anzusehen ist.

Als später der durch Antiochus Epiphanes geplünderte und entweihte Tempel durch Judas Makkabäus gereinigt und neu geweiht wurde, da wählte man zum Weihetage mit Rücksicht auf die Weissagung des Haggai den 25. Kislew (Dezember). Das Fest wurde Chanuka (Weihefest) genannt, es sollte als dauerndes Nationalfest der Juden gelten und acht Tage dauern (1. Makk. 4, 59). Das geschah im Jahre 165 vor Chr. Josephus (Altert. XII, 202) berichtet, daß dies Fest auch unter dem Namen Phota-Lichter gefeiert worden sei, wegen der Lichter, die, im Tempel so in jedem Hause brennen sollten, und zwar vom Abend des 24. an in wachsender Zahl, am ersten Abend ein Licht und so jeden Abend eins mehr bis zum Schluß des Festes.

Daß dies Fest auch von den späteren Juden tatsächlich gefeiert wurde, ersehen wir aus Joh. 10, 22: es war Tempelweihefest (Luther übersetzt Kirchweihe) und Winter. Dem Weihetage ging die Weihenacht voraus, die Nacht vom 24. auf den 25. Dezember.

Es leidet keinen Zweifel, daß in den Kreisen der Judenchristen diese Sitte der Vorfahren als eine Hindeutung auf den Messias aufgefaßt wurde; war der Messias der neue geistige und ewige Tempel, dem die Anbetung im Geist und in der Wahrheit gebührt — was lag näher als seinen Eintritt in die Welt auf den Tag zu setzen, an dem die Alten die Gründung ihres Tempels feierten, also auf den 25. Dezember.

So schließt sich unser Weihnachtsfest sowohl dem Namen wie der Sache nach an die Makkabäische Tempelweihe an. Die alte Kirche sah diese jüdische Feier im Christtage vollendet, der 25. Dezember galt ihr daher als Gründungstag des neuen Tempels, welcher ist Christus, mithin setzte sie den Geburtstag des Herrn auf den 25. Dezember.

Das Weihnachtsfest ist also weder eine Umdeutung der römischen Saturnalien, noch eine Anlehnung an altgermanische Gebräuche. Wenn die alten Römer vom 17. Dezember an sieben Tage ihre Saturnalien ihrem Gott Saturn zu Ehren unter gegenseitiger Beschenkung feierten, und wenn die alten Deutschen vom 22. Dezember an drei Tage ihr Julfest (Sonnenfest) feierten als Ausdruck der Freude über das zunehmende Sonnenlicht, ebenfalls unter gegenseitiger Beschenkung, so begingen die Christen ihr Weihnachtsfest nicht wegen, sondern trotz der heidnischen Feste, wobei ihnen der Umstand zustatten kam, daß das zunehmende Sonnenlicht ein treffendes Sinnbild für die Wahrheit war, daß von Weihnachten in geistiger Beziehung Licht in die Finsternis ausgehe. Auch im Christbaum mit seinen Lichtern, Aepfeln und Schmucksachen sowie in den Geschenken, die man Weihnachten auszuteilen pflegt, haben wir ein passendes Symbol für die Gaben des Christkindes.

Bücher zur Staatsgeschichte.

Naturgeschichte des Bürgers. Von Otto Gmelin. Eugen Diederichs-Verlag in Leipzig.

Der Verfasser steht der Keyserlingschen Schule der Weisheit nahe und hat sich bereits einen Namen gemacht durch einen von hoher Dichtkunst beseelten Sodenstaufen-Roman sowie durch einen nicht minder erfolgreichen Roman vom Dschingis-Khan. Heute zeichnet Gmelin einen Querschnitt durch den Bürger, nicht einer besonderen bürgerlichen Abart sondern des Bürgers schlechthin. So entstand ein Zeitspiegel, der aus der bürgerlichen individuell-kollektivistischen Einstellung heraus zum Verständnis der bürgerlichen Welt und ihrer Einrichtungen führt. Das Selbstverständliche wird hier nicht problematisiert, sondern ernste Erkenntnis mit einer leichten Dosis Humor gewürzt. Daraus entsteht gemeinsam mit der lebendigen Schilderung eine wertvolle Analyse, die ohne Schönfärbung und Rührung zur subjektiven Wahrheit führt. Die heute geltenden Normen sind durchaus bürgerlich, die Welt wird überbürgerlich — im Gegensatz zum Vagabunden, den der Bürger als „unterbürgerlich" abtat —, was Wunder also, daß die heutige Zeit vielen aus den Fugen gerückt erscheint. Sie zwingt zur Selbstbestimmung, und zu neuem Tun und dazu wird das Werk Erwecker und Führer sein. L. H.

Aus meinem Leben. Von Adolf Damaschke. Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61. Ganzleinen 7,50 Mark.

Damaschke ist durch seine Bodenreform zu einem Programm geworden, das heute noch in der Meinungen Streit schwankt, das jedoch von ehrlicher Liebe für das deutsche Volkstum durchglüht ist. In seinen Lebenserinnerungen steht die Abgeklärtheit über den Kampf; es sind fruchtbare Bekenntnisse einer reichen, ehrlichen Seele. Der packende Redner und erfolgreiche Organisator erweist sich als ein guter Erzähler. Jeder, insbesondere die Jugend, wird das Lebens- und Bekenntnisbuch mit brennendem Interesse lesen. Man lege das mutige Werk, in dem sich ein gutes Stück sozialer Geschichte widerspiegelt, dankbar aus der Hand und schließt sich der Hoffnung Damaschkes an, daß es ehrlich suchenden Menschen zu fruchtbarer Arbeit im Dienste des Volkes helfen möge.

Gleichzeitig weisen wir auf „Das große Bekenntnis" hin. Verlag: Trowitzsch & Sohn, G. m. b. H., Frankfurt (Oder). Preis 3 Mark. In dieser Broschüre legen die großen politischen Parteien, die Kirchen, die Landwirtschaft, das Beamtentum, Gewerkschaften usw. ihre Stellung zu Damaschkes Bodenreform dar. Beigefügt ist Damaschkes Antwort. Zur Orientierung über den Problemkreis ist die Schrift zu empfehlen. L. H.

Festgeschenke

Offenbacher Lederwaren
sind praktische u. begehrte Weihnachtsgeschenke

Damentaschen · Schreibmappen · Geldbörsen · Brieftaschen · Aktentaschen · Lederkoffer

Sehr billige Preise!

GROTE
Hochstraße 24/26, Ecke Neustr.
Fernsprecher 22065
7 Schaufenster — Gegründet 1889

Sprechapparate
Schallplatten etc.
Fahrräder
Opel, Brennabor etc.
Wochenraten von 3.— Mk. an.
Otto Lange
Bochumerstraße 64.



Schöne
Geschenke
für den
Weihnachts-Tisch
in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
SCHLATHOLT
Gelsenkirchen — am Stern

Mein Bild
das schönste
Weihnachtsgeschenk
Frz. Aug. Donner
Atelier f. künstlerische Bildnisse
Marktstraße 9, Ruf 21138
Bahnhofstr. 79, Ruf 22714
Vergrößerungen
rechtzeitig erbeten.



Sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet,
in der Woche mittags durchgehende Geschäftszeit

Marken-Sprechapparate
Schallplatten
Kinderfahrzeuge
Reparaturen, Roller



Billigste Preise.
eventl. Zahlungserleichterung
empfiehlt
SCHWALBE
Vereinsstraße 52 u. Bismarckstraße 66

Zwei Weihnachtsgedichte

Für die Kleinsten und eins für Größere.

Von Bernard Eisenmenger.

Die Engel:

Vom Christkindlein bin ich gesandt.
Um nachzuschaun im Menschenland,
Wo alle wir hier groß und klein,
Uns freuen in dem Lichterschein;
Und wo die Kindlein sind zu Haus,
Da fliegt das Christkind ein und aus.
Denn, sagt es, nur die Kindelein
Sind engelgleich und engelrein.
Und wo ein Engel war im Zimmer,
Bleibt euch zurück ein Himmelsschimmer.
Den wollte ich euch bringen,
Damit ihr froh könnt singen.

Die Heinzelmännchen:

Wißt ihr, wer ich bin?
Hab Kluges nur im Sinn.
Ich bin das kleine Heinzelmännchen.
Helf Christkindlein und Weihnachtsmännchen.
Baue auf und räume ab.
Schwipp, Schwapp.

Für das arm'se Kind,
Bau ich auf geschwind
Lauter schöne, bunte Sachen,
Die so große Freude machen.
Bau sie auf und bau sie ab.
Schwipp, Schwapp.

Für die großen Leut',
Gibt es wenig Freud',
Weil sie nicht mit Puppen spielen
Und Soldaten nicht den vielen.
Die vom Christkind ich hol' ab.
Schwipp, Schwapp.

Wenn ihr denkt für „nix"
Wär ich stets so fix,
Von den vielen schönen Gaben
Will für mich ich auch was haben. —
Baue auf und räume ab.
Schwipp, Schwapp.

* * *

Für Größere.

Weihnachtstraum.

Als ich ein kleines Kind noch war,
Wollt ich so gern mal sehen,
Das liebe, gute Christuskind
Und ihm entgegengehen.
Bevor es in das Zimmer tritt
Mit all den schönen Sachen.
Die Mutter sprach doch stets zu mir
Mit einem feinen Lachen,
Daß es ein Seidenhemdchen trüg
Und sich gewißlich schäme —
Damit, von niemanden gesehn,
Es auch bei Nacht stets käme.
An einem Weihnachtsabend nun,
Dacht ich in meinem Köpfchen,
Das Christkindlein soll schämen sich
Vor solchem kleinen Tröpfchen?
Ich dachte hin und dachte her,
Wie ich's wohl könnt erhaschen,
Das Christkindlein, wenn's zu uns kam,
Ganz schnell zu überraschen.
Da ging mir plötzlich durch den Sinn,
Im Hemdchen auch erscheine,
Dann wird's gewiß nicht Hölle sein
Und leb'n, wie gut ich's meine.
Am Abend war's, vor'm Weihnachtstag.
Die Mutter kam ins Zimmer,
Zu herzen und zu küssen mich.
Ich schlief dann bald, wie immer.
Nach kurzer Zeit beisligt ein
Und fiel in schöne Träume.
Und träumte, wie im Hemdchen dann,
Die Zeit ich nicht versäume.
Wo durch das Fenster buchen muß.
Im silberhellen Schein.
Das Christkindlein, so ganz geschwind,
Ins Weihnachtszimmer rein.
Da draußen war es eisig kalt.
Ich mußte lange warten.
Bis endlich kam ein heller Schein
Geflogen durch den Garten.
Vor Freude rief ich da so laut:
„Nun hab ich es gesehen".
Daß um den festen Schlaf es war
Und — um den Traum geschehen.
Nie sah ich mehr das Christkindlein.
Doch jedes Jahr den Tannenbaum.
O, selig, selig Kind zu sein —
Noch seliger im Weihnachtstraum!

* * *



Aus den schneebegrab'nen Wäldern nieder
Steigt die alte heil'ge Weihenacht,
Süßvertraute, tiefgeheime Lieder
Beten, jubeln, danken wieder,
Halten über Reinen Betten Wacht.

*

Selbst die Allerärmsten strecken heute
Ihre Hände in das gold'ne Licht.
Da ist keiner, dem das Festgeläute
Nicht ein Körnlein Freude streute!
Ohne Gnaden kommt das Christkind nicht!

*

Augen, die es fast verlernt zu leuchten,
Schimmern tauig in die Lichterflut.
Herzen, die sich stolz und einsam deuchten,
Schwer gebeugt mit Bürden feuchten,
Werden wie die Kinder, froh und gut. —

*

Weihnachtsfülle, wie an Traumgestaden,
Komm und segne, alles ist bereit.
Mein der Menschheit, stark an Glück und Gnaden,
Träume, die mit Leid beladen,
Sei gegrüßt, Du Himmelsherrlichkeit!

Musik allein bringt Weihnachtsstimmung
Darum schenkt
Noten u. Schallplatten
Große Auswahl
Unverbindlich. Vorspiel im
Musikhaus Schroeder
Vereinsstraße
hinter dem Apollo-Theater
Ruf 22331.

Weihnachts-geschenke
mit denen Sie Freude erwecken
Klubsessel, Sofas, Chaiselongues, aus eigener Werkstatt
Kleinmöbel, Korbmöbel, Anziehtische, Stühle billigst
Teppiche, Läuferstoffe und Chaiselonguedecken
in großer Auswahl
Möbel-Rörsch
Gelsenkirchen, Bochumer Straße 53
Gegründet 1886, Fernsprecher 25817

1904 **25** 1929
Wollen Sie ein
wirklich gutes Bild
kommen Sie zum photographischen Atelier
Max Majer
Beustraße 25 Ruf 25628
welches seit 25 Jahren nur das Beste liefert. Vergrößerungen, Porträt- und Architektur-Aufnahmen in allen modernen Verfahren. Alle Amateur-Arbeiten schnellstens und billigst. Prämiiert mit der silber. u. goldenen Medaille. Besichtigen Sie bitte meine neue Ausstellung.

Parlophon-, Beka-, Columbia-Platten u. Sprechapparate
äußerst billig bei bequemer Zahlungsweise
C. Schaafs & Co.
Hochstraße 25

Feinstes Erfurter **OLU SCHUH** Fabrikat
Herren- Damen- Kinder-Schuh
Kauft zum Weihnachtstisch hinzu!
Hartke, Schalkerstr. 169

Hillebrand
Georgshaus
Juwelen, Gold, Silber
Uhren, Bestecke
Fahrner-Schmuck
für den verwöhnten Geschmack

Photo-Apparate
in großer Auswahl, darunter einige Gelegenheitskäufe zu haben bei
Julius Kohs
Gelsenkirchen Marktstr. 6/8
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

H. A. HOFFMANN
Installations-Geschäft für Licht-, Kraft-, und Schwachstromanlagen
Gelsenkirchen, Schalker Straße 153, Ruf 23781

Scheid's billiges
Puppen Haus
nur
Hochstraße 87
Ecke Luitpoldstr.
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Baumkerzen, Wunderkerzen u. Weihnachtskarten
f. Wiederverkäufer
Denter, Ringstraße 4

Merken Sie sich



Musik-Instrumente
in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen bei
Herbert Schmidt, Geigenbaumeister
Industriestraße 24, Innungshaus am Kaiserplatz
Telefon 24566

Festgeschenke

LINDAUERS



Praktische
Weihnachtsgeschenke
in jeder Qualität und Preislage.
Mertens-Drecker
Arminstraße 4.



UHREN-Menges

DAS SPEZIALGESCHÄFT FÜR UHREN
GOLDWAREN UND BESTECKE
NUR BOCHUMER STR. 29
GEGR. 1873 / FERNRUF 23778

Ueber 50jähr. Bestehen am Platze verbürgt äußerste Reellität und Leistungsfähigkeit

Radio



nur
Radio-Trenkel
GELSENKIRCHEN
HOCHSTR. 14 · TEL. 21187
Das größte Fachgeschäft
Filiale Bochumerstraße 47
Autorisierte „Electrola"-Verkaufsstelle
Durchgehend geöffnet.



Zum Weihnachts-Fest
das Allerbeste
DEIN BILD
als Porträt
Familienbild
oder
Vergrößerung
Atelier für neuzeitliche Photographie

Albert Lange
Gelsenkirchen, Augustastr. 4
gegenüber Asberg
Ruf 21710

Inh. der Goldenen u. Silbernen Medaille sowie Ehrenpreis Plakette der Stadt Münster 1929.

Zweiggeschäft: Münster i. W. — An den 4 Sonntagen vor Weihnachten den ganzen Tag geöffnet.

Was schenkt man dem Herrn?

Praktische Ratschläge und Winke.

Was sie, der Gatte, der Vater, der Großvater, der erwachsene Sohn, der Verlobte oder Freund zu Weihnachten sich wünschen, ist eines jener Probleme besserer Lösung Jahr für Jahr, ja sogar noch mehr auch bei anderen festlichen Gelegenheiten größtes Kopfzerbrechen bereitet. Der Herr hat ja alles, was er braucht. Wenn er wirklich sich einmal etwas wünscht, dann darf er es sich am liebsten selbst. Haben Sie schon einmal einen Schlips verschenkt, der vor den Augen seines zukünftigen Besitzers Gnade gefunden hat? Entweder ist er zu jugendlich oder er macht zu alt; die Farbe paßt nicht zu dem blauen Anzug und zu dem grauen ist sie noch unmöglicher. Daß der Schlips nachher dann doch verwandt werden kann, ist eine zweite Frage. Aber zunächst einmal war die Freude doch nur recht schwach. Die Zigarrentasche? Wie oft denkt der Beschenkte im Stillen: das ist jetzt schon die dritte Zigarrentasche, die unbenutzt in den Schrank wandert. Weiß denn der Schenker garnicht, daß ich keine Zigarrentasche benutze, weil sie in den Taschen zu sehr aufträgt? Aehnlich ist es mit den Zigaretten-Etuis, mit den silbernen Bleistiften, mit den Schreibtisch-Unterlagen oder anderen Gegenständen, die der Beschenkte mindestens einmal wenn nicht sogar mehrere Male besitzt.

Aus diesen wenig ermutigenden Erfahrungen beim Schenken sollte jeder zumindest die Lehre ziehen, daß man darauf achtet, ob der zu Beschenkende die ihm zugedachten Gegenstände vielleicht gebrauchen kann oder gar schon besitzt. Alle Ratschläge für Weihnachtsgeschenke für den Herrn sind zwecklos, wenn man diese Voraussetzung nicht erfüllt. Aber im übrigen ist die Auswahl unter den Geschenkartikeln so groß, daß niemand in Verlegenheit zu kommen braucht.

Vor allem ist zu unterscheiden zwischen Geschenken, die man machen will, um damit dem Beschenkten etwas zu geben was er noch nicht besitzt, und Geschenken, die sich auf Gegenstände beziehen die der Betreffende in dieser guten Ausführung nicht gekauft hätte. Für die ersten praktischen Geschenke ist nur eines erforderlich: Aufmerksamkeit für die Wünsche des zu Beschenkenden. Dann kann auch ein silberner Bleistift angebracht sein, besonders wenn der Betreffende seinen gerade verloren hat. Dazu kommen alle jene Artikel des persönlichen Bedarfs, wie Kleidungsstücke jeder Art, Schreibmaterial usw.

Darüber hinaus gibt es aber auch eine Reihe von Artikeln, die den zu Beschenkenden große Freude machen, weil er ihn selbst nicht gekauft hätte. Dazu gehört z. B. ein hübscher Rauchtisch mit Messingplatte, darunter ein Glasschrank, ein Spieltisch, eine Spieltischgarnitur, ein Rauchständer zum Spieltisch oder sehr schöne Zigaretten- und Zigarrenkästen zum Anbieten für die Gäste. Häufig ist eine silberne oder Kristall-Bowle angebracht. Manchmal fehlt ein Likörservice oder eine Garnitur für Weiß- Rotwein, ja es soll sogar vorkommen, für Sekt. Für den Bedarf beim Rasieren kann man immer noch einen hübschen Gegenstand finden. Vor allem einen praktischen Spiegel, der nicht wie bisher verwandte den Unglücklichen zwingt, allerlei Verrenkungen zu machen, um das zu sehen, worauf es beim Rasieren hauptsächlich ankommt: die eingeseiften Backen, und der auch so aufgestellt werden kann, daß das Gesicht nicht immer im Dunkeln ist, sondern daß das Licht der Lampen direkt aufs Gesicht fällt.

Das nahe Jahresende ist auch ein deutlicher Hinweis darauf, daß man dem Herrn einen praktischen Kalender schenkt, dem Geschäftsmann und dem Vielbeschäftigten eine Agenda, oder einen Notizblock, bei dem man jeden Tag ein Blatt umdreht. Hat allerdings schon der zu Beschenkende einen solchen Tischkalender, so genügt der passende neue Ersatzblock. Sehr hübsche Geschenkartikel sind auch die modernen quadratisch- und rechteckig gehaltenen Schreibtischuhren, die verhältnismäßig billig sind. Ein großes Geschenkgebiet ist auch der Reisebedarf des Herrn. Je nachdem was Sie ausgeben wollen, werden Sie hier viele Artikel finden, begonnen bei dem kleinen Handköfferchen bis zu dem Coupe-Schrankkoffer oder dem großen Schrankkoffer, den man aufgibt. Lassen Sie sich nicht davon abhalten, einen dieser Gegenstände zu schenken wenn der Betreffende schon einen Handkoffer hat, es sei denn, daß er einen anderen Gegenstand nötiger braucht. Denn neben dem Handkoffer benötigt man für größere Reisen einen entsprechend großen Koffer, für kleinere Reisen einen kleineren.

Als Spezialgeschenke sind alle jene Gegenstände zu empfehlen, die sich auf das Interessengebiet des zu Beschenkenden beziehen. Auch der Erwachsene bastelt noch gern herum. Das beliebteste Gebiet ist heute das Radio. Hier können Sie durch geschickte Fragen heraushören, was sich der Gatte, der Bräutigam, der Vater wünschen.

Dies ist nur eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Geschenkartikeln für den Herrn. Sie werden bestimmt das Richtige finden, wenn Sie sich nur etwas Mühe geben.

D. D.

Praktisch denkt, wer nützlich schenkt

Für den Weihnachtstisch
empfehle ich besonders preiswerte
Geschenke
für Haus und Küche
Riesige Auswahl - Billigste Preise
Preute
Bahnhofstraße 30

Möbel-Geschenke
von bleibendem Wert
Speise- und Herrenzimmer
Kleinmöbel
wie Sofas, (Plüsch und Leder), Chaiselongues, Flurgarderoben, Rauchtische, Korbgarnituren, finden Sie bei uns in reichhaltiger Auswahl jeden Geschmacks entsprechend

Besichtigen Sie zwanglos unsere Ausstellung. Sie ermöglicht Ihnen ein schönes Wertgeschenk billig zu kaufen

Möbelhaus Franz Kazmierczak
Gelsenkirchen, Vereinsstraße 70 und Ringstraße Ecke

BALATUM
der billige Teppich für jedes Heim
150/200 cm 6.30 · 200/250 cm 10.50 · 200/300 cm 12.60
STRAGULA
-TEPPICH
150/200 cm 6.45 · 200/250 cm 10.75 · 200/300 cm 12.90
beides in großer Auswahl u. nirgends billiger als bei
GEBR. ULLMANN
GELSENKIRCHEN
Florastraße, Ecke Schalker Straße
BUER, Hochstraße 23

Balatum · Stragula · Linoleum
Teppiche, Läufer, Vorlagen
Größte Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
nur im Spezialgeschäft
B. Schmedeshagen
Gelsenkirchen
Bismarckstraße 118 Tel. 26717

Zum Weihnachtsfeste
das passende Geschenk!
in
Klein-, Korb- u. Polstermöbeln
Große Auswahl — Billigste Preise
Entgegenkommende Zahlungsweise
Rosing's Möbelhaus
Berlinerstraße 7, Nähe Stadtgarten

Hüte und Mützen jeder Art
Schirme · Stöcke · Krawatten
u. s. w.
KAUFEN SIE PREISWERT
bei
G. MUNDHENK
Bahnhofstraße 26

40 JAHRE Jubiläumsverkauf
AUGUST RICHARD
Weihnachtsgeschenke
in Ia. Offenbacher Lederwaren und Reiseartikeln
Stöcken, Schirmen, Pfeifen, Zigarrenspitzen und Musikinstrumenten in altbewährter Qualität.
Beachten Sie meine 10 Schaufenster
August Richard
Bahnhofstr. 67
Ecke Augustastr.
Gegründet 1888

Für den Gabentisch

Das beliebte Weihnachtsgeschenk

Die Handarbeit

in großer Auswahl im

Fachgeschäft Salomon

Ringstraße 77, Fernsprecher 21861

Praktische

Weihnachts - Geschenke

in la. Ledertuch- und Plüschsofas, Chaiselongues, Matratzen, Bettstellen, Korbmöbeln, Flurgarderoben, Bücherschränken, Schreibtischen, Schreibsesseln, eichenen Auszieh-tischen, rund und oval. Stühlen, Linoleumteppichen usw. sowie moderne Küchen, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, gebe ich zu günstig. Zahlungsbedingungen.

Carl Topp, Gelsenkirchen-Schalke, Overhofstraße 81/83

Fernsprecher 27167

Möbel- und Bauschreinerei — Sarglager

Großes Lager in Eichen-, Kiefern- und Tannen-Särgen

WEINE

KOGNAK

VOSS & HESSE

BAHNHOFSTR. 17

TELEFON 26115

Silber- und kunstgewerbliche Gegenstände

schmücken das Heim

Sie finden bei mir immer große Auswahl zu billigen Preisen

Carl v. Korff

Bahnhofstraße 81

Seit 25 Jahren führend!

Zum **Weihnachtsfest**

wählt

Geschenke von bleibendem Wert welche immer erfreuen.

Teppiche — Divandecken

Vorleger — Tischdecken

Brücken — Wandbehänge

Läufer — Gardinen

Reisedecken — Dekorationen

Nirgends größere Auswahl. **HANNEKE** Nirgends billigere Preise

Hochstr. 51

Größtes Fachgeschäft dieser Art.



Versuchen Sie

bitte zur Weihnachtszeit meinen

Marzipan aus nur reinen Mandeln

Spitz- u. Lebkuchen aus nur reinem Bienenhonig

Spekulatius u. sämtl. Gebäcke

in nur reiner Naturbutter gebacken

Konditorei **W. Howahr** Kirchstr. 5

Ferner empfehle ich meine Leipziger Weihnachtsstollen

Speisezimmer

Schlafzimmer

Einzelmöbel

Küchen

gut und billig bei

Wilh. Mette

nur 86 Schalker Straße 86

Gegr. 1874 · Ruf 24011

Zahlungserleichterung

Gardinen

Gardinen Dekorationen

Dekorationsstoffe

Teppiche — Läufer

Verbindungsstücke

Tisch- und Diwandecken in Gobeline, Plüsch und Fell

Persönl. fachmännische Bedienung.

Bekannt billige Preise und gute Qualitäten

Boost

Bahnhofstraße 71 — Ruf 23668

Betten

Inletts in allen Farben

Daunen Federn

Sofakissen Füllungen

in allen Größen

Boost

Bahnhofstraße 71 — Ruf 23668



Uhren, Gold- u. Silberwaren

für die Dame — für den Herrn

Bestecke aller Art, Trauringe

gut und preiswert

Josef Dinnendahl

Bochumer Straße 30

Bücher für Weihnachten.

Jugendbücher.

Ludwig Richter-Abreißkalender. 16. Jahrgang. Preis 2,50 RM. Verlag A. Anton & Co., Leipzig.

Jedes Blatt trägt eine Abbildung aus Ludwig Richters Schatzkammer, ferner Gedichte und Sprüche. Umfang 320 Seiten, mehrfarbiges Umschlagbild. Dieses in jedem Jahr neu errichtete Denkmal seiner liebenswürdigen Kunst verdient es, als wertvoller Wandschmuck liebevolle Aufnahme zu finden.

Onkel Antons Kinderkalender. 10. Jahrgang. Preis kart. 1,25 RM. Verlag A. Anton & Co., Leipzig.

Belehrendes und Unterhaltendes für Knaben und Mädchen, Märchen, Erzählungen, Gedichte, Schnurren, buntfarbige Spielbeilage. Reich illustriert. Von Jahr zu Jahr vergrößert sich der Freundeskreis „Onkel Antons". Besonders wertvoll und erfreulich ist die eifrige Mitarbeit der Jugend an diesem weitverbreiteten Jahrbuch, das die Kinder wegen seines reichen, unterhaltenden Inhalts lieben und das die Eltern schätzen, weil es der billigste Jugendkalender ist.

Dr. Robin-Sohn von A. Th. Sonnleitner. Mit 59 Bildern aus Landschaft, Natur, Kunst und Volksleben von Prof. F. Jaeger. Leinen 5,80 RM. Verlag Franckh, Stuttgart.

Ein strebsamer Junge ist der Held der Geschichte, der sich mit Unterstützung freundlicher Gönner weiterbildet, erst Apotheker, dann Arzt wird. Ein verlockendes Angebot nach Südamerika wird ihm zuteil. Erst aber geht die Reise durch Italien. Das Angebot ist aber nur Lockung, um einen Doppelgänger zu befreien, der als politischer Gefangener schmachtet. Wieder weiß Sonnenleitner, ganz abgesehen von der Schilderung der handelnden Personen, versunkenes und gegenwärtiges Leben der italienischen Landschaft und Natur jedem Leser, ob alt oder jung, nahezubringen

„Tiere unter sich" (in Ganzl. geb. 2,80 RM., Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart). Auswahlband aus den Werken Ewalds.

Was die reizvollen naturgeschichtlichen Märchen so beliebt macht, das kommt auch in diesen glücklich ausgewählten Erzählungen zum Ausdruck: die Naturverbundenheit des Dichters, die seltene Einheit von Naturforscher und Dichter, die mitfühlende, humorvolle, weisheitsvoll-überlegene Gestaltung, die uns mit dem gesamten Kosmos, mit den Sonnen und Planeten bis zu den kleinsten Pflanzen und Bakterien vertraut machen.

„Allerlei Tiere", Geschichten von Thompson, (In Ganzl. geb. 2,80 RM., Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart).

Thompson ist ein Meister der Novelle und Tierbeobachtung. Er vermenschlicht nicht die Tiere, er läßt ihnen ihre ausgeprägte Individualität und ihr Eigenschicksal. Das Geheimnis der Kreatur, Seele, Blut und Lebensart der Tiere leben in diesen Erzählungen. Der Dichter bringt uns die Geschöpfe der großen Natur wirklich nahe, er fühlt sich ein in ihre seltsame Welt der Instinkte, des Heldentums, der oft trostlosen Verlassenheit.

Das neue Bastelbuch. Neue Folge Bd. 3. Ein Wegweiser für Handfertigkeit, Spiel und Arbeit. 192 Seiten mit über 500 Bildern, Gzlw. 4,80 RM. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Mit einfachsten Mitteln, aus billigem Material und aus Sachen, die sonst für Rumpelkammer und Schutthaufen bestimmt wären, die schönsten, brauchbaren Dinge herstellen zu können, das ist wirklich eine Sache, die immer wieder die Schöpferfreude eines Bastlers lockt. Deshalb wird auch dieses Jahr das altbewährte Bastelbuch große Beliebtheit bei den Bastlern finden.

Ein Elektromotor aus Blech, eine Straßenbahn für Jungen, ein Zweisitzerauto für Jungens, Wachsdrucke, eine Gatterschaukel, Netzen von Glas, ein Vergrößerungsapparat, ein Koffer-Grammophon Metalltreibarbeiten und vieles andere mehr — welcher Bastler wird da nicht begeistert zu diesem Buch greifen. Eine unübersehbare Fülle von Bildern, Zeichnungen, Bastskizzen, Plänen, Photographien geben dem Bastler Anleitungen zur Herstellung. Dieses reichhaltige Buch bietet dem Erwachsenen Anregung und Hilfe für nützlich verbrachte Mußestunden, der heranwachsenden Jugend eine gute Vorbereitung für Beruf und Leben.

Durch die weite Welt. Jahrbuch für Natur, Sport und Technik, vereinigt mit Schiff ahoi, Jugendkosmos und Flemmings Knabenbuch. 7. Jahrgang. 262 Seiten, rund 400 Textabbildungen. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Ganzleinen 6 RM.

Dieses moderne, klug und phantasievoll zusammengestellte Jugendjahrbuch mit seinem überreichen Bildschmuck — der stattliche Band enthält rund 400 Bilder — verdient die weite Verbreitung, die es gefunden hat. Es ist ganz auf die Jugend eingestellt und es ist dabei so lebendig abwechslungsreich und spannend, daß es sogar mich zu langem, eindringlichen Lesen verleitete.

Gleich am Anfang eine große Indianergeschichte — aber keine Angst: keine Metzeleien, kein Kitsch. Der Technik ist ein besonders breiter Raum in dem Buche gewidmet, und wer will, daß sein Junge etwas Vernünftiges lernt, und wer weiß, daß einem Jungen von heute die Technik über alles geht — der schenke ihm „Durch die weite Welt". Was gibt es hier nicht alles zu sehen. In bunter Fülle ist alles ausgestreut, was die Jugend erfreut. Unter anderem berichtet eine einzige, sonst nirgends veröffentlichte Tabelle über das Schicksal aller Zeppeline von LZ 1 bis LZ 127, eine Fahrt im „Grafen Zeppelin" wird unternommen, der Führerstand besichtigt und vieles andere mehr. Unter den Bastelaufgaben wird besonders die Anleitung zum Bau eines betriebsfähigen Bildfunk-Empfängers Interesse finden.

Rudyard Kipling, „Das kommt davon". Geschichten und Märchen. Deutsch von Hans Rothe. Mit neun farbigen Bildern von Walter Trier. Geh. 5,50 RM., Leinen 7,50 RM. Paul List Verlag, Leipzig.

Diese Tiergeschichten Kiplings sind neben „Alice im Wunderland" das Kinderbuch der angelsächsischen Welt. Ihre Eigenart besteht darin, daß hier die Fantasie des großen Dichters die lustigsten Ranken treibt in natur- und entwicklungsgeschichtlichen Wirklichkeiten. Jene seltene Kraft, die schon den „Dschungelbüchern" ihren eigenartigen Zauber gab: die Wesenheit jedes dieser Geschöpfe Gottes bildhaft und eindringlich ans Licht zu stellen, waltet auch hier. Ein kindhaftes Lachen geht durch diese scheinbar so leicht hinfabulierten Schnurren, die dennoch in jedem empfänglichen Gemüt ein tiefes Gefühl von den vielgestaltigen Wundern dieser Erdenwelt hinterlassen. Ihr Bilderreichtum findet in dem prachtvollen Humor Walter Triers die vergnüglichste Spiegelung.

Lars Hansen „Der große Seeteufel". Hermann Schaffstein Verl. a. Kd. k. Brosch. 3,80 RM., Leinen 5,50 RM.

Daß die norwegischen Erzähler vor allem deshalb einen so tiefen Eindruck auf die Leser aller Völker machen und deshalb einen so breiten Raum in der Weltliteratur unserer Zeit einnehmen, weil sie mit der Natur und dem Menschenleben stets in engem Zusammenhang bleiben, dafür ist dies Buch wieder ein augenfälliges Beispiel. Lars Hansen nämlich, der es schrieb, ist alles andere als ein Literat. Nennt ihn, den Matrosen, Klempner, späteren wohlhabenden Reeder, dann blutarmen Auswanderer — einen fesellosen Vagabunden — aber er ist ein Mensch, der Höhen und Tiefen des Lebens und die Weiten der Welt persönlich „erfahren" hat — ein Erzähler, der eine Menge von der Wirklichkeit des Lebens weiß. Mit 55 Jahren begann er zu schreiben und zu offenbaren, wie klar und gründlich er sich die Welt erschaut hat. Was ist dieser Kraftstoffer Kalvaag den er sich voller Schrullen, voller Rätsel, aber unheimlich zäh in seinem Willen zu leben, zu helfen, „durchzukommen" in diesem Buche vornimmt, für ein Teufelsstück!

Kulturquerschnitt in Biographien.

Ungewöhnliche Menschen und Schicksale. Von Franz Blei. Mit 14 Kupfertiefdrucken auf Tafeln. Verlag: Ernst Rowohlt, Berlin W 50.

Fast könnte man, im Stil der Reklame, sagen: Kein Weihnachten ohne Franz Blei. Wir müssen jedoch sachlich bleiben und zugeben, daß auch außer den Werken Bleis noch viel Schönes für alle Kalultäten und Geschmacksrichtungen auf dem deutschen Büchermarkt zu finden ist. Bei aller Zurückhaltung jedoch muß man beim Lesen des neuesten Werkes anerkennen, daß hierin die Darstellungskunst und die Seelenkunde Bleis neue Triumphe feiert. Er hat sich diesmal eine etwas absonderlich anmutende Aufgabe gestellt: die Schilderung abenteuerlicher, vom Schicksal gezeichneter Menschen. Deren gibt es im Laufe der Jahrhunderte immerhin sehr zahlreiche, so daß es eines sicheren Geschmacks bedurfte, um hier die richtige Auswahl zu treffen. Und Franz Blei hat es wieder getroffen. Ob er vom gefürchteten Blaubart Gilles de Rais erzählt, oder von einem irischen Dandy des 18. Jahrhunderts, der um einer Wette willen auf absonderliche Weise nach Jerusalem fährt, überall verbindet Blei mit der skizzenhaften Charakterzeichnung das Signum der betreffenden Zeit. Selbst wenn er einem Mörder überzeitliches Leben einhaucht, verläßt den Dichter nie seine Innenschau. Am zeitnächsten von allen Darstellungen erscheint mir die ergreifende Charakteristik von Clemens v. Disemberg, in dessen Reflexionen sich das ganze deutsche Schicksal widerspiegelt. Was von Dr. Graham, dem Meister der Scharlatane, erzählt wird, erinnert in Vielen an den Doktor Eisenbart von Josef Winckler, den gerade hier ein jeder kennt. Der Dichter hat in früheren Werken Glanz und Elend begnadeter oder verworfener Frauen vor die Seele gezaubert, jetzt bringt er eine Auswahl Männerporträts, die zu enträtseln an Hand der Bleischen Führung ein Genuß ist. L. H.

Das Turnen in der Grundschule. Von Turn- und Sportlehrer Alfred Gröger. 100 Seiten mit Abbildungen. Kartoniert 2,80 Mark. In Leinenband 3,60 Mark (Sammlung Bücherei für Leibesübungen). Verlag Quelle & Meyer in Leipzig.

Kaufmännisches Rechnen (Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn) ist der Titel eines in neuer Auflage erschienenen Bändchens der Sammlung „Hilf dir selbst". Auch dieses praktische Hilfsbüchlein ist zum Selbstunterricht sehr geeignet und enthält alle Rechnungsarten und Rechenbeispiele, die in volkstümlichster Weise ausführlich dargestellt sind und jedermann gute Dienste erweisen werden. Preis des Bändchens Mk. 1.—.

Nach einer vollständigen Renovierung meines Restaurants habe ich die Führung wieder selbst übernommen. Ich lade hiermit meine Freunde und Bekannten zu der am **Sonnabend, den 14. Dezember** stattfindenden

Einweihungsfeier

ergebenst ein.

Musik: **Gebr. Grischkat.**
Biere: **Essener hell und Sternpils** aus der Aktien Bierbrauerei Essen.
Beginn: **20 Uhr.**

H. Nettebeck,
Restaurant „Zum Grafen Haeseler"
Schalkerstraße 23.

C.C.

Central-Café

Hochstraße 1 Telefon 27727

Heute Samstag

Bunter Hausball

Kapellmeister P. Kuhl
sorgt für die notwendige **Stimmung.**

Zur Sängerklause

Vereinsstraße 33

Allen meinen verehrten Freunden u. Bekannten zur Kenntnis, daß ich am 15. ds. Mts. mein Lokal an

Herrn August Humann

übergebe. Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen danke, bitte ich, dieses auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Heute abend veranstalte ich eine

ABSCHIEDS-FEIER

und lade hierzu alle Gönner, Freunde und Bekannte herzlichst ein.

Johann Beckmann.

Restaurant Diessler

Vertreter W. Löken
Ring- und Sellhorststr. Ecke

Renoviert – Konzert

Modernste Gesellschaftsräume
2 neue Bundes-Kegelbahnen
Vornehmster und gemütlichster Aufenthalt der Altstadt.

Kaffee-Restaurant Wintergarten
Vertreter: Artur Steck, Wattenscheid, Weststraße 29.

Samstag ab 7 Uhr
ERÖFFNUNGSFEIER
des neuzeitlich renovierten Saales
Sonntag ab 5 Uhr
KONZERT UND TANZ
ausgeführt von der neuen **Tanz- und Stimmungskapelle.**
Am Flügel: **Herr Helmuth Arlt**
Spiegelglatte Parkett-Tanzfläche
Verlängerte Polizeistunde.

Gemütliches Lokalspielchen
Alter Markt 6
Sonntag, ebenso 3 Uhr
Zum 2. und letzten Male!
Karl der Große
Fachm. 4 Uhr Kinder 3 Uhr
Der große Weihnachtsschlager
Für Gesellschaften (40 Teilnehmer) noch einige Abende frei.
Preise 0,50 Mk.
Vorverkauf! Stadtkeller Tel. 2078

Auf zum Restaurant Stratmann, früher Ritenbruch
Schwanenstraße 27.
Jeden Samstag und Sonntag
Konzert und Tanz
Gemütliche Räume. Erster Tanzboden am Platze. Gute Küche. — Helle Biere.
Es ladet freundlichst ein Der Wirt

Kaimers Konzerthalle
Haus der guten Küche
Gelsenkirchen, Bochumerstraße 40
Die Original-
Lipsianer Direktor Paul Goldberg
bestes Instrumental-Komiker u. Possenensemble bildet das Stadtgespräch von Gelsenkirchen.
Fred Mondon als **Instrumental-Virtuose** auf 10 verschiedenen Instrumenten. Nur zeitiges Kommen sichert Platz.
Lachen ist Trumpf, darum Parole
Kaimers Konzerthalle.
Sonntag von 11—1 Uhr: **Frühkonzert.**

Stadttheater Bochum.

Passend. Weihnachtsgeschenk: Ein Theaterabonnement!
Auskunft durch die Kasse und das Büro.

Samstag, 14. Dez., 19,30 bis 22 Uhr: Bühnenvolksb. Ser. H: „Ein Sommernachtstraum".
Sonntag, 15. Dez., 15 bis 17,15 Uhr: Außer Vormiete: „Der Schneemann" 20 bis 22,30 Uhr: Kl. Vormiete u. Volksbühne Ser. 1 Nr. 201—300: „Der Trompeter".
Montag, 16. Dez., 20 bis 21,30 Uhr: Bühnenvolksb. Ser. G: „Fiorenza".
Dienstag, 17. Dez., 20 bis 22,30 Uhr: B. 11 u. Bühnenvolksb. Serie C: Zum letzten Male: „Fiorenza".
Mittwoch, 18. Dez., 19,30 bis geg. 22 Uhr: Neu einstud. D. 11: „Die Jüdin".
Donnerst., 19. Dez., 20 bis geg. 20,45 Uhr: Weiß. Ring 4 u. Wahlvorstell. für alle Ringe: „Die fünf Frankfurter".
Freitag, 20. Dez., 20,15 bis gegen 22,15 Uhr: Zum esth. Male! R. 12: „Die große Katharine". — Hierauf: „Reginalds Traum".
Samstag, 21. Dez., 20 b. gegen 22,30 Uhr: C. 12 und Volksbühne Ser. 1 Nr. 501 bis 800: „Mona Lisa".
Sonntag, 22. Dez., 15 bis 17,15 Uhr: Außer Vormiete: „Der Schneemann" — 19,30 bis 21,45 Uhr: Bl. Ring 8: „Liegenlieb".
Montag, 23. Dez., 17 bis 19,15 Uhr: Außer Vormiete: „Der Schneemann".

Gelegenheitskäufe in Photo-Apparaten
Fa. Johann Fr. Wegmann
Bochum-Feld. 18

Säcke
und Stoffleinen
Zahle höchste Tagespreise. 1202
S. Sachs
Schützenstraße 7
Ruf 27858.

Festkontroller
für Damen und Herren
Feuerwerk
Fahnen, Dekorationen
sowie sämtliche
Vereinsartikel
kaufen Sie am billigsten im
Spezialhaus Peter Weber
Schalkerstr. 61 Telefon 22621

„Zum Roland"
Neustraße
Weihnachtsstimmung
in den festlich geschmückten Räumen.
Pompöse Dekoration.

Fernruf 21678
Forster's Weinstuben
Weingroßhandlung
Eigenweiner Ausschank — Tanzdiele
Sonderräume für Gesellschaften
Leopoldstraße 24

Circus Carl Hagenbeck

Telefon 23951 Essen Viehoferplatz.

Nur noch heute Samstag und morgen Sonntag 3 Uhr nachm. u. 8 Uhr abds.
das große
Sport-Programm
ab 13. bis 23. Dezember das große neue
Weltprogramm
mit The Poncherrys, die besten Drahtseilakteure der Gegenwart, sowie Truppe Yamamoto, die weltberühmten japanischen Hochkünstler, etc.
Zu den Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder bis zu 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.
Täglich ab 10 Uhr vormittags große Menagerie- und Stallbesichtigung.



Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Kavallerie-Verein
Wegen Lokaleröffnungsfeier am Samstag den 14. Dez., findet der Monats-Appell ausnahmsweise am Sonntag, 15. Dez., 5 Uhr nachmittags, im Vereinslok. statt. Dasselbe Termin gilt Kinderanmeldung für die Weihnachtsbescherung.
Vorstands- und Vertrauensmännerversammlung eine Stunde vorher. Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Hotel zur Post
Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
Sonntag nachmittag 4½ Uhr
Tanz-Tee
Radfahrer
erhalten sämtliche Reparaturen fachgemäß und billig ausgeführt.
Heinrich Kosfeld, Gelsenkirchen, 24012 Schalkerstr. 22.

Plakate ein- u. mehrfarbig liefert
Plakatdruckerei **Carl Bertenburg**
Wildenbruchstr. 27
Fernsprecher 21641

Palast-Café Buer
Rathausplatz Leitung E. Krumm
Täglich ab 5½ Uhr:
Künstler-Konzerte
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Matinee.
Weindiele Barbetrieb

Evgl. Arbeiterverein Gelsenkirchen-Ueckendorf.
Am Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 3 Uhr findet im Vereinslok. Stemke die
Monats-Versammlung
statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, werden die Mitglieder gebeten, zahlreich zu erscheinen, da diese die letzte Versammlung in diesem Jahre ist, wird gebeten, die rückständigen Beiträge zu begleichen. Landsleute, die gewillt sind, dem Verein beizutreten, sind zu dieser Versammlung herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Evgl. Arbeiterverein Gelsenkirchen-Bismarck.
Am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr findet in dem Vereinslokale Koppers die monatliche
Versammlung
statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Besprechung über Weihnachtsfeier. 4. Verschiedenes. 5. Zahlung der Beiträge.
Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Plissee-Brennerei
in d neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei
Adolf Schmidt
Kirchstr. 6 Tel. 21887

Geld
schnell u. verschwiegen durch A. Zange, Johannesstraße 16 am Hauptbahnhof.

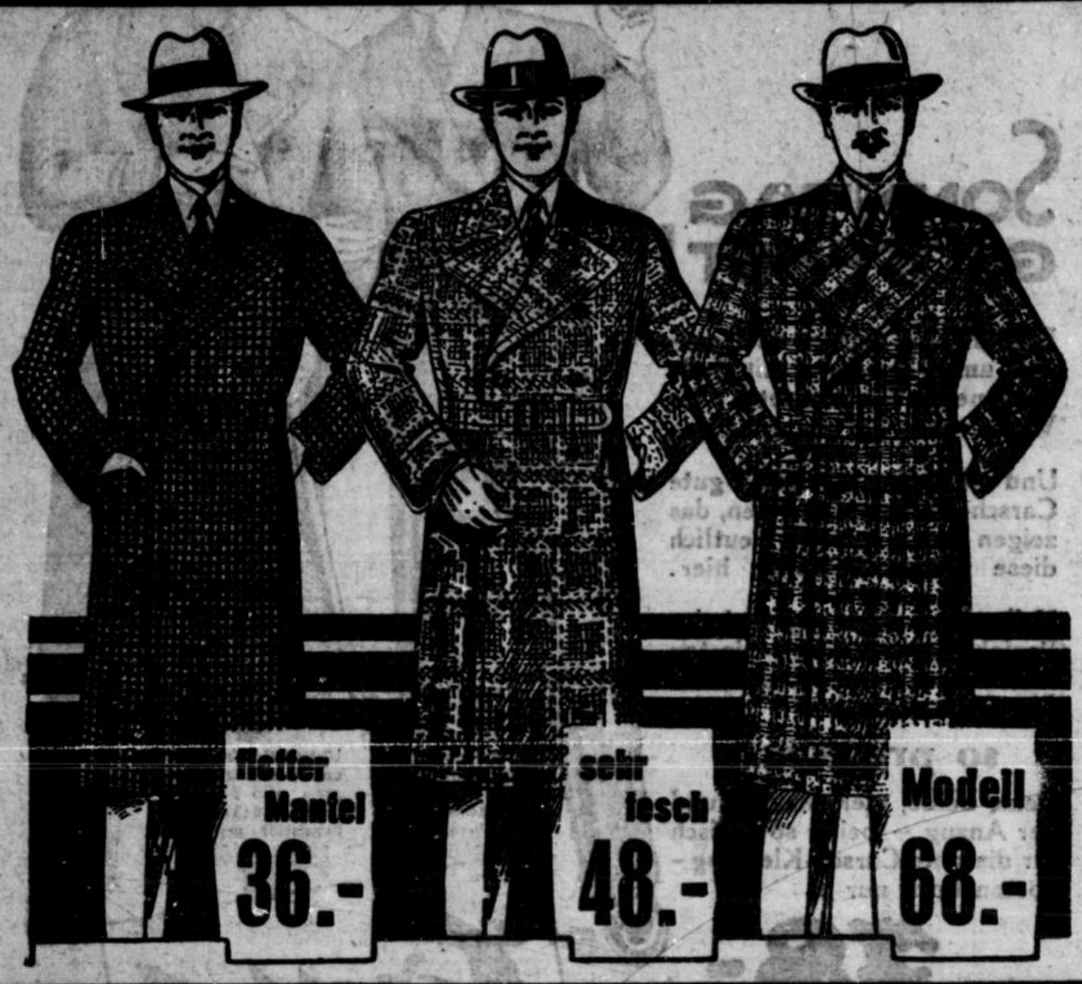
Schenken Sie doch Tack-Schuhe!



Elegt. Lack-Trotteur-Schuh, sehr gediegen **12.50**
Feinfarbige echt Chevreaux-Spangenschuhe, geschweift. od Trott.-Abs. **16.50**
Schnee-Ueberstiefel unentbehrl für Damen, haltbare Garantie-Qual. schwarz und farbig von **7.90** an
Herren-Boxk.-Halbschuhe in schwarz, braun und Lack . . . . . von **12.50** an
Herr.-Lack-Halbschuh, ohne Kappe, richtiger Schuh für den Abend . 19.50 **16.50**
Herren-Stoff-Gamaschen verschied. Farben . . . . . von **2.95** an

Tack
& CIE. AG., BURG B. M.
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. Gmb.H. **Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 19**

3 Mäntel 3 Schlager



Reiter Mantel 36.-

sehr fesch 48.-

Modell 68.-

Goldblum

Bahnhofstr. 62 **Gelsenkirchen** Schalkerstr. 158/60

Für den Weihnachtstisch!

Zeiss-Ernemann 4½×6 . . . . 6.75	Box-Tengor 6×9 . . . . 16.20
Zeiss Ikonette 4×6½ . . . 24.00	Zeiss-Simplex 9×12 . . . 32.00
Welta-Rollfilm 6×9 . . . 36.00	Voigtländer-Bessa . . . 36.00
Platten-Kamera 4,5 9×12 59.00	Platten-Kamera Compur 4,5, 6,5×9 89.00

Wir gewähren Teilzahlung ohne Aufschlag.

Fotohaus Arda, Vereinsstraße 72.

Elektrische Hausgeräte

praktisch billig beliebt

Frigger & Röttger

Kampstraße 32 Fernruf 225 85

Mehr Raum – Mehr Auswahl!

in meinem großen Erweiterungs-Umbau

Vereinsstrasse 41

Sie sparen viel Geld,

wenn Sie **vor dem Kauf Ihrer Möbel** meine sehenswerten Ausstellungsräume in Küchen, Schlafzimmern, Töchterzimmern, Speisezimmern, sowie in allen denkbaren Einzelmöbeln besichtigen. Ich führe die **allerneuesten Modelle** in nur erstklassigster Ausführung.

Bei Anschaffung Ihrer Möbel weitgehendstes Entgegenkommen Höchster Rabatt bei Bareinkäufen.

Ständiges Lager in ca. 100 Musterzimmern.

Möbelhaus Koplowitz

Gelsenkirchen • Vereinsstr. 41

Sonntag von 1 – 6 Uhr geöffnet.

FUNKTAL OPTIKER SCHULZ

Bochumerstraße 94 (am Hauptbahnhof)

FACHGESCHÄFT FÜR OPTIK UND PHOTO

bietet als Weihnachtsgeschenk

seine guten Brillen, Lorgnetten und Theatergläser zu billigen Preisen.

Einige Feldstecher, Dampfmaschinen und Photoapparate zu besonders günstigen Preisen

Weihnachtsbitte!

Mit tausend Nöten ringt die Erde,
Wie wirr und dunkel rings die Welt!
Da spricht noch einmal Gott: „Es werde!"
Und Licht erglänzt am Himmelszelt.

O nehmt es auf in eure Herzen
Das Licht, das reich und selig macht!
An ihm entzündet eure Kerzen
Und strahlt es weiter in die Nacht!

Wir bitten die Freunde der Schweicheler Anstalten, uns auch diesmal wieder den Weihnachtstisch decken zu helfen für unsere rund 300 Zöglinge, Knaben und Mädchen und Jugendliche. Für alles, was Freude macht, sind wir herzlich dankbar. Geldspenden wolle man freundlichst auf das Postscheckkonto 14 127 Hannover des Evangl.-Arch. Erziehungsvereins überweisen. Gott schenke Ihnen und uns eine frohe, gesegnete Festzeit!

Schweicheln, im November 1929.

Bethmann, Pastor.

Hohe Preise

zahlt man

Issler

für getragene Herrenkleidung.

Hochstr. 78, Tel. 23078

Bett abgeholt

Uhren

Ketten

Ringe

das Neueste, Schönste und Beste!

Eine Auswahl wie nirgendwo!

Durch großen Umsatz billigste Preise

Deiter

Größtes Fachgeschäft in Uhren und Goldwaren

Essen • Limbecker Straße 74

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 14. Dez., 18.30 bis 17.30 Uhr: Drosselbart. 19.30 bis 22 Uhr: Rigoletto.

Sonntag, 15. Dez., 14.30 bis 17.30 Uhr: Drosselbart. 19.30 bis 22 Uhr: Die Jüdin.

Montag, 16. Dez., 19.30 bis 22.30 Uhr: Ein Maskenball.

Dienstag, 17. Dez., 19.30 bis 22 Uhr: Wozzeck.

Mittwoch, 18. Dez., 15.30 bis 17.30 Uhr: Drosselbart. 19.30 bis 21.30 Uhr: Pariser Leben.

Donnerst., 19. Dez., 19.30 bis 22.30 Uhr: Die Zauberflöte.

Freitag, 20. Dez., 19.30 bis 22 Uhr: Die Jüdin.

Samstag, 21. Dez., 15.30 bis 17.30 Uhr: Drosselbart. 19.30 bis 22 Uhr: Rigoletto.

Sonntag, 22. Dez., 19 bis 23 Uhr: Lohengrin.

In Vorbereitung: A bosso porto. — Hoffnung. — Don Juan.

Schauspielhaus.

Samstag, 14. Dez., 15.30 bis gegen 17.30 Uhr: Dornröschen. — 20 bis nach 22.15 Uhr: Fliegt, unter Adler von Tirol!

Sonntag, 15. Dez., 15 u. pkt. 17 Uhr: Dornröschen. — 19.30 bis 22 Uhr: Weekend im Paradies.

Montag, 16. Dez., 20 bis 23 Uhr: Hoppla, wir leben!

Dienstag, 17. Dez., 15.30 bis gegen 17.30 Uhr: Dornröschen. — 20 bis 22.15 Uhr: Fliegt, unter Adler von Tirol!

Mittwoch, 18. Dez., 15.30 bis gegen 16.30 Uhr: Dornröschen. — 20 bis 22.15 Uhr: Fliegt, unter Adler von Tirol!

Donnerst., 19. Dez., 20 bis 23 Uhr: Hoppla, wir leben!

Freitag, 20. Dez., 15.30 bis gegen 17.30 Uhr: Dornröschen. — 20 bis 22 Uhr: Zum wie eine Kirschenmaus.

Samstag, 21. Dez., 20 bis 23 Uhr: Hoppla, wir leben!

Sonntag, 22. Dez., 15 u. pkt. 17 Uhr: Dornröschen. — 19.30 bis 21.45 Uhr: Die vertagte Nacht.

In Vorbereitung: . . . . , Vater sein dagegen sehr. — Mann ist Mann. — Gyges und sein Ring.

Städtische Veranstaltung

Gelsenkirchen-Buer.

Sonntag, 15. Dez., 11.15 bis 12.30 Uhr, in der Aula des Progymnasiums Buer: Große instrumentalmusikalische Morgenfeier (außer Normalen) Ausführende: Westdeutsch. Trio. Werke von Bach, Pfitzner, Beethoven). Karten zu 1 ℳ und 0.50 ℳ im Rathaus Buer (Zimmer 17), Hans-Sachs-Haus, Zimmer 23, Hertenbad (Buer, Dorstfelder). Reisebüro-Buchhandlung (Buer, Hochstraße), Verkehrsvereine Buer und Horst, Bahnen in Herten, Dampfmeyer in Recklinghausen und am Sonntag im Lyzeum.

Städt. Bühnen Dortmund

Stadttheater.

Samstag, 14. Dez., 15.30 bis nach 17.30 Uhr: Wir fahren zum Weihnachtsmann. — 20 bis nach 22 Uhr: Die Bohème.

Sonntag, 15. Nov., 15 bis nach 17 Uhr: Wir fahren zum Weihnachtsmann. — 19.30 bis geg. 23 Uhr: Lohengrin.

Burgfestspielhaus.

Samstag, 14. Sept. 20 bis geg. 22.30 Uhr: Eine einzige Nacht.

Sonntag, 15. Dez., 15.30 bis geg. 18 Uhr: Sigenmerliebe. — 20 bis 24.3 gegen 22.30 Uhr: Eine einzige Nacht.

Feine Anzüge und Mäntel nach Maß

Eschenbach

Bochumerstr. 178.

Die Qualität der Reparatur entscheidet über die Rentabilität Ihres Wagens.

Maßgebend beeinflussen können Sie die Herabsetzung Ihrer Unkosten durch Vornahme der Automobil-Reparaturen in unseren neuzeitlich eingerichteten Werken.

Die Gewähr für einwandfreie Ausführung bieten unsere langjährigen Erfahrungen.

Lassen Sie die nächste Reparatur an Ihrem Wagen durch uns vornehmen

FAHRZEUG-WERKE

LUEG seit 1868

BOCHUM Fernspr. S.-A. 60261

ESSEN Fernsprecher 24747

Weihnachtsgaben



Woll-Velour-Hüte	8.50, 7.50,	**6.90**
Echte Velour zum Mischen	24.50, 21.50,	**19.50**
Oberhemden	6.90, 4.90,	**3.90**
Binder modernste Muster	2.95, 2.50,	**1.95**
Cachenez weiß und farbig	4.50, 3.90	**3.75**
Schals wollig und gemustert	2.50, 1.95,	**1.25**
Gamaschen	4.50, 3.75,	**2.95**
Nappa-Handschuhe	8.50, 6.75,	**5.75**
Damen-Schirme	9.50, 7.50, 6.90,	**4.90**
Damen-Schirme Seide	16.50,	**14.50**
Herren-Schirme Halbseide	8.50, 7.50,	**6.50**
Kinderschirme	4.90, 3.95,	**2.95**

W. Gebauer

Hochstr. 39 Bochumerstr. 39

Und die schönen Tafelbestecke

machen die größte Freude!



Alpacca.

6 Eßgabeln	RM.	3.60
6 Eßlöffel	„	3.60
6 Eßmesser	„	7.20
6 Dessertmesser	„	6.60
6 Dessertgabeln	„	3.00
6 Kaffeelöffel	„	1.80
36 Teile	„	25.80

Garantiert durch und durch Weißmetall.



Silber 90er.

6 Eßlöffel	RM.	12.00
6 Eßgabeln	„	12.00
6 Eßmesser	„	14.00
6 Dessertmesser	„	13.00
6 Dessertgabeln	„	11.00
6 Kaffeelöffel	„	6.50
36 Teile	„	68.50

25 Jahre Garantie.

Ich führe nur anerkannte garantiert haltbare Markenware von Weltner Gowe etc. Alle Bestecke auf bequeme Teilzahlung. Meine Preise sind niedriger als die der auswärtigen Versandgeschäfte oder sog. Fabriken.

HANS SIEM

Solinger Stahlwaren Spezial-Haus

Bahnhofstr. 13 Gegründet 1909



1. Blatt.

Das Kabinett

Die Angst

Die Ver